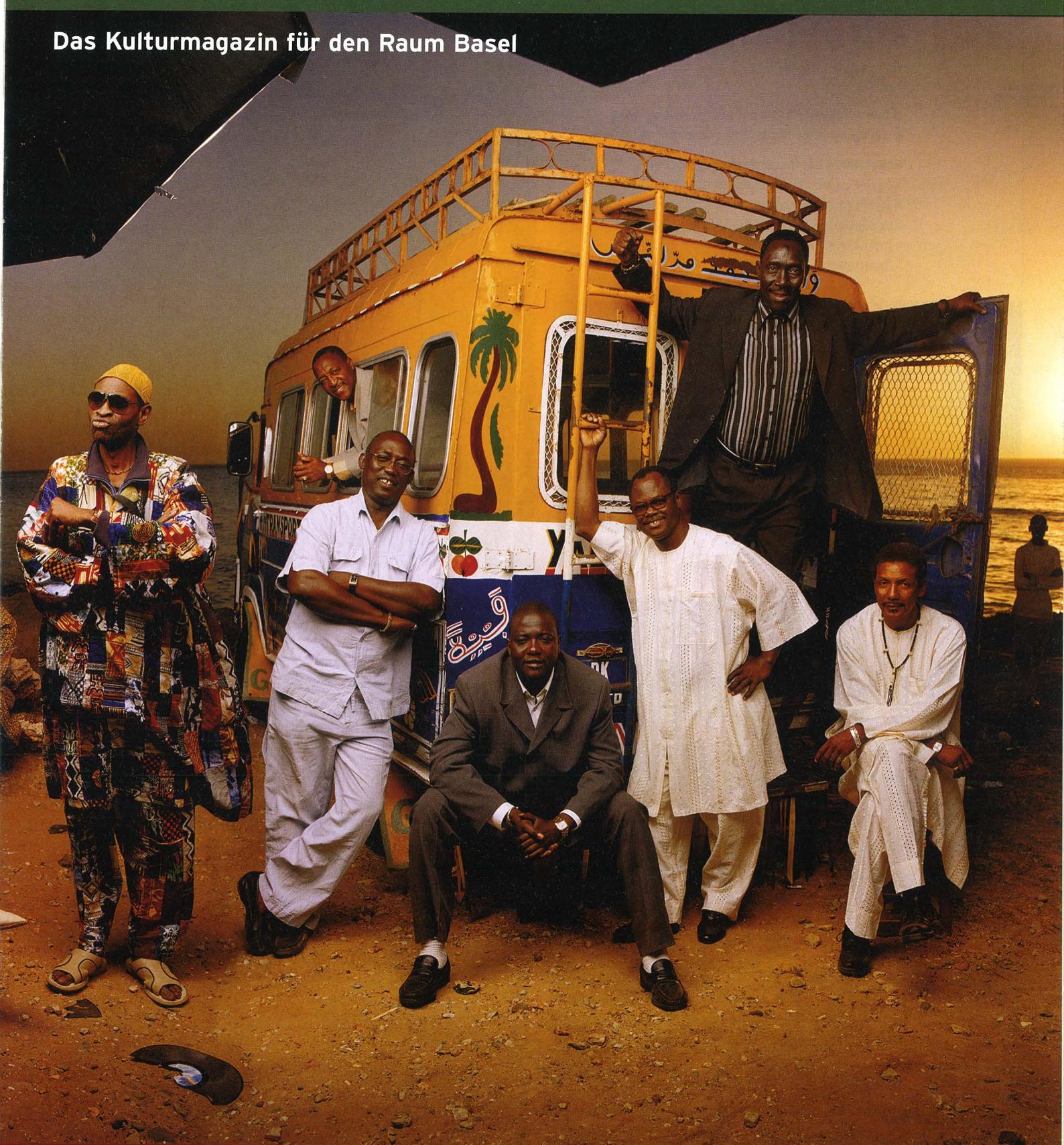


PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



März 2009

Nr. 238 | 22. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69



9 771422 689005

03

Zur Kulturpartnerschaft beider Basel
Barocke Sinnesfreuden: Nox Illuminata
Darwin und die Gretchenfrage



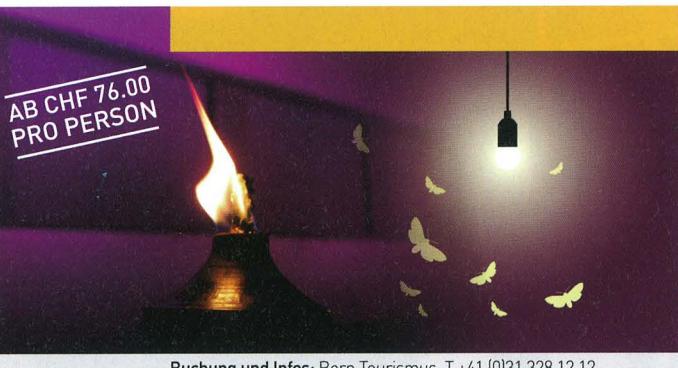
MUSEUMSNACHT

20. März 2009

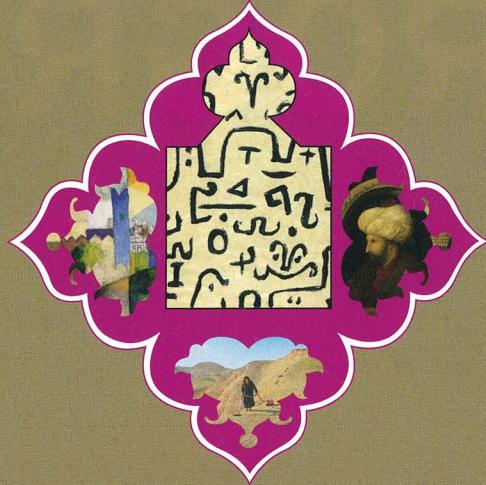
Magie der Nacht, Magie des Lichts. Museen ganz anders eine lange Nacht lang. Sie werden erwartet!

Reservieren Sie unser Pauschalangebot

- 1 oder 2 Übernachtungen
- Ticket Museumsnacht
- Verlängertes Frühstücksbuffet bis 11:00 Uhr
- Dokumentation über Bern
- Stadtführungen auf Anfrage



Buchung und Infos: Bern Tourismus, T +41 (0)31 328 12 12, info@berntourismus.ch, BernInfo.com, www.museumsnacht-bern.ch



7.2.2009 – 24.5.2009

AUF DER SUCHE NACH DEM ORIENT
VON BELLINI BIS KLEE

28.2.2009 – 16.8.2009
TRAUM UND WIRKLICHKEIT
ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS DEM NAHEN OSTEN

30.5.2009 – 30.8.2009

PAUL KLEE
TEPPICH DER ERINNERUNG

www.zpk.org



Zentrum Paul Klee
Bern

Credit Suisse & Saab present:

jazz classics
Basel

Joshua REDMAN

Trio Joshua REDMAN saxophone
Reuben ROGERS bass
Brian BLADE drums

Sonntag
15.3.09
Stadtcasino Basel
Musiksaal
20.00 Uhr

www.allblues.ch

RADIO X 94.5

Hilton JAZZ

YAMAHA MUSIC **Basler Zeitung**

CREDIT SUISSE **SAAB** **radio swiss jazz**

VORVERKAUF: www.allblues.ch • www.ticketcorner.com
Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/min.), Manor, SBB,
Die Post, Au Concert, BaZ, Bivoba, Stadtcasino
VERANSTALTER: AllBlues Konzert AG und music now

kult.kino

**HADER
MINICHMAYR
BIERBICHLER**

**DER
KNOCHENMANN**

Ein Film von
WOLFGANG MURNBERGER

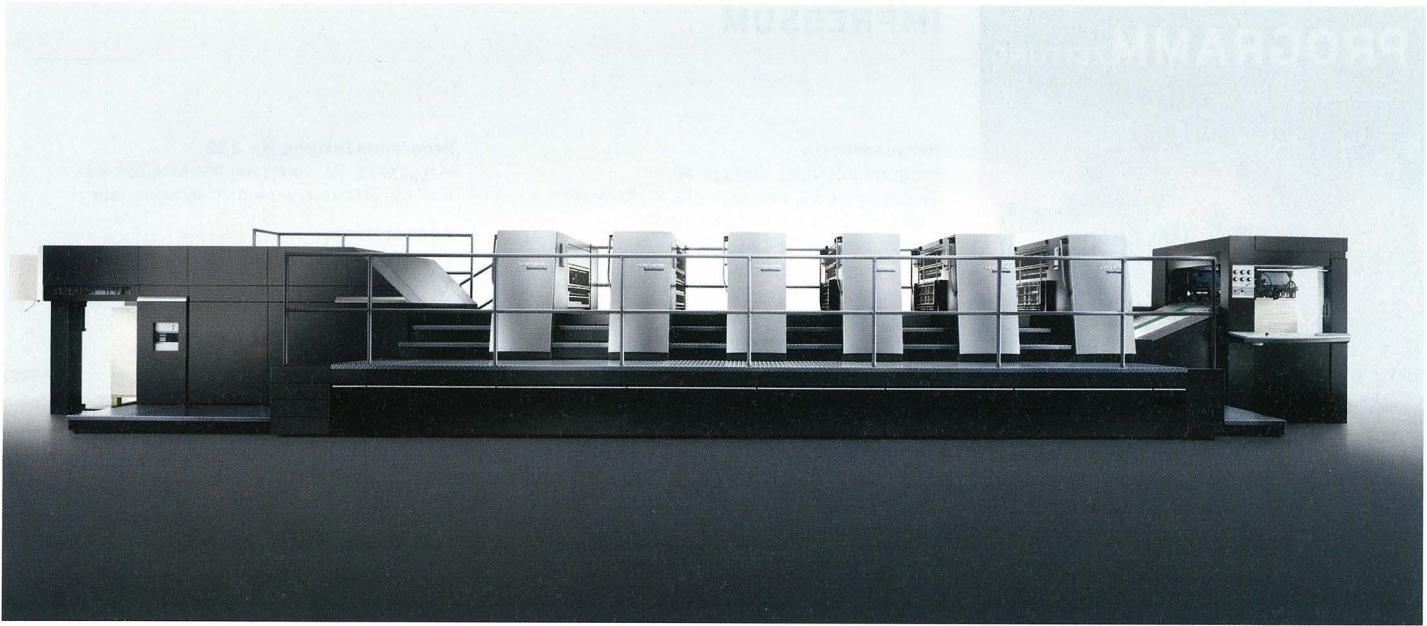
nach dem Roman von
WOLF HAAS

Brenner ermittelt wieder: Nach „Komm süßer Tod!“ & „Silentium“ ist es der dritte Fall aus der beliebten Krimi-Reihe von Wolf Haas.

Demnächst im kult.kino!

Brenner ermittelt wieder: Nach „Komm süßer Tod!“ & „Silentium“ ist es der dritte Fall aus der beliebten Krimi-Reihe von Wolf Haas.

Demnächst im kult.kino!



HAUSKULTUR

Grenzüberschreitungen

db. Hin und wieder werden wir ZeitungsmacherInnen von Schulen, Medien, Kultureinrichtungen oder interessierten Kreisen eingeladen, unser Produkt und unseren Kleinbetrieb vorzustellen. Meist tun wir das nicht mit einer Power-Point-Präsentation, sondern mit einem Referat und anschliessender Diskussion oder im freien Gespräch. Anfang Februar durften wir in Freiburg im Breisgau auftreten, in Roswitha Quadfliegs «TextEtage». Seit drei Jahren lebt die Hamburger Schriftstellerin und Buchkünstlerin aus Klimagründen im Süden und bietet in ihrer Wohnung regelmässig kulturelle Abende an, die bereits ein treues Stammpublikum haben. Alle zwei bis drei Monate stellt ein Gast – kreative Menschen aus der Region und aus verschiedenen Bereichen – seine Arbeit oder Projekte vor. Nach dem Vortrag diskutiert das Publikum, das seine Sitzgelegenheit (z.B. Klappstuhl) jeweils selber mitbringt, bei Wein und Brezel oft bis spät in die Nacht hinein. Auch jüngst war das nicht anders, und wir erlebten eine höchst aufmerksame, Anteil nehmende Zuhörerschaft. Das lag freilich auch an der Veranstalterin, die klug und witzig moderierte und eine gastliche Atmosphäre zu schaffen verstand. Zudem steuerte ein Freiburger Kollege drei ausgewählte musikalische Hörperlen bei. Mit reichlich Zuspruch, interessanten Fragen und guten Anregungen versehen, kehrten wir erst nach Mitternacht zurück.

Was wir in Freiburg erzählt haben, kann man z.T. auch im Firmenportrait auf unserer Webseite lesen. Im Übrigen finden Sie in jedem unserer Hefte auch Hinweise auf Veranstaltungen ausserhalb der Kantons- und Landesgrenzen, im vorliegenden z.B. auf S. 7, 12, 15, 16 und 19. Denn Kultur kennt keine Grenzen. Dies gilt auch für die Werbung, weshalb wir unser Inseratenetz «Kulturpool» ausgebaut haben. Neu arbeiten wir als attraktives Kulturquintett mit Partnern in Luzern, St. Gallen, Bern und Liechtenstein zusammen. Infos dazu finden Sie unter: www.kulturpool.biz.

PROFIS MIT KOPF, HAND UND HERZ

Editorial

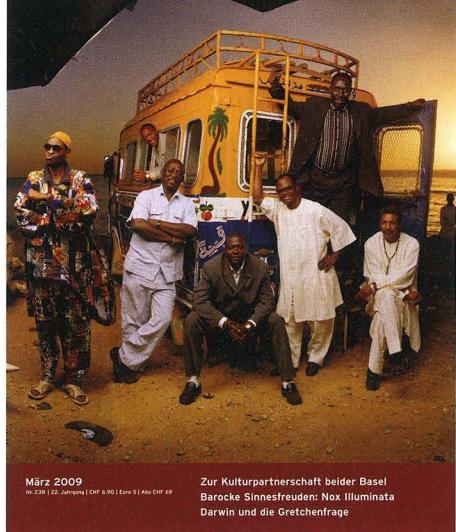
Sie ist 15 Meter lang, 54 Tonnen schwer, und ihr Name ist eine Verheissung: Speedmaster XL 105. Seit geraumer Zeit beschäftigt sie die Angestellten der Druckerei, in der sie demnächst rastlos beste Dienste leisten wird (bis 18'000 Bogen pro Stunde): bei Schwabe in Muttenz. Vor einem Jahr hat sich das Unternehmen zum Kauf dieser Heidelberger 5-Farben-Offsetmaschine entschlossen, was u.a. erhebliche Bauanpassungen erforderte und dem Betrieb viel Flexibilität abverlangte. Doch nicht die Neuan schaffung ist Anlass für diese Zeilen, sondern der Umstand, dass die ProgrammZeitung seit genau zehn Jahren zum Kundenkreis dieser Firma gehört. Ein höchst erfreuliches Jubiläum! Denn der damalige Entscheid zum Druckereiwechsel hat sich als goldrichtig erwiesen. Nicht nur ist die Vorgängerin mittlerweile verschwunden, auch inhaltlich gibt es mit Schwabe viele Berührungs punkte und einen von Freundschaft und Respekt geprägten Umgang zwischen unabhängigen Partnern.

Im vergangenen Jahr ist dieses Druck- und Verlagshaus unglaubliche 520 Jahre alt geworden und damit weltweit das älteste Unternehmen seiner Art. 1488 gilt als Gründungsjahr, denn damals erlangte der Drucker-Verleger Johannes Petri das Basler Bürger- und Zunftrecht, und die weitere Entwicklung der Firma lässt sich lückenlos belegen. Das noch heute verwendete, kraftvolle Verlagssignet illustriert eine Stelle aus dem Buch Jeremias und stammt von 1527. Dieser historische Rucksack, der eine Fülle berühmter Namen und Werke (u.a. von Jacob Burckhardt) enthält und Zeugnis von vielfältiger Kulturarbeit ablegt, wird mit Stolz getragen und gepflegt. Gleichzeitig ist Schwabe heute ein moderner Betrieb mit insgesamt 160 Mitarbeitenden, der in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich zulegen konnte. Neben der Druckerei, die mit der Tochterfirma EMH-Ärzteverlag in Muttenz zehn Stockwerke belegt, ist der Schwabe Verlag in Basel domiziliert, zudem gehört die Buchhandlung Das Narrenschiff seit 2000 mit zum Unternehmen.

Der Verlag hat eine Backlist von 800 Titeln und gibt pro Jahr rund 60 Neuerscheinungen heraus, seine Schwerpunkte sind Geisteswissenschaften und Medizin. Neben Grossprojekten wie z.B. dem Historischen Lexikon der Schweiz (seit 2002, geplant 13 Bände) oder der Kritischen Robert Walser-Gesamtausgabe (seit 2008, geplant 45 Bände) und wissenschaftlichen Werken erscheinen auch Titel zu Lokalthemen.

Die Druckerei produziert neben Büchern und Zeitschriften eine Fülle von Drucksachen und bietet auch Informatiklösungen an. Dafür steht ihr ein Maschinenpark mit über 20 Druck- und Lackwerken zur Verfügung, die in bis zu drei Arbeitsschichten bedient werden. Zu den Kunden gehören u.a. der Kanton Basel-Stadt (Kantonsblatt etc.), eine Versicherung, eine Bank, Pharma-Konzerne und etliche Kulturbetriebe, z.B. das Kunstmuseum, die Kunsthalle und das Theater Basel – Letzteres wird hoffentlich auch bald aus dem Baselbiet mehr Anerkennung erfahren (s. dazu S. 7). Wie förderlich gute interkantonale Beziehungen sind, beweist nicht zuletzt die Druckerei Schwabe in Muttenz, die allmonatlich sorgfältig und rechtzeitig die Basler ProgrammZeitung druckt und verschi ckt. Dafür sei allen Mitwirkenden anlässlich der zehnjährigen Zusammenarbeit einmal herzlich gedankt! | **Dagmar Brunner**

Aktuelles vierteiliges Schwabe-Firmenportrait: www.schwabe.ch



März 2009
Nr. 238 | 22. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Also CHF 6.00

Zur Kulturpartnerschaft beider Basle
Barocke Sinnesfreuden: Nox Illuminata
Darwin und die Gretchenfrage

Cover: Orchestra Baobab

db. 1970 wurde in der senegalesischen Hauptstadt Dakar ein Nachtclub namens Baobab gegründet, und die Hausband verstand es, die traditionellen Melodien mit kubanischen Rhythmen zu tanzbarer Musik zu verschmelzen. Dieser Swing machte die Gruppe weit über Afrika hinaus berühmt und wurde auf 20 Tonträgern festgehalten. 1987 löste sich die Bigband auf, doch 2001 kam es zur Wiedervereinigung, und seither touren die Herren erfolgreich durch Europa. Im März sind sie im Burghof in Lörrach zu Gast. Mehr dazu S. 29

IMPRESSUM

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

KulturSzene

Božena Čivić, kulturszene@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo | Administration

Philipp Brugger, brugger@programmzeitung.ch

Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

Gestaltung

Urs Dillier, grafik@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

ProgrammZeitung Nr. 238

März 2009, 22. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4500, erscheint 11 Mal pro Jahr

Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):
CHF 69, Ausland CHF 79
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169*
abo@programmzeitung.ch
Online-Tagesagenda gratis

Redaktionsschluss April 2009

Veranstalter-Beiträge <KulturSzene>: Mo 2.3.
Redaktionelle Beiträge: Do 5.3.
Agenda: Di 10.3.
Inserate: Do 12.3.
Erscheinungstermin: Di 31.3.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildveränderungen
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förde-
rabo (ab CHF 169).

Die besten Parties gibts in der Buchhandlung.

Veranstaltungstickets gibts in der
Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2,
4010 Basel, T 061 206 99 96, F 061 206 99 90,
ticket@biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihre Vorverkaufsstelle in Basel



INHALT

REDAKTION

Partnerschafts-Prüfung. Kommt Bewegung in das Verhältnis BS/BL und Kultur? Dominique Spirgi	7
Barocke Sinnesfreuden. Das Festival Nox Illuminata lädt zum Ohren- und Augenschmaus ein Dagmar Brunner	11
Evolution und Gretchenfrage. Wie hielt es der Wissenschaftler Charles Darwin mit der Religion? Katrin Pavic	18
Hotel Mamma Roma. Der neue Spielfilm von Gianni di Gregorio zelebriert Italianità Alfred Schlienger	8
Notizen. Tipps und Hinweise Dagmar Brunner (db), Alfred Ziltener (az), Christopher Zimmer (cz)	8-19
«Afrika ist der zukünftige Kontinent!» Zwei Filme zeigen Schweizer Einsätze in Kenia Alfred Schlienger	9
Courage. Kurzinterview mit dem Filmautor von «Muzungu», Franz Schnyder Alfred Schlienger	9
Höhenflug zu dritt. Drei Top-Gitarristen treten im Rahmen der Off-Beat-Konzerte auf Ruedi Ankli	10
Erinnerungen dokumentieren. Francis Poulencs Oper «Les Dialogues des Carmélites» Alfred Ziltener	10
Wie die Dinge zusammenhängen. Per Pettersons eindrückliches Buch «Pferde stehlen» Corina Lanfranchi	12
Wenn die Postmoderne klingelt. Daniel Kehlmanns neues Ruhmesbuch «Ruhm» Alexandra Stäheli	13
Nach dem Nullpunkt. Die Gruppe Cuckoos gestaltet ihr erstes Projekt nach einer Filmvorlage Christopher Zimmer	14
Innenschau. Andri Beyelers Stück «Mondscheiner» wird am Theater Basel uraufgeführt Alfred Ziltener	14
Grenzgänger. Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur: Das E-Werk in Freiburg Michael Baas	15
Schiffsleben – Lebensschiff. Die Galerie Karin Sutter präsentiert neue Werke von Ruth Berger Dagmar Brunner	16
Pole-Position. Der Kaskadenkondensator hat mit Chris Regn eine neue Leiterin Isabel Zürcher	17
Verbarium. Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. «ausschlagen» Adrian Portmann	17
Speedflirting, Burnout & Co. Die Ausstellung «Nonstop» in Lenzburg widmet sich der Zeit Dagmar Brunner	19
Rocknews. Mitteilungen des RFV, Rockfördervereins der Region Basel Lisa Mathys	20/21

KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	22-44
Plattform.bl	33-40
Film	
Kultkino Atelier Camera Club Movie	23
Landkino	36
StadtKino Basel	22
Theater Tanz	
Basler Marionetten Theater	37
Goetheanum-Bühne	37
Junges Theater Basel	37
Neues Theater am Bhf Dornach NTaB	38
Theater auf dem Lande	35
Theater Basel	27
Theater im Teufelhof	27
Theater Roxy	36
Vorstadttheater Basel	28
Literatur	
Dichter- und Stadtmuseum Liestal	39
Kantonsbibliothek Baselland	39
Musik	
Aargauer Symphonie Orchester ASO	32
ArTRÜ Musikwoche Konzert	32
Aspekte der freien Improvisation	34
Basel Sinfonietta	33
Baselbieter Konzerte	33
Basler Bach-Chor	32
Burghof Lörrach	29
Camerata Variabile Basel	33
AGENDA	45-63
SERVICE	
Verlosung: NTaB «Segreto di Susanna ...»	61
Museen Galerien	64-67
Veranstalteradressen	68 69
Gay Corner	69
Restaurants, Bars & Cafés	70

Abb.: Ausstellung «Nonstop», Stapferhaus Lenzburg, → S. 19
Foto: Sabine Rufener, Basel



Mehr Kulturanlässe in der kostenlosen Tagesagenda
www.programmzeitung.ch/heute

Bachelor in Design, Kunst und Kunstvermittlung:

Studieren Sie an der **Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW** in Basel Design (Visuelle Kommunikation, Mode-Design, Hyperwerk, Innenarchitektur und Szenografie), Kunst und Kunstvermittlung oder Industrial Design in Aarau.

Anmeldeschluss: 10. März 2009

Unsere **Master-Studiengänge** verbinden Können, Wissen und Forschung:
MA Design – Masterstudio: Studiengang für DesignerInnen aller Designdisziplinen sowie für KulturwissenschaftlerInnen. Designkultur, Designprozess und Designforschung bilden das Fundament für die eigene Projektarbeit.

MA Visuelle Kommunikation und Bildforschung: Verbindung von Visueller Kommunikation mit Bildpraxis, Bilddiskurs und Bildforschung. Partner: Uni Basel und SNF «eikones».

MA Fine Arts: Individuelle künstlerische Weiterentwicklung mit Spielraum für Experiment und Recherche sowie Workshops zum aktuellen Kunstdiskurs.

MA Vermittlung von Kunst und Design: Integraler Bestandteil des Abschlusses, der für eine Lehrtätigkeit auf Sekundarstufe II (Höheres Lehramt) vorausgesetzt wird.

Anmeldeschluss:

MA Fine Arts und Lehrberufe: 31. März 2009
MA Masterstudio Design sowie Visuelle Kommunikation und Bildforschung: 30. April 2009

Master of Advanced Studies (MAS):

MAS Design | Art + Innovation: Interdisziplinärer Studiengang zum Transfer von Forschung und Entwurf in Design und Kunst.

MAS Graphic Design I und II: Vertiefung der Entwurfserfahrung und der analytischen Kompetenz durch Auseinandersetzung mit Bildtheorie und Medienwissenschaften.

Erfahren Sie mehr über unsere Hochschule und die Ausbildungsangebote unter www.fhnw.ch/hgk.

Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

ISELI
DESIGN FÜR DAS AUGE
ISELI Optik AG, Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, www.iseli-optik.com

Über 1600 Vorstellungen pro Saison –
wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater



GBK

GENOSSSCHAFT BASLER KLEINTHEATER
WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13
4058 BASEL | 061 683 28 28
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

FAUTEUIL & TABOURETTI
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATELIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.THEATER.CH/
WWW.FIGURENTHEATERVAGABU

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL
WWW.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP
WWW.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

RAUM 33
WWW.RAUM33.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH

PARTNERSCHAFTS-PRÜFUNG

BS und BL und die Kultur

Das Theater Basel darf hoffen: Wenn alles gut geht, könnte das grösste Dreispartenhaus der Schweiz von einem Aufbruch in der Kulturpartnerschaft zwischen den beiden Basel profitieren.

«Es bewegt sich was neu in der Partnerschaft», titelte die Basel-landschaftliche Zeitung Mitte Januar hoffnungsfroh, und die Basler Zeitung verkündete: «Verhandlungen zwischen beiden Basel kurz vor dem Durchbruch». Der zuständige Baselbieter Regierungsrat Urs Wüthrich bestätigt, dass die Regierung BL im November 2008 bereits beschlossen habe, mit dem Vorschlag einer Subventionserhöhung an das Theater Basel in die Partnerschaftsverhandlungen mit BS einzusteigen.

«Über den konkreten Betrag werden wir aber erst dann sprechen, wenn wir eine Parlamentsvorlage vorzuweisen haben», sagt er. Und auch der Leiter der Abteilung Kultur im neuen Basler Präsidialdepartement, Michael Koechlin, verweist darauf, dass die beiden Verhandlungspartner Stillschweigen vereinbart hätten. Der Bericht der Basler Zeitung, dass es sich um eine Erhöhung der heutigen Beiträge von rund vier auf neu neun Millionen Franken jährlich handeln könnte, blieb bislang aber unwidersprochen.

Zeichnet sich also ein Aufbruch in den eher verkorksten Verhandlungen um die Kulturpartnerschaft zwischen den beiden Basel ab? Seit Jahrzehnten streiten sich die zwei Kantone darüber, wie die Kosten der kulturellen Zentrumsleistungen in der Stadt gerecht zu verteilen seien. Während es im Kleinen, zumindest auf dem Papier – bei der projektorientierten Kulturförderung arbeiten die beiden Basel Hand in Hand – ganz gut zu klappen scheint, läuft es bei der Unterstützung der grossen Institutionen seit Einführung des Kulturvertrags vor zwölf Jahren harzig: Die Beteiligung des Baselbiets an die Kosten der zentralen Häuser liegt bei knapp zehn Prozent. Gleichzeitig begann der Kanton Basel-Stadt seine Kulturförderbeiträge abzubauen, was Institutionen wie das Theater Basel bekanntlich arg unter Druck setzte.

Mehr Überzeugungsarbeit

Mit Urs Wüthrich betreut in der Baselbieter Regierung ein Mann das Kulturdossier, der weiss, was auf dem Spiel steht, dass das Theater «finanziell auf dem Zahnfleisch läuft», wie er in einem Interview sagte: Er sieht sich gleichzeitig aber vier bürgerlichen Regierungsratskollegen und einem bürgerlich dominierten Parlament gegenüber, bei denen Kulturvorlagen keine Priorität besitzen. Zudem hat das Baselbieter Stimmvolk in den letzten Jahren kaum Hoffnungen geschürt: So ist z.B. der Plan, die Basel Sinfonietta mit 650'000 Franken jährlich zu subventionieren, 2004 mit einem Nein-Mehr von fast zwei Dritteln an den Abstimmungssurnen kläglich gescheitert.

«Die Sinfonietta-Vorlage war ein Ausrutscher», sagt Wüthrich dazu. Er sei sich aber bewusst, dass es bei der Kultur mehr Überzeugungsarbeit brauche als bei Zentrumsleistungen in den Bereichen Hochschulbildung oder Gesundheitsversorgung. «Die Kultur wird zu unrecht in die Schublade «Nice to Have» abgeschoben.» Unter dem Strich glaubt Wüthrich, dass sich beim Theater eher Mehrheiten gewinnen liessen als bei der Basel Sinfonietta. «Wichtig ist, dass nicht der Eindruck entsteht, das Baselbiet habe lediglich städtische Finanzierungslöcher zu stopfen», betont er. Mit anderen Worten: Basel-Stadt müsse bereit sein, die Subventionskürzungen zurückzunehmen.

Mehr als Worte

Als hoffnungsvolles Zeichen deutet Wüthrich, dass sich eine breit abgestützte Vereinigung «Unser Theater» für eine stärkere Beteiligung des Baselbiets am Dreispartenhaus in der Stadt einsetzen will. In deren Patronatskomitee findet man neben bekannten Kulturlobbyisten und aufgeschlossenen Wirtschaftsvertretern überraschenderweise auch Exponenten (wie z.B. den Direktor der Baselbieter Wirtschaftskammer und FDP-Nationalrat Hans Rudolf Gysin), die als vehementer Verfechter niedriger Staatsquoten bislang nicht als Freunde von Kultursubventionen in Erscheinung getreten sind. Dazu kommt, dass mit Guy Morin auf der baselstädtischen Seite ein neuer Regierungsrat das Kulturdossier betreut, der bereits angedeutet hat, dass auch die Stadt ihr Kulturengagement wieder verstärken könne.

Ende gut, alles gut? «Wir wollen einmal abwarten, was den Wörtern für Taten folgen werden», meint Christoph Meury, der auf Baselbieter Boden mit dem Theater Roxy eine urbane Kulturinstitution leitet. «Wenn ich sehe, wie die beiden Kulturverantwortlichen kurz vor Amtsantritt des neuen Basler Stadtpräsidenten das Theaterfestival Basel haben abserbeln oder die Kaserne Basel sukzessive aushungern lassen, dann möchte ich noch keine Aufbruchstimmung diagnostizieren.»

| Dominique Spirgi

Theaterlobby: www.unsertheater.ch

Baselland zahlt auch

ds. «Keine oder eine ungenügende Abgeltung erfolgt vor allem im Kulturbereich», schreibt die Basler Regierung in ihrer Antwort auf eine Schriftliche Anfrage «betreffend Geldfluss zwischen Basel-Stadt und Basel-Landschaft». In anderen Gebieten sieht es indes ganz anders aus: An städtische Institutionen und Leistungen, wie Unispital, Lehrerbildung oder Kehrichtverwertung zahlt das Baselbiet (Budget 2008) 84 Millionen Franken. Bei den Beiträgen an gemeinsame Aufgaben, zu denen die Universität, die Fachhochschulen und das gemeinsame Kinderspital gehören, zahlt Baselland mit 203,6 Millionen Franken sogar fast 40 Millionen Franken mehr als die Stadt.

Kulturpolitik im Dialog

db. Regierungspräsident Guy Morin diskutiert auf Einladung der Neuen Helvetischen Gesellschaft mit KollegInnen aus dem Dreiländereck über die Rolle der Kultur für die Integration der Region. Zudem äussert sich Morin, eingeladen von der Dokumentationsstelle «dock» für aktuelle Kunst in Basel, über das neue Kulturförderungsgesetz. Dieses wird vermutlich ein letztes Mal während der Frühlingssession im Nationalrat behandelt. Suisseculture und das alternative Kulturmuseum organisieren dazu in Bern die Veranstaltung «Kunst trifft Politik», bei der sich Kulturschaffende mit PolitikerInnen aller Couleur über das Gesetz austauschen. Das öffentliche Programm des Anlasses bestreiten die Theatergruppe «kraut_produktionen», der Autor und Spoken Word Aktivist Pedro Lenz und die Ländlerformation Quantensprung.

Podium «Kultur ohne Grenzen»: Mi 18.3., 19.00, Kaserne Basel. Mit Guy Morin (BS), Urs Wüthrich (BL), Gudrun Heute-Bluhm (Lörrach), Marc Doney (Strasbourg)
Kulturfördergesetz im «9x9 Speaking Corner»: Di 10.3., 20.00, Ausstellungsräum Klingental. Mit «dock» und Guy Morin
«Kunst trifft Politik» zur Session: Mo 16.3., 20.00, Schlachthaus Theater, Bern. Infos: www.kulturministerium.ch



HOTEL MAMMA ROMA

Spielfilm von und mit Gianni di Gregorio

«Pranzo di Ferragosto» zelebriert eine melancholische Variante der Italianità, die man sich gerne noch etwas radikaler wünschte.

Es gibt Filme, die leben nicht von der Handlung, die sie erzählen, sondern viel mehr von der Stimmung, vom Zustand der Leere, von der langen Weile, in der die Zeit fast unmerklich dahinrinnt und nicht wirklich etwas passiert. Gianni di Gregorios Erstling «Pranzo di Ferragosto» ist ein solcher Film. Der Regisseur spielt die Hauptfigur und nennt sich der Einfachheit halber auch gleich Gianni. Und wenn wir den Jungregisseur als Gianni zu Gesicht bekommen, dann staunen wir vielleicht doch, denn so jung ist dieser Sohnemann gar nicht, sondern deutlich jenseits der Fünfzig. Ein so müdes wie melancholisches Charmepaket, das ein wenig an den älteren Marcello Mastroianni erinnert und an das, was man bei ihm so treffend als jene unbeschreibliche postkoitale Tristezza definiert hat, die seine Filmfiguren dauerhaft begleitet. Nur ist die einzige Weiblichkeit, die unseren Gianni umflattert, seine betagte, verwitwete Mutter, bei der er immer noch wohnt, die er liebevoll bekocht und der er geduldig Gutenacht-Geschichten vorliest. Ein leicht umgedrehtes Hotel Mamma.

Es ist Mitte August, Ferragosto, Rom ist leergefegt, höchstens TouristInnen quälen sich noch über das heiße Pflaster. Wer nicht angebunden ist, fährt zur Abkühlung ans Meer. Aber Gianni ist angebunden, mit seiner Mutter. Das weiß auch der Hausverwalter, dem Gianni Mietzahlungen schuldet, und der also ungeniert seine eigene Mutter und eine Tante bei ihm einquartiert. Nicht genug damit, auch der befreundete Arzt, den Gianni konsultiert, halst ihm seine alte Mutter auf. Und schon ist das Quartett der aufgekratzten Greisinnen komplett. Sie finden mehr Gefallen an der Abwechslung als der leicht überforderte Gianni. Als die Feiertage mit Handlesen, Hochzeitsgeschichten und Festessen vorbei sind, möchten die alten Damen gar nicht mehr nach Hause.

Sympathisch und allzu harmlos

Vor seinem späten Regiedebüt ist Gianni di Gregorio seit den Achtzigerjahren vor allem als Drehbuchautor hervorgetreten. So hat er auch am Skript des letzjährigen italienischen Erfolgsfilms «Gomorra» von Matteo Garrone mitgeschrieben. Der Regisseur des Mafia-Films beteiligt sich nun seinerseits als Produzent an «Pranzo di Ferragosto». Eine Hand wäscht die andere – aber diesmal völlig harmlos. Harmlosigkeit – vielleicht ist es das, was man diesem durchaus sympathischen Erstling vorwerfen kann. Am besten ist dieser Film dort, wo nichts Wesentliches passiert, wo er die reine Italianità des stillen, angenehmen Lebens zelebriert, beim Einkaufen im Lebensmittelladen, der auch eine Bar ist, beim Herumkurven oder Herumhocken in den leeren Straßen, bei dieser erlesenen, melancholischen Freundlichkeit, beim Reden um nichts. Da ist es manchmal, als wäre Tschechow im leeren, abgetakelten Rom gelandet. Sehnsuchtsvoll, aber unfähig zu jeglicher Aktion. Oder wie ein Jim Jarmusch beim Dekonstruieren des «italian way of life». Wenn das Nichtstun schon süß sein darf, dann bitte gerne noch etwas radikaler.

| Alfred Schlienger

Der Film läuft ab Do 7.3. evtl. im Kultkino Atelier. Zudem Eröffnung Gastrobetrieb «Sonatina».



Filmstill aus: «Pranzo di Ferragosto» und «Muzzungu» (rechts)

NOTIZEN

Kurzweilige Filmnacht

db. Zum 7. Mal tourt Swiss Films durchs Land mit einer Auswahl der besten aktuellen in- und ausländischen Kurzfilme. Wer an der «Kurzfilmnacht» dabei sein will, muss frühzeitig Tickets besorgen. Nach einem lokalen Premierenfilm (in Basel Anna Thommens «Second Me») werden zunächst Schweizer Produktionen gezeigt, die für die Verleihung des «Quarz» nominiert sind, darunter «Ich träume nicht auf Deutsch» von Ivana Lalovic. Ferner sind französische Trickfilme und Werke der Gay-Szene zu sehen, Letztere in Kooperation mit den Festivals Pink Apple und Queersicht. Den Abschluss machen schnittlose Kurzfilme.

Kurzfilmnacht Basel: Fr 27.3., ab 20.30, Kultkino Atelier 2&3. Mit Gastro- und Barbetrieb. Programm: www.kurzfilmnacht-tour.ch

Film & Behinderung

db. Wer das Kurzfilmfestival «look&roll» im vergangenen Herbst verpasst hat, kann einige der Werke jetzt in einer Reihe sehen, die vom ISP (Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie) mit Procap organisiert wird. Es sind durchwegs Filme aus der Optik und unter Mitwirkung von Menschen mit Behinderung – so eigensinnige und humorvolle wie berührende Lebensbekundungen.

Filmreihe «Thumbs Down To Pity!»: Di 24.3., 31.3. und 8.4., 19.00–20.30, Kollegienhaus Uni Basel, Hörsaal 117, www.fhnw.ch/ph/isp

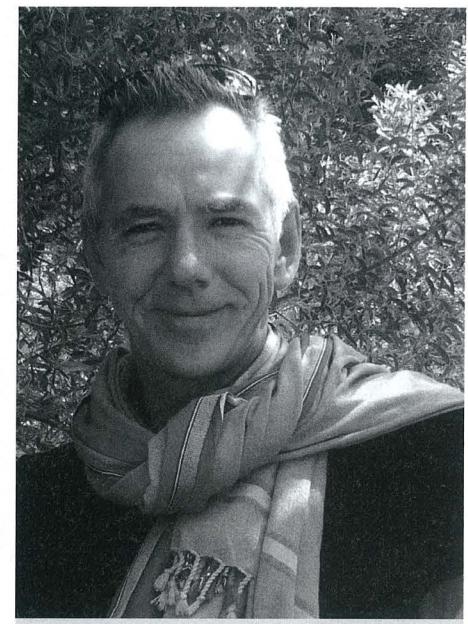
Bildungsfilme

db. Im Zweijahres-Rhythmus präsentiert die Fachstelle «Filme für eine Welt» in mehreren Landesteilen eine Auswahl neuer Produktionen, die sich besonders gut für den Unterricht eignen. Heuer beleuchten 13 Filme verschiedene brennende Themen, so etwa den Nahostkonflikt, die Arbeitsbedingungen in einem multinationalen Konzern und von Sans-Papiers in der Schweiz sowie die Integrationsbemühungen einer Kleinklassenlehrerin. Zudem stehen u.a. Kurzfilme zum afrikanischen Alltag und zwei Premieren zu Fragen der nachhaltigen Entwicklung auf dem Programm. Für Lehrkräfte gibt es erstmals auch ein Weiterbildungsangebot.

16. Filmtage Nord/Süd: Di 17. und Mi 18.3., 17.30–21.00, Museum der Kulturen.

Infos, Programm: www.filmeineewelt.ch

Ausserdem: 33. Schweizer Jugendfilmtage zum Thema Respekt: Mi 11. bis So 15.3., Zürich. Infos: www.jugendfilmtage.ch



«AFRIKA IST DER ZUKÜNTIGE KONTINENT!»

Filme «Muzungu» und «The Prison and the Priest»

Zwei Filme, die in Solothurn gezeigt wurden, dokumentieren auf berührende Weise das Wirken von zwei sehr unterschiedlichen Schweizern in Kenia.

Bereits 15 Jahre lebt Peter Baumgartner in Kenia. Als langjähriger Afrika-Korrespondent des Tages-Anzeigers hat er den Kontinent von vielen Seiten kennengelernt. Seit 1994 hat er mitgeholfen, in Nairobi eine Schule für Slumkinder aufzubauen. In den letzten Jahren ist ein weiteres Projekt hinzugekommen, die Bauern-Zeitung «The Organic Farmer», die zu nachhaltiger Bewirtschaftung des Bodens anleitet und schon über 100'000 Lesende erreicht. Typisch Baumgartner: Mit beidem setzt er am Grund der Gesellschaft an, bei der Bildung und der Landwirtschaft, in der 80 Prozent der Bevölkerung Kenias tätig sind. In «Muzungu» (Weisser Mann) heftet sich der Basler Filmemacher Franz Schnyder an die Fersen dieses «ungeduldigen Philanthropen», wie er ihn im Untertitel nennt, und entfaltet in Differenzierung zum ewigen Katastrophenbild Afrikas ein Porträt, das Neugier, Lebensfreude und Zuversicht ausstrahlt, ohne je zu romantisieren. Natürlich sind die Probleme Afrikas unübersehbar, aber Baumgartner stellt dem sein engagiertes Trotzdem gegenüber und betont die riesigen Potenziale des jungen Kontinents.

Den eigenen Wert kennen

Filmautor Franz Schnyder ist mit der Kamera ganz nah bei den Leuten und fängt gleichzeitig die unendliche Weite und Schönheit dieses Landes ein. Und immer auch die Würde des einzelnen Menschen. Das ist genau das Lernziel, das Peter Baumgartner mit seiner Schule verfolgt: Dass die Kinder aus den Slums ihren eigenen Wert kennen. «Muzungu» nimmt sich Zeit, in diese konzentrierten, aufgeweckten und vor Lebenslust schier platzen Gesichter zu schauen, ohne dabei das schwierige Umfeld auszublenden, und fügt die Bilder in einem anregenden Schnittrhythmus aneinander. Stimmgang unterlegt ist der Film mit einer subtilen Tonspur (Aline und Lotti Forestier) aus verschiedenen afrikanischen Quellen.

Höchst eigentümlich mutet allerdings an, dass das Schweizer Fernsehen die Ausstrahlung dieses so informativen wie gut gemachten Filmes abgelehnt hat. Etwa deshalb, weil Baumgartner in seinen Statements kein Blatt vor den Mund nimmt und die Dinge beim Namen nennt? Die Verantwortlichen beim Fernsehen wären gut beraten, in dieser Sache nochmals über die Bücher zu gehen und «Muzungu» einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Ebenso beeindruckend wie «Muzungu» ist der Dokumentarfilm «The Prison and the Priest». Ivo Kummer, Direktor der Solothurner Filmtage, und der Journalist Armin Menzi zeigen darin, wie der Benediktiner Peter Meienberg (der ältere Bruder Niklaus Meienbergs) Männer und Frauen in den Gefängnissen Nairobi betreut, für rechtlichen Beistand und bessere medizinische Versorgung kämpft und nebenbei noch eine Landwirtschaftsschule aufbaut. Alles nur «Tropfen auf den heißen Stein»? Meienberg wehrt sich gegen dieses Bild. Zu Recht. Auch hier geht es immer um die Würde jedes einzelnen Menschen. | Alfred Schlienger

Die beiden Filme sind in einer Matinée zu sehen: So 15.3., 11.00, Kultkino Camera
Weitere Informationen zur Schule in Nairobi: www.gentiananairobi.org

COURAGE

Interview mit Filmautor Franz Schnyder

Wie ist die Idee zu «Muzungu» entstanden?

Ich wollte Filme drehen über Menschen mit Courage. Bei der Recherchearbeit bin ich auf einen Artikel von Peter Baumgartner gestossen, in dem er drei couragierte Menschen aus Afrika vorstellt. Aus einer kleinen Notiz konnte ich entnehmen, dass er selber diese Schule in Nairobi mit aufgebaut hat. Das hat mich auf ihn neugierig gemacht.

Wie lange haben Sie gefilmt?

Ich war dreimal in Kenia, 2004, 2005 und 2006, jeweils für zwei Wochen, also insgesamt sechs Wochen. Das ganze Filmmaterial umfasst rund 30 Stunden.

Worin bestand die grösste Schwierigkeit?

Zweifellos in der Finanzierung. Das Schweizer Fernsehen lehnte eine Produktionsbeteiligung ab mit der Begründung, man finde Peter Baumgartner nicht sehr telegen. Das Urteil kann man sich nun im Kino selber bilden. Sehr erfreulich war die rasche Unterstützung durch den Filmausschuss Basel-Stadt und Baselland mit 20'000 Franken. Insgesamt aber kostet ein solcher Film etwa 60–80'000 Franken.

Welches war Ihr schönstes Erlebnis?

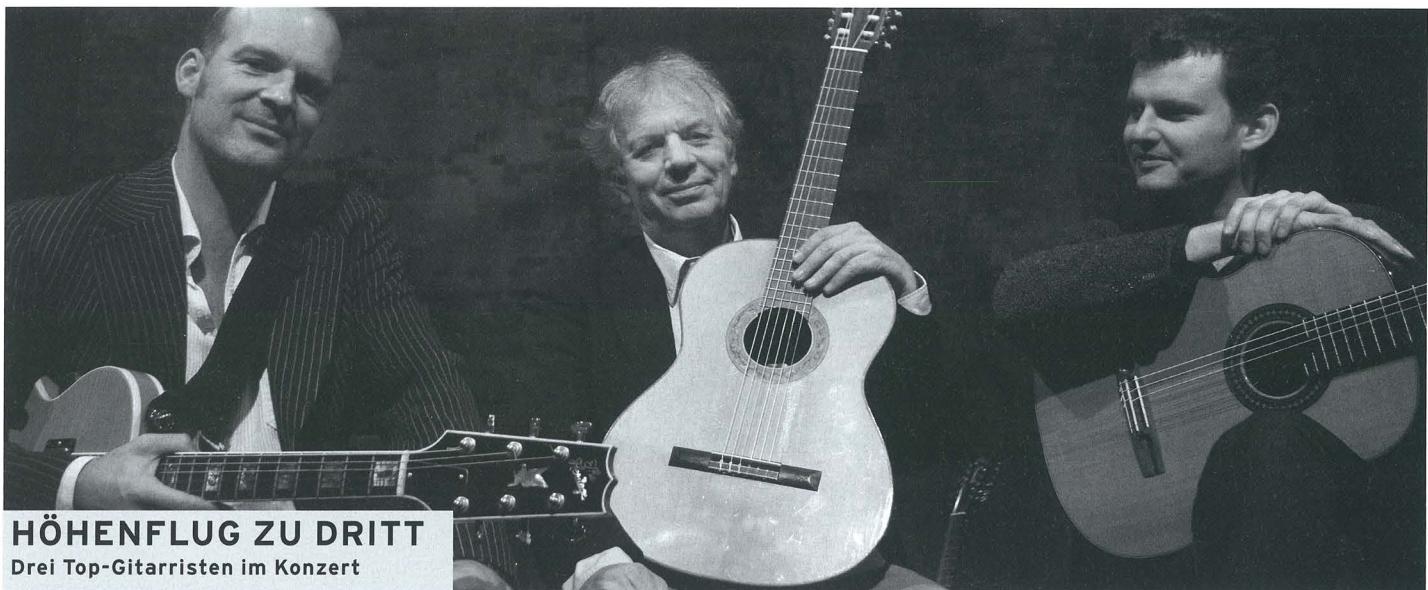
Die ungeheure Motiviertheit der Kinder in dieser Schule! Sowie die Kraft und die Energie der Menschen, vor allem der Frauen. Die Würde und Beharrlichkeit, mit der sie die Bürde des Alltags tragen, und die umwerfende Fröhlichkeit und Herzlichkeit, mit der sie einen empfangen, hat mich zutiefst berührt.

Was erhoffen Sie mit Ihrem Film?

Dass man Afrika nicht immer nur als einen Desaster-Kontinent zur Kenntnis nimmt, sondern auch das riesige Potenzial, das Hoffnungsvolle, den Zukunftsglauben und -willen dieser Menschen sieht.

Die Fragen stellte Alfred Schlienger

Franz Schnyder (1954) realisiert seit 1982 Dokumentar-, Musik- und Auftragsfilme, schreibt Drehbücher und entwickelt videografische Live-Konzeptionen für das Musiktheater. Mitglied der Mediengenossenschaft «point de vue». Seit 2005 führt er die eigene Produktionsfirma «regarde». Er lebt und arbeitet in Basel.



HÖHENFLUG ZU DRITT

Drei Top-Gitarristen im Konzert

Der Traum von einem Trio begann in Australien. Der amerikanische Gitarrist und Komponist Ralph Towner (Jg. 1940), der schon in den Siebzigerjahren mit der Gruppe Oregon Jazzgeschichte schrieb, und der österreichische Gitarrist (und Basler Jazzschuldozent) Wolfgang Muthspiel (Jg. 1965), die gleichzeitig auf Solo-Tourneewaren, wurden vom kasachischen Gitarristen Slava Grigoryan (Jg. 1976) zum Triospiel animiert. «From a dream» sind denn auch der Titel und das Herzstück des ersten gemeinsamen Albums von MGT, dessen Schweizer Vernissage im Theater Basel stattfindet. Die drei Musiker nennen als verbindendes Element ihre klassische Ausbildung, ihre kompositorischen Aktivitäten und ihre Lust zur Improvisation.

Sechs Kompositionen von Towner, drei von Muthspiel und eine Vorlage von Miles Davis sind der Background für ein imposantes Abenteuer, bei dem man sich konzentriert vor den Stereoboxen positionieren muss, will man alle Nuancen erhaschen. Etwa bei Towners Stück aus den Siebziger, «Icarus», hört man links Muthspiel auf der E-Gitarre, rechts Grigoryan auf dem klassischen und in der Mitte Towner auf dem zwölfsaitigen Instrument. Dieser Ikarus steht nicht für einen abgebrochenen Flug. Die Formation nimmt die in der Jazzszene lange vermisste Tradition eines reinen Gitarrentrios auf, aber in kollaborativer, nicht kompetitiver Art wie einst die Supergruppe von Al di Meola, John McLaughlin und dem Flamenco-Gitarristen Paco de Lucia. MGT spielt mit musikalischen Bildern und Mythen und mit blindem Verständnis füreinander.

Muthspiel steuert mit «Eos» und «Bird's Eye view» wunderschöne Repliken auf «Icarus» bei, der seit Jahren in Italien lebende Towner überrascht zum Auftakt mit einer napoletanischen «Tammuriata», und manchmal kommt das Trio auch von den luftigen Höhen herunter und begibt sich in sein Lieblingslokal in Melbourne, «Chez Ta-Dah». Irgendwie scheinen sich die drei nicht nur musikalisch und – grob gesagt – fingertechnisch zu verstehen, sondern auch auf der persönlichen Ebene und im poetischen Verständnis eines Kosmos, in dem sie mit einer Leichtigkeit herumfliegen, die selbst Ikarus ins Staunen versetzt hätte. | Ruedi Ankli

Off Beat-Konzert von MGT mit W. Muthspiel, S. Grigoryan und R. Towner: Do 12.3., Theater Basel → S. 30. CD Material records

10 | PROGRAMMZEITUNG | MÄRZ 2009

Abb.: Wolfgang Muthspiel, Ralph Towner und Slava Grigoryan

ERINNERUNGEN DOKUMENTIEREN

«Les Dialogues des Carmélites»

Das Theater Basel zeigt eine selten gespielte Oper von Francis Poulenc.

Dieses Opernfinale packt selbst noch im mittelmässigen «You tube»-Video: Gefasst schreiten die Nonnen, die sich geweigert haben, ihren Glauben aufzugeben, zum Schafott. Über dem Trauermarsch im Orchester singen sie den Marienhymnus «Salve Regina». Fünfzehn Mal hört man das Fallbeil sausen, jedes Mal wird der Chor dünner, bis auch die letzte Stimme verstummt und die Musik leise verklingt.

Die 1957 an der Mailänder Scala uraufgeführte Oper «Les Dialogues des Carmélites» von Francis Poulenc, die nun in Basel Premiere hat, erzählt vom Martyrium der Karmeliterinnen von Compiègne, die während der Französischen Revolution für ihren Glauben hingerichtet wurden. Die Dichterin Gertrud von le Fort hat den historischen Stoff in ihrer 1931 erschienenen Erzählung «Die Letzte am Schafott» aufgegriffen. Georges Bernanos hat diese Vorlage zunächst zu einem (1960 mit Jeanne Moreau verfilmten) Drehbuch, später zu einem Theaterstück umgearbeitet, das 1951 in Zürich uraufgeführt wurde. Diese Version bildet die Grundlage für Poulenecs Oper.

Wie von le Fort und Bernanos war auch der 1899 in Paris geborene Komponist bekennender Katholik, doch sein Werk ist auch geprägt von den Erfahrungen der Naziherrschaft in Frankreich; Poulenc stand der Résistance nahe. Seine Oper kann, über den christlichen Kontext hinaus, durchaus verstanden werden als Parabel über Anpassung und Widerstand in einem Unrechtsregime, wo immer auf dieser Welt.

Umgang mit Schuldgefühlen

Die Oper wird m.W. erstmals in Basel gespielt. Dirigent ist Cornelius Meister, der vor zwei Jahren bereits Arthur Honeggers «Jeanne au Bücher» geleitet hat. Er habe die Wahl gerade dieses Werks massgeblich beeinflusst, verrät Basels Operndirektor Dietmar Schwarz. Doch die Oper hat auch ihren logischen Platz im längerfristigen Spielplankonzept des Hauses: Schwarz möchte über die Jahre kontinuierlich die französische Oper pflegen, und das Stück setzt nach «Jeanne au Bücher» und Gounods «Faust» diese Linie fort. Schwarz sieht die Stärken von Poulenecs Musik vor allem in der meisterhaften Instrumentierung, im austarierten Verhältnis von Text und Ton und in ihrer direkten Emotionalität, die quer stand zum Opernschaffen der Epoche.

Die Inszenierung liegt in den Händen des knapp dreissigjährigen Regie-Senkrechtstarters Benedikt von Peter. Im Mittelpunkt seiner Aufführung, die Jahre nach der Handlung der Oper spielt, steht Mère Marie, die als einzige das Martyrium überlebt hat, zu dem paradoxerweise ausgerechnet sie, die christliche Fundamentalistin, aufgerufen hat. Sie ringt mit Schuldgefühlen und möchte die Ereignisse von damals mit Mitteln von heute dokumentieren: Sie dreht einen Film darüber. Diese Rolle übernimmt die grosse Sängerin und Darstellerin Hanna Schwarz, die Opernfans vor allem als Fricka in Patrice Chéreaus Bayreuther «Ring»-Inszenierung bekannt ist. Sie wird vor einem spektakulären Bild agieren: Einem bühnenhohen Turm, auf dessen Etagen die Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel die Partitur in eine Klanglandschaft verwandeln werden. | Alfred Ziltener

«Les Dialogues des Carmélites»: Fr 27.3., 20.00 (Première), Theater Basel, Grosse Bühne → S. 27. Matinee zur Produktion: So 22.3., 11.00, Nachtcafé

BAROCKE SINNESFREUDEN

Festival Nox Illuminata

Eine lustvolle musikalische Zeitreise durch die Jahrhunderte. Schon der Titel des Festivals tönt verheissungsvoll: erhellte Nacht. Ganz zu schweigen vom Inhalt, der eine «sinnliche multimediale Verschmelzung von neuer und alter Musik, Tanz, Theater und (Licht-)Kunst» verspricht. Tatsächlich sind das keine Phrasen, alle Mitwirkenden an diesem Crossover-Unternehmen sind Profis, meist an der Schola Cantorum Basiliensis solide aus- oder weitergebildet.

Gründerin und Leiterin des Anlasses, der heuer bereits zum 6. Mal stattfindet, ist die Barockoboistin und Schalmeispielerin Ann Allen. Die 33-jährige, temperamentvolle Britin kennt keine Berührungsängste und bewegt sich souverän zwischen den Gattungen. Sie hat Musik aus Mittelalter, Renaissance und Barock studiert, aber sie liebt auch das Experimentieren mit neuer, mit improvisierter und mit elektronischer Musik. Sie leitet ihr eigenes Ensemble Mediva, engagierte sich für die Wiederbelebung höfischer Tänze, inszenierte Barockopern und rief 2006 die Agentur *<morethanmusic>* ins Leben, die KünstlerInnen aus verschiedensten Bereichen vernetzt und neue progressive Konzertformen präsentiert. Augenzwinkernd-selbstbewusst preist sie ihr kleines, feines Festival Nox Illuminata als «Wohlfühl-paket für anspruchsvolle Partygänger» an. Ihr zur Seite stehen zehn KollegInnen aus aller Welt, die ebenso vielseitig sind und mit Lust, Witz und Tempo Grenzen sprengen, was auch der diesjährige Festivaltitel *<Con:fuse-d>* andeutet. Zu den Highlights gehören etwa Mittelalter-Rock'n'Roll, expressiver Tanz und eine elegante Bar mit Barock-Action – natürlich entsprechend ausgestattet.

Als Haupt-Lokalität des Festivals, das von der Baselbieter Kulturreteilung und vom Werkraum Warteck unterstützt wird, dient der *<Raum für Kultur H95>*. Seit Herbst 2006 wird dieses Haus



der beiden Kunstschaaffenden Claudia Roth und Werner Merkoffer regelmässig durch kulturelle Aktivitäten belebt, von Konzerten über Lesungen bis Theaterproben und Ausstellungen, und es gibt auch zwei Gästezimmer. Ein stimmungsvoller Ort mit familiärer Atmosphäre, der gut zu diesem Festival passt. Zwei der Konzerte sind zudem in der Elisabethenkirche zu hören, darunter eine meditative Sonnenuntergangsmusik. In Zukunft wird Nox Illuminata auch im Ausland gastieren: Joachim Schlömer hat das Festival für Ende Jahr nach St. Pölten (A) eingeladen, und Helmut Bürgel holt es an den Burghof Lörach. Kein Wunder, handelt es sich doch in den Worten von Ann Allen um einen «geistreichen Ohren- und Augenschmaus mit Sexappeal». | Dagmar Brunner

Festival Nox Illuminata: Do 19. bis Sa 21.3., H95, Horburgstr. 95

Rahmenkonzerte: Mi 18. und So 22.3., Offene Kirche Elisabethen

Weitere Infos: www.noxilluminata.com, Abb. z.V.g.

Ausserdem: Extra-Konzert des Barockorchesters La Cetra bei FAMB: Mi 18.3., 20.15, Peterskirche. Mit Werken von Händel, Fux, Vivaldi u.a.

NOTIZEN

Klingende Vergangenheit

cz. Wie Gott in Frankreich leben – dieses Sprichwort zielt nicht zuletzt auf das prunkvolle Leben am Hofe des Sonnenkönigs ab, und wir denken dabei an Samt und Seide, Feuerwerk und Gaumenschmaus. Und haben wohl auch die Schlösser vor Augen – aber die Musik in den Ohren? Wenn überhaupt, dann nur vage. Was wurde da gespielt bei Freiluft-Veranstaltungen, Zeremonien und Divertissements – in den Parks, den Spiegelsälen und Schlafzimmern? In einem zweijährigen Forschungsprojekt der Schola Cantorum Basiliensis haben sich Fachleute aus Theorie und Praxis der Musik der sogenannten *<Grande Ecurie du Roi>* gewidmet, mit dem Ziel, diese klingend wiederzubeleben. Die Früchte dieser Arbeit werden nun in einem Internationalen Symposium präsentiert und bei einem Abschlusskonzert zu geniessen sein.

Symposium: Mi 18./Do 19.3., Musikkumuseum.

Infos und Anmeldung: www.scb-basel.ch

Konzert: Do 19.3., 20.15, Leonhardskirche

Kultursamen

az. Erstmals wirkt die Basler A cappella-Band The Glue bei einem Education-Projekt der städtischen Kulturreteilung mit – auf Wunsch von beteiligten SchülerInnen. Getragen wird dieses vom Ballett Basel, das zum dritten Mal eine solche Produktion mit Jugendlichen auf die Beine stellt. Die beiden TanzpädagogInnen Simone Cavin und Duncan Rownes erarbeiten mit einer Klasse der Basler Fachmaturitätschule – 23 Lernenden zwischen 16 und 20 Jahren – das Programm *<S.E.E.D'S>*. Der Titel steht einerseits für *<speed, energy, emotion, dynamics>*, anderseits für *<seeds>* (Samen) – und als kulturelle Aussaat sind die Education-Projekte auch gedacht. Ballettchef Richard Wherlock besorgt die Choreografie, und The Glue werden eine mit Cavin und Rownes festgelegte Auswahl alter und neuer Lieder singen. **Education-Projekt <S.E.E.D'S>:** Di 17./Mi 18.3., 20.00, Theater Basel, Foyer

Lieder aus Ost & West

db. Für LiebhaberInnen jiddischer Lieder, französischer Chansons, osteuropäischer Weisen und alter deutscher Schlager ist das Trio Querbeet (Ursi Maurer, Caroline Rieser und Ruedi Stähli) genau das Richtige. Mit ihren sehnüchtigen, frechen und humorvollen Melodien tritt die Gruppe im Gasthaus zum Stärne in Arlesheim auf. Dieses wird seit 2004 vom Verein Werkstar betrieben, der psychisch behinderten und erwerbslosen Menschen Arbeitsmöglichkeiten anbietet. Zu den Kulturanlässen gehören in diesem Jahr auch Vorführungen von Trigon-Filmen, teils mit dazu passendem Nachtessen. – Okzitanisches Liedgut, Tango und Roma-Musik sind die Spezialität von Musique Simili, die mit ihrem neuen Programm zu dritt unterwegs sind und auch in Basel und Liestal gastieren.

Trio Querbeet: Sa 14.3., 20.00, Gasthaus zum Stärne, Arlesheim

Musique Simili: Mi 11. bis Sa 14.3., 20.00

Tabouretti: Do 19.3., 20.00, Palazzo, Liestal

WIE DIE DINGE ZUSAMMENHÄNGEN

Buchbesprechung

«Kommst du mit?», fragte er. «Wir wollen los und Pferde stehlen.» (...) Ich hätte natürlich merken müssen, dass an diesem Julimorgen etwas anders war, etwas, was vielleicht mit dem Nebel über dem Fluss und dem Dunst über den Berghängen zusammenhangt, mit dem weissen Licht am Himmel, mit der Art, wie Jon sagte, was er zu sagen hatte (...). Aber ich war erst fünfzehn, und das einzige, was mir auffiel, war, dass er das Jagdgewehr nicht mithatte, das er sonst immer bei sich trug.»

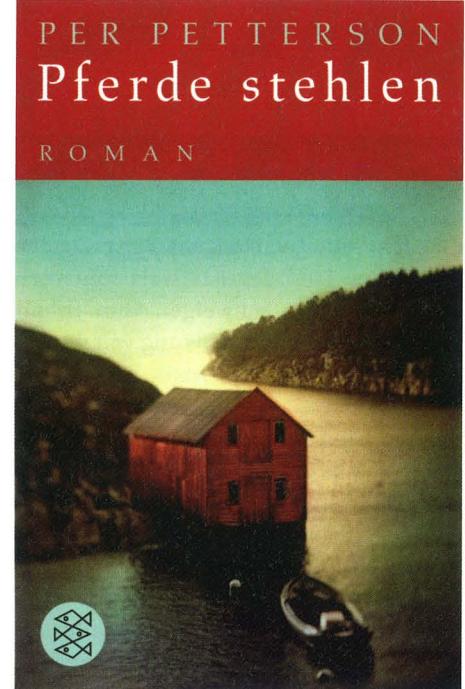
Trond, der junge Ich-Erzähler in Per Pettersons Buch *«Pferde stehlen»* verbringt mit seinem bewunderten und geliebten Vater im norwegischen Grenzland, nahe Schweden, seine Ferien. An diesem Sommernachmittag im Jahre 1948 weiss er noch nicht, dass dies die letzte Mutprobe sein wird, die er mit seinem Freund Jon unternimmt – und dass nach diesen Ferien nichts mehr so sein wird, wie es war.

Jahre später, Trond ist 67 Jahre alt und zufrieden mit seinem Leben. Er beschliesst, seine ihm noch verbleibende Zeit in Ruhe zu verbringen und lässt sich in einem verlassenen Winkel im Osten Norwegens nieder. Eine unverhoffte Begegnung mit einem Nachbarn weckt in ihm unvermittelt Erinnerungen an jenen Sommer – und diese machen seinen Rückzugsort zum Ort der lebendigen Vergangenheit. Vergessene Empfindungen und Erlebnisse tauchen auf: Da ist Jon, der Freund, mit dessen Gewehr Jons kleiner Bruder seinen Zwilling erschießt, da ist Jons Mutter, die im jungen Trond erste erotische Träume wachruft und die mit seinem Vater ein Geheimnis teilt; da sind die Landschaft, der wilde Fluss, das Licht, die ungezähmte Natur und die Menschen, die in und mit ihr leben; und da ist Franz, von dem Trond schliesslich die Geschichte seines Vaters erfährt – und damit zu verstehen beginnt, dass das, «was mein Vater sagte, und wie die Dinge wahrhaftig zusammenhingen, nicht zwangsläufig das gleiche war, und das macht die Welt vage und schwer festzuhalten».

Bruchstückhaft reihen sich die Erinnerungen an diesen Sommer aneinander, in dem alles zusammenkommt: Erste Liebe und Verrat, Naturgewalt und Vaterverlust und die Entdeckung, dass Pferde stehlen nicht nur eine Mutprobe, sondern auch ein Codewort für politischen Widerstand ist. Im Wechsel zwischen Gegenwart und Vergangenheit – mal erzählt der junge, dann wieder der alte Trond – fügt sich die Geschichte zusammen. Per Pettersons Protagonist berichtet in einer schnörkellosen Sprache und ist ein genauer Beobachter. Präzise Schilderungen von Baumfällerarbeiten oder die Beschreibung der Abenddämmerung wechseln mit philosophischen Reflektionen. In den kleinsten Regungen und Wendungen ereignet sich Welt und lassen Tronds unaufgeeregtes Leben dicht und kraftvoll erscheinen. Sein genauer Blick verrät eine intensive Teilnahme am Alltäglichen, über die er schliesslich sein eigenes Leben zu verstehen versucht. *«Pferde stehlen»* ist ein wunderbar warmes und sinnliches Buch über einen adoleszenten Jungen, der schliesslich als alter, lebenskluger und auch etwas eignsinniger Mann begreift, dass Erwachsensein nicht bedeuten muss, auf alle Rätsel des Lebens eine Antwort zu finden. | Corina Lanfranchi

Per Petterson, *«Pferde stehlen»*, Fischer TB, 2008. 256 S., CHF 16.80

ANZEIGE



NOTIZ

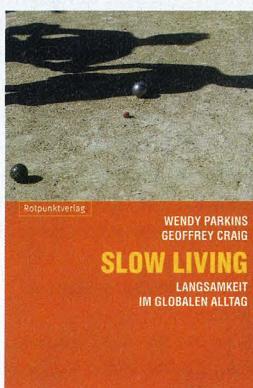
Lyrik & Gastro

db. Anfang Jahr hat Schweizer Radio DRS2 einen ganzen Tag lang Gedichte gesendet, basierend auf Karl Otto Conradys Anthologie *«Lauter Lyrik»* mit Poesie aus 900 Jahren. Ausschliesslich neue Dichtungen sind hingegen am 2. Lyrikfestival im Aargauer Literaturhaus zu hören. Vier Poeten wurden gebeten, vier (weibliche) Pendants anderer Nationalität und Stilrichtung einzuladen und vorzustellen. Zwischen kulinarischen Einlagen lesen und sprechen Norbert Hummelt und Ann Cotton, Michael Donhauser und Sabina Naef, Kurt Aebli und Lioba Happel sowie Christoph W. Bauer und Sylvia Geist.

Lyrikfestival: Sa 28.3., ab 17.15, mit *«Dîner poétique»*, und So 29.3., ab 11.15, mit *Brunch*, Müllerhaus, Lenzburg.

Reservation: www.muellerhaus.ch

Buchtipps aus dem Narrenschiff



Genuss und Staunen müssen Platz finden im Alltag! Slow Living ist der Versuch, den Alltag zu entschleunigen – eine bewusste Subversion, die alternative Formen von Arbeit, Freizeit, Familie und Sozialkontakten hervorbringt.

Dieses Buch finden Sie auch auf unserer Homepage.

Wendy Parkins und Geoffrey Craig: Slow Living
Langsamkeit im globalen Alltag
Rotpunktverlag, 2009
288 Seiten, Fr. 36.–
978-3-85869-378-5

Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

Im Schmiedenhof 10

CH-4001 Basel

Tel. 061 261 19 82

Fax 061 263 91 84

narrenschiff@schwabe.ch

www.narrenschiff-schwabe.ch

WENN DIE POSTMODERNE KLINGELT

Daniel Kehlmanns Ruhmesbuch *<Ruhm>*

In den Anfängen der Zerstreuung war es noch eine tonnenschwere Materialität, die als Zeichen der neuen Zeit tutend und prustend über Land dampfte, Menschen mit der sensationellen Geschwindigkeit von 30km/h von einem Ort zum anderen brachte und so das allmähliche Schrumpfen unseres Lebensraums ankündigte. Heute ist es ein hässliches schrilles kleines Ding, das zur Metapher für globale Vernetzung geworden ist, ein taschenflüchtiges, bedürftiges Objekt, dessen höherer Auftrag in der Vernichtung der Zeit und der vollständigen Durchschiebung der Privatsphäre besteht: In Daniel Kehlmanns jüngstem Buch *<Ruhm>* wird das Mobiltelefon zum Angelplatz des Weltgeschehens, gibt sich das Handy bald als *ein dicker Faden im virtuosen Geflecht der neun Geschichten zu erkennen, die der Autor zu einem <Roman> zusammengefasst hat.*

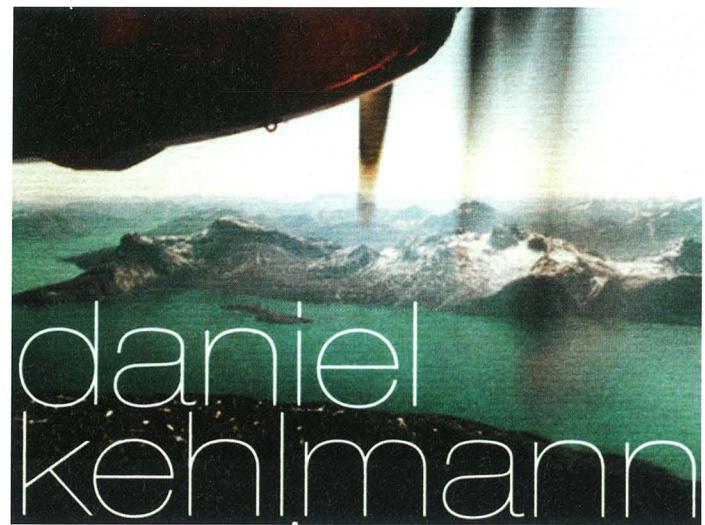
Gleich der erste Satz klingelt uns trocken in Kehlmanns lakonisches Universum. Es ist das neue Mobiltelefon des Computer-technikers Ebling, der sich als Mann vom Fach eigentlich gar nie so «eine Quelle aggressiver Strahlung» anschaffen wollte, aber irgendwann dem Drängen seiner Frau und seiner Kollegen nachgegeben hat. Kaum im Besitz, klingelt das neue Handy unaufhörlich, nur, dass niemand Ebling sprechen möchte. Alle verlangen nach einem gewissen Ralf, sowohl verführerische Frauen als auch polternde Männer. «Ralf!», ruft etwa ein heißer Mann. «Was ist, wie läuft es, du blöde Sau?» Ebling versucht zunächst, den offensichtlichen Irrtum der Telefongesellschaft zu beheben, doch als diese erklärt, eine Telefonnummer könne unmöglich zweimal vergeben worden sein, lässt sich der unscheinbare Langweiler in das sich ihm darbietende fremde Leben hineinfallen. Er gibt sich als Ralf aus, hinter dem er bald den berühmten Filmschauspieler Ralf Tanner vermutet, führt absurde Gespräche über Dinge, von denen er keine Ahnung hat – und lässt hämisch die sorgfältig eingefädelten Treffen mit den schmachtenden Verehrerinnen Tanners platzen.

Wahnhaftes Versteckspiel

Die Rückseite (und die Folgen) dieser Begebenheit erzählt uns Kehlmann drei Geschichten später in *<Der Ausgang>*, ein Text, der davon handelt, dass sich «der Schauspieler Ralf Tanner selbst unwirklich» wurde. Nachdem er von einem Tag auf den anderen keine Anrufe mehr erhält, verhalten sich Tanners Freundinnen und Filmkollegen plötzlich höchst eigenartig. Sie beschimpfen ihn, bestimmte Dinge gesagt oder getan zu haben, von denen er keine Ahnung hat – und so flüchtet er sich allmählich in die Vorstellung, dass er selbst nur ein schlechter Doppelgänger des grossen Leinwandstars Ralf Tanner sei.

In der zweitletzten Geschichte *<Wie ich log und starb>* wiederum erfahren wir dann vom panischen Alltag des Managers jener Telefongesellschaft, die für den Irrtum mit den doppelten Handynummern verantwortlich ist. Weil dieser sich nicht zwischen seiner heimlichen Geliebten und der Familie entscheiden kann, steigert er sich so sehr in ein wahnhaftes Versteckspiel, dass er die Entwicklungen in seinem Betrieb vollständig aus den Augen verliert.

Es ist mehr als beeindruckend, ja fast überwältigend, wie Kehlmann in seinem eng verfügten Konglomerat von einer Geschichte zur nächsten wie ein Variété-Künstler die Rollen zu wechseln versteht; wie er die Ritzen jeder einzelnen Identität auszuleuchten weiß und sich seine Figuren allmählich vervollständigen und komplexer werden, wenn man sie einmal von innen und danach von aussen zu Gesicht bekommt, einmal in der



Nahaufnahme und im nächsten Text als eine ferne Schatten-gestalt im Leben einer anderen Figur.

Dabei entfaltet der 33-jährige Wiener seine Landkarte der Orientierungslosigkeit mit einer Souveränität und Leichtigkeit vor uns, als laste nicht jener erwartungsschwere Weltruhm auf seinen Schultern, der ihn spätestens mit seinem Bestseller *<Die Vermessung der Welt>* ereilt hat – und auf den der Titel des neuen Buchs selbstironisch anspielt. Und beinahe vermag der heiter-milde Tonfall auch über jenes eisige Zentrum hinweg-zugleiten, um das die Geschichten immer wieder kreisen und das uns nicht ganz unvertraut vorkommen dürfte: das Thema des gestohlenen Lebens, das Gefühl der Unwirklichkeit, das sich schleichend und giftig wie ein Pesthauch im Leben aller Figuren ausbreitet, die aus der schalen Scheinexistenz meist nur in ein noch zweifelhafteres Geisterdasein fliehen.

Kalte Bestandesaufnahme

Das alles erinnert zum einen sehr an die Ingredienzien einer typisch postmodernen Fabel. Nicht nur gehört das Spiel mit Doppelgängern, Doubletten, Simulakren und Parallelwelten aller Art zum inzwischen fast schon verschimmelten Inventar jeder postmodernen Erzählung; auch zitiert und klaut und kopiert Kehlmann deftig drauflos, wie es sich für ein dem «un-eigentlichen» und falschen Leben gewidmetes Buch natürlich gehört. Dazu wird auch ordnungsgemäss über das Erzählen reflektiert und das Reflektierte nochmals in einem weiteren Spiegelsplitter zurückgeworfen, bis der Autor im Labyrinth der Bezüge und Selbstbezüge (ebenfalls genregetreu) mehrfach gebrochen und zerknittert und ohnmächtig verschwindet.

Zum anderen jedoch gelingt Kehlmann aller erzählerischen Routine zum Trotz auch eine grundehrliche, kalte Bestandesaufnahme westlicher Lebensirrealität, wie sie im Kino ähnlich schonungslos etwa von Alejandro González Iñárritu mit *<Babel>* oder von Altmeister Robert Altman mit *<Shortcuts>* auf die Leinwand gezaubert wurde. Das Unheimliche an der klaustrophobischen und zugleich medial vollkommen durchdrungenen Welt, die Kehlmann entwirft, ist dabei, dass sie sich als so etwas wie die höchste und letzte Stufe einer zivilisatorischen Entwicklung auszugeben scheint. An diesem ungemütlichen Unort, in diesem Nicht-Zuhause sind wir also angekommen, scheinen die Texte allesamt zu konstatieren, weiter gehts nicht. Und jetzt? Richten wir uns endlich ein im Unfassbaren? Berufspessimist Altman konnte in seinen *<Shortcuts>* wenigstens noch eine Naturkatastrophe aufbieten, mit der sich ein Hauch von Katharsis über die streng eingespurten Menschen zu legen vermochte.

| Alexandra Stäheli

Daniel Kehlmann, *<Ruhm>*. Ein Roman in neun Geschichten. Rowohlt, 2009. 208 S., gb., CHF 33.80. Abb. Cover (Ausschnitt)



NACH DEM NULLPUNKT

«Das Heulen des Hundes» in der Kaserne

Die neu gegründete Gruppe Cuckoos versucht eine szenische Annäherung an den russischen Kultfilm «Kukushka».

1944, im finnisch-russischen Grenzgebiet: Die Samin Annie lebt allein in einem abgelegenen Rentierhof. Als sie den verletzten russischen Soldaten Ivan findet, pflegt sie ihn gesund. Bald darauf sucht der flüchtige finnische Soldat Veiko bei ihr Unterschlupf. Keiner der drei versteht die Sprache der Anderen. Missverständnisse, Feindseligkeiten und die Rivalität um Annie schaffen Konflikte. Doch dank der Bettwärme und Fürsorge der jungen Frau überleben die Kontrahenten den Winter und kehren jeder in seine Heimat zurück.

Das ist, knapp gefasst, der Plot des Films «Kukushka» von Alexandre Rodowitschkin aus dem Jahr 2002. Als der Schauspieler und Regisseur Michael Neuenschwander ihn sah, berührte ihn die Einsamkeit und Ausgestossenheit der Figuren, vor allem der Männer, für die alles bisher Gültige in Frage gestellt wird und deren Überzeugungen sinnlos geworden sind – Menschen, die an einem Nullpunkt ihr Leben neu ordnen müssen. Nun hat Neuenschwander mit Gleichgesinnten die Gruppe Cuckoos gegründet und spürt in einer szenischen Adaption des Films der Aktualität und dem Gehalt dieses poetischen Märchens nach.

Zu einem guten Ende erzählen

«Das Heulen des Hundes» ist das erste Projekt von Cuckoos. Es basiert auf Motiven des Films «Kukushka», ohne diesen einfach nur nacherzählen zu wollen. Ausschlaggebend ist die Grundsituation, die Frage danach, wie sich Menschen verhalten, wenn die bisher gültigen Gewissheiten zusammengebrochen sind. Und das Interesse an Kommunikation, die, so Neuenschwander, in der Realität und im Theater schon beginnt, bevor nur ein einziges Wort gesprochen wird. Wo gibt es Berührungspunkte, wo beginnt die Annäherung – selbst, wenn man nicht die gleiche Sprache spricht?

Auch wenn es sich um ein freies, genreübergreifendes Spiel mit Motiven, Situationen und Assoziationen des Films handelt – eine Geschichte soll erzählt werden, eine mit gutem Ausgang. Dazu greift das Stück auf die Perspektive des Filmschlusses zurück, in dem Annie ihren zwei Söhnen die Geschichte ihrer beiden Väter als ein Märchen von Brüderlichkeit und Tapferkeit erzählt. In der Inszenierung macht die erzählerische Perspektive den Anfang und wird zum handlungstreibenden Element.

Zuerst war eine ältere Frau als Erzählerin geplant, doch dann entschied sich die Gruppe für ein Kind, gespielt von der 13-jährigen Tochter Neuenschwanders. Denn auch wenn die Nähe des Stoffs zur aktuellen Krise eine eher zufällige, unbeabsichtigte Koinzidenz ist, so steht doch diese kindliche Erzählerin für all diejenigen, die den Change ausbaden müssen, den wir ihnen eingebrockt haben. Sie muss in diese Welt nach dem Crash hineingehen, heute oder in zehn Jahren, und sich in deren Trümmern zurechtfinden. Ihre Erzählung kann dabei, wie Neuenschwander meint, «der Beginn von etwas sein, das in eine Ordnung gebracht wird». | Christopher Zimmer

Cuckoos spielt «Das Heulen des Hundes»: Do 19. bis Di 24.3., Kaserne Basel → S. 28

Abb.: «Das Heulen des Hundes», Foto: Judith Schlosser.

INNENSCHAU

Andri Beyelers Stück «Mondscheiner»

Drei Menschen in einer Beiz, irgendwo in der Schweiz. Hier kreuzen sich ihre Schicksale für einen Moment, ohne dass einer vom anderen wirklich Notiz nimmt. Alle drei bleiben isoliert, eingesponnen in ihre Hoffnungen und Illusionen. «Die Eine» ist Kellnerin, träumt sich aber hinaus in eine andere Welt. «Der Andere» wartet vergeblich auf seine Freundin. «Er» ist hergereist, um seinen Vater zu besuchen, fürchtet sich aber vor dieser Begegnung und flüchtet in den Alkohol.

Andri Beyelers Stück «Mondscheiner», das die junge Regisseurin Heike Marianne Goetz in Basel uraufführt, erzählt von der Einsamkeit menschlicher Monaden. Es besteht aus den verschrankten inneren Monologen der drei Figuren. Das spärliche äußere Geschehen – Gänge durch die Stadt, Beizenbetrieb – nehmen wir nur rudimentär durch ihre Augen wahr. Dafür lernen wir ihre Ängste, Wünsche und Fantasien kennen. «Er» beispielsweise malt sich detailliert den Besuch beim Vater aus, den er nicht machen wird; «Die Eine» sehnt sich nach ihrer Mutter. Nicht nur hier entspricht der Verschränkung der Monologe auch eine thematische Verflechtung.

Die Sprache des Stücks ist Schweizerdeutsch – kein bodenständiges, sondern eine musikalisierte Kunstsprache mit ihrem eigenen Rhythmus. Doch sie hat die Kraft und das Aroma des Dialekts behalten und ist der gesprochenen Sprache so nahe, dass sie bei der Lektüre zum lauten Lesen verführt. Der Autor erzählt denn auch, dass er bei der Arbeit am Stück die Texte zur Kontrolle stets auch gesprochen hat. So könnte «Mondscheiner» auch ein Hörspiel sein, doch Beyeler sieht den Text klar als Bühnenwerk. Er habe allerdings beim Schreiben kaum konkrete Bildvorstellungen gehabt, erklärt er. Die szenische Umsetzung überlässt er der Inszenierung; schliesslich sei die Regie «nicht bloss Erfüllungsgehilfin».

Beyeler weiß, woran er spricht. 2002/2003 war er Hausautor am Nationaltheater Mannheim. 2003 gründete er mit seiner Schwester, der Tänzerin Tina Beyeler (die schon mehrfach im Roxy gastierte) in Schaffhausen, wo er 1976 geboren wurde, die freie Tanztheatergruppe Kumpane, für die auch einige seiner Texte entstanden sind. Und der Titel des Stücks? «Mondscheiner» sei die Eindeutschung von «moonshiner», einem amerikanischen Song, erklärt Beyeler, ein «moonshiner» sei ein illegaler Schnapsbrenner – und getrunken werde im Stück ja genug. | Alfred Ziltener

«Mondscheiner»: ab Fr 20.3., 20.15 (UA),
Theater Basel, Kleine Bühne → S. 27

NOTIZEN

Grenzüberschreitungen

db. Zu einer prallen Kulturwoche lädt das Festival Trans(e) in Mulhouse ein, bei dem KünstlerInnen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz mitwirken. Dass dabei verschiedene Sparten, Formen und Sprachen aufeinanderprallen und sich z.T. vermischen, ist gerade das Reizvolle. So sind etwa eine «Zauberflöte» mit Marionetten und dem Ensemble Kontraste, Brecht/Weill-Lieder mit Max Raabes Palastorchester und Martin Wuttke, eine Tanzproduktion von Stephanie Thiersch, ein szenisches Tonwerk von Heiner Goebbels und ein Globalisierungskritisches Stück von Stefan Kaegi und Lola Arias zu erleben. Es gibt eine Ausstellung zum Phänomen «Multitasking», Installationen mit digitaler Kunst und abschliessend eine «Nuit électro».

Festival Trans(e): Do 19. bis Sa 28.3., Installationen bis Sa 4.4., Ausstellung bis So 17.5., Filature, Mulhouse, www.lafilature.org

Theater für jedes Alter

db. Während das Kinder- und Jugendtheaterfestival «Blickfelder», das alle zwei Jahre stattfindet, diesmal sieben neue Tanzproduktionen zeigt (darunter «Strange days, indeed» vom Jungen Theater Basel), ist im Theater Basel ein Projekt von «vitamin.T» mit älteren Semestern zu sehen (Regie: Milena Müller). Neun Spielfreudige zwischen 55 und 82 Jahren nehmen Werbeverheissungen von ewiger Jugend ernst und brechen zu einer Anti-Aging-Safari auf.

Theaterfestival Blickfelder: Do 5.3. bis Fr 3.4., Zürich. Infos: www.blickfelder.ch

«Dem Himmel so nah – eine Anti-Aging-Safari: Mi 25.3., 20.15, und So 29.3., 19.15, Theater Basel, Kleine Bühne

Liebesliteratur

db. Das Literarische Forum Basel startet in seine dritte Saison mit thematischen Lesungen an besonderen Orten, diesmal unter dem Motto «Von Träumen und Albträumen». Passend zum Frühlingsbeginn widmet sich der erste Abend der Liebe mit all ihren Höhen und Tiefen. Unter dem Titel «Herzsprünge» werden Texte von Robert Walser bis Sara Kane zu hören sein. Cecile Arnold am Klavier und die Sängerin Barbara Schläpfer verleihen dem Anlass die herzzerreissend-musikalische Note.

«Herzsprünge ... oder vom Unglück, glücklich zu sein: So 15.3., 17.00, Atrio Vulcanelli, Erlenmatte. Mit Barbetrieb. Tickets: Buchhandlung Annemarie Pfister, T 061 261 75 02. Infos: www.litforum.ch

Bibliophiles & Co.

db. Wer besondere Bücher und Kleinverlage schätzt, findet Bibliophiles, Rares und Ausgefallenes derzeit in einer Ausstellung in Basel und an einer kleinen, feinen Buchmesse in der Innerschweiz.

«Künstlerbücher aus Berlin: Di 10.3., 18.00 (Vernissage), bis Sa 28.3., Auf der Lyss 2. Buchmesse (luzern bucht): Fr 6. bis So 8.3., Kornschütte, Luzern



GRENZGÄNGER

Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur

Das E-Werk in Freiburg vereinigt ein breites Kulturangebot.

Die freie Kultur ist längst etabliert, eine zweite, innovative Säule im Kulturbetrieb. Das akzeptiert inzwischen auch Baden-Württemberg: Das Land stockt die Zuschüsse für freie Gruppen deutlich auf. Die Stadt Freiburg dagegen tut sich seit Jahren schwer mit «ihrer» freien Kultur. Das E-Werk im Stadtteil Stühlinger ist ein Beispiel. Seit 2008 gibt es zwar nur noch einen Trägerverein und mit Siegfried Dittler einen Geschäftsführer für das multifunktionale Kulturhaus. Organisatorisch ist das ein Neuanfang, der die gut zehnjährige Selbstblockade der zwei dort einst einquartierten Vereine auf löst. Doch nun muss der marode Industriebau auch saniert werden, um den Mehrspartenbetrieb zukunftsweisend zu machen. Dazu ist die Stadt zwar grundsätzlich bereit, und nach den politischen Willenserklärungen hat der Gemeinderat dieser Tage auch Nägel mit Köpfen gemacht und ein erstes Sanierungspaket beschlossen. Doch der Jahresetat ist mit 750'000 Euro schmal – zumal das E-Werk 47 Prozent davon selbst erwirtschaftet. Der städtische Zuschuss beträgt inklusive Miete gerade 250'000 Euro.

Kooperationen geplant – auch mit Basel

Gleichwohl ist das Haus Dach eines vielfältigen Kultur-Universums: Das Kammertheater im E-Werk (früher KIEW) entwickelt sich zu einem weiteren «Kleinen Haus» der Freiburger Theaterlandschaft. Im grossen Saal gibts Ausstellungen sowie Tanz- und Musikveranstaltungen; spannende Begegnungen bietet auch die neue Klassik-Lounge mit dem SWR-Orchester. Mittelfristig aber soll das Programm mit regionalen Kooperationen weiter ausgebaut werden – möglichst auch mit Basler Partnern. Für die experimentelle Musik böte sich etwa der Gare du Nord an, für Rock und Pop die Kaserne. Für Dittler wäre das kompatibel. «Freiburg und Basel beissen sich nicht», ist er sicher. Auch als Haus der Kunst will das E-Werk mehr ins regionale Bewusstsein rücken: Schliesslich haben dort 30 Kunstschauffende Ateliers, und die grosse polyvalente Pfeilerhalle hat allemal Charme. Auch hier setzt Dittler auf regionale Netzwerke, und Basel ist durchaus mitgemeint ...

Zusätzliche Impulse speisen die Mieter ein, die Tanzschule «bewegungs-art» mitsamt dem renommierten Tanzfestival oder das Musiktheater «Die Schönen der Nacht». Sein separates «Studio im E-Werk» ist eines der atmosphärisch dichtesten Off-Theater Freiburgs und die vom Geist der 1920er-Jahre inspirierten Programme seit mehr als 30 Jahren ein «Hallowach» für die Sinne und Nährboden weiterer Ensembles – der Shoo-Shoo-Ladies zum Beispiel. Das Frauentrio pflegt die Swing-Comedy und präsentiert dieser Tage mit drei Männern an den Instrumenten seine neueste Nostalgie-Show – eine unterhaltsame Gelegenheit, E-Werk-Luft zu schnuppern. | Michael Baas

E-Werk, 79106 Freiburg, Eschholzstr. 77, www.ewerk-freiburg.de

Theater: Theater Pro, «Franz Kafka – Der Prozess»: Do 12. bis Sa 14.3., 20.00

Musik: Dikanda (poln. Ethnofolk): Do 26.3., 20.00; La Cherga (Balkanbeats): Fr 27.3., 20.00;

Christian Zehnder & Kraah Trio: So 29.3., 20.00

Musiktheater: The Shoo Shoo Ladies & The Buzz Buzz Boys ... and a pink Flamingo: jeden Fr/Sa, 20.30, bis 4.4., Studio im E-Werk. Karten: T 0049/761/31514, www.dieschoenen.com



SCHIFFSLEBEN - LEBENSSCHIFF

Ausstellung *«Nave»*

Die Galerie Karin Sutter zeigt neue Werke von Ruth Berger.

Es gibt sie in grosser Vielfalt, von der Autofähre und dem Frachtsegler über den Katamaran, die Motoryacht und den Öltanker bis zum Passagierdampfer und dem Unterseeboot – Wasserfahrzeuge, wohin das Auge blickt.

Jedenfalls in Genua, wo Ruth Berger auf Einladung des Kunstvereins Olten und des Solothurner Kuratoriums von April bis Oktober 2008 ein Atelier beziehen konnte. Mit grosser Neugier und Offenheit tauchte sie in Liguriens Hauptstadt und vor allem in deren Hafengebiet ein, konnte dort sogar an einer Galerie-eröffnung mitwirken – und kehrte mit reicher Beute zurück. Schiffe haben die Künstlerin, die im Atelierhaus Birsfelden ihr Atelier hat, schon als Kind fasziniert, wie eine Zeichnung bezeugt, und immer wieder hat sie das Thema fotografisch und malerisch festgehalten. Dabei interessieren sie, neben dem Kontrast von Grösse und Grazie, die Elemente, zwischen denen

die Schiffe sich bewegen: Wasser und Luft mit ihren wohl-tuenden und zerstörerischen Kräften. Und zudem all das, was wir mit dem Begriff *«Schiff»* verbinden: die Sehnsucht, den Auf-bruch, die Weite, das Ausgesetztsein. Stets ist Ruth Berger dem Wesenhaften auf der Spur, versucht die geistig-seelischen Aspekte auszuloten.

Die Ausstellung zeigt verschiedene Annäherungen ans Thema: so etwa Arbeiten auf 150-jährigem Japanpapier, das bestimmt einst per Schiff nach Europa kam. Deren Titel *«Mit meinem Seidenkoffer reise ich in die Welt»* entstammt einem Gedicht von Rose Ausländer. Auf dem delikaten Papier sind Gegensätze vereint: Ein Streifen dicker Ölfarbe kennzeichnet das Wasser, das einen präzis mit Graphit gezeichneten Frachter trägt; der Papierfalte vieler Jahre bildet den Horizont. Bei der Serie *«Schiff-brüchige»* wurde das *«Schiff»* jeweils blind aus dem Gedächtnis gezeichnet, die fragilen Striche führen zu Assoziationen über Bootsflüchtlinge. Eine andere Serie ist aus marmoriertem Papier gefertigt und heisst *«Blick ins Universum»*. Die runde Form, aus der sich ein kleines gefaltetes Schiff erhebt, erinnert an ein Bullauge oder Fernrohr und spiegelt mit dem Marmor-muster das Geschehen unter Wasser oder im Kosmos. Eine weitere Arbeit sind grosse Pergamentbögen, auf denen eine Fülle gefalteter Schiffe aus chinesischem Zeitungspapier eine Archi-tектur bilden: ein Wolken-, ein Luftschiiff vielleicht. Sie stehen für die ambivalenten Erfahrungen der Künstlerin mit den zahl-reichen chinesischen MigrantInnen, die Genua bevölkern.

Neben diesen Werken sind in Genua auch viele Fotografien und weitere Ideen entstanden, die von einem künstlerisch ergie-bigen Aufenthalt zeugen und ihrer *«Verarbeitung»* harren.

| Dagmar Brunner

Ausstellung Ruth Berger, *«Nave»:* Fr 13.3., 17.00 (Vernissage), bis Sa 25.4., Galerie Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt

NOTIZEN

Comics & Co.

db. Bereits zum 18. Mal wird in Luzern das Internationale Comix-Festival Fumetto ausgetragen, das diesmal als Stargast David Shrigley und als Schwerpunkte japanische Kunstfor-men sowie *«alte Meister»* und *«junge Wilde»* präsentiert. 18 Hauptausstellungen und ein vielfältiges Rahmenprogramm geben Ein-blicke in ein breites Spektrum dieser Gattung. Diese ist auch in unserer Region gut vertreten, z.B. im Basler Karikatur & Cartoon Museum, das derzeit Werke des französischen Zeich-ners Sempé zeigt. Nun wird die Schau um einen Teil erweitert, der exklusiv dem kleinen Nick (*«Le Petit Nicolas»*) gewidmet ist. Dieser weltberühmte Lausbub wird schon 50!

Weitere Comics und verwandte Künste sind an der 4. Grafikdesign-Ausstellung *«ARTig 09»* zu sehen, die von jungen Kreativen des *«Artstübli»* organisiert wird.

18. Festival Fumetto: Sa 28.3. bis So 5.4.,

Luzern. Infos: www.fumetto.ch

Sempés *«Petit Nicolas»:* Fr 6.3. bis Mo 13.4., Karikatur & Cartoon Museum

***«ARTig 09»:* Fr 27. bis So 29.3., Imprimerie. Infos: www.artstuebli.ch**

Facettenreiches Handwerk

db. 1895 erwarb Albert Handschin aus Geltern-kinde, der seit 1884 erfolgreich eine Hand-strickerei für Unterwäsche betrieb, mit dem Bankkaufmann Carl Ronus die Fabrikliegen-schaft Benzbur in Liestal und kreierte 1913 aus den ersten Silben ihrer Namen die Marke Hanro. 1991 wurde der Betrieb von einem österreichischen Wäschehersteller übernom-men, in Liestal verblieben nur ein paar Büros und ein Outlet-Laden. Heute sind auf dem Gelände zudem etliche Kleinunternehmen und Kulturinitiativen tätig. Sie kämpfen dafür, dass trotz Neubauplänen zumindest ein Teil der Gebäude erhalten bleibt; auch ein regionales Industriemuseum hätte dort einen pas-senden Standort. In der Ateliergemeinschaft Wirkstatt sind elf Kunsthänderwerkerinnen aus der Region zu Gast und zeigen ihre besten Stücke, von Schmuck über Textiles und Kera-mik bis zu Stein- und Holzarbeiten.

Ausstellung *«Facetten»:* Fr 13. bis So 15.3., Wirkstatt Hanro, Benzburweg 18, Liestal (Fr 18–21, Sa 12–19, So 12–17)

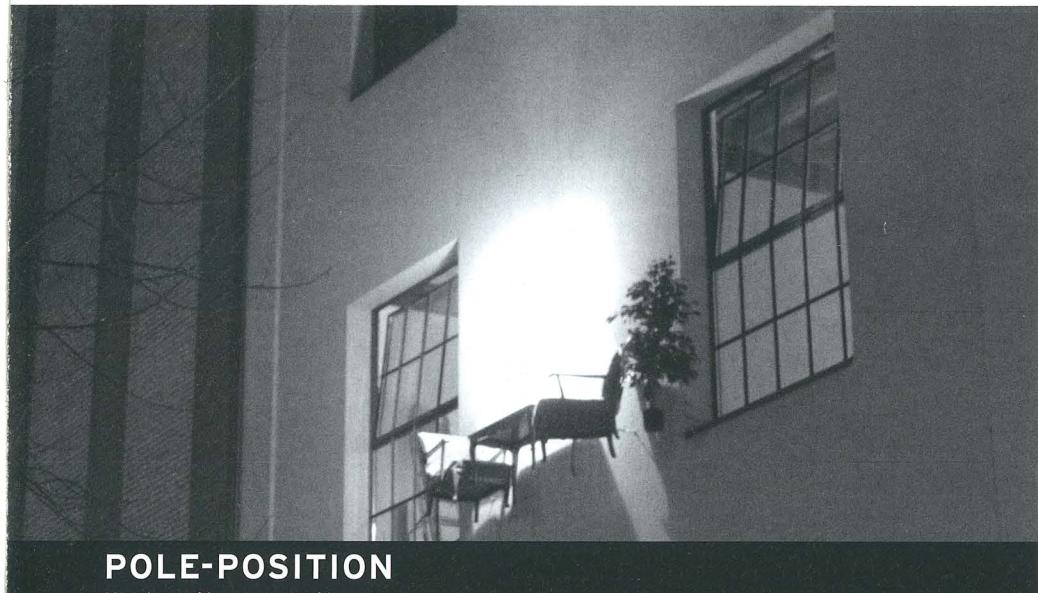
Ausserdem in Liestal: Fotoausstellung *«People in the City»:* bis So 15.3., Kunsthalle Palazzo

Junge Basler Mode

db. Jedes Jahr präsentieren die Studierenden des Instituts Mode-Design der Fachhoch-schule Nordwestschweiz / Hochschule für Ge-staltung und Kunst als Abschluss ihres Bachelor-Studiums ihre Diplomarbeiten an einer aufwändig inszenierten Modeschau und danach in einer Ausstellung. Das Diplomprojekt – heuer unter dem Motto *«Going Independent Fashion Design»* – ist quasi der Testlauf fürs Berufsleben und umfasst eine Kollektion von mindestens sechs Outfits, die von der Idee bis zur Umsetzung umfassend dokumentiert und mit Models gezeigt wird. In diesem Jahr schliessen elf Frauen und zwei Männer ihre dreieinhalfjährige Ausbildung ab, in der Gestaltung, Technik/Handwerk und kritische Reflexion interdisziplinär vermittelt und u.a. durch Praktika im In- und Ausland ergänzt werden. Immer wieder sind Basler Absolven-tInnen auch international erfolgreich.

Modeschau 09: Sa 14.3., 17.00 und 20.00, ab 22.00 Party, Kaserne Basel → S. 28

***«Kleid.Raum»:* Sa 14. bis Mi 18.3., Aus-stellungraum Klingental (Sa ab 22, So 14–18, Mo/Di 11–18, Mi 11–20)**



POLE-POSITION

Kasko mit neuer Leitung

«Ich fand das super: Jedes Mal war ich Teil von dem Geschehen im Raum, alle waren Teil der Szenerie.» Chris Regn erinnert sich an einen Projektraum, den sie vor Jahren in Berlin kennengelernt hatte und der ihr noch vorschwebt, wenn sie über den Kaskadenkondensator (Kasko) nachdenkt. «Nachdenkt» ist eigentlich falsch, denn die Künstlerin und Kuratorin ist durch und durch Macherin, ihr Schaffen lebt von der Dynamik ihrer Kontakte und davon, dass Kunstschaaffende und Publikumsgruppen unterschiedlicher Mentalität und Generation den Kasko nutzen. «Ich durfte hier auch machen, was ich wollte und finde, es gibt nichts Besseres als genau diese Mischung zwischen Freiheit und Betreutsein.»

Chris Regn, geboren 1964 in Nürnberg, verantwortet seit Herbst 2008 das Programm des Kaskadenkondensators, wobei sie sich lieber von ihrer wachen Neugier leiten lässt als von einem kuratorischen Generalplan. «Ich bin hier Wildwuchs», sagt sie und gibt damit ihrem Selbstverständnis als Veranstalterin eine ironische Signatur mit. Agentin und Anstifterin im Namen der Kunst, setzt sie auf Gastlichkeit, auf eine Neubesiedlung unter Einbezug des Dagewesenen, auf Austausch in Kollektiven und Weiterbildung der Kasko-Crew. Lohnende Themen ortet sie auch da, wo manch gestandener Kurator fürchten würde, in der überregionalen Kritik Punkte einzubüßen. Dass Regn und ihr Team den Initiativen keine Bewertung vorausschicken, dass sie dem kollektiven Wollen mehr vertrauen als der kongenialen Autorschaft, und dass sie dazu da sind, Diskurse auch in provisorisch angedachten Formaten und im Dialog mit allen Anwesenden zu stimulieren, ist eine Einladung.

Plattform für Performatives

Was aber geht vor im Kasko, dem Projektraum, der sich vor allem der künstlerischen Performance angenommen hat? Die Titel der Veranstaltungsreihen lehnen sich an der originalen Funktion der ehemaligen Warteck-Brauerei an: «kondensat» lädt zur «heiteren Bewegungsfreiheit» in der Kunst und zwischen den Medien ein, «reagenz» bezeichnet diskursive Aktionen und Performance-Events. «Planke», Signal für etwas Widerständiges und Robustes, erprobt auf Anregung der jungen Künstlerinnen Sarina Scheidegger und Alexandra Stähli «überraschende Premieren und innovative Auftritte». Den beiden Absolventinnen der Hochschule für Gestaltung und Kunst bietet der Kasko die Möglichkeit, ihre Netzwerke in Veranstaltungen auch über die Grenzen der Region hinaus zu weiten. Dazu braucht es allerdings seitens des Publikums noch eine Sensibilisierung.

Der Kasko als Treffpunkt der vorwiegend lokalen Kunstszene erschwert die Resonanz für auswärtige Gäste. Das ist kein Hinderungsgrund: Im März lädt die Französin Julie Jaffrennou KollegInnen zu einem Performance-Treffen ein, und Markus Kummer aus Neuchâtel erkundet mit Studierenden die Klang-Räume vor Ort. In Aussicht steht eine temporäre Plattform zum Thema Selbstdarstellung, das Kabarett soll wieder aufleben, und auch die «richtige» Performance wird nicht fehlen. | Isabel Zürcher

Kaskadenkondensator, Werkraum Warteck, www.kasko.ch

Licht, ein Performance-Festival: Fr 6. bis Sa 7.3., ab 18.00

Labor 37, öffentlicher Performancenachmittag: Sa 14.3., 14.00–18.00

Pole-Position, Klang: So 22. bis Fr 27.3., tgl. ab 18.00

Pole-Position, Sprache: So 5. bis Fr 10.4., tgl. ab 18.00

Abb.: Installation von Marion Ritzmann an der Außenwand des Kasko,

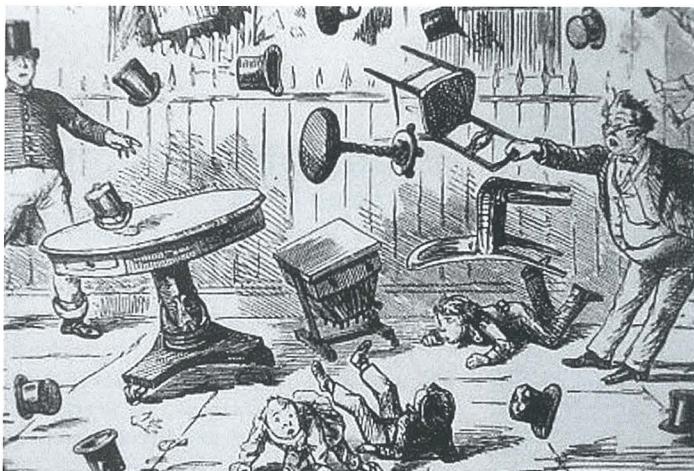
Foto einer Aktion der «Planke»

VERBARIUM

ausschlagen

Wer jeden Monat ein Wort fürs Verbarium auswählen muss, kommt gelegentlich in Nöte. Er blättert in Wörterbüchern und zermartert sich das Hirn, er notiert sich dies und das und erwägt Verben wie «blättern», «zermarten» und «erwägen». Schliesslich landet er beim eher brachialen «schlagen». Da liesse sich, denkt er, über Schläge und Hiebe schreiben, über Schaumschläger und schlagende Beweise. Oder sollte dieses weite Feld vielleicht etwas eingeengt werden? Geeignet wäre etwa «einschlagen» (Blitze tun es und Ideen, mit Pflöcken wird es getan und mit Heften). Auch «aufschlagen» könnte gehen (Bücher, Preise, Tennis), und von da wäre es nicht weit zu «abschlagen» samt einem Exkurs über das Abschlagen des Wassers. Oder doch eher «umschlagen», mit seinen meteorologischen Bezügen und dann zurück zu «blättern»? Was schliesslich den Ausschlag für «ausschlagen» gibt, ist im Nachhinein (wie bei vielen anderen Dingen) nur schwer zu sagen. Möglicherweise hat es mit dem saisonalen Umstand zu tun, dass im März doch schon einiges im Tun ist: Knospen knospen, Triebe treiben und Bäume schlagen aus. Das ist schön anzusehen und ein untrügliches Zeichen dafür, dass die Freizeit-Dichterinnen bald wieder mit überschwänglichen Frühlingsgedichten anfangen. So wie Friederike Kempner, deren Gedichtband der Familie so peinlich war, dass sie die ganze Auflage aufkaufte und einstampfen liess: «Wenn der holde Frühling lenzt / Und man sich mit Veilchen kränzt / Wenn man sich mit festem Mut / Schnittlauch in das Rühret / kreisen durch des Menschen Säfte / Neue ungeahnte Kräfte ...»

Für diese Art von Lyrik wenig geeignet sind Hautausschläge und Ekzeme. Da müsste man anderswo suchen, bei Gottfried Benn etwa, der war schliesslich Dermatologe. Keine Haut sondern eine Zahnärztin braucht hingegen, wer die Zähne ausgeschlagen kriegt, bei einer Prügelei etwa oder unter gütiger Mithilfe eines seinerseits ausschlagenden Pferdes. Weniger hand- bzw. huffest geht es allerdings zu, wenn jemand eine Erbschaft ausschlägt, einen Posten oder einen Rat. Letzteres kann angesichts der bisweilen unsäglichen Ratgeberliteratur durchaus angezeigt sein. Ob hingegen ein unmoralisches Angebot immer ausgeschlagen werden soll, darüber gehen die Meinungen auseinander. Auf ein Angebot, wenn auch vermutlich eher auf ein züchtiges, scheint zumindest Friederike Kempner gewartet zu haben, deren Gedicht so weiter geht: «Jegliche Verstopfung weicht / Alle Herzen werden leicht / Und das meine fragt sich still: / Ob mich dies Jahr einer will?» | Adrian Portmann



EVOLUTION UND GRETCHENFRAGE

Charles Darwin und die Religion

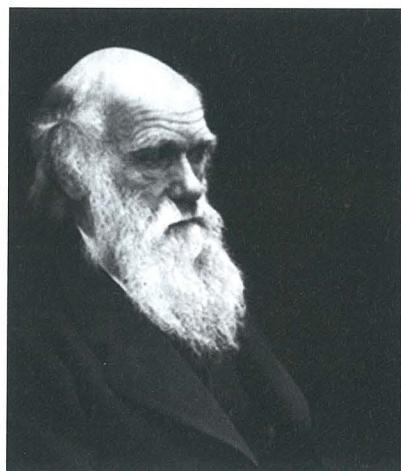
Das Jahr 2009 steht ganz im Zeichen des wohl bekanntesten Wissenschaftlers des 19. Jahrhunderts: Charles Robert Darwin. Dieses Jahr wäre er nicht nur 200 Jahre alt geworden, vor genau 150 Jahren wurde ausserdem seine bahnbrechende Schrift «The Origin of Species» veröffentlicht. Darwins Werk brachte eine Revolutionierung des menschlichen Wissens mit sich. Sein Prinzip der natürlichen Auslese, die Infragestellung der Sonderposition des Menschen und die Ersetzung der göttlichen Schöpfung durch natürliche Gesetze stellte das bisher bekannte Weltbild auf den Kopf und löste in der viktorianischen Gesellschaft eine regelrechte Glaubenskrise aus. «The Origin of Species» stiess daher bei der Veröffentlichung auf viel Widerstand und Kontroversen. Später bezeichnete Freud die Evolutionstheorie neben Kopernikus' heliozentrischem Weltbild und der Psychoanalyse als eine der drei «Kränkungen», welche die Menschheit durch die Wissenschaft erfahren habe.

Darwins Einfluss auf die Naturwissenschaft ist vergleichbar mit der Bedeutung von Marx für die Ökonomie und von Freud für die Psychologie. Die Evolutionstheorie war jedoch nicht nur ein Meilenstein für die Naturwissenschaft, sondern beeinflusste auch die Philosophie, Ethnologie, Kultur und vor allem die Theologie massgeblich. Noch heute wird Darwin von manchen als Satans Werkzeug zur Zerstörung der Religion verteufelt. Wie hielt er es aber selbst damit?

Unlösbares Mysterium

Das «Darwin Correspondence Project» der Universität von Cambridge hat es sich zur Aufgabe gemacht, Licht auf die «Gretchenfrage» zu werfen. Die Online-Erschliessung von Darwins Briefwechsel mit zahlreichen Persönlichkeiten bietet eine verlässliche Informationsquelle hinsichtlich seiner Beziehung zu Religion und Wissenschaft. Im Gegensatz zu seinen wissenschaftlichen Schriften, in denen er sich aus Furcht vor Angriffen nur zurückhaltend zur Religion äusserte, ermöglichen seine Briefe einen vielschichtigen Einblick in dieses Thema. Bei genauerer Betrachtung seiner Korrespondenz wird ersichtlich, dass Darwins Beziehung zur Religion von Zweifeln geprägt war. Bevor er sich vollumfänglich der Naturforschung widmete, studierte er Medizin und – wenn auch wenig begeistert – Theologie. Im Laufe seines Lebens entfernten sich seine Glaubensvorstellungen immer weiter von den Dogmen der anglikanischen Kirche und bewegten sich zum Agnostizismus hin.

Auf Fragen nach seinem Glauben konnte Darwin bisweilen ziemlich scharf reagieren: «Es tut mir leid, aber ich glaube nicht an die Bibel als göttliche Offenbarung und folglich auch nicht an Christus als Gottessohn.»* In einem Brief aus dem Jahre 1879 an seinen Freund, den Atheisten John Fordyce, schrieb Darwin hingegen, dass er hinsichtlich der Religion oft ins Schwanken



käme. Auch in Stunden extremer Zweifel sei er nie ein Atheist gewesen, der die Existenz Gottes verneint hätte. Man könne seine Einstellung daher wohl am besten als agnostisch beschreiben. Darwin war ausserdem der Überzeugung, dass nur Tatsachen in den Bereich des Wissenschaftlichen gehörten. Der Beginn aller Dinge oder die Existenz Gottes blieben daher ein unlösbares Mysterium.

Heil im Spiritismus

Diese Aussage war für Darwins ZeitgenossInnen höchst unbefriedigend. Die religiösen Dogmen der Kirche konnten sie nicht mehr akzeptieren, gleichzeitig waren sie aber durch den vorherrschenden Materialismus verunsichert. Das Bedürfnis nach einer neuen Art von Spiritualität war gross. Diese fanden viele in der spiritistischen Bewegung, die darauf baute, dass die Seele den körperlichen Tod überlebe und dass darüber hinaus ein Verkehr zwischen Toten und Lebenden möglich sei. In den 1870er-Jahren erfreute sich der Spiritismus grosser Beliebtheit in England und kaum jemand blieb davon unberührt, auch Darwin nicht. Viele in seinem näheren Umfeld besuchten begeistert Sitzungen mit Medien. Aus Neugier plante Darwin selbst mal an einer Séance im Hause seines Bruders Erasmus teilzunehmen, verpasste sie jedoch. Gegenüber seinem Mitstreiter Thomas H. Huxley (den Grossvater Aldous Huxleys) bezeichnete er den modernen Spiritismus später als Schwindel.

Darwin konnte die Ideen der Spiritisten nicht ernst nehmen. Dies zeigt sich auch in seinem Verhältnis zu dem Naturwissenschaftler Alfred Russel Wallace, der seine Theorie der natürlichen Selektion unabhängig von Darwin, zwanzig Jahre nach diesem entwarf. Obwohl Darwin und Wallace Konkurrenten waren, blieb ihr Verhältnis stets freundlich und kooperativ. Durch sein Bekenntnis zum Spiritismus revidierte Wallace später jedoch einige seiner Ansichten über die Evolution. Er vertrat zwar noch die Meinung, dass die natürliche Auslese für die physische Entwicklung vom Tier zum Menschen verantwortlich sei, argumentierte aber, dass die Intelligenz und das Bewusstsein des Menschen nur von einer höheren Intelligenz herrühren könnten. Dieser Glaubenswandel stiess bei Darwin auf grosses Unverständnis und Ablehnung, und in der Folge begann er an Wallaces wissenschaftlichem Urteilsvermögen zu zweifeln.

Darwin war der Ansicht, dass Fragen eine höhere Ebene betreffend in den Bereich des Subjektiven gehörten und ein Wissenschaftler, der sich der Untersuchung solcher Phänomene widmete, seinen Ruf ruinierte. Laut Darwin sind Religion und Wissenschaft also nicht kompatibel. Er selbst hatte sich längst vom christlichen Glauben entfernt, und seine Einstellung zur Religion blieb zeitlebens von Zweifeln geprägt. | Kathrin Pavic

Die Autorin hat 2007 an der Uni Basel ihre Lizentiatsarbeit über den modernen Spiritismus im Viktorianischen England verfasst; sie kann in der Bibliothek des Historischen Seminars eingesehen werden.

* Zitat aus «Darwin Correspondence Project»: www.darwinproject.ac.uk
Letter 12851 – Darwin, C.R. to McDermott, F.A., (24 Nov 1880).



SPEEDFLIRTING, BURNOUT & CO.

Ausstellung «Nonstop» in Lenzburg

Das Stapferhaus nimmt sich der Zeit-Frage an.

Wer Menschen fragt, ob sie Zeit hätten, bekommt selten ein klares, einfaches «Ja» zu hören, vielmehr beginnt sofort eine Klage über Zeitdruck und Zeitmangel, gefolgt von Rechtfertigungen und Entschuldigungen. Wir sind im Dauereinsatz, umzingelt von taktgebenden Uhren, Maschinen und Medien; Tempo und Beschleunigung prägen unser Bewusstsein.

Das Thema betrifft alle, das zeigte u.a. der neue Film «Pausenlos» von Dieter Gränicher, der im Februar in die Kinos kam und eindrücklich vor Augen führte, wie belastend Zeitnot ist und wie wichtig (gerade dann) Pausen sind. Auch das Stapferhaus in Lenzburg hat sich intensiv mit dem Phänomen Zeit beschäftigt und widmet ihm seine aktuelle Erlebnis-Ausstellung «Nonstop. Über die Geschwindigkeit des Lebens». Auf dem ehemaligen Zeughausareal wird das Publikum auf über tausend Quadratmetern eingeladen, sich kulturhistorisch und persönlich mit dem Wesen der Zeit auseinanderzusetzen. Vorab können bis zum Ausstellungsbeginn für die Website Warte-Bilder einge-reicht werden.

Wie jede Schau des Stapferhauses, das bisher u.a. Themen wie Strafen, Glauben oder Sterben behandelt hat, ist auch diese reichhaltig, originell und vielschichtig, und sie holt die Besu-

chenden in der Gegenwart ab: Gleich im Eingangsbereich werden einem sämtliche Zeitmesser (Uhren und Handys) abge-nommen und in einem Zeittresor verwahrt. Die Kontrollperso-nen oder «HüterInnen der Zeit» sind Freiwillige, die speziell angeworben und ausgebildet wurden. An einer anderen Station, einer Theke mit 20 verschiedenen Zeitgeschichten, walten sie als «Storykeeper», die Einblicke in unterschiedliche Lebenstempo geben. Damit werden auch die gesellschaftlich unverzichtbaren «Zeit-Geschenke» der gemeinnützig Tätigen thematisiert.

Mit unterschiedlichen Mitteln – Dokumenten zum Lesen, Hören und Schauen sowie interaktiven Elementen – wird eine Fülle von Zeit-Facetten gezeigt, die zum Nachdenken über die heutige Zeitkultur und das eigene Zeitverhalten animieren. Die Ausstellung wird von einer ausführlichen Publikation, etlichen Veranstaltungen und Vermittlungsangeboten begleitet. Wer ein Time-out braucht, kann damit schon mal in Lenzburg anfangen.

| Dagmar Brunner

Ausstellung «Nonstop. Über die Geschwindigkeit des Lebens»: Do 5.3., 18.15 (Vernissage), bis So 29.11., Zeughausareal, Lenzburg.

Di bis So 10.00–17.00, Do bis 20.00, an allen Feiertagen geöffnet, www.stapferhaus.ch

Erweiterte Publikation: «Nonstop», ein Lese- und Hörbuch, Hg. Stapferhaus Lenzburg, Verlag Hier + Jetzt, Baden. Ca. 176 S., Abb., Pb. mit Audio-CD, ca. CHF 40

NOTIZEN

Amors vergifteter Pfeil

cz. Wenn heute Aids unser sexuelles Verhalten einschneidend bestimmt, so war dies in frühe-ren Zeiten die Syphilis. 500 Jahre lang prägte diese «Lustseuche» die Kulturgeschichte, und die Vorstellungen von Körper und Moral ent-schied Kriege, zwang Staaten zu koordinierten Aktionen und forderte die Medizin heraus. Diese angeblich ausgerottete Krankheit ist wieder auf dem Vormarsch – mit weltweit an die zwölf Millionen Erkrankungen jährlich. Eine Sonderschau im Pharmazie-Historischen Museum widmet sich «Amors vergiftetem Pfeil» nicht nur aus medizinischer Sicht, sondern als globales, gesamtgesellschaftliches Phänomen. Das Begleitprogramm bietet Füh-rungen, Vorträge, Aufklärungsfilme und sogar eine Sprechstunde an, in der ein Arzt Fragen beantwortet.

Sonderausstellung «Lust, Leid und Wissen – Geschichte der Syphilis und ihrer Therapie»: bis Fr 31.7., Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
Di bis Fr 10.00–18.00, Sa 10.00–17.00

Brain-Tour

cz. Der Blick auf eine Vergrösserung des Ge-hirns zeigt eine bizarre Welt: Vielfach miteinander verknüpfte Knotenpunkte scheinen in einem von elektrischen Entladungen durch-zuckten Raum zu schweben. Doch so fremd uns die eigene Gehirnwelt erscheinen mag – die Zeiten, in denen dieses Organ unerforscht war, sind vorbei. Anlässlich der internationa- len «Woche des Gehirns» lädt das Anatomische Museum mit Sonderveranstaltungen zu einer Entdeckungsreise in dieses komplexe Gebiet ein. Sie wird spannende Einblicke in Aufbau und Funktionen des Gehirns ermöglichen und Krankheiten wie Alzheimer, Parkinson oder Schlaganfall anschaulich präsentieren. Für Kinder werden spielerische und kreative Workshops angeboten.

«Eine Entdeckungsreise durch das menschliche Gehirn»: So 15. bis So 22.3., Anatomisches Museum, Pestalozzistrasse 20
Mo bis Fr 14.00–17.00, So 10.00–16.00

Religionsfragen

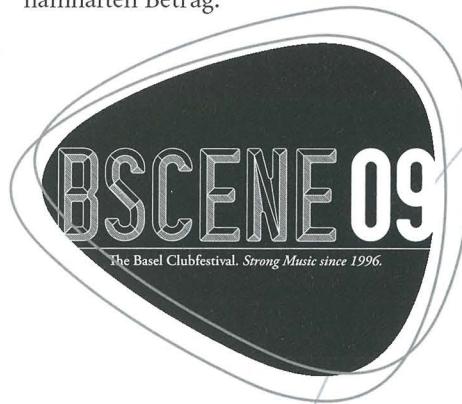
db. Zur Frage, wie Religion in der Gegenwarts-literatur präsent ist, liegt nun ein Buch mit Beiträgen verschiedener Fachleute vor. Der Basler Autor Roger Monnerat rundet die Buch-taufe mit einer passenden Erzählung ab. – Vehement hat sich der Berner Schriftsteller Carl Albert Loosli (1877–1959) u.a. gegen den Antisemitismus engagiert. Seine Schriften dazu wurden unter dem Titel «Judenhetze» im Rotpunktverlag neu aufgelegt und werden vor-gestellt. – Vor 50 Jahren wurde Tibet von China besetzt und der Dalai Lama ins Exil gezwungen, und noch immer versuchen vor allem junge TibeterInnen, aus ihrer Heimat zu flüchten. Davon zeugen zwei Lesungen, Filme und neue Bücher, u.a. im Limmat Verlag.

«Religion und Gegenwartsliteratur»: Fr 20.3., 18.00, Forum für Zeitfragen
Looslis «Judenhetze»: Di 10.3., 19.30, Europa-institut
Lesungen zu Tibet: Mo 9.3., 19.30 (Maria Blumencron), Quartiertreffpunkt Kleinhüningen; Mi 25.3., 20.00 (Manuel Bauer), Volkshaus

enLARge y*o%ou&r BASEL!

Das Jahr 2009. BScene geht zum 13. Mal über die Bühnen der angesagtesten Clubs von Basel. Rund 60 Acts werden am 3. und 4. April dafür sorgen, dass diese Stadt wieder einmal richtig durchgeschüttelt wird. Dabei ist die stilistische Bandbreite so offen, wie man das vom grössten Clubfestival der Nordwestschweiz gewohnt ist: Von Rock über Indie bis hin zu Hip-Hop und Elektro versammeln sich alle Untergruppen der Popmusik, um für ein Wochenende gemeinsam Party zu machen.

Der RFV unterstützt BScene mit einem namhaften Betrag.



Gemäss dem diesjährigen Festival-Slogan «enLARge y*o%ou&r BASEL!» stammen die auftretenden Bands nicht mehr nur vom Rheinknie, sondern auch aus der Agglomeration Basels, von der die Organisatoren einfach mal behaupten, dass sie bis Zürich, Bern und Freiburg reicht. Bands wie Gamebois (Bern), Schoedo (Zürich) oder Al Jawala (Freiburg) vergrössern das Einzugsgebiet der BScene im Vergleich zu den Vorjahren noch einmal und zeigen, dass Popmusik keine Grenzen kennt. Der Hauptfokus ist aber nach wie vor auf die heissenste Acts der Basler Szene gerichtet. Einige der Highlights:

Tafs

Nach einer längeren Konzertpause kehrt das explosivste Rap-Duo des Baselbiets

zurück. Als Headliner des Hip-Hop-Abends am Samstag in der Kaserne.

Navel

Frisch zurück von ihrer US-Tour zeigen Navel am BScene-Samstag im Nordstern, was es heisst, Instrumente auf internationalem Niveau zu zertrümmern.

The Bianca Story

Basels Vorzeige-Rocker verblüffen mit einer Bühnenshow, die die Energie von Rock'n'Roll mit dem Anspruch von Kunststudenten verbindet. Und das locker aus dem Handgelenk.

Jana Kouril

Sie gehört zu den schönsten Stimmen der Stadt. Und BScene freut sich, dass sie einmal mehr das Parterre verzaubern wird. Am Freitag Abend.

Al Jawala

Zwischen Gypsy-Sounds und modernen Dancefloor-Gimmicks kann bei Al Jawala alles passieren, was für Feuer unter den Tanzschuhen sorgt. Samstag, Kuppel.

Kitchen (Albumtaufe)

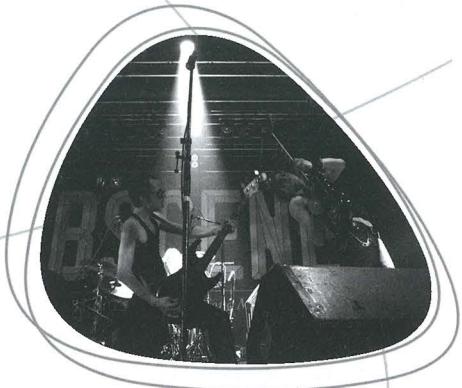
Abgrundtiefe Bässe, meilenweite Beats,träumerische Sphären und verhallte Gitarrenwände. Kitchen gehören zu den innovativsten Bands am Rheinknie und taufen am Freitag ihr Debut-Album mit einem Streicher-Quartett auf der Kasernen-Bühne.

Beatbox-Contest

BScene ist stolz darauf, Gastgeber eines nationalen Beatbox-Contests zu sein. Einige der grössten Namen der Szene werden sich im Boxring darin messen, das Publikum mit ihren Beats ausrasten zu lassen.

Neben seiner geographischen Bedeutung reflektiert «enLARge y*o%ou&r BASEL!» auch den Umstand, dass das Internet (und der Spam, auf den das Motto anspielt) weitreichende Veränderungen für

das Aufspüren, Produzieren und Geniessen von Pop mit sich gebracht hat: Angefangen bei der Tatsache, dass sich die Band-Jury dieses Jahr CD-Kisten komplett sparen konnte, um sich stattdessen durch eine lange Liste von Bandlinks zu klicken, über die Art und Weise, wie sich das Publikum für (oder gegen) eine Veranstaltung entscheidet bis hin zur gesamten Festival-Kommunikation - es gibt mittlerweile kaum einen Bereich bei BScene, bei dem das Netz keine Rolle spielt. Diese Entwicklung soll 2009 auch an der Veranstaltung selber reflektiert werden: Mittels Twitter und Facebook werden die einzelnen Locations in Echtzeit vernetzt, um den Besuchern den Festival-Gedanken eines vereinten Clubbasel deutlich zu machen. Und mitmachen darf in Zeiten des Social Web selbstverständlich auch jeder, der ein entsprechendes Gerät in der Tasche dabei hat.



Die Gesamtkapazität des Festivals bleibt nach dem letztjährigen Besucherrekord mit 7000 Eintritten unverändert. Mit einem zusätzlichen Kassenhaus auf dem Kasernen-Areal wird dem Besucherandrang der letzten Jahre Rechnung getragen.

So, alles ist erzählt. Jetzt wird gerockt.

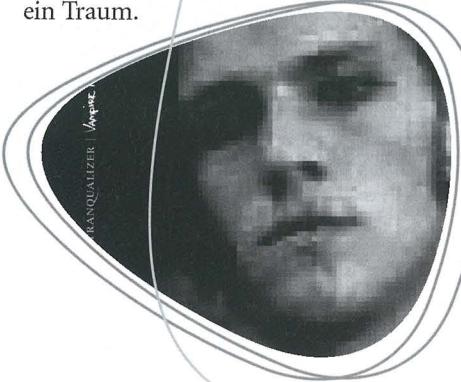
www.bscene.ch

Tranqualizer – Vampire In A Hurry

«Don't leave me out / in the darkness» fleht David Howald, Kopf von Tranqualizer, im ersten Song «Sadest Comfort». Man möchte ihm helfen, dem jungen Mann, der uns in einer von Black Romantic durchtränkten Verlassenheit zuruft. Mit einer Stimme, die sich nicht hinter jedem Baum im dunklen Wald versteckt: Riesenstimme, keine Frage. Das war auch der Jury des RegioSoundCredit (RFV) vor einem Jahr klar: Selten hat eine junge Band für ihr Debutalbum den maximalen Förderbeitrag erhalten (das RFV-Logo fehlt leider auf der CD. Die Band-Website auch). Tranqualizer also. Grosse Kunst, grosse Lyrik.

Mit «Letter To An Unknown» sind Songs auf dem Album, wo einfach alles stimmt: die Dramatik, die Instrumentierung, der Klang (produziert hat Jari Altermatt von Navel), einfach alles stimmt, und eben Howalds Stimme: Nick Cave dringt durch, aber auch Eric Burdon, Jeff Buckley, Mark Lanegan. Und Elvis, ja Elvis. Nick Cave hat Elvis im Song «Tupelo» (der Geburtsort des Kings) biblisch auseinander genommen: «Oh God, help Tupelo!» schrie Cave 1985. Man kann Tranqualizer, dieser so begabten Band, selbiges nicht genug hinterherrufen, wenn sie in die kalten Weiten des Musikbiz hinaussegeln: Oh God, help Tranqualizer!

Oder mit Baudelaire gesprochen: Es will erst mächtig aufwärts streben / Der zarte lichte Schaum / Und platzt und speit heraus ein Leben / Dünne wie von Gold ein Traum.



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel
Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Lisa Mathys / Feedback: rocknews@rfv.ch
Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

RADIO BSounds Szeneticker

X 94.5

Wie auch schon letzten Monat erwähnt kommt der Anmeldeschluss für das Jugendkulturfestival Basel 2009 näher. Am 28. März ist die Deadline für alle, die sich irgendwie kreativ oder helfend am Gratis-Open Air der Stadt beteiligen wollen. Egal ob Bands, Trash Heroes, Stände oder sonstige Künstler aus dem Tarifverbund Nordwestschweiz. Anmeldeformulare und weitere Informationen sind unter www.jkf.ch einzusehen.

Der Anmeldeschluss für die BScene ist schon längst vorbei - schliesslich findet sie am ersten April-Wochenende statt -, das heisst aber nicht, dass es damit schon zu spät wäre, einen Auftritt auf einer ihrer Bühnen zu haben.

Zum guten Glück gibt es ja noch die DemoClinic des Rockfördervereins, die jungen Bands die Möglichkeit gibt, ein professionelles Coaching im Wert von 5000 Franken zu bekommen.

Anmeldeschluss dafür ist am 1. April, das Wiewowas ist auf www.rfv.ch zu finden.

Und zur Abwechslung einmal etwas, wozu man nicht zwingend musikalisch tätig sein muss: Auf www.waldbühne.ch kann man abstimmen. Von allen registrierten Bands werden so acht für einen Auftritt im Bierhübeli in Bern gewählt, von denen dann vier um einen Auftritt am Gurtenfestival - dieses Jahr vom 16. bis 19. Juli - spielen können.

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. bsounds@radiox.ch / www.radiox.ch

Doktor Fisch: Königin der Nacht

Einigkeit und Recht und Freiheit. Gleichheit, Brüderlichkeit, Schwesterlichkeit. Immer weiter bis zum Sieg. Tierra y Libertad. The Struggle Goes On. A La Laterne! Punk's Not Dead. Rock'n'Roll Will Never Die. Yes, We Can. Fight The Power. Fuck The Police. Macht aus dem Staat Gurkensalat. War Is Over. Acid Acid! - Danke. Deckel drauf.

Es gibt Wichtigeres zu tun als Slogans aus der Mottenkiste abzustauben. Raus aus der Praxis, ran an die Puppen! Der Doc war gut in Fahrt, bis ihm die Königin der Nacht die dicke Keule über die Rübe zog. Seither liegt er unterm Tisch. Es ist 3 Uhr morgens. Ab und zu tropft Wodka über die Tischkante auf seine Stirn, Zigarettenstummel plumpsen ihm auf die Nase. Ein Absatz knallt ihm in den Bauch. Ihr Absatz! Er hört sie lachen. „Ich sollte nach Hause gehen“ denkt der Doc. Doch was soll er da, schlafen? Kann er auch unterm Tisch. Unter seiner Königin, die ihm in die Rippen tritt. „Habs nicht besser verdient“ ist das letzte, was der Doc denkt, als das Licht ausgeht.

Sonst noch was? Ja, 22. März, Combineharvester im Café Hammer, Basel

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl |

Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

KULTURSZENE

GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstaltende können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

NEUE WELTEN

Nichts ist einfacher als mit dem Volkshochschulprogramm in neue Welten aufzubrechen.
Neue Kurse ab April – zum Beispiel:

Lebensraum Meer

Einführung in die Meeresbiologie mit Prof.Dr. David G. Senn

Welt der Sinne

Bedeutung und Faszination unserer Sinnesorgane mit Dr.h.c. Hugo Kurz

Werkbegegnungen im Schaulager

Zeitgenössische Kunst erleben mit lic.phil. Beate Florenz

Die neuen Programme sind ab 9. März 2009 gratis erhältlich im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel.

Volkshochschule beider Basel, www.vhsbb.ch, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und Fax 061 269 86 76

STADTKINO BASEL

PROGRAMM

Vittorio Gassman

Der italienische Schauspieler Vittorio Gassman gab zu Beginn seiner Karriere vor allem den Latin Lover. Später, als er zum Idol des italienischen Nachkriegskinos geworden war, spielte er oft auch gebrochene Figuren. In über 120 Produktionen wirkte er mit, darunter Riso amaro, Profumo di donna und La famiglia. Im Stadtkino Basel sind diese und sechs weitere Filme mit Gassman zu sehen.

Billy Wilder

Billy Wilder drehte düstere Kriminalfilme und burleske Komödien, radikale Alkoholiker-dramen und erotische Lustspiele. Wilders Humor ist legendär. Doch seine Filme sind auch von einer tiefen Melancholie durchzogen, denn seine Figuren sind oft kleine Leute, die an den grossen Träumen scheitern. Die Wilder-Retrospektive im Stadtkino Basel zeigt repräsentative Werke, darunter sind sieben Streifen mit Jack Lemmon in einer Hauptrolle. Ganz nebenher ist diese Werkschau also auch ein Fest für Jack-Lemmon-Fans.



Abb.: Marilyn Monroe und Tom Ewell in <The Seven Year Itch>

Sélection Le Bon Film: <Giбеллина – Il terremoto> von Joerg Burger

Das sizilianische Städtchen Giбеллина wurde 1968 von einem Erdbeben zerstört und erst Jahre später in einiger Entfernung vom ursprünglichen Ort wieder aufgebaut. Die Errichtung des neuen Giбеллина war kein herkömmlicher Wiederaufbau, sondern getragen von einer engagierten Utopie der Erneuerung: gegen die traditionellen Kräfte aus Bürokratie, korrupter Politik und sizilianischer Mafia. Dieser Utopie ist Joerg Burger mit seinem jüngsten Dokumentarfilm auf der Spur. Ein vielschichtiger, kluger, lustiger Film.

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

PRANZO DI FERRAGOSTO von Gianni di Gregorio

Gianni ist ein Mann mittleren Alters. Er lebt als einziger Sohn immer noch mit seiner verwitweten Mutter in einem alten Haus im Zentrum von Rom und steht daher noch immer unter der Fuchtel der verarmten Aristokratin. Seine Tage verbringt er zwischen dem Haushalt und der Osteria. Ein Tag vor Ferragosto macht ihm sein Hausverwalter Luigi einen Vorschlag: Er erlässt Gianni sämtliche Schulden, wenn dieser sich während der kommenden Feiertage um seine alte Mutter kümmert, damit er in die Ferien fahren kann. Gianni sieht sich gezwungen, den Vorschlag anzunehmen. Am abgemachten Tag taucht der Verwalter jedoch nicht nur mit seiner Mutter auf, sondern bringt auch seine alte Tante mit, die er sonst nirgends unterbringen konnte. Und weil Gianni Probleme mit dem Nein-Sagen hat, nimmt er zusätzlich noch die Mutter seines Arztes in seinem Haus auf.

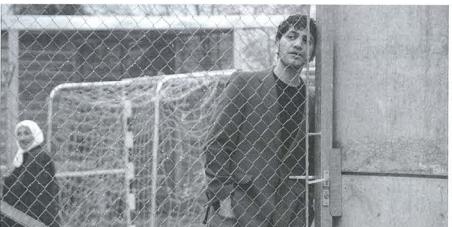
Der Film von Gianni Di Gregorio wurde von Matteo Garrone (Gomorra) produziert und in Italien von Presse und Publikum zum Lieblingsfilm der Saison erkoren.

Italien 2008. Dauer: 75 Min. Kamera: Gian Enrico Bianchi. Musik: Ratchev & Carratello. Mit: Valeria De Franciscis, Marina Cacciotti, Maria Calì, Grazia Cesarin Sforza u.a. Verleih: Xenix



LA FORTERESSE von Fernand Melgar

Nach ihrer nicht selten lebensgefährlichen Reise wähnen sich viele Flüchtlinge mit ihrer Ankunft im Land des Roten Kreuzes am Ziel, in Sicherheit. Nur wenige ahnen, dass ihnen die letzte, entscheidende Prüfung noch bevorsteht: das neue Schweizer Asylverfahren. Zum ersten Mal durchdringt in «La Forteresse» eine Kamera uneingeschränkt die Mauern eines Schweizer Empfangszentrums für Asylbewerber. Sie vermittelt einen menschlichen Blick auf einen kargen Übergangsort, wo 200 Männer, Frauen und Kinder zwischen Hoffen und Bangen darauf warten, dass der Staat über ihr Schicksal entscheidet. Mitleid und Misstrauen prägen den Kontakt zwischen den Flüchtlingen und dem Personal des Zentrums, welches das restriktivste Asylgesetz aller europäischen Staaten umsetzen muss. Mit Respekt und nicht ohne Humor führt uns «La Forteresse» (Die Festung) ins Zentrum eines Orts, wo täglich Menschen aussortiert werden. Der grosse Kinoerfolg in der Romandie Schweiz 2008. Dauer: 100 Min. Kamera: Camille Cottagnoud. Dokumentation. Verleih: Look Now!



THE WORLD IS BIG AND SALVATION LURKS AROUND THE CORNER von Stephan Komandarev

Alex hat nach einem Autounfall das Gedächtnis verloren. Als sein Grossvater Bai Dan, ein Meister im Backgammon-Spiel, aus Bulgarien anreist, entscheidet er sich für eine eigene Art der Therapie. Per Tandem radelt er mit Alex von Deutschland aus nach Hause. Dabei lehrt er ihn alles, was er über das Leben und über Backgammon weiß. Für Alex wird es eine skurrile, komische und dramatische Reise in Erinnerungen: an seine Kindheit in Bulgarien, an Flucht, Auffanglager, an die erste Zeit in Deutschland – und schliesslich in ein neues Leben. «Ein Geheimtipp für alle Freunde charmanter und sympathischer Filmkost.» (outnow.ch) Das charmant erzählte Drama nach dem autobiografischen Roman von Ilija Trojanow («Der Weltensammler») gewann den Publikumspreis am Filmfestival Zürich 2008.

Bulgarien, Slowenien, Deutschland 2008. Dauer: 105 Min. Mit: Miki Manojlović, Carlo Ljubek, Ana Papadopulu u.a. Verleih: Filmcoopi.

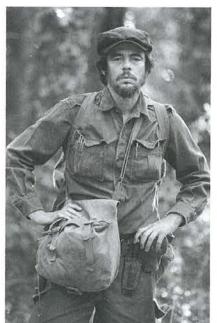


Abb.: Pranzo di ferragosto; La Forteresse; The world is big ...; The Duchess; Che: Part one – The Argentine

Vorpremiere und Gespräch mit dem Regisseur am Do 19.3., 18.30 – kult.kino atelier.

THE DUCHESS Von Saul Dibb

England, 18. Jahrhundert, Highest Society: Mit 16 ist die Herzogin von Devonshire, Georgiana Spencer, gezwungen, nach Stand und nicht aus Liebe zu heiraten. Schnell erobert sie mit ihrer Intelligenz, Schlagfertigkeit und ihrem Gespür für Mode die britische Gesellschaft und mischt auch – höchst ungehörig – auf politischer Ebene kräftig mit. Da es ihr nicht gelingt, ihrem Gemahl einen männlichen Nachfahren zur Welt zu bringen, verliert er an ihr das Interesse. Als sie sich kopfüber ins Gesellschaftsleben stürzt, trifft sie auf einen alten Verehrer ... Herzogin Georgina wird als moderne Frau gezeichnet, die erkennt, dass die Zeichen der Zeit auf Neuerung stehen, sie selbst aber in einem Klassensystem gefangen ist. Die schlagzeilenträchtige Herzogin wird häufig als Prinzessin Diana des 18. Jahrhunderts beschrieben, denn sie ist auch die Vorfahrin von Diana Spencer. Eine Inspiration für Generationen. GB 2008. Dauer: 110 Min. Kamera: Guyla Pados. Musik: Rachel Portman. Mit: Keira Knightley, Ralph Fiennes, Charlotte Rampling, Dominic Cooper, Hayley Atwell u.a. Verleih: Pathé Films AG

CHE: PART ONE – THE ARGENTINE von Steven Soderbergh

Am 26. November 1956 segelt Fidel Castro mit 80 Rebellen nach Kuba. Einer dieser Rebellen, Ernesto «Che» Guevara, ein argentinischer Doktor, teilt mit Castro das Ziel, den Diktator Fulgencio Batista zu stürzen. Che entwickelt sich schnell zum Elite-Kämpfer und Anführer der Guerilla-Bewegung, der von seinen Mitstreitern und dem kubanischen Volk geliebt wird. Als die Guerilla schliesslich die Oberhand gegen Batistas Truppen gewinnen, wird Che, mittlerweile in den Rang eines Comandante erhoben, zum grossen Held der Revolution – und zum Industrieminister in der neuen Regierung Castros. Der Film ist der erste Teil über das Leben Che Guevaras und zeigt die Entwicklung der Kubanischen Revolution sowie diejenige von Che vom Doktor über den Kommandanten zum Volkshelden.

Spanien/USA 2008. Dauer: 137 Min. Kamera: Steven Soderbergh. Musik: Alberto Iglesias. Mit: Benicio Del Toro, Franka Potente, Paul Vasquez, Julia Ormond u.a. Verleih: Ascot Elite

KURZFILMNACHT Fr 27.3., ab 20.45 kult.kino atelier

Mit den Blöcken **Nominierte Kurz- und Trickfilme / La belle voisine / Gay Short / Ohe Shot**
Und mit der Premiere **«Second me»** von Anna Thommen
movie-talks und Barbetrieb

UNTERNEHMEN MITTE



			REGELMÄSSIG
fasnacht			kaffeehaus täglich geöffnet mo-fr ab 8.00 sa ab 9.00 so ab 10.00 ausnahme fasnacht
halle			cantina primo piano mittagstisch mo-fr 12.00–13.45 im 1. stock ausnahme fasnacht
connect café			MONTAG
salon			neu: eurythmie 15.00–16.15 langer saal traudi frischknecht t 061 701 77 67
séparé 1 oder 2			bewegungsstunde für Frauen 17.30–18.30 langer saal anita krick t 061 361 10 44
safe			kundalini-yoga 19.15–21.00 langer saal sibylle dapp t 061 331 25 24 www.yoga-kultur.ch
celebrating yoga			jour fixe contemporain 20.30, séparé, offene gesprächsrunde mit claire niggli
l'insoumise simone weil – eine philosophie der arbeit			DIENSTAG
6. station: <geschichte von der o> von pauline réage			qi gong 18.15–19.45 langer saal doris müller t 061 261 08 17
sonntagskino			MITTWOCH
kindernachmittag			yoga über mittag 12.15–13.00 langer saal tom schaich t 076 398 59 59
belcanto			kinderyoga 16.00–16.45 langer saal yvonne kreis t 061 311 51 81
sonntagskino			SONNTAG
salsa			salsa 1./15./29.3. 20.00 in der halle
tango milonga			tango milonga 8. & 22.3. 20.00

UNTERNEHMEN MITTE

safe	benefizveranstaltung zur rettung von hasankeyf mit film zum ilisu-staudammpunkt in der osttürkei und rahmenprogramm informationsfilm «macht euch die erde untertan» von christoph walder zu den hintergründen des projektes und dem widerstand dagegen. die antike stadt hasankeyf mit ihren höhlenwohnungen und das schützenswerte tigrisval sollen überflutet werden vom ilisu-staudamm. die veranstaltung unterstützt die initiative «stop ilisu-rettet hasankeyf» (www.stopilisu.com) und wird organisiert durch aziz und susanne yilmaz-strässle, die kürzlich nach hasankeyf gereist sind. rahmenprogramm mit künstlern von hier und dort. kollekte beim austritt	mo 16.3., einlass 19.00 beginn 19.30
	märchenstunde für kinder ab 7 Jahren für eine stunde dürfen die kinder in die zauberwelt der märchenwelt eintauchen und miterleben. begleitet mit musik. dazwischen gibt es kurze freiwillige bewegungssteile, die die kinder darstellend miteinbeziehen. eintritt pro person oder persönchen: chf 5 erzählerin: kathrin anderau höhne (grimms märchen) kontakt: 061 273 61 06, maerchen@lebensfragen.ch, www.märchen-basel.ch	jeweils 3. & 4. mi im monat mi 18./25.3., 15.30-16.30
	schwein, weib und gesang karl-heinz schwein wirbt um die liebe von sissi schwein. dabei beraten ihn herr hahn, stylist pfau, kater psychiater und andere kollegen aus dem tierreich. virtuos gespielt, berührend, witzig, frech. text: peter zeindler regie: andrea schulthess spiel: kathrin bosshard produktion: theater fleisch + pappe. reservation: unternehmen@mitte.ch	fr 13./do 19.-sa 21.3. & fr 27.3. jeweils 20.15
	(wort im safe) – die offene lesebühne der ort, an dem worte ihr gehör finden. der platz für unbekannte autoren/innen, um ihre texte einem breiteren publikum öffentlich zugänglich zu machen. infos unter: http://wortlos.othervoices.ch/ oder wortlos@gmx.ch ; eintritt frei!	do 26.3., ab 19.30 weitere termine: do 7.5. & do 4.6.
	fim – (forum für improvisierte musik) «drumrum» monique kröpffli: tanz nathalie baumann und hendrikje lang: percussion jubiläum 20 Jahre duo fatale «duo-tour duo fatale meets ralf kaupenjohann» jopo reeds, ingeborg poffet: acco, voc ralf kaupenjohann: acco, voc eintritt: chf 20/15/12. für rückfragen: laurent charles, t 061 301 54 19	di 31.3., 20.00

unternehmen mitte, gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

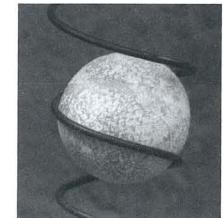
PROGRAMM	Gäll de kennsch mi nit? Gottesdienstliche Feier am Sonntag vor dem Morgenstreich	So 1.3., 10.30
	Heilungsfeier mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung	So 1.3., 18.00
	Nachtöffnung der Kirche vor und nach dem Morgenstreich	So 1./Mo 2.3.
	Tigerbalsam für die Seele Traditionelle Volkslieder und Tigergeschichten aus Korea (Abb.) Bariton: Eung Kwang Lee, Mitglied des Opernstudios des Theaters Basel Piano: Seung Mee Kim, Studium an der Musikkademie Basel Erzähler: Paul Strahm Benefizveranstaltung für den Förderverein der Offenen Kirche Elisabethen. CHF 20/15	Di 10.3. 20.00
	Martín Oro Konzert des Network-Kulturpreisträgers 2008 Der in Basel lebende Countertenor Martín Oro stammt aus Buenos Aires. Nach abgeschlossenen Diplomen wurde Oro an der Schola Cantorum Basiliensis für ein Aufbaustudium aufgenommen, das er mit höchstem Prädikat abschloss. Martín Oro erhielt den mit 10'000 CHF dotierten Kulturpreis 2008 vom Verein Network – Verein schwuler Führungskräfte, der alle zwei Jahre vergeben wird. Eintritt frei, Kollekte.	So 15.3. 12.30
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 15.3., 18.00
	Feier Abend Mahl – Frauen am Altar Im Teilen von Brot und Wein, im Wiederhören biblischer Erzählungen und im Gebet geschieht Rückbindung an die jüdisch-christlichen Wurzeln. Liturgie: Monika Hungerbühler, Frauenstelle der RKK BS; Lioba Heide.	Fr 20.3., 18.00
	Oldies but Goldies Benefizdisco Erlebe pures Saturdaynightfever mit den Hits der 60er- bis 90er-Jahre in der bezaubernden Elisabethenkirche. Zu Gunsten von terre des hommes. Vorverkauf Ticketcorner: CHF 29, Abendkasse: CHF 25/23	Sa 21.3. 20.00-02.00
	Vesper – Gregorianikkonzert Vespers feiern jeden Tag das Untergehen der Sonne. Diese Aufführung ist eine konzertante Version eines Vesper-Gottesdienstes, bei der die acht Männerstimmen von Mediva:pure mit dem einzigartigen Klang des «Hang» (ein neu entwickeltes Perkussionsinstrument) verbunden werden. Eintritt frei, Kollekte.	So 22.3. 17.00
	Das Brachland wird erblühen ... Besinnliche und ermutigende Frühlingsfeier für Menschen, die den Vor-Frühling in sich tragen. Liturgie: Lioba Heide, Ines Rivera. Eintritt frei, Kollekte.	Di 24.3. 18.30



Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00-12.00), info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di-Fr 7.00-19.00, Sa/So 10.00-18.00

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

EINZEL-VERANSTALTUNGEN	Seelennahrung Mittagsvortrag über und für die Seele Diesmal: Wie die Seele in den Menschen kommt	Mi 4.3., 12.15 Krypta der Leonhardskirche, Basel
	Palliative Care: für wen? Vortrag von Settimio Monteverde, Theologe/Medizinethiker, über ethische und seelsorgerische Sichtweisen auf die <Medizin am Lebensende>	Do 19.3., 18.30 Forum für Zeitfragen
	Buchvernissage zu <Religion und Gegenwartsliteratur> mit anschliessender Lesung von Roger Monnerat	Fr 20.3., 18.00 Forum für Zeitfragen
KURSE	Die Mitte finden – Kontemplation Meditationsseminar mit Regula Tanner, Theologin/Kontemplationslehrerin Via Integralis. Kosten: CHF 70; Infos/Anmeldung bis 13.3.	Sa 28.3. 10.00–16.30



Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel,
T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

UNION

INTERNATIONALER FRAUENTAG Sa 7.3., 19.00 Grosser Saal	Grosses Fest zum Internationalen Frauentag Türöffnung Internationales Buffet von Frauen zugunsten von Frauenprojekten Podiumsgespräch Berufliche Wege von immigrierten Frauen Feri Tabrizi, Kunstmalerin Silvija Grbac, Kursleiterin Lernen im Park/K5 Delia Krieg-Trujillo, Gründerin und Leiterin Interkulturelle Informationsstelle Nosotras Olga Gontcharova, Bekleidungs- und Stilberaterin Colleen Meredith Dunkel, Englischlehrerin Moderation: Barbara Graf Mousa, Leitung und Programm Union Live-Frauenband <Sistars> Von pop bis funky, von zart bis kräftig, von gestern bis heute spielen die <Sistars> die stärksten Coversongs der letzten Jahre. www.sistars-band.ch Eintritt CHF 10/Buffet und Getränke extra. Veranstalterinnen: Union in Zusammenarbeit mit Aktion 8. März Basel-Stadt und der finanziellen Unterstützung der Abteilung Gleichstellung und Integration Basel-Stadt	19.00 20.00 21.00
WELTTAG HAUSWIRTSCHAFT Sa 21.3. Grosser Saal	Fest am Welttag Hauswirtschaft organisiert von www.putzschule.ch Flohmarkt (Information und Anmeldung bei Sandra Simon, S' Elefantli T 079 648 88 61) Wellness Handwaschungen und Handmassagen Kinderzvieri	14.00–17.00 14.00–18.00 16.00
	WildeWeiberBar mit Gisula's Wildpflanzendrinks Happy Hour zum Jubiläum 20 Jahre achtsame Raumpflege Putzschule Katharina Zaugg mit Überraschungen	16.00–02.00 18.00
	Crash-Kurs Orientalischer Tanz mit Mona Borer, Tanzlehrerin und Körpertherapeutin, Rheinfelden Buffet mit Köstlichkeiten aus aller Welt	19.00–20.00 ab 19.00
	Dodo Hug und Efisio Contini <chansons et plus> Eintritt: Konzert CHF 20/15 (reduziert) Disco: Oldies und Reggae	20.30 22.00–02.00



Abb.: Dodo Hug, E. Contini, © Jen Preusler, Berlin

Union, Klybeckstrasse 95, 4057 Basel, T 061 683 23 43, www.union-basel.ch

NELLIE NASHORN

PROGRAMM	Frank Astor <In 5 Minuten zum Millionär> Musik-Kabarett Blaubart Theater Tempus Fugit Marcus Jeroch <Baustelle Wort> Lyrik-Comedy Die Liebestöter Musikcomedy Disco	Fr 6.3., 20.30 Sa 7./So 8./Mo 9.3., 20.00 Fr 13.3., 20.30 Sa 14.3., 20.30 Sa 14.3., 23.00
	Premiere: Belleville Junges Theater Nellie Nashorn Frauenkleiderbörse Tischkartenverkauf ab 1.3.: Nellie Nashorn*	Fr 20./Sa 21./So 22./Mi 25./Do 26.3., 20.00 Sa 28.3., 11.00–14.00
	Carsten Höfer <Frauenversteher> Kabarett (Abb.)	Sa 28.3., 20.30
NELLIE NASEWEIS	Es klopft bei Wanja in der Nacht Figurentheater Manfred Küster. Ab 4 J. Die Monster AG Kinderfilm. Ab 6 J.	So 1.3., 15.00 So 22.3., 11.00



Nellie Nashorn: *Di–Fr 9.00–13.00, tägl. ab 18.00, Tumringer Str. 248, D-Lörrach, T +49 762166 101, www.nellie-nashorn.de

THEATER BASEL

PREMIEREN

Mondscheiner Stück von Andri Beyeler – Uraufführung. Schweizerdeutsch
Koproduktion mit dem Theater am Kirchplatz Schaan, Liechtenstein
Andri Beyelers Sprachkomödie beschreibt in schönstem Berndeutsch die Nöte der heute Zwanzig-
bis Dreissigjährigen – die Identitätskämpfe mit den Eltern und mit dem anderen Geschlecht. Der
Eine kommt am Bahnhof an und fällt auf die Nase, der Andere steht vom Küchentisch auf und be-
gegnet dem Tod im Müllheimer. Die Eine ist Kellnerin und stellt melancholisch ihre Getränke zusam-
men. Alle Wege führen in ihre Kneipe. Im Mittelpunkt steht die Eine. Sie beobachtet genau, wer wen
anschaut, wer was von wem will und träumt vor sich hin. Allmählich wird die Kneipe zum
Schlachtfeld und durch die Eine geht ein Riss – der Eine und der Andere wissen was zu tun ist.

Les Dialogues des Carmélites Oper von Francis Poulenc – in französischer Sprache mit
deutschen Übertiteln.
Das Aufeinandertreffen von Religion und Revolution steckt den Handlungsräumen ab: Die französi-
sche Revolution dringt in ein Karmelitinnen-Kloster ein. Der Konvent soll aufgelöst werden, die
Nonnen sollen ihrem Glauben abschwören und bürgerliche Kleidung anlegen. Unter Federführung
von Mère Marie beschließt die Gemeinschaft, sich nicht zu beugen und den Weg des Martyriums
zu wählen. Und so wird das Fallbeil seinen unerbittlichen Dienst verrichten. Als Letzte besteigt
Blanche das Schafott. Blanche, die sich als einzige dem kollektiven Beschluss entzogen hatte und
aus der Gemeinschaft geflohen war, löst sich aus der sensationslüsternen Menge und lässt das
Opfer an sich vollziehen.

Premiere:
Fr 20.3., 20.15
Kleine Bühne
Weitere Termine:
Mo 23./Do 26.3., 20.15

Premiere:
Fr 27.3., 20.00
Große Bühne
Weitere Termine:
So 29.3., 16.00
Fr 3./Mi 8.4., 20.15
Mo 13.4., 19.00



Abb. links:
Zum letzten Mal: Traviata – Ein Ballett:
Fr 20./So 22.3., Marius Razvan Dumitru, Ayako
Nakano © Ismael Lorenzo
Abb. rechts: Taking care of baby:
Do 12./Fr 13./Fr 27.3., Nikola Weisse, Inga
Eickemeier © Judith Schlosser

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Res.: T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

THEATER IM TEUFELHOF

STURZFLÜGE IM ZUSCHAUERRAUM!

Do 12.–Sa 14.3.
Do 19.–Sa 21.3.
20.30

Wolfram Berger (Graz/Basel) – Ein aberwitzig schräger Karl Valentin-Abend

Den in Graz geborenen Bühnen- und Filmschauspieler Wolfram Berger vorzustellen, hiesse Wasser in die Donau tragen. Denn neben seinen Radio-, Film- und Fernsehauftritten ist er auch immer wieder mit seinen Soloprogrammen auf den Kleinkunstbühnen anzutreffen. Sein Karl Valentin-Programm mit Texten des Urvaters der unfreiwilligen Verschwisterung von Sinn, Unsinn und Tiefsinn ist eine Funken sprühende Glanzleistung: komisch, spannend, absurd und voller Überraschungen. Literarisches Kabarett auf höchstem Niveau.

LIFTING

Do 26.–Sa 28.3.
Do 2.–Sa 4.4.
20.30

Tulpirella (Zürich/Emmenda) – Ein musikalisch-clownesker Theaterspass. Regie: Roland Suter

Mit ihrem ersten Programm «Engelstrompeten & andere Delikatessen» erweckten die beiden Schauspielerinnen, Musikerinnen und Sängerinnen Sonja Plüss und Angelika Binz vor drei Jahren mit ihrem komödiantisch-clownesken Spiel eine Vielzahl von Figuren zu phantastischem Leben und sprangen mit einer bewundernswerten Spiellust von einer Szene zur anderen. So kann man auf das neue Programm des Duos über zwei im Lift stecken gebliebene Frauen und ihre herbeiphantasierten Befreiungsversuche gespannt sein.

Einen runden Theater-Abend geniessen mit unserem Theater-Kombi:

Dreigang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt

zum Aktionspreis von CHF 96

Viergang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt

zum Aktionspreis von CHF 113

Dreigang-Menu im Restaurant «Bel Etage» mit Theatereintritt

zum Aktionspreis von CHF 122

Und wenn Sie vor oder nach der Veranstaltung Lust auf kulinarische Kost haben, erhalten Sie mit einer am selben Abend gültigen Theaterkarte zum Freundschaftspreis von CHF 35 in der Bar einen Teller mit köstlichen Leckereien sowie eine Flûte mit prickelndem Rosé-Champagner.

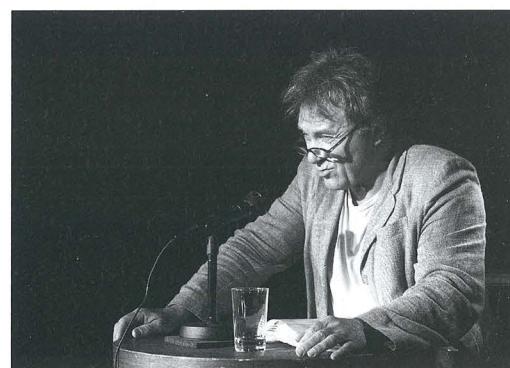


Abb.: Wolfram Berger (oben), Tulpirella

KASERNE BASEL

TANZ/THEATER	Pilot 006: Mode Jeden Monat: Performances, Filme, Texte, Fragmente, etc.	Mo 16.3., 20.00, PRIVAT*
	<Das Heulen des Hundes> Cuckoos / Michael Neuenschwander Zwei Soldaten feindlicher Armeen werden vom grossen Krieg zurückgelassen. Sie sind Heimatlose, überflüssig gewordene Kämpfer. Sie finden Zuflucht bei einer jungen Frau, die einen Weg öffnet, den Winter zu überleben. Aber erst nach einer Irrfahrt ins Labyrinth der eigenen gelingt ihnen ein Neuanfang.	Première: Do 19.3., 20.00 Reithalle weitere Termine: Fr 20./Sa 21.3./Mo 23./Di 24.3., 20.00 So 22.3., 18.00
EXTRA	Modeschau 09. / Institut Mode-Design Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel / FHNW Unter dem Motto <Going Independent Fashion Design> präsentieren die Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiums Mode-Design der FHNW ihre Studienabschluss-Kollektionen.	Sa 14.3., 17.00/20.00 Reithalle
	Podium <Kultur ohne Grenzen> Neue Helvetische Gesellschaft – Treffpunkt Schweiz, Gruppe Region Basel & Regio Basiliensis Was kann die Kultur für die Integration unserer Dreiländerregion tun?	Mi 18.3., 19.00 Rossstall 1
MUSIK	Kick it! Morgestraich 2009! DJ Woody (ITF World Champ, Ninja Tune, UK) / The Famous Goldfinger Brothers (BS) DJ Woody ist einer der kreativsten Köpfe der momentanen Scratch DJ-Szene. Assistiert wird der junge Engländer von den für ihre DJ Skillz bestens bekannten Goldfinger Brothers.	So 1.3., 23.00 Rossstall 1 & 2
	Bazzle is à la mode! D.I.R.T.Y. Soundsystem (Paris) feat. Pilooski / The Cryptonites (BS) Die Party nach der Modeschau!	Sa 14.3., 23.00 Rossstall 1 & 2
	Manou Gallo Bereits mit ihrem Debüt <Didia> holte die ehemalige Zap-Mama Bassistin (Abb.) aus der Elfenbeinküste den 3. Platz der Hifi Music Awards 2003 in der Kategorie Ethno/World Music. Jetzt setzt sie mit ihrem zweiten Album noch eins obendrauf: Die Bassistin, Gitarristin und Sängerin fräst aus dem rhythmischen Reichtum der Côte d'Ivoire, aus Rock, Funk und HipHop den Sound eines stolzen und modernen Afrikas im 21. Jahrhundert.	Do 19.3., 21.00 Rossstall 1
	Les Reines Prochaines <Vold'art – der Kunstraub> Wenn die Kunst fliegt, die Kunst geraubt oder kunstvoll geflogen wird, dann sind die Reines Prochaines am Werk. Wieder treten die Heldinnen des Normalen mit einem opulenten musikalischen Spiel auf. Freudig und inbrünstig singen sie heitere, derbe Lieder wie Bilder von Breughel, die Schmerz und Hässlichkeit, Stunde, Alter und Fett schön erscheinen lassen.	Sa 28.3., 21.00

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, www.kaserne-basel.ch | Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325; Musik: auch Roxy Records. Abendkasse 1 Std. vor Beginn

VORSTADTTHEATER BASEL

PROGRAMM	Grindkopf Nach dem Libretto für Schauspieler von Tankred Dorst und nach dem Märchen <Eisenhans> der Gebrüder Grimm In dieser Hausproduktion steht ein grosser Stoff der Märchenliteratur auf dem Programm: <Der Grindkopf> ist eine Textbearbeitung von Tankred Dorst nach dem Märchen <Eisenhans> der Gebrüder Grimm. Erzählt wird die Lebensgeschichte des Königsohns, der lieber einen <Grind auf dem Kopf> hat, als sein wahres Ich zu zeigen. Eine Geschichte des Mann- und Erwachsenwerdens über alle Hindernisse und Hürden hinweg und mit all den Fragen wie: Wer bin ich? Was bin ich? Wie ist das mit Mann und Frau? Und wie mit der Liebe? Neben den drei SchauspielerInnen ist insbesondere die Mitarbeit von Reto Weber eine Besonderheit. Er wird live an seinem Schlagwerk das Stück in der Rolle als <Eisenhans> begleiten. Ab 9 Jahren Regie: Rogier Hardeman Spiel: Sibylle Burkart, Matthias Grupp, Samuel Kübler, Reto Weber Ausstattung: Anna Stolze Musik: Reto Weber	So 8./15./22.3. 11.00 Sa 14./21.3. 20.00
	Wenn die Lampe Fieber hat Figurentheater Doris Weiller Vor Frau Doktors Türe stapeln sich die Schachteln – allesamt Patienten, die gründlich untersucht werden wollen: Ein Staubsauger leidet an Verstopfung, ein Bügeleisen hat hohes Fieber, einem Ventilator ist es schwindlig, und eine Popcornmaschine ist unglücklich, weil sie lieber Eis herstellen möchte. Frau Doktor behandelt nicht nur ihre Leidenden mit Sorgfalt; sie sammelt auch die eingemachten Krankheiten. Und diese beginnen sich nachts zu regen ... Humorvoll und verspielt, mit einer Mischung aus Objekt- und Figurentheater, Schauspiel und Live-Musik, setzen sich Doris Weiller und Basil Erny in ihrer dritten gemeinsamen Produktion in unkonventioneller Weise mit dem <Kranksein> auseinander. Ab 5 Jahren Text: Antonia Brix, Doris Weiller Regie: Antonia Brix Spiel: Doris Weiller, Basil Erny Musik: Florian Volkmann	Premiere: Mi 25.3., 17.00 weitere Termine: Sa 28.3., 17.00 So 29.3., 11.00
	Abb.: Grindkopf	

Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch

PARTERRE BASEL

PROGRAMM	Open Mic Die offene Bühne für Singer-Songwriter und Liedermacher	Mi 11.3., 20.30
	Kieran Goss Trio Der Singer-Songwriter Kieran Goss gilt als einer der führenden Musiker Irlands. Kieran Goss (voc, g), Gareth Hughes (contrabass) & Ann Kinsella (voc)	Mi 18.3., 21.00
	The Glam Rockets Von Geigen und Granaten: Ein Unterhaltungsduo macht sich fertig (Abb.) Mit Lisa Gretler (voc, p, perc), Res Wepfer (Pfannestil Chammer Sexdeet/voc, g, viol)	Do 19.3., 20.30
	Baum Der Basler Singer-Songwriter spielt sich für die CD-Aufnahmen mit seiner Band in Richtung Schatzalp	Fr 20.3., 21.00
	St. Bimbam: Gabriel Veters Lesebühne! Gabriel Vetter und sein Moderations-Sidekick Marc Krebs empfangen Bänz Friedli, Sebastian 23 und Julius Fischer	Mi 25.3., 20.30 Querfeld Halle
	Stahlberger & Band Sanktgallerdeutsche Lanzen vom Gewinner des Salzburger Stiers 09	Fr 27.3., 21.00

Parterre Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel, T 061 695 89 91 (Kultur); T 061 695 89 98 (Restaurant), F 061 695 89 90. Tickets: www.parterre.net, T 061 695 89 92 Vorverkauf: Roxy Basel, Fnac Basel



KUPPEL

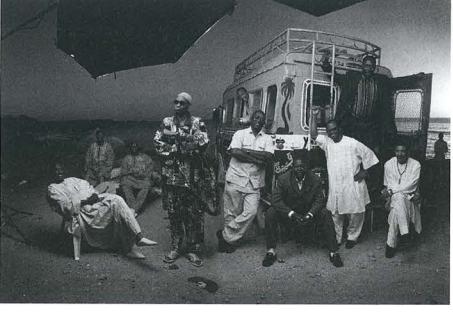
PROGRAMM	<funny laundry> english stand up comedy is back! chris lynam (uk) & matt blaize (uk) ben norris (uk) & paul chowdhry (uk)**	so 1./15.3., 20.00
	kuppelstage feat. <max lässer und das überlandorchester> (ch) mit neuer cd <überländer> auf ch-tour*	so 8.3., 20.30
	indie indeed homegrown: <zamarro> (bs), <dirty power>, <treetkillaz> (biel) afterparty by djane kädde & bitch queens dj-team	fr 13.3., 22.00
	treasure tunes groove special feat. live <sorgente> (ger) afterparty dj larry king & dj arts (zh)*	fr 20.3., 22.00
	jumpoff special feat. dj binichnich aka harris (gbz), djs sweep & pfund500 (zh) dr drop hosted by lukee lava (shotta music)*	sa 21.3., 22.00

Abb.: max lässer und das überlandorchester (oben), sorgente

das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter: www.kuppel.ch und in der agenda der programmzeitung!
* vorverkauf: roxy records, ticketcorner.ch und www.fnac.com, ** vvk & info unter: www.funnylaundry.ch



BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM	Dulsori <Binari> Das atemberaubende Trommelerlebnis aus Korea mit Live-Kalligraphie!	Mi 11.3.
	Ihr aktuelles Programm <Binari> ist eine Ode an die Elemente, die mit wirbelndem Trommelschlag und Stimmen beschworen werden – so wie es früher Sitte zu Beginn eines Festes war. Regen, Wind, Blitz und Donner spiegeln sich lautmalisch auf den Instrumenten, bis die Anrufung in ausgelassene Musik und Tanz mündet. <Binari> ist auch ein Spektakel fürs Auge: Die Emotionen der Musiker finden ihre Entsprechung in kunstvollen Kalligraphien, die während der Show entstehen. «Ihre Energie scheint grenzenlos. Eine packende Performance», staunte der Kritiker des Guardian.	20.00
		
	Orchestra Baobab (Abb.) «Das Orchestra Baobab aus dem Senegal mischt afrikanische und kubanische Klänge und verwaltet seinen Kultstatus auf höchstem Niveau.» <Die Zeit> Diesem Orchestra gelang es erstmals, die altehrwürdigen Traditionen Dakars tanzbar zu machen! Sie verschmelzen die traditionellen Melodien der tropischen Casamance-Region mit kubanischen Rhythmen. Dieser Swing wurde zum Markenzeichen des Orchestra Baobab, katapultierte über die Landesgrenzen hinaus Hits an die Spitze der Charts, verewigt auf zwanzig Alben.	Do 19.3.
	Im Anschluss an das Konzert: Party mit DJ Pepe!	20.00
	Balé da Cidade de São Paulo Choreographien von Itzik Galili, Cayetano Soto, Luiz Fernando Bongiovanni Feuriger Tanz, brillante neoklassische Technik und eine mitreissende Bühnensprache, der sich niemand verschliessen kann – dafür steht diese weltberühmte Compagnie. Als grösste Tanzcompagnie Südamerikas repräsentiert das Ensemble die kulturelle Vielfalt der Millionenstadt São Paulo. Die fantastischen TänzerInnen bestechen mit einem Höchstmaß an Körpergefühl und Musikalität und mit ihrem enormen technischen Können. Grosse Ausdruckskraft paart sich mit überschäumender Lebensfreude!	Di 31.3.
		20.00
UND AUSSERDEM	Sväng Im wahrsten Sinne des Wortes – Mundharmonika-Artisten!	Fr 6.3., 20.00
	Hubert von Goisern <SNix Tour 2009>	Mi 1.4., 20.00

... und viele mehr ...

OFF BEAT

WELTKLASSE
GUITAR-SUMMIT
ALS EUROPA-
PREMIERE!
 Di 12.3., 20.30
 Theater Basel,
 Foyer

<MGT> – music for three guitars
Ralph Towner & Wolfgang Muthspiel & Slava Grigoryan (USA, Austria, Australia)
 Ein Gitarren-Summit, drei unterschiedliche Ansätze des Gitarrenspiels, drei Individualisten, drei Generationen, drei Kontinente! <MGT> ist die spannende Weltmusik des Gitarrenspiels schlechthin.
 Entstanden ist der Guitar-Summit in Australien, wo der jüngste, Slava Grigoryan, arbeitet. Wolfgang Muthspiel, der schon längst ein Gitarrenprojekt mit Ralph Towner verwirklichen wollte, wurde von Grigoryan vor mehreren Jahren nach Australien eingeladen. Daraus entstanden ist das Gitarrentrio zusammen mit dem US-Amerikaner Towner. Aus Melbourne stammend widmete sich Grigoryan vor allem der klassischen Gitarrenmusik, während Ralph Towner dank der Band <Oregon> und seiner ECM-Platten einen grossartigen Ruf als Akustik-Gitarrist auch auf der zwölfseitigen Gitarre besitzt. Ralph Towner, der schon 1977 von Off Beat zusammen mit John Abercrombie nach Basel eingeladen wurden war, machte sich insbesondere in kammermusikalischen Projekten einen international hervorragenden Namen; er war wohl auch einer der ersten Worldmusic-Stars auf der Szene (u.a. mit <Oregon>). Towner galt lange Zeit auf der Akustikgitarre im Jazz als unerreicht.
 Muthspiel, seit Jahren im Jazzrock, im Funk, aber auch im Modernjazz zu Hause, zählt zu den wichtigsten Vertretern seines Instruments in Europa. Seine Projekte und CDs mit Rebekka Bakken, Jean Paul Brodbeck und Brian Blade haben in Europa aufhorchen lassen. Seit mehreren Jahren ist er Dozent an der Jazzschule Basel.
 Gemeinsam setzten die drei Topgitarristen als Solisten wie auch im Kollektiv ganz besondere Massstäbe auf den ersten beiden Australien- und US-Tourneen.
 Im Februar 09 erscheint die erste CD des neuartigen Trios. Weltmusik im wahrsten Sinne des Wortes – ein Highlight nicht nur für Gitarrenfans!
 Tickets: CHF 55/38

**VORSCHAU
AUF WEITERE
KONZERTE**

Joshua Redman Trio	15.3.
Steve Gadd & Band feat. Joey deFrancesco	5.4.
Esperanza Spalding & Group	7.4.
Ulf Wakenius & Victoria Tolstoy	19.4.
Stacey Kent & Band	20.4.
Aldo Romano Just Jazz Quartett	27.4.
Incognito / soul & funk	28.4.
Nik Baertsch's Ronin	29.4.
Fresu / Giuliani / Boltro	30.4.
Philip Catherine & Al di Meola	1.5.
African Night: Lisette Spinnler / Les Tambours de Brazza	2.5.
Spanish Night: Carmen Cortes	3.5.

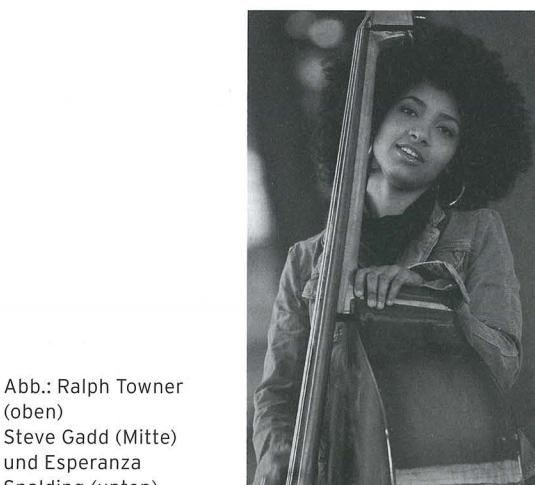
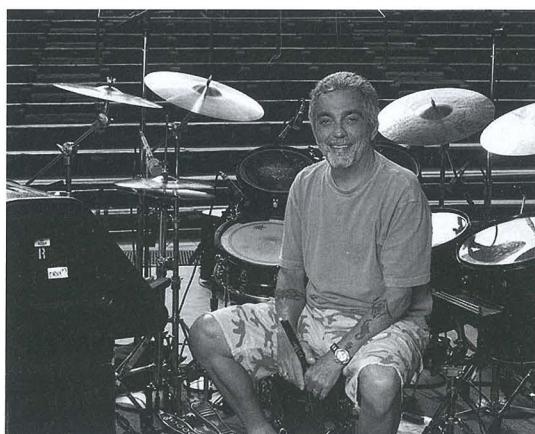


Abb.: Ralph Towner
 (oben)
 Steve Gadd (Mitte)
 und Esperanza
 Spalding (unten)

Vorverkauf: www.ticketcorner.com, theater basel, FNAC, www.jazzfestivalbasel.ch
 Off beat/Jazzfestival Basel 09. Leiter: Urs Blindenbacher

FESTIVAL STRING TIME

**MUSIK FÜR
SAITEN-
INSTRUMENTE**
 Fr 13.–So 15.3.

Die Schwingung von Saiten und der Resonanzkörper werden bei diesem Festival aus unterschiedlichen Blickrichtungen beleuchtet und zur akustisch und visuell aussergewöhnlichen Erfahrung gemacht. Unterschiedliche Stilrichtungen von Zigeuner-Jazz bis zur Klassik, von der Weltmusik bis zu historischen Epochen der Musikgeschichte werden beleuchtet.

Grastuno Bal Zigeunerjazz, Klezmer zwischen Rumänien und Balkan
 Stefan Gorenflo: Klarinette, Saxofon | Marion Kienzler: Akkordeon, Gesang | Arno Bürkert: Violine | Dieter Walz: Gitarre | Wulf Rupprecht: Kontrabass

Fr 13.3., 20.00
 Gewölbekeller
 Altes Rathaus

Der lange Weg Chansons, Zigeunerlieder, alte russische Romanzen
 Larissa Ivanova: Gesang (Abb.) | Thomas Bergmann: Gitarre | Felix Borel: Violine

Sa 14.3., 20.00
 Konzertsaal, Altes Rathaus

Von edler Art Deutsche Musik des 15. Jahrhunderts für Claviciterium, Laute und Quinterne mit Corina Marti und Michal Gondko (www.lamorra.info)

So 15.3., 11.00
 Konzertsaal, Altes Rathaus

vielharmonie con brio Orchesterkonzert mit Werken von Bizet, Waldmeier, Beethoven und Ravel
www.vielharmonie-conbrio.de



Sa 15.3., 17.00
 Alt-Weiler Kirche

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS
SAMSTAG LIVE

Samo Salomon Trio featuring Michel Godard & Roberto Dani

Ein Trio der europäischen Topklasse mit einem erfrischend ungewöhnlichen Sound, geprägt von der launig-charaktervollen Stimme der Tuba.

Die spannenden Kompositionen des aus Slowenien stammenden Bandleaders bieten den drei bemerkenswerten Talenten grosszügige Freiräume, aus denen sie einen variantenreichen und reifen zeitgenössischen Jazz entwickeln. Michel Godard, der als bester Tuba-Spieler der weltweiten Szene gilt, weiss dabei mit seinem selten gehörten Instrument ungewohnte, packende Farbakzente zu setzen.

Samo Salomon: guitar | Michel Godard: tuba | Roberto Dani: drums

Do 5.3.
20.30 bis
ca. 22.45

Santos Quartet

Bossa Nova und Jazz sind die Hauptingredienzen, aus denen das Santos Quartet seine eigene Spielart der Musica Popular Brasileira kreiert. Unter die Haut gehende Songs mit Groove und Melancholie, voller feiner Poesie und Wärme offerieren die vier jungen Musiker. Eine verlockende, bezaubernde und zum Träumen verleitende Musik, die ihre Stärke aus der inneren Ruhe schöpft.

Simone Santos: vocals | Jodok Hess: piano | Patrick Sommer: bass | Florian Reichle: drums

Di 10./Mi 11.3.
20.30 bis
ca. 22.45

Horace-Scope

Eine Hommage der jungen Generation an den Pianisten und Komponisten Horace Silver. Dabei geht es den fünf ausgesprochen starken Könnern nicht darum, die Soli und den Stil des 1928 geborenen Hardbop-Pioniers und Mitbegründers des Soul-Jazz zu kopieren, sondern seine ausserordentlich schönen Kompositionen aus einem heutigen, jedoch grundsätzlich auf der Tradition basierenden Blickwinkel zu betrachten.

Steve Fishwick: trumpet | Ossian Roberts: tenorsax | Claus Raible: piano | Giorgos Antoniou: bass | Steve Brown: drums

Fr 13./Sa 14.3.
20.30 & 21.45



Thali

Einer faszinierenden Verschmelzung von südindischen Elementen mit Jazz und westlichem Songwriting widmet sich diese Band. Wie der Jazz hat auch die südindische Musik einen Schwerpunkt in der Improvisation, und beiden Musikstilen ist die Freude an der modalen Harmonik und den rhythmischen Überraschungen gemeinsam. Das südindische Element zieht sich wie ein roter Faden unterschiedlich stark durch das Programm und verleiht ihm einen exotischen, ansprechenden, expressiven und oft verblüffenden Klang.

Sarah Büchi: vocals | Matthias Tschopp: baritone sax | Stefan Aeby: piano | Marco Müller: keyboards | Lionel Friedli: drums

Di 31.3. & Mi 1.4.
20.30 bis ca. 22.45

Abb.: Santos Quartet

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: www.birdseye.ch

COLLEGIUM MUSICUM BASEL

EXTRA-KONZERT

Sa 14.3., 19.30

Vorkonzert: 18.15–18.45

Stadtcasino Basel,

Musiksaal

Mozart-Konzerte gehören seit seiner Gründung zur festen Tradition des Collegium Musicum Basel. Für das diesjährige Extra-Konzert konnte die überragende Sopranistin Barbara Bonney verpflichtet werden, die zu den wunderbarsten Mozart-Interpretinnen weltweit gehört. Für ihr Konzert in Basel hat sie ein erlesenes Bouquet von Mozarts Konzertarien ausgesucht.

Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie Nr. 31 D-Dur KV 297 *«Pariser»* | *Exsultate Jubilate KV 165* | Ouverture *«Entführung aus dem Serail» KV 384* | *«L'amero, saro ...» aus *«Il Re pastore» KV 208** | *«Bella mi fiamma, addio» KV 528*

Barbara Bonney, Sopran (Abb.) | Simon Gaudenz, Leitung

Vorkonzert: *«Veronika, der Lenz ist da!»*

Die Jugendchöre der Musik-Akademie Basel singen Frühlingslieder a cappella aus verschiedenen Musikpartien. Susanne Würmli, Leitung



Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25, www.musikwyler.ch; Stadtcasino Basel; BaZ am Aeschenplatz; SBB und fast alle Basler Vorverkaufsstellen; www.collegiummusicumbasel.ch. Vergünstigte Tickets für Abonnenten und Mitglieder der Freunde des CMB sind nur bei Musik Wyler erhältlich. Der Besuch des Vorkonzerts ist gratis.

KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

VILIJA POSKUTE & TOMAS DAUKANTAS Klavierduo

Di 24./Mi 25.3., 19.30

Hans Huber-Saal,
Basel

Das junge litauische Pianistenpaar Vilija Poskute und Tomas Daukantas ist Preisträger vieler Wettbewerbe. Der international höchst begehrte 1. Preis beim ARD-Wettbewerb 2005 hat ihm den Weg auf die internationales Konzertpodien geöffnet. Diese beiden Künstler sprechen dieselbe musikalische Sprache, gestalten auf allen Ebenen mit einer unerhörten Sensibilität und führen einen ständigen Dialog auf höchstem Niveau. Vilija Poskute und Tomas Daukantas werden erstmals in Basel mit einem vielseitigen Programm zu hören sein. Sie nehmen uns – fingerlink und jugendfrisch – auf eine spannende Entdeckungsreise durch die Welt des vierhändigen Klavierrepertoires mit.

Abb.: Klavierduo Poskute & Daukantas, © Helen Mulrooney Niezgoda



Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25, www.musikwyler.ch; www.khalbacht.ch

ARTRÜ | MUSIKWOCHE KONZERT

MUSIKPROJEKT

Mo 1.–Fr 10.4.
in Rünenberg

Eine Begegnung mit dem Komponisten Alexander Knaifel, St. Petersburg

Der international berühmte Komponist Alexander Knaifel ist zum Osterfestival 2009 mit einer Chor-Komposition am 30.3. in Luzern eingeladen. Er gehört zu den Komponisten der russischen Avantgarde in der Linie Gubaidulina, Silwestrow, Pärt. Er wird im ArTRÜ – Zur frohen Aussicht – eine Woche mit dem ukrainischen Pianisten Evgheny Gromov die Sammlung *«Fortepiano»* (1964–heute) arbeiten.

Alexander Knaifel arbeitet mit dem Pianisten Evgheny Gromov aus Kiew

Es besteht die Möglichkeit auf Voranmeldung als Hörer teilzunehmen.

ab Fr 3.4.

Konzert im Schmiedenzunftsaal

«Fortepiano» von Alexander Knaifel, gespielt von Evgheny Gromov, Kiew

Do 9.4., 20.00

Konzert in Kilchberg BL, Kirche St. Martin

Komposition für zwei Celli von Alexander Knaifel, gewidmet P. und T. Demenga.

Fr 10.4., 20.00

Suite Es-Dur J.S.Bach | Suite D-Dur J.S.Bach. Es spielen Thomas und Patrick Demenga

Adresse: ArTRÜ, Gusewski, 4497 Rünenberg, T 061 981 51 38, ateliergusewski@smile.ch

AARGAUER SYMPHONIE ORCHESTER ASO

MUSIKALISCHE
BOTSCHAFT
DER
BRÜDERLICHKEIT
Mi 18.3., 19.30
Stadtcasino Basel,
Musiksaal

«Die Neunte» und «Dharani»-Symphonie

Ludwig van Beethovens (1770–1827) *«9. Symphonie»* bildet den Höhepunkt des westlichen Symphonieschaffens. Schillers *«Ode an die Freude»* interpretiert der über 100-köpfige Aargauer Festivalchor. Die Botschaft der Brüderlichkeit und Völkerverständigung, die Beethoven vermittelt, drückt auch die *«Dharani-Symphonie»* von Isao Matsushita (*1951) aus. Das packende Werk des führenden japanischen Komponisten bringt das ASO unter der Leitung von Douglas Bostock zur europäischen Erstaufführung. Den Auftakt zu diesem in sich stimmigen Programm bildet die *«Fanfare for the Common Man»* von Aaron Copland (1900–1990).



Aargauer Symphonie Orchester ASO | Aargauer Festivalchor

Solisten: Barbara Zinniker, Sopran | Judith Schmid, Mezzosopran | Yosep Kang, Tenor |

René Koch, Bass

Leitung: Douglas Bostock

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25, www.musikwyler.ch; www.aso-ag.ch

MUSIKKONTEXT

HAFIS
DIE FREUDEN
DER WEISHEIT
So 22.3., 17.00
Gundeldingerfeld
Basel,
Querfeldhalle

Zauber altpersischer Lyrik in Wort und Musik – Lyrik von Hafis und Omar Khayyam

Vertont von Johannes Brahms, Othmar Schoeck, Viktor Ullmann und Will Eisenmann – ein farbenreicher, lustvoller und sinnlicher Lieder- und Lyrikabend

Johannes Brahms, Othmar Schoeck und Viktor Ullmann haben die Lyrik von Hafis (ca. 1320–1390, aus dem Persischen Schiraz) vertont, Will Eisenmann die Sprüche der Weisheit – *«Rubaiyat»* Omar Khayyams (1048–1131, aus dem Persischen Nayschapur). Vordergründig handeln die Gedichte von den Freuden des Trinkens und der Liebe. Auf einer tieferen Ebene aber widerspiegeln sie die Hingabe an die Vereinigung mit dem Göttlichen. Spannend ist, die ganz unterschiedliche Herangehensweise der vier Komponisten im Vergleich zu hören.

Stefano Kunz-Annoff, Bariton | Cornelia Lenzin, Klavier | Hans-Jürg Müller, Sprecher

Abb.: Viktor Ullmann



Karten zu CHF 30/20 an der Abendkasse ab 16.00

BASLER BACH-CHOR

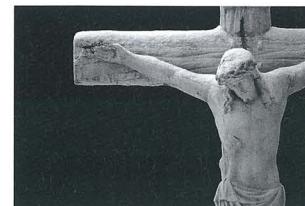
MATTHÄUSPASSION
Johann
Sebastian Bach

Fr 20.3., 19.30
Sa 21.3., 19.00
Martinskirche Basel

«Bach's Matthäuspassion ist das umfangreichste liturgische Werk des Thomaskantors für Doppelchor, zwei Orchester und 5 Solisten, mit grossen Chorsätzen, Volkschören und Chorälen. Mit dem Evangelisten als Erzähler werden die letzten Tage bis zur Kreuzigung Jesu dramatisch geschildert. Die Solisten und das Orchester deuten in betrachtenden Arien das Geschehen. In aller barocker Pracht wird musikalisch, theologisch und rhetorisch der Inhalt dargestellt: Jesus Christus wird als Unschuldiger gekreuzigt, dieser *«Liebestod»* stiftet Heil, Gerechtigkeit und Frieden für die Menschen und ist Zeichen des Mutes und der Hoffnung für alle Zeiten. Ein sowohl intellektuell-objektiver wie auch emotional-subjektiver Strang, epische, dramatische und lyrische Darstellungs-ebenen verbinden sich zu einem Gesamten, das die barocke Konvention des Denkens und Seins sprengt und ins Universelle weist.» (Joachim Krause)

L. Ruiten, Sopran | M. Oro, Altus | R. Pinheiro, Tenor | A. Kempkes, Bass (Christus) | M. Krejcik, Bass (Arien)
Mädchenkantorei Basel (Leitung: Cordula Bürgi) | Barockorchester Capriccio Basel | Leitung: Joachim Krause

Werkeinführung 1 Std. vor Konzertbeginn in der Martinskirche



Vorverkauf ab Fr 6.3.: Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96. Eintritt: CHF 25 bis 66 (Stud./Schüler: Ermässigung) Abendkasse 1 Std. vor Konzertbeginn. Dauer: ca. 2 3/4 Std.

PROGRAMMZETUNG

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

**GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN**

Die «plattform.bl» ist eine Unterrubrik der «KulturSzene». Sie beinhaltet die Gastseiten der vom Kanton Basel-Landschaft unterstützten Kulturveranstaltenden und deren Veranstaltungen im Baselbiet. Die «plattform.bl» ist eine Kooperation von «kulturelles.bl» und der ProgrammZeitung, die den Baselbieter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft auf den farblich hervorgehobenen Seiten in der Heftmitte dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur.

BASEL SINFONIETTA

NEUMOND

Sa 21.3., 19.30
Stadtcasino Basel

So 22.3., 16.00
Maison Communale
de Plainpalais, Genf

Mo 23.3., 19.30
St. Peter, Zürich

Ein musikgeschichtlicher Sonderfall, eine Sinfonie aus dunklen Kriegszeiten und eine Reise in die Stille der Nacht: Mit dem März-Konzert stellt die basel sinfonietta erneut ihren Mut zu ungewöhnlichen Konzertprogrammen unter Beweis. Gewissermassen als musikalischer Nachtrag sind zwei Werke Salvatore Sciarrinos zu hören, mit denen die basel sinfonietta bereits im vergangenen Sommer an den Salzburger Festspielen aufhorchen liess. Ergänzt wird die Nachtmusik der anderen Art durch die mystischen Bilder, die Nikolaj A. Roslawez und Arthur Honegger (Abb.) in ihren Werken heraufbeschwören.

Nikolaj A. Roslawez (1881–1944) In den Stunden des Neumonds | **Salvatore Sciarrino (*1947)** Introduzione all'oscuro | Autoritratto nella notte | **Arthur Honegger (1892–1955)** Sinfonie Nr. 3 <Liturgique> | Leitung: Fabrice Bollon

Abb.: Komponist Arthur Honegger

Vorverkauf Basel: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25, www.musikwyler.ch; Stadtcasino; BaZ am Aeschenplatz und übliche Vorverkaufsstellen



CAMERATA VARIABILE BASEL

IV: IDEE UND IDEAL

Mi 18.3., 20.00
Aarau, Kultur- und Kongresshaus

Do 19.3., 20.15
Basel, Gard du Nord

Mi 1.4., 20.00
Zürich,
Theater Rigiblick

Auch im vierten Programm der Saison geht die Camerata Variabile Basel möglichen Verbindungen zwischen dem Romantischen und dem Schweizer Kulturschaffen nach. Beethovens Begeisterung für Napoleon war symptomatisch für den Versuch der musikalischen und literarischen Elite der Romantik, ihrer Glaubens- und Schöpferkraft einen würdigen Fokus zu geben. Dieser Versuch endete nicht nur für Beethoven mit einer herben Enttäuschung. Neben Beethoven geben sich die Komponisten Sandor Veress, Paul Juon, Jaques Wildberger, Hermann Sutter sowie die französische Komponistin Mel Bonis ein Stellidchein. Als Gegenprogramm zu unserem traditionellen Streicherabend der Saison werden für einmal ausschliesslich Kompositionen für Bläser und Klavier zu hören sein. Besonders freuen wir uns auf unseren Guest, den bekannten Schweizer Literaten Iso Camartin, der eigene Texte zum Thema liest.

Edmund Worfoldt, Oboe | Toshiko Sakakibara, Klarinette (Gast) | Rui Lopes, Fagott |
Laszlo Szlavik, Horn | Stefka Perifanova, Klavier

Bar offen. Eintritt CHF 15/30

Vorverkauf: Gare du Nord und Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25, www.musikwyler.ch



BASELBIETER KONZERTE

6. KONZERT

Di 24.3., 19.30
Stadtkirche Liestal
Abonnement A

Klarinettensextett: Streichquartett, Klavier und Klarinette – das ist gewiss keine Standardbesetzung: Sergej Prokofjew war nämlich 1919 der erste, der dafür geschrieben hat. Und doch hat es Tradition gewonnen, indem es zu einem Gefäss für jüdische Musik wurde, zum Nachklang eines aussergewöhnlichen Ensembles, der in diesem Konzert wieder auflebt.

Vogler Quartett | Tim Vogler, Violine | Frank Reinecke, Violine |
Stefan Fehlandt, Viola | Stephan Forck, Violoncello | Chen Halevi,
Klarinette | Elisaveta Blumina, Klavier

Werke von F. Mendelssohn Bartholdy, S. Prokofjew, J. Chajes, G. Krein und J. Achron



Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal,
T 061 911 18 41, info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch

KULTURFORUM LAUFEN**PROGRAMM**

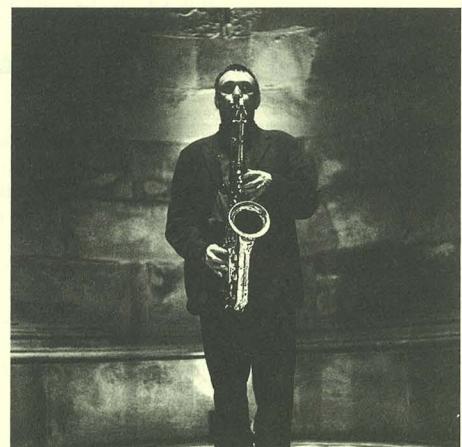
Theres Eugster – Ausstellung Vernissage: Fr 13.3., 19.00 Öffnungszeiten: Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00. Die Künstlerin ist während der Vernissage und jeweils am Sonntag 15. und 22. März sowie am 5. April in der Galerie anwesend.	Fr 13.3.–So 5.4.
* Sensibellas – Urläuber (Abb.) Sonne, Strand, Schwimmen, Kaffeetrinken ... die Ferien sollen entspannend sein. Doch bald ist es vorbei mit der Ruhe. – Fünf Frauen spielen Clowntheater. Hat jede einen Platz? Und wenn nein, wo?	Fr 13.3., 20.15
Tympanic Jazz Band – Matinee Musikalische Vielfalt mit Dixieland, Swing, Rhythm and Blues. Tischreservierung: T 061 761 31 22	So 15.3., 10.30
* Mozzarella statt Mortadella – Josef Imbach Der Theologe Josef Imbach tischt teilweise recht pikante Geschichten über das aufreibende Ringen zwischen Fasten und Fleischeslust auf. – Dazu werden kulinarische Amuse-bouches serviert.	Fr 20.3., 20.15
* Vorverkauf 3 Wochen im Voraus: Bistro Alts Schlachthuus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66 Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46	

**ASPEKTE DER FREIEN IMPROVISATION 2009**

VERSUS: 4 Thesen und deren Diskurs in Wort und Musik So 22.3., 11.00 Imprimerie St. Johans-Vorstadt	«Eine Idee kann, isolirt betrachtet, sehr unbeträchtlich und sehr abenteuerlich seyn, aber vielleicht wird sie durch eine, die nach ihr kommt, wichtig.» (Friedrich Schiller, Brief an Gottfried Körner, Weimar, 1.12.1788)
	Musik: John Butcher, Saxophon Claudia Ulla Binder, Klavier Hansjürgen Wäldele, Oboe Nicolas Rihs, Fagott Wort: Hans Wüthrich, Kjell Keller Moderation: Thomas Meyer
	Anschliessend an die Veranstaltungen kann im hauseigenen Restaurant Druckpunkt diniert werden: Einheitsmenu gute, einfache Küche CHF 12. Anmeldungen bis Mittwoch vor der Veranstaltung direkt an Restaurant Druckpunkt: T 061 261 50 22
	Eintritte: CHF 30/20/10* (Pass: CHF 80/60/30*) *Ermässigung für SchülerInnen und StudentInnen bis 25 Jahre
	Lauren Newton, Fritz Hauser, Sebastian Kiefer, Claus-Steffen Mahnkopf
	Malcolm Goldstein, Matthias Kaul, Roland Moser, Christian Kaden
	Isabelle Duthoit, Jacques Demierre, Hans-Jost Frey, Urs Peter Schneider
	So 26.4.
	So 17.5.
	So 21.6.



Abb.: Hans Wüthrich
(links) und John
Butcher (rechts)



Info: www.getreidesilo.net – Imprimerie, St. Johans-Vorstadt 19/21, 4056 Basel

KULTURSCHEUNE LIESTAL**PROGRAMM**

Bait Jaffe Klezmer Orchestra – «Zwiegespräche» Bait Jaffe (Abb.) in Quartett-Formation mit ihrem neuen Programm «Zwiegespräche». Sascha Schönhaus (s, cl), Andreas Wäldele (viol, man), Niculin Christen (p) und David Schönhaus (b)	Fr 13.3., 20.30
Vocal-Piano-issimo Ein Programm von Arien, Liedern, Songs und Gospel-Hymnen aus Klassik, Pop und Jazz, gesungen von der Sopranistin Jeanne Pascale Künzli-Lüdin und begleitet am Klavier von Adrian Schäublin.	Fr 20.3., 20.30
Vera Kappeler Trio – CD Taufe «Nach Slingia» Das aktuelle Programm des Jazz-Trios von und mit Vera Kappeler (p, Harmonium), Somone Gerber (b, g, Dobro) und Lionel Friedli (dr)	Sa 28.3., 20.30



Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Buchantiquariat Poete-Näscht, Liestal, T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30

GARE DU NORD

PROGRAMM

Arbeit – <Marx>

Ins Zentrum stellt die Live-Band Arbeit das Lied, das Arbeiterlied, Brecht, Eisler, die Arbeit am Lied, die Interpretation, das wieder hörbar, wieder singbar machen von vorhandenem und auch verschüttet gegangenem Text- und Musikmaterial. (Abb.: <Marx> mit Oliver Augst © A. Völcker)

Fr 13.3.
20.00

Ensemble Halos – <Poemas Eroticas>

Liebeslyrik aus Spanien, Lieder aus der Hochblüte der Renaissance von Alonso Mudarra, aus Andalusien von Francisco Guerrero, sinnliche Musik von Luciano Berio, die Neruda-Vertonungen von Beat Furrer sowie ein neues Werk von Oscar Bianchi bilden zusammen ein vielfarbiges Konzertprogramm.

Mo 16.3.
20.00

camerata variable basel – <Idee und Ideal>

Als Gegenprogramm zu den traditionellen Streicherprogrammen ist dies ein Konzert, das sich mit Werken von Mel Bonis, Jacques Wildberger, Paul Juon, Sándor Veress, Hermann Sutter und Ludwig van Beethoven ausschliesslich der Literatur für Bläser und Klavier widmet. Der bekannte Schweizer Literat Iso Camartin ist zu Gast und liest eigene Texte zum Thema.

Do 19.3.
20.15

Improvisationsreihe Little Bangs – <Karl ein Karl>

Mit dem Trio <Karl ein Karl> fanden sich drei improvisierende Musiker mit sehr unterschiedlichen musikalischen Laufbahnen zusammen.

Fr 20.3.
20.00

gare des enfants: Wundertüte – <Nach den Sternen greifen>

Musik von Johann Pachelbel, Karlheinz Stockhausen und eigene Kompositionen

So 22.3.
11.00/14.30

Dialog – <Pablo Marquez>

Der Gitarrist Pablo Marquez spielt Werke von Elliott Carter, Tristan Murail und Javier Torres Maldonado und ist im Gespräch mit Marcus Weiss.

Mo 23.3.
20.00

Nachtstrom XLII – <Snake Figures Arkestra>

Ignaz Schick und Marcel Türkowsky haben jeweils ein individuelles und eigenwilliges Instrumentarium entwickelt, welches sie dazu einsetzen, obskure Klangcollagen zu generieren.

Do 26.3.
21.00

Mondrian Ensemble Basel – <Graphique>

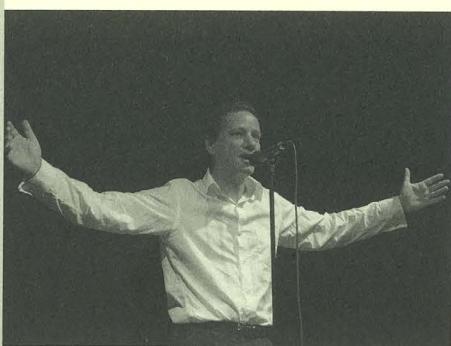
Werke von Ferruccio Busoni, Philipp Jarnach, Wladimir Vogel, Jacques Wildberger und Heidi Baader-Nobs

Sa 28.3.
20.00

Ensemble Phœnix Basel – <Khoom>

Werke von Stefan Pohlit, Jörg Birkenkötter und Giacinto Scelsi

So 29./Mo 30.3.
jeweils 20.00



Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25, Mo 12.00–18.30, Di–Fr 10.00–18.30, Sa 10.00–17.00;
Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden); Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn

THEATER PALAZZO Liestal

PROGRAMM

<Sol y Sombra> – Musique Simili (CH)

Mit neuem Programm <Sonne und Schatten> und wieder zu dritt repräsentiert Musique Simili Lebenslust, Zigeuner-musik und Poesie. Das Trio spielt einen Mix aus okzitanischem Liedgut, feurigen Zigeunerweisen und leidenschaftlichem Tango. Line Loddo: Gesang, Kontrabass | Juliette Du Pasquier: Violine | Marc Hänsenberger: Piandoneon

Do 19.3.
20.00

<Maskulin> Ein Stück Männlichkeit – Maskentheater zwergenHAFT (CH)

Patrick Boog und Alexander Huber präsentieren eine Masken-show männlicher Typen. Sie offenbaren maskuline Träume, Sehn-süchte und Ängste und eröffnen einen Blick auf das, was Männer miteinander verbindet und was sie Welten voneinander trennt. Die Vielfalt, wie Mann durchs Leben geht, scheint unbegrenzt ...

Fr 27.3.
20.30



Abb. <Maskulin>

Theater Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, Poststrasse 2, 4410 Liestal, T 061 92114 01, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch

THEATER AUF DEM LANDE

UNSERE KLEINEN SEHNSÜCHTE Theater Narrenpack

Fr 20.3., 20.15
Trotte Arlesheim

<Unsere kleinen Sehnsüchte> bringt zwei Menschen zusammen und die Welt um sie herum aus allen Fugen. Sie, eine moderne Frau von heute, tut das, was viele Leute sich nicht trauen. Er, ein netter Herr von gestern, tut nichts und hat doch alle Hände voll zu tun. Sie treffen zusammen – auf äusserst einmalige Weise. Amüsantes, mysteriöses Tête à Tête.



Theater auf dem Lande, Guido Wyss,
Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch,
Reservation: info@tadl.ch

LANDKINO

BILLY WILDER

Im Landkino sind drei Komödien und ein Film noir aus dem umfangreichen Schaffen des grossen Regisseurs zu sehen.

One, Two, Three USA 1961. 115 Min. 35 mm. E/d/f
Do 5.3.
Regie: Billy Wilder | Mit: James Cagney, Horst Buchholz, Pamela Tiffin,
Arlene Francis, Howard St. John 20.15

Some Like It Hot USA 1959. 120 Min. 35 mm. E/d/f
Do 12.3.
Regie: Billy Wilder | Mit: Marilyn Monroe, Tony Curtis, Jack Lemmon, George Raft, P. O'Brien 20.15

Double Indemnity USA 1944. 107 Min. 35 mm. E/d
Do 19.3.
Regie: Billy Wilder | Mit: Barbara Stanwyck, Fred MacMurray, Edward G. Robinson,
Porter Hall, Jean Heather, Tom Powers, Bryon Barr 20.15

The Apartment USA 1960. 124 Min. 35 mm. E/d
Do 26.3.
Regie: Billy Wilder | Mit: Jack Lemmon, Shirley MacLaine, Fred MacMurray, Ray Walston,
Jack Kruschen 20.15

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch, T 061 921 14 17



Abb.: Marilyn Monroe und Tony Curtis in «Some Like It hot»

THEATER ROXY

CARTE BLANCHE 11:
VANESSA LOPEZ
Pull the Bobbin ...
The latch will go up
Tanzproduktion

Premiere:
Mi 11.3., 20.00
weitere Termine:
Fr 13./Sa 14.3., 20.00

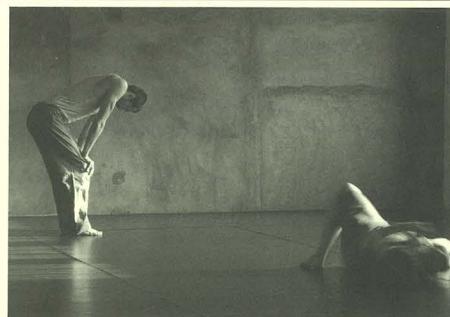
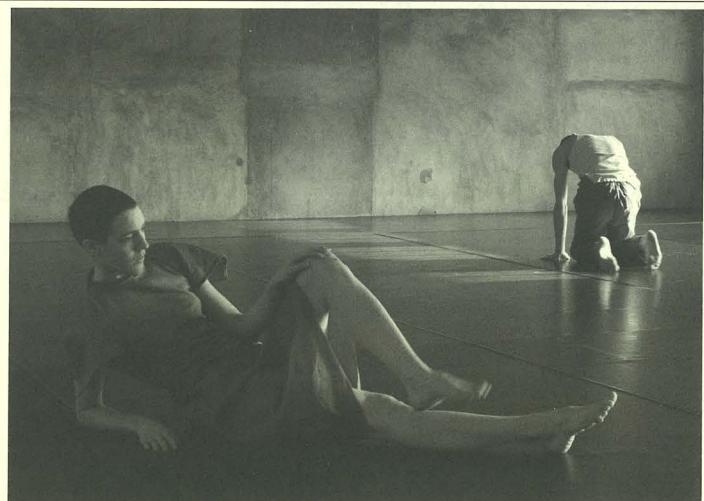


Abb.:
Carte blanche 11:
Vanessa Lopez
Pull the Bobbin
The latch will go up



Zwei Tänzer kämpfen um ihr Überleben und um das Aufrechterhalten ihres mentalen Gleichgewichtes unter der Kondition der Isolation. Manchmal sieht man sie mit Realem und manchmal mit Surrealem konfrontiert. Man fragt sich, wo die Grenze zwischen Realität und Fiktion ist. Man beobachtet sie in ihrer Einsamkeit, und trotzdem spürt man eine intensive Verbindung zwischen ihnen. Ist diese Beziehung, diese Verbindung der Schlüssel zu allem? Wie wurden sie eingeschlossen? Werden sie es schaffen, die Wände zu durchbrechen? Vielleicht ist die Lösung näher, als es scheint. Manchmal, wenn man zu sehr sucht, verliert man die Offensichtlichkeit, die vor unseren Augen liegt. Man möchte rausgehen, die Wände einschlagen. Eigentlich würde es genügen, auf die Klinke zu drücken und die Türe würde aufspringen ...

Vanessa Lopez (Belgien) hat seit 1999 mit verschiedenen Kompanien in Belgien, Holland, Österreich getanzt. 2004 kam sie nach Basel und arbeitete zwei Jahren mit dem Cathy Sharp Dance Ensemble. Seit 2006, noch immer wohnhaft in Basel, freischaffende Tänzerin mit eigenen Werken («Für Risiken ...», **SKD**)

GILGAMESH
Statt-Theater

Premiere:
Do 26.3., 20.00
weitere Termine:
Fr 27./Sa 28.3., 20.00
Mi 1.-Sa 4.4., 20.00
So 5.4., 19.00

Hier hadert eine der ältesten Figuren der Literaturgeschichte mit seinem Leben, seinem Schicksal und seinen Göttern – der Krieger, Denker, Liebhaber und Baumeister Gilgamesh. Er trat vor viertausend Jahren zum ersten Mal ans Licht der babylonischen Sonne und beschäftigt uns seither. Der Text wirft in atavistischer Drastik die Kernthemen aller späteren Literatur auf: Liebe, Tod, Kampf, Herrschaft – und das Verzweifeln an den Göttern, an sich selbst, an irgendeinem Sinn des Lebens und des Sterbens.

Kaspar Geiger, Regisseur und Leiter des «Statt-Theaters», der letztes Jahr mit der Produktion **«Törless»** im Roxy für Aufsehen sorgte, wagt sich an den überwältigenden Text, den es wie einen erratischen Steinblock zu bearbeiten und zum Leben zu erwecken gilt. Der universale Stoff und die drastische Sprache, die in Raoul Schrotts Nachdichtung zusätzliche dichterische Tiefe gewinnt, dulden keine Kompromisse, keine Zufälligkeiten, keine Beliebigkeiten. Geiger setzt den Text der Bühne im Bewusstsein aus, hier das schier Unmögliche zu vollbringen: Vor dem Hintergrund der stets präsenten Götter sowie der drohenden Unterwelt entwickelt sich das menschliche Drama schlechthin – die aussichtslose Rebellion des Sterblichen gegen sein Schicksal, seine verzweifelten und letztlich zum Scheitern verurteilten Versuche, sich in Taten und Werken zu verewigigen, und die letzte fatale Erkenntnis, dass selbst die Götter sich in dem Augenblick verflüchtigen, da sie ihren fürchterlichen Plan unabwendbar durchsetzen.

Wie bereits im **«Törless»** arbeitet Kaspar Geiger mit professionellen Schauspielern, die in verschiedene Rollen schlüpfen, und mit einem Chor aus halbprofessionellen Akteuren, die sowohl die Götter- als auch die Totenwelt repräsentieren. Unterstützt wird die Dynamik des Geschehens durch eine Musik, die geräuschhaft und magisch bleibt. Für die Realisation der Musik von David Wohnlich werden eigens Geräuschmaschinen gebaut, für die elektronische Ebene spezielle Schallwandlersysteme. Die stets präsente Ebene der Träume und Visionen wird mit Videoprojektionen von Heinz Schäublin unterstützt.

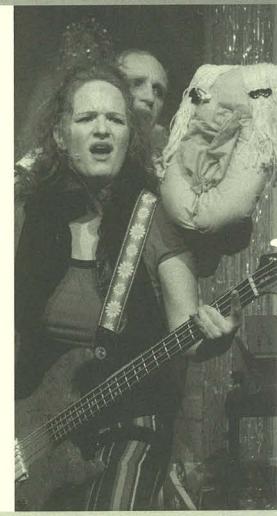
Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse).

Res.: T 079 577 11 11 (Mo-Fr 12.00-17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vvk: Bider & Tanner, au concert, Parterre Basel

JUNGES THEATER BASEL

PUSSY'N'PIMMEL
Die Aufklärungsshow
für Teens'n'Oldies!
Gastspiel von Kolypan

Auf der Bühne drei ausgewiesene Kapazitäten und ein Assistent: Da ist Dr. Ruth, Mi 11./18.3., 19.00 mit ihrem fundierten Wissen, das weit in die Vergangenheit reicht, Dr. Helga, Do 12./19.3. die gern im Kinderzimmer den ersten Kuss noch einmal probiert. Dafür verlässt Fr 13./20.3. auch der Urologe Dr. Dorian gern sein Fachgebiet. Weniger romantisch sind die 14.00/19.00 Erfahrungen von Eduardo, dem Assistenten. Als Punk-Rock-Band *«The Sex Doctors»* zeigen sie außerdem, dass sie auch musikalisch etwas drauf haben.
Für keine/n wird bei diesem Theaterbesuch wohl eine Erstbegegnung mit dem Thema Sexualität stattfinden. Aber, wer hat schon nicht manchmal ein bisschen Wiederholung nötig?
Von und mit: Fabienne Hadorn, Gustavo Nanez, Vivian Bullert, Thomas Ursula Hostettler

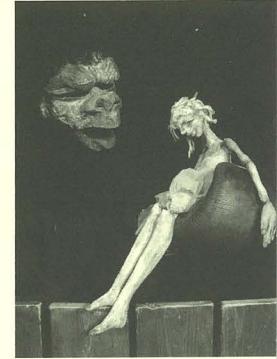


Reservation & Infos: Junges Theater Basel, T 061 681 27 80, F 061 681 71 38,
jungestheaterbasel@magnet.ch, www.jungestheaterbasel.ch

BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM

Das kleine Ich bin ich	Sa 14./So 15.3.
Das neuste Kinderstück des BMT. Begleitet das bunte Tier auf der Suche nach seinem Namen! Für Kinder ab 4 Jahren.	jeweils 15.00
Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat	Sa 21.3., 15.00
Gastspiel marotte Figurentheater, Karlsruhe Wolf Erlbruchs Klassiker für Kinder ab 4 Jahren, Hochdeutsch.	
King Kong Gastspiel marotte Figurentheater (Abb.), Karlsruhe Ein Abend im Dschungel – zwischen Urwald und New York. Mörderische Romanze in Dolby Surround für zwei Spieler, Puppen, Masken, ein echtes Gewehr und noch echtere Liebe!	Fr 20.3. 20.00
Der Kleine Prinz Saint-Exupérys Geschichte für die grossen Leute, die einmal Kinder waren. Gespielt mit Marionetten.	Sa 28.3., 20.00 So 29.3., 17.00



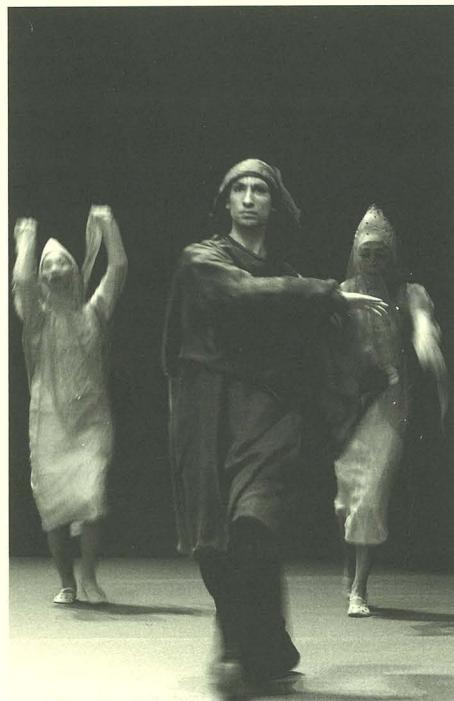
Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch. Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25 oder Reservierung über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)

GOETHEANUM-BUEHNE

PROGRAMM

Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lillie Johann Wolfgang von Goethe
Goetheanum Eurythmie-Bühne, Gastregie: Werner Barfod
Bilder und Szenen verbinden sich zu einem Geschehen, dessen Realität die des Traumes ist: Landschaft und Personen erscheinen mit der Selbstverständlichkeit von Altbekanntem (*«der grosse Fluss», «der alte Fährmann», «zwei grosse Irrlichter»*). Um das Märchen und seinen Reichtum an Symbolen und Beziehungen ist seit seinem Erscheinen viel gerätselt worden. Schon Goethes Freunde und Zeitgenossen versuchten sich in Deutungen und bat den Dichter um seine eigene Interpretation, welche dieser jedoch schalkhaft verweigerte: *«Es fühlt ein jeder, dass noch etwas drin steckt, er weiss nur nicht was»* (Gespräch mit Riemer). Erwachsene werden berührt durch den Wahrheitsgehalt – grössere Kinder durch die Bilder, die Goethe in grandioser Art erzählt und erscheinen lässt.

Premiere:
Sa 21.3., 20.00
Weitere Termine:
So 10.5./28.6., 17.00
Sa 30.5., 20.00



Freitags-Konzerte im Grossen Saal
Sämtliche Solowerke für Violine und Violoncello von J.S.Bach
Eine Produktion der Goetheanum-Bühne, Konzeption: Volker Biesenbender und Thomas Parr

Fr 6.3., 20.00
Weitere Termine:
Fr 1.5./5.6./
11.9./16.10./11.12.

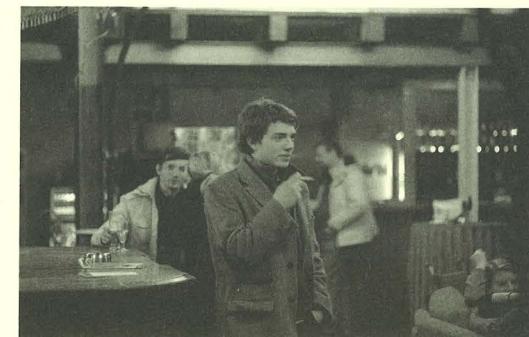
Partita für Violine solo Nr. 3 E-Dur, BWV 1006
Sonata für Violine solo Nr. 2 a-moll, BWV1003
Partita für Violine solo Nr. 2 d-moll, BWV 1004
Abonnieren Sie zum Vorzugspreis mehrere Konzerte

Goetheanum, Dornach, Info & Programmvorshau:
www.goetheanum-buehne.ch
Vorverkauf & Reservation: T 061 706 44 44, F 061 706 44 46,
tickets@goetheanum.ch
Bider&Tanner Ticketing, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

PROGRAMM

Das Gauklermärchen nach Michael Ende. Fr 6./Sa 7./Di 10./Mi 11.3.
 Jugendtheater des NTaB und Sprachhaus M. jeweils 20.00
 Ein kleiner Zirkus steht vor dem Ruin. Da bietet ein So 8.3., 18.00
 Chemiekonzern den Gauklern an, als Werbetruppe für seine Pharma-Produkte durchs Land zu ziehen. Sie müssten sich dafür allerdings von Eli trennen, einem behinderten Mädchen, das die Zirkusleute drei Jahre zuvor nach einem Chemieunfall im Strassen-graben aufgelesen haben. Sie haben genau eine Nacht Zeit, um sich dieser Entscheidung zu stellen – auf einer reduzierten Bühne entsteht ein Feuerwerk an Emotionen, berührend und intensiv, skurril und lustig. Regie: Sandra Löwe



Il segreto di Susanna Do 19./Do 26./Sa 28./Di 31.3.
 Oper von Ermanno Wolf-Ferrari 20.00
Schwanengesang Einakter von Anton Cechov So 22./29.3., 18.00
 Wolf Ferraris musikalisch hoch stehender Oper geht der berührende Einakter von Cechov mit dem alten Schauspieler voraus – dem 85-jährigen Hubert Kronlachner auf den Leib geschrieben –, der über sein Leben, die Bühne und seine Liebe sinniert ... und der in der erfrischenden Oper eine neue Rolle findet: Das jung vermählte Grafenpaar Susanna und Gil lebt wegen eines Geheimnisses in komplizierten Verhältnissen. Kann er vermitteln? «Einmal mehr eine Eigenproduktion, die weit über die Region Beachtung finden dürfte» (Oltener Tagblatt). «Langer Beifall für einen schönen, gut gelungenen Theaterabend» (Basellandschaftliche Zeitung). Mit: Hubert Kronlachner, Sylvia Heckendorf, Robert Koller und dem 8-köpfigen «Orchestra segreto» | Regie: Georg Darvas | Musikalische Leitung: Bruno Leuschner



Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch, Buchhandlung Bider & Tanner Basel, Dropa Drogerie Dornach sowie bequem von zuhause mit www.ticketino.com. Amthausstrasse 8, 4143 Dornach / www.neuestheater.ch
 Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet



Abb.: «Das Gauklermärchen» (oben) und «Segreto di Susanna»

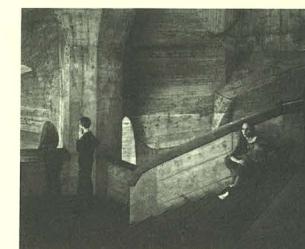
RUDOLF STEINER ARCHIV

DEDUSCHKA
Achim Hatzius
 Sa 28.2.-Mo 23.5.
 Ausstellung

Menschen und Architekturen – Photographien Moskau Dornach

Der Berliner Photograph Achim Hatzius zeigt Porträts und Architekturphotographien. Die Aufnahmen entstanden im Hauptgebäude der Moskauer Universität und im Goetheanum während mehrerer Aufenthalte in den Jahren 1999 bis 2008. In Serien von streng arrangierten Porträts im Raum konstruiert der Photograph scheinbare Analogien im repräsentativen bzw. sakralen Charakter der beiden Gebäude. Diesen Arbeiten stehen Portraitphotographien gegenüber, die sich den Personen ganz zuwenden und in denen die Architektur eine Nebenrolle einnimmt. So ist an zwei beispielhaften Orten eine Untersuchung europäischer repräsentativer Architektur der ersten Hälfte des 20sten Jahrhunderts entstanden.

Publikation zur Ausstellung: projekt.zeitung.org



Rudolf Steiner Archiv, Postfach 135, 4143 Dornach, T 061 706 82 10, Di–Fr 14.00–18.00, Sa 10.00–16.00
www.rudolf-steiner.com, www.anthromedia.net

BIRSFELDER MUSEUM

AUSSTELLUNG
 Fr 13.3.–So 12.4.

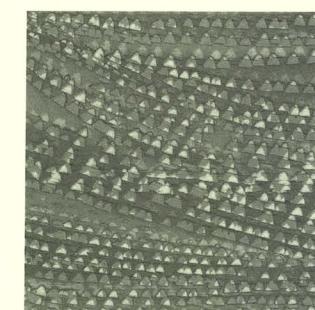
Vernissage
 Fr 13.3., 19.00

«Spuren – sowohl als auch» – Heidi Gehrig-Peier und Roland Seiler

«Spuren», so lautet der Titel der Ausstellung im Birsfelder Museum. Die beiden Künstler, Heidi Gehrig-Peier und Roland Seiler, gehen das Thema mit verschiedenen Techniken an. Heidi Gehrig (Abb.) verwirklicht es in ihren Radierungen, indem sie ätzt, schleift und in die Vertiefungen Farben gibt. Da die Drucke immer wieder anders gestaltet werden können, entstehen unterschiedliche Abbilder der gleichen oder leicht veränderten Spuren. Roland Seiler geht mit seinen Bildern, Collagen und Objekten einen andern Weg. Ihn interessieren die Spuren der täglichen Verwendung und Abnutzung: Abgeblätterte Farbe, leere Packungen, abgerissene Plakate werden zu Ausgangspunkten für Neues.

Kristina von Holt, Lesung

Die Veranstaltung vom 28. März schliesst den inhaltlichen Kreis. Die Schauspielerin Kristina von Holt stellt literarische Texte vor, die alle dem Thema Spuren gewidmet sind.



Öffnungszeiten: Mi 17.30–19.30, Fr 17.30–19.30, Sa 13.00–17.00, So 10.30–13.00

Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden, T 061 311 48 30, www.birsfelden.ch/Freizeit/BirsfelderMuseum.html

DICHTER- UND STADTMUSEUM LIESTAL

PROGRAMM

Ein szenischer Streifzug durch die Texte von Natalia Ginzburg (1916–1991)

Do 19.3., 20.00

Franziska von Blarer und Barbara Maey erkunden die Welt von Natalia Ginzburg. Sie schmökern in den herumliegenden Büchern und lesen aus ihrem Hauptwerk «Familienlexikon», das nüchtern und ironisch zugleich die Geschichte einer jüdisch-italienischen Familie im 20. Jahrhundert schildert. Dazwischen streuen sie Texte aus den Essays ein: Reflexionen über die menschlichen Beziehungen, das Älterwerden, das Schreiben, das Leben. Sie lesen nicht nur aus den Texten, sondern begeben sich in die Räume zwischen den Zeilen, erkunden den Prozess des Schreibens und des Lesens und spielen mit der Musikalität der Sprache. Ein Abend der feinen Zwischentöne.

Idee und Spiel: Franziska von Blarer, Barbara Maey | Regie und Dramaturgie: Andreas Schertenleib | Ausstattung: Valérie Soland | Grafik: Iris Schwarz



Abb.: Franziska von Blarer, Barbara Maey

Dichter- und Stadtmuseum Liestal, Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 061 923 70 15,
mail@dichermuseum.ch, www.dichermuseum.ch. Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00, Sa/Su 10.00–16.00

KANTONSBIBLIOTHEK BASELLAND

KINDERHOCHZEIT

Lesung mit Adolf Muschg
So 15.3., 11.00

Adolf Muschg liest aus seinem neuen Roman «Kinderhochzeit»

Klaus Marbach und seine Frau, die Juristin Manon de Montmollin, haben sich in der Arbeit am sogenannten Bergier-Bericht über die Schweizer Neutralitätspolitik im Zweiten Weltkrieg kennengelernt. Als sie sich trennen, setzt er seine Recherche im badischen Nieburg, im Herzen des Bühlerschen Aluminium-Imperiums, auf eigene Faust fort: «Das Böse in Nieburg, ich möchte wissen, wo es herkam und wie man ihm widersteht.» Lange merkt Marbach nicht, dass er ausgezogen ist, das Fürchten zu lernen. Denn die Verstrickung der Kriegsgeneration und diejenige ihrer Nachkommen wird zu seiner eigenen. Es ist Imogen Selber-Weiland, die letzte der Bühler-Dynastie und Alleinerbin, die seine Nachforschungen protegiert und sich seiner Phantasie zunehmend bemächtigt. Bald gerät Marbach auch auf die Spur ihrer ehelichen Verbindung mit dem auf geheimnisvolle Weise abwesenden genialischen Schriftsteller Iring Selber. Von einer Grenzüberschreitung zur nächsten führt Marbachs Passion zu dieser älteren Frau ihn schliesslich zu den Quellen seiner Existenz und ins Labyrinth einer unvergängenen Geschichte.

Adolf Muschg, geboren 1934 in Zollikon. Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. dem Hermann-Hesse-Preis, dem Grimmelshausen-Preis und dem Büchner-Preis. 2003–2006 Präsident der Akademie der Künste in Berlin.

Zmorge-Tisch ab 9.00. Büchertisch.
Freiwilliger Austritt.

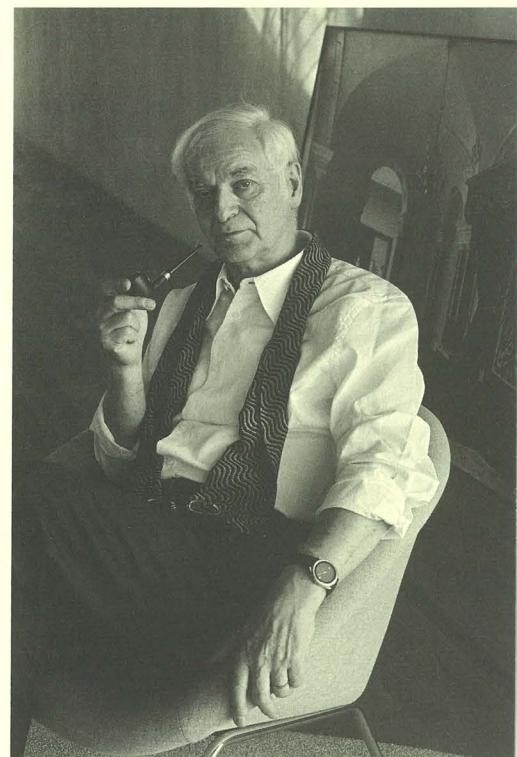


Abb.: Adolf Muschg

PERSÖNLICH
So 22.3., 10.00

Die Radio-Talksendung von DRS 1 live aus der Kantonsbibliothek BL
Röbi Koller und die kbl freuen sich auf spannende Gäste.

Zmorge-Tisch ab 9.00

Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, T 061 552 50 80, www.kbl.ch

KUNSTHAUS BASELLAND

AUSSTELLUNGEN
bis So 22.3.

Raphael Danke Filer à l'anglaise

Omer Fast Recent works

Kaspar Müller Bias

Basim Magdy Last Good Deed

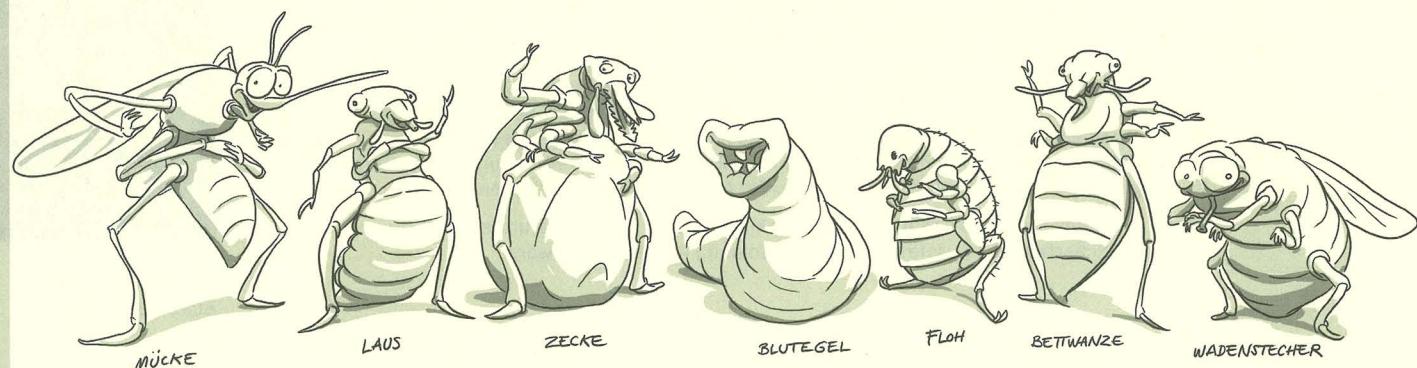
Gespräch über das Werk von Raphael Danke mit Fanny Gonella, Kuratorin, *Kurator, Rapperswil Mi 18.3., 18.30

Finissage mit einem Screening des Videoprogramms «Nite Flights», kuratiert von Bettina Steinbrüge und Sabine Schaschl So 22.3., 16.00



Omer Fast, Take a Deep Breath, 2008, two-channel video installation, video still: Yon Thomas; Courtesy gb agency, Paris; Postmasters, New York; Arratia Beer, Berlin

Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz/Basel, T 061 321 83 88,
www.kunsthausbaselland.ch



BLUTSAUGER
Eine Ausstellung für Kinder und Familien
 So 15.3.-So 28.6.

Ätsch erwischt! Mit ausgefeilten Stech- und Beisswerkzeugen zapfen wir dir dein Blut ab. Ob Mücke, Laus, Zecke, Blutegel, Floh, Bettwanze oder Wadenstecher – unsere Methoden sind tierisch raffiniert. Auch wenn man sich normalerweise eher vor uns ektet: Unsere Stechwerkzeuge sind so ausgeklügelt, dass das Museum.BL ihnen jetzt eine ganze Ausstellung widmet. So siehst du einmal ganz gross, was normalerweise von blossem Auge kaum erkennbar ist. Die Ausstellung <Blutsauger> eignet sich für Kinder von 4 bis 12 Jahren.
 Eintritt frei!

Vernissage: Flohzirkus!

So 15.3., 11.00

Floh Hannibal und der Zirkusdirektor Werner Amport zeigen im Museum.BL ihre Kunststücke.

SONDER-AUSSTELLUNG REVOLUZZER! 68 UND HEUTE
 bis So 28.6.

Für Schulklassen:

freie Plätze zum Revoluzzen im Workshop <Mit Protest!>

Immer schneller, immer mehr, immer besser! Bleibt da noch Raum für Rebellion? In Zusammenarbeit mit der TheaterFalle und der MedienFalle Basel bietet das Museum.BL als Begleitprogramm zur Sonderausstellung <Revoluzzer! 68 und heute.> Protestworkshops an. Jugendliche von 15 bis 25 Jahren haben Gelegenheit, ihrem Frust Ausdruck zu verleihen, zu debattieren und ihre eigenen Werte zu bestimmen.

Unkostenbeitrag pro Gruppe: CHF 100. Dauer inkl. Führung: maximal zwei Stunden. Die Anzahl der Workshops ist begrenzt. Maximale Gruppengrösse: Eine Schulklasse, bei Schulklassen mit mehr als 24 Schülerinnen und Schülern bitten wir um Absprache.

Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen nur unter T 061 552 59 86 möglich. <Protest!> wird von Kulturelles in Schulen/kis.bl unterstützt (deshalb ist keine weitere Rückerstattung über Abrechnungsbogen Museumsbesuch möglich).

Das gesamte Begleitprogramm für Schulen finden Sie unter <http://www.museum.bl.ch/veranstaltungen/schule-main.htm>.

Weitere Begleitveranstaltung zur Sonderausstellung <Revoluzzer!>

Klappe! Revolutionärer Rundgang durch die Ausstellung <Revoluzzer! 68 und heute.> in bewegten Bildern. Mi 18.3., 10.00–12.00

Für Erwachsene: Kosten CHF 10

DAUER-AUSSTELLUNG ZUR SACHE

Zur Sache. Objekte erzählen Geschichten.

Dauerausstellung mit Objekten aus den Sammlungen des Museum.BL.

Warum halten wir einen alten Nuggi für ein wichtiges Zeitzeugnis? Erzählt uns eine geflickte Bettflasche etwas über das Leben unserer Urgrosseltern? Warum soll ein Tierknochen besonders wertvoll sein? In der neuen Dauerausstellung präsentieren wir vom ältesten Werkzeug der Schweiz über ein ausgestopftes Krokodil bis hin zu zeitgenössischen Kunstwerken eine bunte Auswahl an Objekten aus unserer Sammlung. Skurrile, lehrreiche, überraschende Geschichten stecken in ihnen und werden von Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftlern und dem Autor Max Küng erzählt. Ein Teil der Ausstellung nimmt aktuelle und brisante Themen auf und wird immer wieder neu eingerichtet. In einer ersten Runde fragen wir unter dem Titel <Fremde eigene Welt>, was als typisch <baselbieterisch> gilt und was uns als <fremd> erscheint.



Museum.BL, Zeughausplatz 28, 4410 Liestal, www.museum.bl.ch, museum@bl.ch, T 061 552 59 86 / Tonband 061 552 50 90
 Bildung und Vermittlung: Marc Limat, T 061 552 62 23, marc.limat@bl.ch
 Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00 durchgehend, Montag geschlossen.
 Eintrittspreise: CHF 7/5. Jugendliche bis 16 Jahre frei (Kinderausstellungen gratis). Der Oberrheinische und der Schweizer Museumspass sind gültig: Führungen auf Anfrage.
 Der Museumsshop und die Cafeteria sind während der Öffnungszeiten des Museums frei zugänglich.

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

DIE FLIEGEN
Sonder-
ausstellung
bis So 29.3.



Die Fliegen – meist empfinden wir sie als lästige, ekelhafte Plagegeister. Doch wissen Sie, warum Fliegen an der Decke laufen können? Oder was eine Tsetsefliege ist? Kann man mit Fliegen Trüffeln finden? Diese und viele weitere Fragen beantwortet die aussergewöhnliche zweisprachige Ausstellung (d/f) «Die Fliegen».

FÜHRUNGEN

Die Fliegen Führungen durch die Sonderausstellung

jeweils So, 14.00

Die Fliegen Mittagsführung durch die Sonderausstellung

Mi 11./25.3., 12.15

Riesenzirkone aus dem Centovalli Mittagsführung zum spektakulären Neueingang in die mineralogische Sammlung

Mi 18.3., 12.15

Ein Blick hinter die Kulissen! Entdecken Sie unsere ältesten Schätze!

Do 26.3., 18.00

Abb.: Goldfliege Lucilia caesar © Eva Sprecher

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00,
nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch, Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

FONDATION BEYELER

BILDWELTEN – Afrika, Ozeanien und die Moderne
bis So 24.5.

Die kleine, erlesene Gruppe von Kunstwerken aus Afrika und Ozeanien, die Ernst Beyeler für die Museumssammlung ausgesucht hat, rückt erstmals ins Zentrum einer Ausstellung. Das Ensemble aussereuropäischer Kunst und die Werke der europäischen Moderne kommen sich dabei auf spannungsvolle Weise nahe. Im Vordergrund der Präsentation steht das Motiv der menschlichen Figur. So treten beispielsweise die afrikanischen Skulpturen der Senufo zwei Porträts von Cézanne gegenüber. Die mächtigen Ahnenbildnisse der Mundugumor Neuguineas treffen auf Picassos Sitzende Frauen der 1930er- und frühen 1940er-Jahre und die beinahe abstrakt anmutenden Figuren des Nukuoro-Atolls in Mikronesien auf ein Gemälde Rousseaus und Brancusis Vogel-Skulptur.

NEU Online-Ticketing: online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

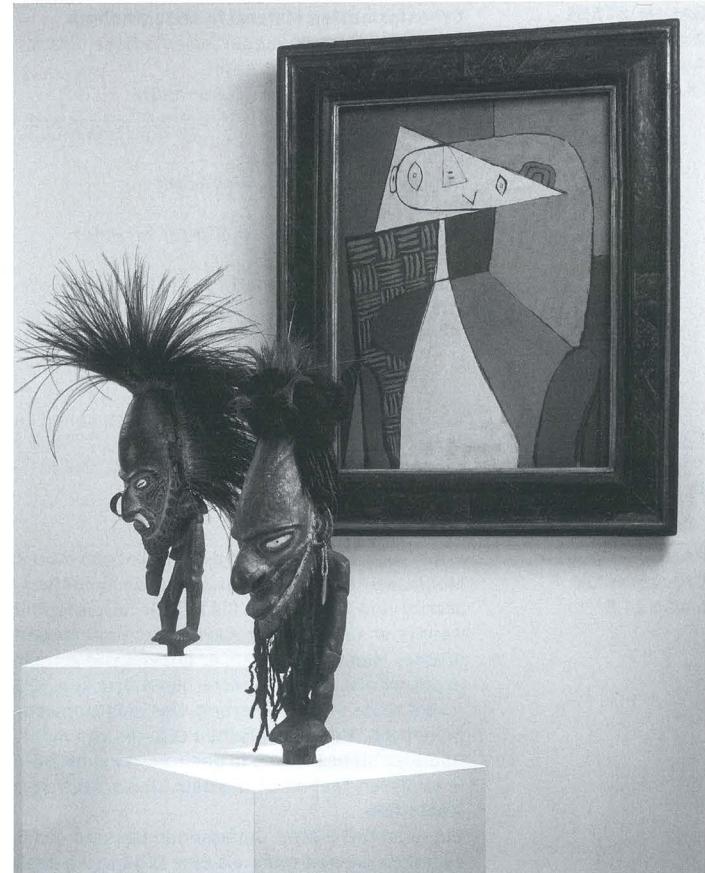


Abb.: Zwei Flötenköpfe der Mundugumor aus Papua-Neuguinea, 19. Jh.
Foto: © Hughes Dubois, Brüssel/Paris

Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com.
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL

WELT IN SICHT II
bis So 8.3.

Vilém Flusser schrieb: «Unsere Wohnung ist die Weltenmitte. Aus ihr stossen wir in die Welt vor, um uns auf sie wieder zurückzuziehen. Von unserer Wohnung aus fordern wir die Welt heraus, und wir fliehen vor der Welt in unsere Wohnung.» Was verbinde ich mit einem Zuhause, was gibt mir diese Sicherheit und Geborgenheit und wo liegen doch in alltäglichen und vertrauten Situationen Momente, welche Verunsicherung stiften?

Mit: Barbara Davi, Martina Gmür, Jean-Franck Haspel/Christian Ratti, Petra Elena Köhle/Nicolas Vermot Petit-Outhenin, Jos Näpflin, Lena Maria Thüring | Kuratiert von Annamira Jochim und Barbara von Flüe

Erläuterungen von Christian Ratti zu «Rübli 29.X.41»

So 8.3., 17.00

TRABANT #15
Sa 28.3.–So 12.4.

Bildet Banden! Eine Ausstellung der Studierenden des Institut Kunst Basel

Vernissage

Sa 28.3., 19.00

Abb.: Barbara Davi, «Interieur» 2005

Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel.
Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00. www.ausstellungsraum.ch



FORUM KÜNSTLERBUCH BASEL

KÜNSTLERBÜCHER AUS BERLIN

Mi 11.-Sa 28.3.

Vernissage

Di 10.3., 18.00

Bücher der ganz besonderen Art, sogenannte Künstlerbücher, zeigen 25 Künstlerinnen und Künstler aus dem «Verein Berliner Künstler» (VBK). Eingeladen vom «Forum Künstlerbuch Basel», präsentieren sie Werke, die von klein- über grossformatige «Buchobjekte» bis hin zu Installationen reichen. Die Kunstschauffenden des ältesten deutschen Künstlervereins kombinieren u.a. klassische Drucktechniken mit modernen digitalen Medien und bringen Sprache und Bild in einen spannungsvollen Dialog. Die stark prozessorientierte Arbeitsweise dieser eigenständigen Kunstform führt oft zu überraschenden Entwicklungen und Bildfindungen.

Im 2. Teil der Doppelausstellung wird das «Forum Künstlerbuch Basel» im September 2009 in der Galerie des V BK in Berlin zu Gast sein.

Abb.: Marianne Gielen, Erinnerungskoffer, Foto: Marianne Gielen



Ausstellungsräume auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, 4051 Basel
Öffnungszeiten: Di–Fr 12.00–18.30, Sa 12.00–17.00

RUTH ZÄHNDLER

BAU(M)STEIN

Ruth Zähndler

Ausstellung
Mi 11.3.–Di 7.4.

Grossformatige Malerei in Mischtechnik

Im Lichthof des Baudepartements Basel-Stadt,
Münsterplatz 11, 4051 Basel
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.00–18.00

Vernissage

Mi 11.3., 17.00–19.30

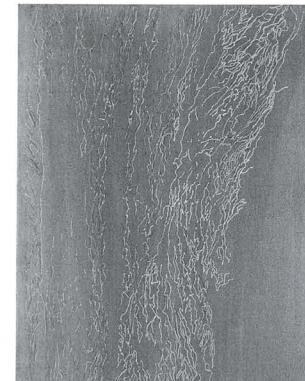
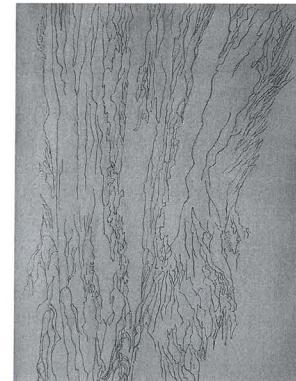
Musik: Trio Flauta Dolce

Begrüssung: E. Trueb, Amtsleiter

Stadtgärtnerei

Ansprache: M. Bosshard, Pfarrer St. Peter

Apéro: GAW Gesellschaft für Arbeit und
Wohnen



Ruth Zähndler, T 061 263 15 14, rmz@hispeed.ch, www.ruthzaehndler.ch. Atelier: Hohestrasse 134, 4104 Oberwil

KUNSTMUSEUM BASEL

PABLO PICASSO

Druckgraphik

bis So 24.5.

Pablo Picasso setzte sich ausgesprochen intensiv mit den spezifischen Möglichkeiten der druckgraphischen Techniken auseinander. Vom Holzschnitt und Kupferstich bis hin zur Lithographie und dem Linolschnitt wandte er sämtliche Druckverfahren mit stupender Leichtigkeit und grosser Meisterschaft an, er entwickelte komplexe Mischtechniken und experimentierte mit mehrfarbigen Drucken. 1904 schuf er mit *Le Repas frugal* seine erste Radierung. Das ambitionierte Blatt ist Auftakt eines immensen druckgraphischen Œuvres von mehr als 2000 Werken. Als Radierer steht Picasso in der Tradition von Dürer, Rembrandt und Goya. In jüngeren Techniken wie dem Linolschnitt setzte er völlig neue Massstäbe.

Der rund 150 Blätter umfassende Bestand des Basler Kupferstichkabinetts ist weit mehr als eine Ergänzung des herausragenden Ensembles von Gemälden des Künstlers im Kunstmuseum, denn er ermöglicht in seiner Breite die vertiefte Beschäftigung mit dem graphischen Aspekt des mannigfaltigen Gesamtwerkes.

Die Hälfte dieser Druckgraphik stammt aus der Sammlung des bedeutenden Schweizer Sammlers Georges Bloch (1900–1983), der mit Picasso befreundet war und ein vierbändiges Werkverzeichnis seiner Druckgraphik erstellte. Zwischen 1972 und 1982 schenkte Bloch der Gottfried Keller-Stiftung 512 Blätter, die heute auf mehrere Schweizer Museen verteilt sind.

Die Ausstellung zeigt eine repräsentative Auswahl von rund hundert Blättern aus sämtlichen Werkphasen, von der Blauen Periode über den Kubismus bis hin zu den späten Werken um 1970. Darunter befinden sich phantastische Blätter wie der Farblinolschnitt *L'Homme à la fraise* und Radierungen aus der berühmten Suite Vollard. Die breite Palette der Themen reicht von den Saltimbanques und den Darstellungen des Künstlers mit seinem Modell bis zu den Porträts und bietet einen faszinierenden Einblick in das graphische Schaffen von Picasso.



Abb.: Pablo Picasso, Jeune Femme tirant la moustache d'un gentilhomme en train de tortiller son jonc, 1968, Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett, Depositum der Gottfried Keller-Stiftung

VERANSTALTUNGEN ZUR AUSSTELLUNG

«Pablo Picasso. Druckgraphik» Führung in der Ausstellung

So 1./15.3., 12.00–12.45

«Pablo Picasso. Druckgraphik» Führung in der Ausstellung (A. Haldemann)

Mi 11./25.3., 12.30–13.15

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch.
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Mo geschlossen.

MUSEUM TINGUELY

SCAPA MEMORIES. EINE SAMMLUNG bis So 19.4.

Der Zeichner und Cartoonist, Verleger und Kunstvermittler Ted Scapa ist auch ein leidenschaftlicher Sammler. Nicht allein von Werken seines Freundes Jean Tinguely, sondern auch grossformatiger Künstlergraphik von Tàpies bis Immendorff, die in einen spannenden Dialog mit Kunstwerken und Objekten aussereuropäischer Völker treten. Das Museum Tinguely widmet dem Sammler Scapa eine Ausstellung bestehend aus einem bunten Sammelsurium, das ganz der ungebändigten Kreativität des Künstlers und Menschen Scapa entspricht und mit Energie weitersprüht.

Künstlerliste: Georg Baselitz, Stefan Berger-Teichmann, François Burland, Alexander Calder, Luciano Castelli, Eduardo Chillida, Christo und Jeanne-Claude, Jan Cremer, Martin Disler, Rainer Fetting, Sam Francis, Keith Haring, Alfred Hofkunst, Karl Horst Hödicke, Jörg Immendorff, Paul Klee, Bernhard Luginbühl, Markus Lüpertz, Felix Müller, Claes Oldenburg, A. R. Penck, Arnulf Rainer, James Rosenquist, Niki de Saint Phalle, Ted Scapa, Meret Schaap, Richard Serra, Peter Stämpfli, Saul Steinberg, Frank Stella, Bert Stern, Antoni Tàpies, Jean Tinguely, Bernar Venet

«Scapa Memories. Eine Sammlung», Kehler Verlag, Heidelberg, Texte von G. Magnaguagno, T. Scapa und R. Oppenheim (ca. 96 Seiten, ca. 70 Abb.)

«Scapa Memories», DVD, von R. Oppenheim (ca. 25 Min.)

«Jean Tinguely – im Spielhaus», Zusammenschnitt von drei Sendungen «Das Spielhaus» (SF DRS) mit Ted Scapa und Jean Tinguely, DVD (ca. 45 Min.)

CHINETIK bis So 19.4.

Das Museum Tinguely zeigt in Zusammenarbeit mit Littmann Kulturprojekte «Chinetik», eine Ausstellung chinesischer Tricycles und Projekte, die sowohl westliche wie auch chinesische Künstler auf und mit den Transportfahrrädern gestaltet haben.

Noch in den 1970er-Jahren galten Fahrräder in der chinesischen Gesellschaft als Statussymbole. Wer ein Fahrrad besass, verfügte über die Möglichkeit, am Handel teilzunehmen. Dreirädrige Fahrräder waren mobile Garküche, Kohlentransporter, Werkstatt oder Kehrrichtabfuhr.

Heute verschwindet das Fahrrad aus den chinesischen Metropolen und, mit ihm, seine Kultur aus dem Strassenbild. Fahrräder werden zum Symbol der Veränderung, zu musealen Objekten. Dies hat Klaus Littmann aufgenommen und eine Sammlung dieser Gebrauchsvelos mitsamt ihrer Beladung zusammengetragen. Parallel dazu hat er diverse Künstler zu einer Auseinandersetzung mit diesen Gefährtten und der ihnen innewohnenden Kultur angeregt.

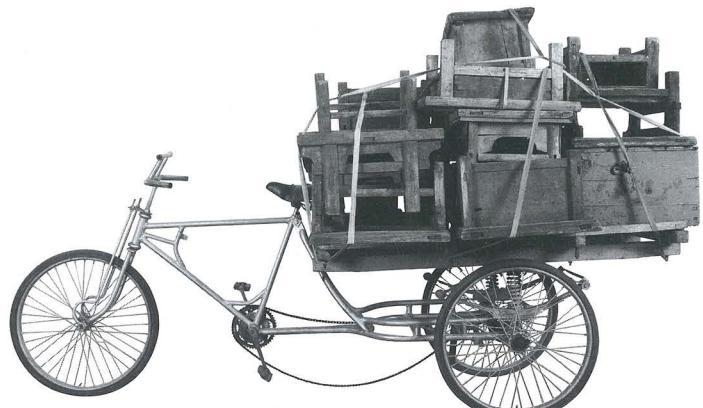
Künstlerliste: Guillaume Bijl, Daniele Buetti, Franz Burkhardt, Stephen Craig, Gao Lei, Peter Knapp, Job Koelewijn, Peter Kogler, Mu Bo Yan, Robert Rauschenberg, Ulrike Schröter, Michael Vessa, Thomas Virnich, Wang Guangyi, Xiao Yu.

Die Begleitpublikation zur Ausstellung erscheint im März im Reinhardt Verlag Basel (erhältlich im Museumsshop).

VERANSTALTUNGEN	Roche 'n' Jazz Kosten: Museumseintritt	Fr 27.3., 16.00–18.00
	Scapa erzählt und zeichnet aus seinem Leben Mit Filmvorführung. Kosten: Museumseintritt	Mi 18.3., 14.00
	Spass mit Scapa Workshop für Kinder ab 8 Jahren Anmeldung erforderlich unter T 061 681 93 20	So 8.3., 14.00–17.00
	Öffentliche Führungen Deutsch Kosten: Museumseintritt	jeweils So 11.30
	Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20 für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person	
	Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70	
	Museumsshop Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.	
	Museumsbistro Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58, Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00	



Scapa Memories, Jean Tinguely, Ein schwerer Schlag für Kasimir ..., 1990,
© 2009, ProLitteris, Zürich, © Foto: LAC AG, Basel

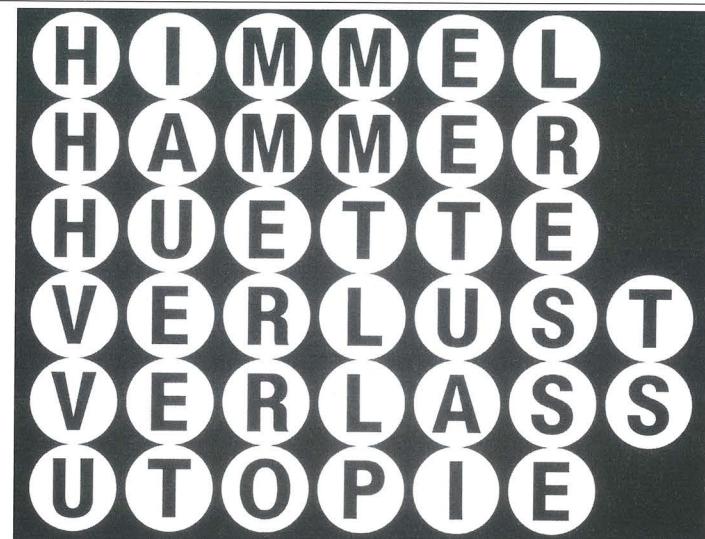


Chinetik, Tricycle mit Tischen, Beijing 2008
© Foto: Nils Fisch, Basel

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21. infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. Sonderöffnungen: Di 3. & Mi 4.3., 11.00–17.00. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; Schüler, Studenten, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder bis 16 Jahre gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt (T 061 681 93 20). Ticket-Vorverkauf bei Fnac, Steinenvorstadt 5, 4051 Basel.

SONDER-
AUSSTELLUNGEN

Alex Hanimann,
Textarbeit, 2008,
Leuchtkasten,
©Alex Hanimann

**Alex Hanimann – Conceptual Games**

bis So 3.5.

Alex Hanimann (*1955) ist als Maler und Zeichner bekannt.

Weniger bekannt ist, dass er sein Schaffen in den letzten 20 Jahren kontinuierlich um das Medium Sprache erweitert hat. Die Ausstellung gibt zum ersten Mal einen Überblick über die umfassenden Textarbeiten des Künstlers. Sprache erscheint dabei formal und inhaltlich sehr konkret, entzieht sich jedoch einer eindeutigen Logik und unterwandert vertraute Sprachkonventionen.

Sandra Boeschenstein – Wie weit ist es hinter den Augen hell

bis So 3.5.

Alltägliche Erfahrungen bilden den Ausgangspunkt der Zeichnungen von Sandra Boeschenstein (*1967). Die präzisen Werke zeigen den Weg zu überraschenden Gedanken und Bildern, die die Grenze zwischen sichtbarer Welt und Vorstellung ausloten. Teil der Ausstellung ist ein filmisches Insert von Edith Jud.

Caravan 1/2009 – Ausstellungsreihe für junge Kunst: Francisco Sierra

bis So 15.3.

Francisco Sierras (*1977) Malerei oszilliert zwischen surrealen Traum- und Alpträumwelten. Eine Bildwelt voller Abgründe, Höhenflüge – und Humor.

SONDER-
VERANSTALTUNGEN**Künstlergespräch**

Do 5.3., 18.30

Sandra Boeschenstein im Dialog mit Nadine Olonetzky, Kunstkritikerin, und Stephan Kunz, Kurator

Vortrag

Mi 18.3., 19.00

Kunst und Sprache. Vortrag von Stephan Kunz, Kurator

PERMANENT

Die Sammlung. Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heuteÖFFENTLICHE
FÜHRUNGEN**durch die Ausstellung <Alex Hanimann>**

Do 12.3., mit Nadja Baldini

18.30

Do 26.3., mit Astrid Näff

18.30

So 8.3., mit Astrid Näff

11.00

So 22.3., mit Nadja Baldini

11.00

durch die Ausstellung <Sandra Boeschenstein>

Do 19.3., mit Daniela Mittelholzer

18.30

So 1./15.3., mit Dorothee Noever

11.00

durch die Sammlung, inkl. Gratis-Kaffee

Mi 4.3., mit Annette Bürgi

15.00

BILD DES MONATS
MÄRZ**Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung**

Di 3./10./17./24./31.3.

12.15–12.45

Albert Trachsel, Landschaft am Salève, um 1915; mit Brigitte Bovo

Weitere Infos: www.aargauerkunsthaus.ch > Sammlung

KUNSTVERMITTLUNG

Kunst-Pause

Di 3.3., 18.00

Besuch der Ausstellung <Alex Hanimann> mit der Schauspielerin Eva Welter.

Kunst-Eltern

Mi 4.3., 9.00

Begegnung mit ausgewählten Kunstwerken für Mütter und Väter.
Betreuung der Babies und Kleinkinder auf Wunsch vorhanden.

Kunst-Pirsch

Sa 7./14./21./28.3.

Die Kunst-Pirsch-Kinder lernen Kunst kennen.

für 9–13jährige Kinder

10.00–12.30

für 5–8jährige Kinder

13.30–15.30

Kunst-Picknick

Do 12.3., 12.00

Konzentration auf ein Werk in der Ausstellung. Umsetzung des Gesehenen im Atelier.
Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Kunst-Ausflug

So 15.3., 14.00

Mit der ganzen Familie ins Kunsthau.

Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch.

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen. Das Aargauer Kunsthau ist rollstuhlgängig.

Kurzfristige Programmänderungen und Details zu den einzelnen Veranstaltungen und Ausstellungen siehe

www.aargauerkunsthaus.ch

AGENDA MÄRZ 2009

Mehr als 1500 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert

SONNTAG | 1. MÄRZ

FILM	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch	Spielzeiten Kinos Basel/Region
	Avant! Billy Wilder, USA/Italien 1972	Stadtspiel Basel 13.00
	A Wedding Robert Altman, USA 1978	Stadtspiel Basel 15.30
	Sunset Boulevard Billy Wilder, USA 1950	Stadtspiel Basel 18.00
	I soliti ignoti Mario Monicelli, Italien 1958	Stadtspiel Basel 20.00
THEATER	Berlin Alexanderplatz Von Alfred Döblin. Regie Peter Kastenmüller	Theater Basel, Grosse Bühne 16.00
	Die Glasmenagerie Schauspiel von Tennessee Williams. Regie Olaf Bockemühle	Goetheanum, Dornach 16.00
	Funny Laundry Chris Lynam (UK) & Matt Blaize (UK), English Standup Comedy	Kuppel 19.00
LITERATUR	Café Philo: Stefan Brothbeck, Philosoph im Gespräch mit dem Publikum. Leitung Nadine Reinert (Weiterführung des Gespräches vom 22.2.). Eintritt frei	Unternehmen Mitte, Salon 11.30
KLASSIK JAZZ	The Ten Tenors Nostalgica. A Journey of Musical Memories	Burghof, D-Lörrach 20.00
ROCK, POP DANCE	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle 20.00
	Thunder Support: Heaven's Basement	Z 7, Pratteln 20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast 20.30
	David Rodigan	Volkshaus Basel 21.00
	Tanz in den Morgestraich Konzert: Redneck Zombies (CH) & Bitch Queens DJ-Team	Hirschenek 21.00
	Die Eurosternen Trash-Hits & Disco Ball Contest	Cargo-Bar 21.30
	T'n'T DJs Tron & Tray, HipHop Morgestraich-Party	Kuppel 22.00
	Party Vorwärts Marsch! DJ EL-Q by konzeptlos. Soul, Funk, (Steinenbachgässlein)	Cliquenkeller Schnoogekerzli 22.00
	Heltah Skeltah (USA) Hip Hop Nacht vor dem Morgestraich	Sommercasino 22.00
	Kick it! DJ Woody (UK) & The Famous Goldfinger Brothers. Morgestraich 09!	Kaserne Basel 23.00
	All Styles DJ Nick Schulz. Morgestraich-Party	Atlantis 23.00
KUNST	Cartoonforum: Nicolas Mahler Die Herrenwitz Variationen. 9.1.-1.3. Letzter Tag	Karikatur & Cartoon Museum 10.00-17.00
	Fokus: Hannah Villiger 24.10.-13.09. Letzter Tag	Museum für Gegenwartskunst 11.00-17.00
	Sandra Boeschenstein Zeichnungen. 23.1.-3.5. Führung (Dorothee Noever)	Aargauer Kunsthaus, Aarau 11.00
	Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.-3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim 11.30
	Chinetik Littmann Kulturprojekte. 10.2.-19.4. Führung	Museum Tinguely 11.30
	Pablo Picasso Druckgraphik. 30.1.-24.5. Führung	Kunstmuseum Basel 12.00-12.45
	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel 12.00
	Kasko mit Zeitspendermusik	Kasko, Werkraum Warteck pp 12.00-17.00
	Sempé 7.11.-13.4.09. Führung am Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum 14.00-15.00
	Ying Gao Five Ways to Tell a Story about Fashion. 16.1.-1.3. Führung (letzter Tag)	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64 14.00
KINDER	Rapunzel Märchen der Brüder Grimm. Kleine Märchenbühne Felicia	Goetheanum, Dornach 11.00
	Es Klopf bei Wanja in der Nacht Figurentheater Manfred Küster (ab 4 J.)	Nellie Nashorn, D-Lörrach 15.00
DIVERSES	Im Himmelreich Neue Dauerausstellung. (I. So im Monat 10.00-12.00, 14.00-17.00)	Heimatmuseum, Allschwil 10.00-17.00
	Sammlung Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen 10.00-16.00
	Gäll de kennsch mi nit? Gottesdienstliche Feier am Sonntag vor dem Morgestraich	Offene Kirche Elisabethen 10.30
	Dr Ufftaggt'09 Die Geschichte der Basler Fasnacht von 785 bis 2055	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne 11.00
	Unter uns. Archäologie in Basel 25.9.-1.3.09. Rundgang (letzter Tag)	Historisches Museum, Barfüsserkirche 11.15
	Die Fliegen Les mouches. 16.10.-29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum 14.00-15.00
	Die blaue Revolution - Die Geschichte der Blue Jeans 2.11.-3.5.09 (I. So im Monat)	Textilmuseum, D-Weil am Rhein 14.00-17.00
	Synagogenführung Das Jüdische Museum führt durch die Synagoge IGB	Synagoge IGB, Leimenstrasse 24 15.00
	Fauteuil-Pfryfferli 09 9.1.-1.3. Letzte Vorstellung	Fauteuil 17.00 20.00
	Heilungsfeier Mit Handaulegen und musikalischer Umrahmung	Offene Kirche Elisabethen 18.00
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4 20.00
	Fasnacht 09 Schnitzelbänke	Kultur Marabu, Gelterkinden 20.15

MONTAG | 2. MÄRZ

THEATER	Protest! Revoluzzer! 68 und Heute Workshop für Schulen. 13.9.-28.6.09.	TheaterFalle Basel
ROCK, POP DANCE	Party Vorwärts Marsch! DJ Specialist & Chang Kee Jazz. Soul (Steinenbachgässlein)	Cliquenkeller Schnoogekerzli 22.00
KUNST	Milena Johanes Januar bis März. 3. Teil: Geometrie im Lichtkörper. Erster Tag	WBZ, Reinach
DIVERSES	Schnitzelbankabend Reservation (T 079 645 66 69)	Museum Kleines Klingental
	Basler Fasnacht www.fasnacht.ch . (Morgestraich)	Basler Innenstadt 04.00
	Schnitzelbängg	Häbse Theater 19.00
	Comité-Schnitzelbängg Grosse Bühne und Schauspielhaus	Theater Basel 19.30
	Schnitzelbängg Fauteuil, Tabourettli, Kaisersaal	Fauteuil 19.30

DIENSTAG | 3. MÄRZ

KLASSIK JAZZ	Swiss Improvisers Orchestra meets Paul Hubweber Erste Begegnung zwischen dem Orchester und Posaunist, Improvisator Paul Hubweber	Imprimerie Basel 20.00
ROCK, POP DANCE	Overkill, Oxodus Support: Torture Squad, Gama Bomb	Z 7, Pratteln 20.00
	Salsaloca DJ Samy, Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel 21.00
	Party Vorwärts Marsch! DJ Pun & konzeptlos. Rap, Soul (Steinenbachgässlein)	Cliquenkeller Schnoogekerzli 22.00
KUNST	Chinetik Littmann Kulturprojekte. 10.2.-19.4. Fasnacht: Sonderöffnung	Museum Tinguely 11.00-17.00
	Bild des Monats: Albert Trachsel Landschaft am Salève, um 1915. Bildbetrachtung	Aargauer Kunsthaus, Aarau 12.15-12.45
	Rudolf Möller Expressionist der Verschollenen Generation. 3.3.-2.4. Vernissage/GV Museumsverein Lörrach	Museum am Burghof, D-Lörrach 17.00
	Kunst-Pause Durch die Ausstellung: Alex Hanemann (Eva Welten)	Aargauer Kunsthaus, Aarau 18.00
KINDER	Königs Weltreise Schattenspiel mit Annette Wurbs & Peter Müller	Burghof, D-Lörrach 16.00
DIVERSES	Basler Fasnacht www.fasnacht.ch	Basler Innenstadt
	Basler Fasnacht - Farben, Masken, Töne Dauerausstellung. Eintritt frei	Museum der Kulturen Basel 12.00-18.00

MITTWOCH | 4. MÄRZ

ROCK, POP DANCE	Danny Bryant's Redeyeband (GB) Blues-Rock	Chanderner Bahnhof, D-Kandern 20.30
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast 21.00
	Party Vorwärts Marsch! Cläasilisque & DJ Derek. Reggae, Dub (Steinenbachgässlein)	Cliquenkeller Schnoogekerzli 22.00
KUNST	Kunst-Eltern Begegnung mit ausgewählten Kunstwerken für Mütter und Väter. Betreuung der Babies und Kleinkinder auf Wunsch vorhanden	Aargauer Kunsthaus, Aarau 9.00
	Chinetik Littmann Kulturprojekte. 10.2.-19.4. Fasnacht: Sonderöffnung	Museum Tinguely 11.00-17.00
	Durch die Sammlung Führung (Annette Bürgi)	Aargauer Kunsthaus, Aarau 15.00
	Beatrice Chiquet, Christa Hueber Animato. 11.2.-14.3. Lounge	Mitart, Reichensteinerstr. 29 16.00-20.00

KINDER	Königs Weltreise Schattenspiel mit Annette Wurbs & Peter Müller	Burghof, D-Lörrach	11.00
DIVERSES	Basler Fasnacht www.fasnacht.ch	Basler Innenstadt	
	Schnitzelbankabend Reservation (T 079 645 66 69)	Museum Kleines Klingental	
	Seelenahrung Mittagsvortrag über und für die Seele.	Leonhardskirche, Krypta	12.15
	Diesmal: Wie die Seele in den Menschen kommt. Forum für Zeitfragen		
	Schnitzelbängg	Häbse Theater	19.00
	Comité-Schnitzelbängg Grosse Bühne und Schauspielhaus	Theater Basel	19.30
	Schnitzelbängg	Fauteuil, Tabourettli, Kaisersaal	19.30
DONNERSTAG 5. MÄRZ			
FILM	Il sorpasso Dino Risi, Italien 1962	Stadtkino Basel	18.30
	One, Two, Three Billy Wilder, USA 1961	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Jizda - The Ride Jan Sverak, Tschechien 1994 (Neuere tschechische Filme)	Neues Kino	21.00
	A Wedding Robert Altman, USA 1978	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Theaterfestival Blickfelder 5.3.-3.4. Diverse Orte. www.blickfelder.ch	Blickfelder, Zürich	
KLASSIK JAZZ	Samo Salomon Trio feat. Michel Godard & Roberto Dani	The Bird's Eye Jazz Club	20.30-22.45
ROCK, POP DANCE	Auch Pingpong macht schön Rundlauf, Bar & DJ	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.00-23.00
	Salsa, DJ José Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
	SoulSugar DJs Nicon (Berlin) & Bazooka (generation pack, n.o.r.)	Kuppel	23.00
KUNST	Walter Swennen 5.3.-2.5. Vernissage	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	18.00
	Sandra Boeschenstein Wie weit ist es hinter den Augen hell. Zeichnungen. 23.1.-3.5. Künstlergespräch: Sandra Boeschenstein, Nadine Olonetzky, Stephan Kunz	Aargauer Kunsthaus, Arau	18.30
	Hermann Oberist Skulptur, Raum, Abstraktion um 1900. 5.3.-7.6. Vernissage	Museum Bellerive, Zürich	19.00
	Artist Window Ilse Ermen, Gnadenlos. 5.-27.3. Vernissage	Dock: aktuelle Kunst aus Basel	19.00
DIVERSES	Buntspapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00-16.30
	Giraffe und Jankó-Klavier Tasteninstrumente in der Sammlung (Yvonne Müller)	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
	Nonstop Über die Geschwindigkeit des Lebens. 5.3.-29.11. Vernissage	Stapferhaus, Zeughausareal, Lenzburg	18.15
	Des Nachts in dunklen Gassen Szenisch-hist. Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum. www.basel.com	Theater am Weg, Diverse Orte	19.00
FREITAG 6. MÄRZ			
FILM	Avanti! Billy Wilder, USA/Italien 1972	Stadtkino Basel	15.00
	I soliti ignoti Mario Monicelli, Italien 1958	Stadtkino Basel	17.30
	Some like it hot Billy Wilder, USA 1959	Stadtkino Basel	20.00
	Jizda - The Ride Jan Sverak, Tschechien 1994 (Neuere tschechische Filme)	Neues Kino	21.00
	Mauvaise graine Billy Wilder, F 1934	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Das Gauklermärchen Nach Michael Ende. Jugendtheater NTaB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Frank Astor Musik-Kabarett: In 5 Minuten zum Millionär	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
LITERATUR	15. Antiquariats-Messe 6.-8.3. (Grosser Vortragssaal) www.bookfair.ch	Kunsthaus, Zürich	15.00-20.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Fasnachtskonzert. Clownette und Susanne Doll	Leonhardskirche	18.15-18.45
	Svääng (Finnland) Zeitgenössische Mundharmonika Musik/Weltmusik	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Freitags-Konzert: Bach Volker Biesenbender, Violine. Sämtliche Solowerke für Violine und Violoncello von J.S. Bach. (2. Konzert)	Goetheanum, Dornach	20.00
	Joe Haider Quartet feat. Thomi Geiger Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	Don Menza & Harald Rüschenbaum Trio	Jazztone, D-Lörrach	20.30
ROCK, POP DANCE	Jakebeatz & Lorro One Rap	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	17.30
	Kreator Support: Caliban, Eluveitie, Emergency Gate	Z 7, Pratteln	18.30
	Al Dente Disco mit Biss für Leute ab 30. DJs Zar & H.P. Charts	Modus, Liestal	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ beat & Gast-DJ Aufleger Tom	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Schwellheim Dexter Doom, RapBau, Generation Pack. Reggae, Hip Hop	Sommercasino	21.00
	Starch Das neue Album: Music, Indie-Funk, Rock	Parterre	21.00
	Lights Out (D) HC-Punkt & Support	Hirschenegg	21.00
	Dionys & Band Singer-Songwriter: Michael Franti, Eric Bibb. Warm & Groovy	Cargo-Bar	21.00
	25UP DJ LukJLITE & Gast-DJ Urs Diethelm (ZH). Funk, Disco, House, R'n'B	Kuppel	22.00
	Oriental Night & Show Gast-DJ Mojo (Kairo). Live-Show mit Adila & Tanzgruppe (+ Crash-Kurs mit Badiaa 21.00)	Allegra-Club	22.00
	Dancefloor ClassiX DJ Raph E	Atlantis	23.00
	Herzfrequenz125bpm Knut2010, Dario Rohrbach, Timnah Sommerfeldt & Gäste	Nordstern	23.00
	Love2Love Soulystem DJs Haze The Blaze, Lamosh273, Soul'n'Funk	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Cartoonforum: 50 Jahre Le Petit Nicolas 6.3.-13.4. Erster Tag	Karikatur & Cartoon Museum	
	Licht: Performance-Festival Sarah Braun, Markus Gössi, Julie Jaffrennou, Barbara Klinker, Sarane Lecompte, Justin Palermo u.a.	Kasko, Werkraum Warteck pp	18.00
	Roderich Brandsch Bilder. 6.-22.3. Eröffnung	Museum, D-Efringen-Kirchen	18.30
	Heidi Wild, Elisabeth Zwimpfer Frauenbilder/Haargeschichten. 3.-27.3. Vernissage	Union, Oberer Saal	19.00
KINDER	Suppenkaspar Suppenrezepte für Gross und Klein	Quartiertreffpunkt Kaserne	16.00-18.00
SAMSTAG 7. MÄRZ			
FILM	Some like it hot Billy Wilder, USA 1959	Stadtkino Basel	15.15
	A Wedding Robert Altman, USA 1978	Stadtkino Basel	17.30
	Sunset Boulevard Billy Wilder, USA 1950	Stadtkino Basel	20.00
	Il sorpasso Dino Risi, Italien 1962	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Das Gauklermärchen Nach Michael Ende. Jugendtheater NTaB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Das Beste von Loriot Loriot's Szenen einer Ehe	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Sunshine Doreen Starlets Musik-Kabarett: Das Glück über die Zufriedenheit	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Nid dergliche tuå Theater/Live-Hörspiel im Stockdunkeln. www.meck.ch	Meck à Frick, Frick	20.30
LITERATUR	15. Antiquariats-Messe 6.-8.3. (Grosser Vortragssaal) www.bookfair.ch	Kunsthaus, Zürich	11.00-18.00
KLASSIK JAZZ	Cuadro Flamenco Rafael Segura & Freunde, Kultur & Gastronomie	Don Pincho, St. Johannis-Vorstadt 58	20.00
	IGNM - phonisische Baccunicellen Ensemble Ecco. Werke von Pelzel (UA), Czernowin, Filonenko (UA), Heyn, Käser, Schöllhorn	Imprimerie Basel	20.00
	J.S. Bach: Goldberg-Variationen Hristo Kazakov, Klavier	Goetheanum, Dornach	20.00
	Joe Haider Quartet feat. Thomi Geiger Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
ROCK, POP DANCE	Kapoolas Alternative	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	15.30
	Tanziki! Geniesen & Tanzen. Tanzanlass ab 35! (Parterre/Querfeld). DJ Burt Bell	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00
	homoExtra DJ Angelo. Hits, Remix, House. Für Homos, Hetis, Gretis & Pletis	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Kris Roe Of The Ataris (USA) Sheila She Loves You (BS), The Nutcutters (BE)	Sommercasino	21.00
	Der Tante Renate (D) Support: Captain Capa (D); Kunz und Knobel (CH). Electro	Hirschenegg	21.00
	Bob & Gino Sleazy Listening & Dirty Dancing. Cargo Grooves	Cargo-Bar	21.00
	Oldies DJ Lou Kash. The Golden 50s-70s	Kuppel	22.00
	Socialibrium Bernie Worrell, TM Stevens, Cindy Blackman & Blackbyrd Mc Knight	Galery Music Bar, Pratteln	22.00

ROCK, POP DANCE	2 Jahre Xtanbul - RadioX The Marcs feat. Ismihan Öztürk, Mr Nova (percussion) & DJs Flash, Edin & VJ OZ Salsa, Gast-DJ Alfredo Salsa , Merengue, Latin Hits (mit Verlosung) Brown Sugar The Soul Combo. 70s Soul, Funk & House Tunes Konverter - Alexi Delano (N.Y.) DJs Jerando (Berlin), Marcel Cluso (Berlin), Apfelmann, 7. Minimal, Techno, Electro	Nordstern	22.00
KUNST	Rosa Lachenmeier Anarchie und System. 13.2.-21.3. Begegnung mit der Künstlerin Jung-Yeon Jang JYJ, Malerei, 16.1.-7.3. Letzter Tag Hans Weigand Panorama, 7.3.-10.5. Vernissage Licht: Performance-Festival Sarah Braun, Markus Gössi, Julie Jaffrenou, Barbara Klinker, Sarane Lecompte, Justin Palermo u.a. Beat Brogle Neue Arbeiten. 7.-22.3. Vernissage	Franz Mäder Galerie Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10 Kunsthaus, Zug Kasko, Werkraum Warteck pp Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	10.00-16.00 11.00-16.00 17.15 18.00 18.30
KINDER	Kunst-Pirsch 10.00-12.30: für Kinder (9-13 J.); 13.30-15.30: für Kinder (5-8 J.) Die glaini Häggis Dintegläggss und s Ghaimnis vom Zauberhuet. Arlecchino	Aargauer Kunsthaus, Aarau Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	10.00 13.30 14.30
DIVERSES	Erdbeben, Pest und Tod Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt vor dem Münsterhauptportal. www.basel.com Lust, Leid und Wissen Geschichte der Syphilis. 13.2.-31.7. Führung Intern. Frauentag Buffet & Info (19.00). Frauennetzwerk Aktion 8. März Basel-Stadt Live: Sistars. Pop bis Funky (21.00) Comité-Schnitzelbängg Grosse Bühne und Schauspielhaus BSG-Schlussoobe	Theater am Weg, Diverse Orte Pharmazie-Historisches Museum Union Theater Basel Fauteuil, Tabourettli, Kaisersaal	10.30 14.00 19.00 21.00 19.00 19.30
SONNTAG 8. MÄRZ			
FILM	Bettina Eichin - Bilder einer Ausstellung Filmpremière von Clemens Schmidlin C'eravamo tanto amati Ettore Scola, Italien 1974 I soliti ignoti Mario Monicelli, Italien 1958 Some like it hot Billy Wilder, USA 1959 Il sorpasso Dino Risi, Italien 1962	Imprimerie Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	11.00 13.15 15.15 17.30 20.00
THEATER	Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann. Bühnenfassung Alexander Pfeuffer. Musik Reto Weber Das Gauklermärchen Nach Michael Ende. Jugendtheater NTaB und Sprachhaus M Der fliegende Holländer Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stölzl Lauf nicht immer weg Farce von Philip King (Migros-Gastspiel)	Vorstadttheater Basel Neues Theater am Bahnhof, Dornach Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus	11.00 18.00 19.00 19.00
LITERATUR	15. Antiquariats-Messe 6.-8.3. (Grosser Vortragssaal) www.bookfair.ch Roberto Lima Netto: Der Goldene Schamane Lesung mit Sieglinde Schopf, Verlegerin. Der brasiliianische Autor ist anwesend	Kunsthaus, Zürich Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	11.00-17.00 16.00
KLASSIK JAZZ	Minstrings Luzern Leitung Herbert Scherz. Bach, Vivaldi, Holst und Anderson Bachkantaten in der Predigerkirche Jeweils am 2. So im Monat. Eintritt frei, Kollekte. Solistische Besetzung, historische Instrumente. BWV 117/1083 Ensemble Insieme Tango-Soirée Codru' lui tafeal - Wald des Tafeal Trio Tafeal. Stimme, Blockflöte, Klavier. Werke von Gysin, Fueter, Keller und Bartok	Burghof, D-Lörach Predigerkirche Trotte, Arlesheim Imprimerie Basel	11.00 17.00 17.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Gustavo Náñez Trio Latin- und Popmusik. Benefiz: Fastenopfer & Brot für alle Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00). Live La Strapata Max Lässer und das Überlandorchester (CH) Weltmusik. CD: Überländer Untragbar! Die Homobar am Sonntag. DJ Panda Bär. Gay Musik	Meck à Frick, Frick Unternehmen Mitte, Halle Tango Salon Basel, Tanzpalast Kuppel Hirschenneck	17.00 20.00 20.30 20.30 21.00
KUNST	Alex Hanemann Conceptual Games. Textarbeiten. 23.1.-3.5. Führung (Astrid Näff) Goshka Macuga I Am Become Death. 15.1.-8.3. Letzter Tag Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.-3.5.09. Führung Chinetik Littmann Kulturprojekte. 10.2.-19.4. Führung Familienführung Rundgang für Kinder und Erwachsene Sempé 7.11.-13.4.09. Führung am Sonntag Scapa Memories Eine Sammlung. 3.2.-19.4. Scapa erzählt und zeichnet aus seinem Leben. Mit Filmvorführung Welt in Sicht II 7.2.-8.3. Erläuterungen von Christian Ratti zu Rübi 29.X.41 (letzter Tag)	Aargauer Kunsthaus, Aarau Kunsthalle Basel Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguely Kunsthalle Basel Karikatur & Cartoon Museum Museum Tinguely	11.00 11.00-17.00 11.30 11.30 12.00 14.00-15.00 14.00
KINDER	George Nelson 12.9.-3.5.09. Führung für Kinder Einhorn, Meteorit und Meeresnuss Wunderkammer. Familienführung Spass mit Scapa Workshop für Kinder (ab 8 J.). Anm. (T 061 681 93 20) Marius & die Jagdkapelle Rehbockrock Die Anfänge des Homo Sapiens: Eine knochige Geschichte Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte. Anm. das Kinderprogramm erforderlich: Die eigenen Urväter finden (cafe@unibas.ch; T 061 261 75 47)	Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein Barfüsserkirche Museum Tinguely Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Café Scientifique, Totengässlein 3	11.00-13.00 11.15 14.00-17.00 14.30 15.00-17.00
DIVERSES	Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.-17.5.09. Führung Wunderkammer Alte Musik Die Schola Cantorum Basiliensis. Fotoausstellung von A.T. Schaefer. 27.11.-8.3.09. Führung (letzter Tag)	Museum der Kulturen Basel Historisches Museum, Musikmuseum	11.00 11.15

sahara
SECONDHAND
MODESCHAU

Donnerstag 12. März 19 Uhr
Im Saal der Schmiedenzunft
Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Gerbergasse 20
4001 Basel 061 262 20 47
Ihr Fachgeschäft für gepflegte
SECONDHAND-MODE.

sahara
FAIRTRADE
claro
FAIR TRADE

Fair gehandelt, ist hier normal!
Lebensmittel und Handwerk aus aller Welt. Für Alltägliches und Geschenke!

Im Schmiedenhof 10
4001 Basel 061 262 20 45
Ihr Fachgeschäft für
fair gehandelte Produkte.

sahara
PANDA

Lebensmittel und Wein,
Naturkosmetik und Pflege,
Möbel und Wohnaccessoires,
Kunsthandwerk und Bettwaren,
Papeterie und Schulmaterial,
Mode und mehr.....

Aeschenvorstadt 4
(Aeschens-Passage)
4001 Basel 061 228 78 61
Ihr Fachgeschäft für faire und
ökologische Produkte.

DIVERSES	Oh du schöne Schweiz! Spielzeug aus dem Lande Teils. 1.11.-13.4.09. Führung Kohle, Kies und Kaolin Die Geschichte des Rheinhafens in Weil am Rhein. 8. März bis Herbst 09. Vernissage Die Fliegen Les mouches. 16.10.-29.3.09. Führung Volkstanzen Für Menschen mit einer Behinderung ExpoTriRhena Dauerausstellung im Dachgeschoss. Führung (Hansjörg Noe) Die Anfänge des Homo Sapiens: Eine knochige Geschichte Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte. Prof. Jean-Marie Le Tensorer, Prof. Jörg Schibler, Dr. Peter Schmid. Anmeldung für das Kinderprogramm erforderlich 8. März Internationaler Tag der Frau Festlicher Anlass mit Lesung, Musik & Apéro (Kirchliche Frauenstelle Baseland) 1. Bummelsonntag Abschied von der Fasnacht	Spielzeugmuseum, Riehen Museum am Lindenplatz, D-Weil am Rhein Naturhistorisches Museum Werkraum Warteck pp, Burg Museum am Burghof, D-Lörrach Café Scientifique, Totengässlein 3 cafe@unibas.ch Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Basler Innenstadt	11.15 11.15 14.00-15.00 14.00-16.00 15.00 15.00-17.00 17.00-19.00 17.00-22.00
-----------------	---	--	--

MONTAG | 9. MÄRZ

FILM	Avanti! Billy Wilder, USA/Italien 1972 C'eravamo tanto amati Ettore Scola, Italien 1974	StadtKino Basel StadtKino Basel	18.30 21.00
THEATER	Lulu Oper in drei Akten von Alban Berg. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito. Einführung 18.45 Hexenjagd Von Arthur Miller. Regie Florentine Klepper Geburtstagsapéro für Rolf Lansky Der Fauteuil-Regisseur wird 80! Buntes Unterhaltungsprogramm mit Überraschungsgästen (freier Eintritt, kein VVK)	Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Tabourettli	19.30 20.00 20.00
LITERATUR	Jean-Noel Pancrazi Schreiben im Exil. Lesung in französischer Sprache Marla Blumencron: Auf Wiedersehen Tibet Lesung mit der Autorin, anlässlich des 50. Gedenktags des tibetischen Volksaufstandes (Tibetische Gesellschaft NW)	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5 Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	18.15 19.30
KLASSIK JAZZ	Kammerorchester Basel Sarah Chang, Violine. Leitung David Stern. Werke von Raff, Mendelssohn-Bartholdy, Henze. Einführung 18.45 Klavierabend Eröffnungskonzert des Interpretationskurses Klavier mit Paavali Jumppanen. Hochschule für Musik	Stadtcasino Basel Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.30 20.15
ROCK, POP DANCE	Thomas Godoj Support: Marnie Rauchfreie Salsa Disco DJ José, Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Volkshaus Basel Allegro-Club	20.00 21.00
DIVERSES	VHS BB/Uni Basel: Öffentliche Vorträge Aktuell: www.vhsbb.ch & www.unibas.ch HAG-Vortrag Jacob Burckhardt und die Musik. Martin Staehelin, Göttingen Celebrating Yoga Was ist Yoga? Ein Infoabend mit Guest: Urmila Deviji Wunderkammer oder Vernunftmaschine Gespräche zur Kultur des Marktes. Brüderlichkeit im Kasino. Abschied von der Gerechtigkeit? Thomas Held, Geschäftsführer Avenir Suisse, und Prof. Dr. Ueli Mäder, Uni Basel Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Volkshochschule beider Basel Aula der Museen, Augustinerstrasse 2 Unternehmen Mitte, Safe Theater Basel, K6 Unternehmen Mitte, Séparé	18.15 19.00 20.15 20.30

DIENSTAG | 10. MÄRZ

THEATER	Hair Musical von Galt MacDermot. Regie Tom Ryser Hexenjagd Von Arthur Miller. Regie Florentine Klepper Das Gauklermärchen Nach Michael Ende. Jugendtheater NTaB und Sprachhaus M	Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00 20.00 20.00
TANZ	Better stay there Öffentliche Probe eines Projekts von Tabea Martin mit Katerina Dietzová und Viviana Escale	Imprimerie Basel	20.00
LITERATUR	Klaus Merz: Der Argentinier Autorenlesung. Moderation Beatrice von Matt Die schlimmen Juden! oder Carl Albert Looslis Engagement gegen Antisemitismus. Diskussion mit Jacques Picard, Ekkehard Stegemann, Georg Kreis. Moderation Felix Schneider. Buchvernissage (Rotpunktverlag) Arena: Lukas Hartmann Der Autor stellt seinen Roman vor: Bis ans Ende der Meere	Literaturhaus Basel Europainstitut, Gellertstrasse 27 Haus der Vereine, Riehen	19.00 19.30 20.00
KLASSIK JAZZ	Tigerbalsam für die Seele Traditionelle Volkslieder und Tigergeschichten aus Korea. Eung Kwang Lee, Bariton; Seung Mee Kim, Piano; Paul Strahm, Erzähler. Benefiz für den Förderverein der Offenen Kirche Elisabethen Swiss Chamber - Ch-ants Ruben Drole, Bariton; Jens Fuhr, Klavier. Werke von Bizet, Ravel, Poulenc, Racine, Wettstein Kammermusik Basel Minguet Quartett (Köln). Oliver Triendl, Klavier. Werke von Webern, Pintscher, Brahms Santos Quartet Santos (voc), Hess (p), Sommer (b), Reichle (dr)	Offene Kirche Elisabethen Musik-Akademie Basel Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal The Bird's Eye Jazz Club	20.00 20.15 20.15 20.30-22.45
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy, Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	Bild des Monats: Albert Trachsel Landschaft am Salève, um 1915. Bildbetrachtung Künstlerbücher aus Berlin Verein Berliner Künstler (VBK). Eingeladen vom Forum Künstlerbuch Basel. 10.-28.3. Vernissage Print 10.3.-11.4. Vernissage 9x9 Speaking Corner Das neue Kulturförderungsgesetz Kunstszene meets Guy Morin (dock: aktuelle Kunst aus Basel zu Gast)	Aargauer Kunsthaus, Aarau SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss Galerie Gisele Linder Ausstellungsraum Klingental	12.15-12.45 18.00 18.00 18.00
DIVERSES	Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.-17.5.09. Führung Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do The voice of Namibia Zur Geschichte des namibischen Radios im Exil. Robert Heinze, Universität Konstanz	Museum der Kulturen Basel Basler Papiermühle Basler Afrika Bibliographien (BAB), Klosterberg 21-23	12.30 14.00-16.30 18.15

MITTWOCH | 11. MÄRZ

FILM	33. Schweizer Jugendfilmtage Zum Thema Respekt. 11.-15.3. www.jugendfilmtage.ch C'eravamo tanto amati Ettore Scola, Italien 1974 Mauvaise graine Billy Wilder, F 1934	Schweizer Jugendfilmtage, Zürich StadtKino Basel StadtKino Basel	18.30 21.00
THEATER	Pussy'n'Pimmel Aufklärungsshows für Teens'n'Oldies! Gastspiel von Kolypan Berlin Alexanderplatz Von Alfred Döblin. Regie Peter Kastenmüller Theatersport Die Improvisatoren (Basel) improvisieren Das Gauklermärchen Nach Michael Ende. Jugendtheater NTaB und Sprachhaus M	Junges Theater Basel, Kasernenareal Theater Basel, Grosse Bühne Singerhaus Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.00 19.30 20.00 20.00
TANZ	Massimo Rocchi - à la carte	Fauteuil	20.00
LITERATUR	Vanessa Lopez (Carte blanche 11) Produktion: Pull the bobbin ... the latch will go up Jacques Picard stellt vor Gebrochene Zeit. Jüdische Paare im Exil. Lesung Miriam Japp. Moderation Heiko Haumann, Universität Basel	Theater Roxy, Birsfelden Literaturhaus Basel	20.00 19.00
KLASSIK JAZZ	H.-D. Jendreyko spricht Gottfried Benn Leben ist Brückenschlagen (Aus der Stille) MiMiKo: De España Vengo Eva Juárez, Sopran; Jesús Ángel Rodríguez Recio, Klavier. Volkslieder und Zarzuela aus Spanien Offener Workshop Mit Tibor Elekes Dulsori - Binari Weltmusik/Trommelshow aus Korea mit Live-Kalligraphie Musique Simili (CH) Mit neuem Programm: SolySombra Santos Quartet Santos (voc), Hess (p), Sommer (b), Reichle (dr) Connie Lush & Blueshouter (GB) Blues Belcanto Opernarien und Lieder live	Theater Basel, K6 Offene Kirche Elisabethen Musikwerkstatt Basel Burghof, D-Lörrach Tabourettli The Bird's Eye Jazz Club Chanderner Bahnhof, D-Kandern Unternehmen Mitte, Halle	20.15 12.15-12.45 20.00 20.00 20.00 20.30-22.45 21.00 21.00 21.15

ROCK, POP DANCE	Open Mic Basel Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen	Parterre	20.30
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30-22.30
	Milonga DJ Marth (Jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	DJ Spinner Reschtnefki (Berlin) Musik für die verarmte Mittelschicht am Mittwoch	Cargo-Bar	21.00
KUNST	Pablo Picasso Druckgraphik, 30.1.-24.5. Führung (Anita Haldemann)	Kunstmuseum Basel	12.30-13.15
	Beatrice Chiquet, Christa Hueber Animato, 11.2.-14.3. Lounge	Mitart, Reichensteinerstr. 29	16.00-20.00
	Ruth Zähndler Bau(m)stein. Grossformatige Malerei in Mischtechnik. 11.3.-7.4. Vernissage/Musik: Tri Flauta Dolce	Baudepartement, Lichthof	17.00-19.30
KINDER	Bunte Osterbasteleien Das Bastelangebot für jeden Osterhasen	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30-17.30
	Max und Moritz Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Mittwoch Matinee Arbeitswelten. Fotografien aus Basel von 1900-1980. Wie sah Basel anno dazumal aus? Wie lebte es sich als Apothekerin, Coiffeur ...	Museum Kleines Klingental	10.00-12.00
	Die Fliegen Les mouches. 16.10.-29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	12.15-12.45
	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00-16.30
	Break, Coupé, Mylord & Co. Kutschmodellle und ihr Gebrauch (Eduard J. Belser)	Historisches Museum, Kutschenmuseum	14.30
	Landschaftsarchitektur heute Programmatische Gestaltungsstile in der aktuellen Landschaftsarchitektur. Vortrag mit Christian Graf, Zürich. (Einführung August Künzel). Stiftung Gartenbaubibliothek Basel	SfG auf der Lyss, Vortragssaal	18.15
	Leidenschaft Menschenrechte Zwischen Staatsräson und ordre public international: Völkerrechtliche Vorgaben für das öffentliche Interesse. Simone Peter. www.mensch-im-recht.ch	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30
	Vollmond-Begegnung Mondlicht & Ostquai.ch. (Mundart-Mond mit Oliver Blessing)	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00-24.00
	Mother Africa Circus der Sinne. Circus from Africa	Musical Theater Basel	20.00

DONNERSTAG | 12. MÄRZ

FILM	Ace in the Hole Billy Wilder, USA 1951	Stadtkino Basel	18.30
	Some Like It Hot Billy Wilder, USA 1959	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Fimfarum Jana Werich Animationsfilm von Aurel Klimt, Vlasta Pospisilova, Tschechien 2002 (Neuere tschechische Filme)	Neues Kino	21.00
	One, Two, Three Billy Wilder, USA 1961	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Pussy'n'Pimmel Aufklärungsshows für Teens'n'Oldies! Gastspiel von Kolypan	Junges Theater Basel, Kasernenareal	14.00 19.00
	Taking care of Baby Von Dennis Kelly, Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die netten Männer! Erzählspiel mit Ute Marina Delatorre. One-Woman-Show	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00
LITERATUR	Massimo Rocchi - à la carte	Fauteuil	20.00
	Auf dem Land Stück von Martin Crimp, Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	sixteen up: Bittersüß Szenen einer Jugend, von Katharina Nussbaumer (ab 15 J.)	Basler Kindertheater	20.15
	L'insoumise Simone Weil - Eine Philosophie der Arbeit Schauspiel	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	Kathrin Bosshard und Nathalie Hubler, Regie Pierre Massaux		
	Aurelia Krimi von Robert Thomas. Eigenproduktion, Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Wolfram Berger: Sturzflüge im Zuschauerraum! Der Bühnen- und Filmschauspieler (Graz/Basel) mit seinem Karl Valentin-Programm solo	Theater im Teufelhof	20.30
	Blauer Stunde: Das Uriel der Poesie Balladen von Friedrich Schiller. Torsten Blanke, Spiel und Sprache	Goetheanum, Dornach	21.00
KLASSIK JAZZ	Gäste stellen ihre Lieblingsbücher vor: Reinhardt Stumm Zur Ausstellung: Martin Schwarz. Gemälde, Schriftgrafik, Wortspiele, Buch- und andere Objekte. 13.2.-28.3.	Raum für Kunst und Literatur	20.00
	Über Marilyn Monroe Claudia Jahn liest Arthur Miller. Reihe Die Welt im Ohr	Totengässlein 5	
	Subtone Jazz	Theater Basel, K6	20.15
ROCK, POP DANCE	Musique Simili (CH) Mit neuem Programm: SolySombra	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Ralph Towner & Wolfgang Muthspiel & Slava Grigoryan Music for 3 Guitars	Tabouretti	20.00
	Frantisek Uhrlir Trio Jurkovic (g), Uhrlir (b), Helesic (dr)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
	Lounge - Open Decks Bring your own Records. Freier Eintritt	The Bird's Eye Jazz Club	20.30-22.45
KUNST	Hammerfall Support: Sabaton, Bullet	Nordstern	18.00
	Sulphouse V - Sulp & Pflanzplätze Die etwas andere Volksmusik aus der Schweiz und dem Ausland. Lukas Gysin zeigt urbane Bilder	Z 7, Pratteln	19.30
	ZouZou Mamoux and One Soul Cargo Grooves live: Liver 1:11	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Salsa, DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Cargo-Bar	21.00
DIVERSES	Soulsugar The Famous Goldfinger Brothers aka DJ La Febbre & DJ Montes	Allegro-Club	22.00
	Kunst-Picknick Konzentration auf ein Werk in der Ausstellung. Umsetzung des Gesehnen im Atelier. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig	Kuppel	23.00
	Hist. Fotografien aus Brasilien Sammlung Herzog. 15.1.-12.3. Letzter Tag	Aargauer Kunsthause, Aarau	12.00
	Marcel Petry Zeichnungen. 12.3.-11.4. Vernissage	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00-20.00
	Die Welt der Madelon Vriesendorp Führung (Deutsch 18.00, English 19.00)	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	17.00-20.00
	Alex Hanemann Conceptual Games. Textarbeiten. 23.1.-3.5. Führung (Nadja Baldini)	Architekturmuseum/SAM	18.00 19.00
	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen	Aargauer Kunsthause, Aarau	18.30
	Schmutziger Handel in edlen Räumen Auf den Spuren des Sklavenhandels in Basel	Kunsthalle Basel	18.30
FREITAG 13. MÄRZ	Buntspapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Haus zum Kirschgarten	12.15
	Visite guidée en Français Les mouches. 16.10.-29.3.09.	Basler Papiermühle	14.00-16.30
	Vom Zerfall des ewigen Eises Fakten zum globalen Gletscherschwund. Vortrag von Max Maisch, Zürich. Reihe Planet Erde	Naturhistorisches Museum	18.00
	DinnerKrimi: Mörderisches Klassentreffen Regie Enzo Scanzi. www.dinnerkrimi.ch	Geographisches Institut	18.15
	Des Nachts in dunklen Gassen Szenisch-hist. Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum. www.basel.com	Klingelbergstrasse 27	
	Sahara Secondhand Modeschau	Hotel Merian, Café Spitz	19.00
	Abenteuer Sahara Live Reportage. www.explora.ch	Theater am Weg, Diverse Orte	19.00
		Schmiedenhof Zunftsaal	19.00
		Volkshaus Basel	20.00

FREITAG | 13. MÄRZ

FILM	The Fortune Cookie Billy Wilder, USA 1966	Stadtkino Basel	15.15
	Double Indemnity Billy Wilder, USA 1944	Stadtkino Basel	17.30
	Suite Habana Fernando Peréz, Kuba 2003 (span. mit deutschen UT)	Union	19.00
	Nacht der Favoriten. Buffet (19.00), Film (20.00)		
	Profumo di donna Dino Risi, Italien 1974	Stadtkino Basel	20.00
	Fimfarum Jana Werich Animationsfilm von Aurel Klimt, Vlasta Pospisilova, Tschechien 2002 (Neuere tschechische Filme)	Neues Kino	21.00
	The Major and the Minor Billy Wilder, USA 1942	Stadtkino Basel	22.00
	Pussy'n'Pimmel Aufklärungsshows für Teens'n'Oldies! Gastspiel von Kolypan	Junges Theater Basel, Kasernenareal	14.00 19.00
THEATER	Taking care of Baby Von Dennis Kelly, Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Der eingebildete Kranke Von Molière. Tempus Fugit. Regie Vaclav Spirit	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	Florian Schroeder Du willst es doch auch. Kabarett	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Goethe: Das Märchen Marionettenspiel. Puppenbühne am Goetheanum	Goetheanum, Dornach	20.00

THEATER	Massimo Rocchi - à la carte Auf dem Land Stück von Martin Crimp. Regie Alexander Nerlich sixteen up; Bittersüß Szenen einer Jugend, von Katharina Nussbaumer (ab 15 J.) Schwein, Weib und Gesang Text Peter Zeindler, Regie Andrea Schulthess. Spiel Kathrin Bosshard. Produktion Theater Fleisch + Pappe Sensibellas - Urläuber Fünf Frauen spielen Clowntheater Aurelia Krimi von Robert Thomas. Eigenproduktion. Regie Thomas Härtner Wolfram Berger: Sturzflüge im Zuschauerraum! Der Bühnen- und Filmschauspieler (Graz/Basel) mit seinem Karl Valentin-Programm solo Marcus Jeroch Lyrik-Comedy: Baustelle Wort	Fauteuil Theater Basel, Kleine Bühne Basler Kindertheater Unternehmen Mitte, Safe Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen Baseldytschi Bihni Theater im Teufelhof Nellie Nashorn, D-Lörrach Theater Basel, Nachtcafé	20.00 20.15 20.15 20.15 20.15 20.15 20.30 20.30 23.00
TANZ	Vanessa Lopez (Carte blanche 11) Produktion: Pull the bobbin ... the latch will go up	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	1. Poetry Slam Moderation Professor Hinkebein und Strubeli	Connect Café Basel (Mitte, Kuratorium)	21.00
KLASSIK JAZZ	Eröffnungsmusik für Solo-Leier Die neue Leier. Begegnung mit ihrem Wesen und ihrer Geschichte. Christian Giersch, Leier; Martin Tobiassen, Vortrag Chicago Dave & Evy Blues Orgelspiel zum Feierabend Susanne Kern, Basel. Eintritt frei, Kollekte AMG Sinfoniekonzert Orchester des 18. Jahrhunderts Cappella Amsterdam. Leitung Frans Brüggen. Messe h-Moll von Johann Sebastian Bach, BWV 232 Ensemble Pyramide Zürich Werke von Kelterborn, Haydn. Eintritt frei, Kollekte Orgelkonzert Els Biesemans, Orgel. Felix Mendelssohn Bartholdy. Kollekte Arbeit - Marx Oliver Augst, Marcel Daemgen, Bernhard Reiss. Brecht und Eisler String Time: Grastuno Bal Zigeunerjazz, Klezmer zwischen Rumänien & Balkan Musique Simili (CH) Mit neuem Programm: SolySombra Horace-Scope Set 2: 21.45 Dialog: Klavier - Gitarre Natascha Stohler und Thomas Jäger. Jazzstandarts Bait Jaffe Klezmer Orchestra - Zwiespräche Sascha Schönhaus (s/cl), Andreas Wäldele (viol/man), Niculin Christen (p), David Schönhaus (b)	Goetheanum, Dornach Fnac Basel, Steinenvorstadt 5 Leonhardskirche Stadtcasino Basel Schmiedehof, Rümelinsplatz 6 Predigerkirche Gare du Nord Altes Rathaus, D-Weil am Rhein Tabourettli The Bird's Eye Jazz Club H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95 Kulturscheune, Liestal Jazztone, D-Lörrach	16.30 17.30 18.15-18.45 19.30 19.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30 20.30 20.30 20.30
ROCK, POP DANCE	Hammerfall Support: Sabaton, Bullet Daniel Hildebrand Mundharmonika, Vocal-Performance Sting Drummer Deaf'n'Dumb, Penta Tonic, Delicate Plug Sockets, Eddie and Marvin. DrumClinic (live im Tresor) Disco Swing, DJ Pietro Disco-Fox, Jive, R&B, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin Bligg Danzeria Dance-Cocktail. DJs mozArt & SINned Sitch Style Presents: Mister D, Vynil Bros., Sitch Style, BreakDance. Hip Hop The Grants & Pikes 2 Basler Bands spielen PopSongs C-live Electro 2manyLiveacts The Women Sound Lounge www.gaybasel.ch Zamarro (BS) CD-release: Dirty Power. Indie Indeed Homegrown & Trekkillaz (Biel) House & Dance ClassiX DJ Le Roi & Guest Steady Rocker Vol. 4 DJs King Fab, Mr.Mento, Rankin Jim, Selecta Flink Burlesque-Party Live: Beat Man DJ Pun & Rainer DJ Pun (unique rec., BS) & Rainer (konzeptlos, BS)	Z 7, Pratteln Kulterpavillon, beim Zoll Otterbach Sommercasono Allegra-Club Volkshaus Basel Werkraum Warteck pp, Sudhaus Sommercasono Parterre Cargo-Bar Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal) Kuppel Atlantis Nordstern Das Schiff, Hafen Basel Kaserne Basel	19.30 20.00 20.30 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Brigit Müller Hunziker ... bergig ... 13.3.-19.4. Vernissage Ruth Berger Nave, neue Arbeiten. 13.3.-25.4. Vernissage Benjamin Rondia Eurêka 13.3.-16.5. Foyer-Ausstellung. Vernissage Rainer Molz Blues in Art. Scherenschritte. 13.3.-1.4. (im Forum). Vernissage Facetten Angewandte Kunst aus den Bereichen Holz, Keramik, Papier, Schmuck, Stein und Textil. 13.-15.3. Vernissage Erich Münch Tanzsuite, ma petite comédie humaine, Luftgespinste, la trilogie des dragons - und andere Rätsel. 13.3.-4.4. Vernissage Heidi Gehrig-Peier, Roland Seiler Spuren. 13.3.-12.4. Vernissage	Lyceum Club, Münsterplatz 17 Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10 Theater Roxy, Birsfelden Fnac Basel, Steinenvorstadt 5 Wirkstatt Hanro, Liestal	17.00-19.30 17.00-19.30 17.00 18.00 18.00-21.00 18.00-20.00 19.00 16.00-18.00
KINDER	Suppenkaspar Suppenrezepte für Gross und Klein	Quartiertreffpunkt Kaserne	16.00-18.00
DIVERSES	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen) Regenwald Bären Alaskas Multimedia von Reno Sommerhalder. www.renobaer.ch Ueli Steck Live Reportage mit dem Alleingänger. www.explora.ch	Labyrinth Leonhardskirchplatz Union Hotel Engel, im Saal, Liestal	17.30 19.30 20.00
SAMSTAG 14. MÄRZ			
FILM	Double Indemnity Billy Wilder, USA 1944 Profumo di donna Dino Risi, Italien 1974 The Apartment Billy Wilder, USA 1960 L'armata Branca Leone Mario Monicelli, I/F/E 1966	StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel	15.15 17.30 20.00 22.15
THEATER	Goethe: Das Märchen Marionettenspiel. Puppenbühne am Goetheanum Der fliegende Holländer Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stölzl Der Berg, über den kein Vogel fliegt Stück von Kai Grehn. Regie Marie Bues (UA) Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann Der eingebildete Kranke Von Molière. Tempus Fugit. Regie Vaclav Spirit Theatersport-Match Dramenwahl vs. Anundpfirsich (ZH) Crazy Saves Die Hits der Sixties Massimo Rocchi - à la carte Auf dem Land Stück von Martin Crimp. Regie Alexander Nerlich L'insoumise Simone Weil - Eine Philosophie der Arbeit Schauspiel Kathrin Bosshard und Nathalie Hubler. Regie Pierre Massaux Aurelia Krimi von Robert Thomas. Eigenproduktion. Regie Thomas Härtner Wolfram Berger: Sturzflüge im Zuschauerraum! Der Bühnen- und Filmschauspieler (Graz/Basel) mit seinem Karl Valentin-Programm solo Die Liebestöter Musik-Comedy Der Telök Komikduo	Goetheanum, Dornach Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Vorstadttheater Basel Kesselhaus, D-Weil am Rhein Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum) Häbse Theater Fauteuil Theater Basel, Kleine Bühne Unternehmen Mitte, Safe Baseldytschi Bihni Theater im Teufelhof Nellie Nashorn, D-Lörrach Chanderner Bahnhof, D-Kandern	17.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.15 20.15 20.30 20.30 20.30 20.30 20.30 20.30 20.30 20.30
TANZ	Vanessa Lopez (Carte blanche 11) Produktion: Pull the bobbin ... the latch will go up	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	Vom Melos zum Instrument Zwei Kompositionen von Josef Matthias Hauer für Klavier und Leier. Johannes Greiner, Klavier; Gerhard Beilharz, Leier Die Leier in der Musik des 20. Jh. Zukunftsfragen. Christian Giersch Die Leier in Japan Bericht von Nobuko Izumoto. Musik für zwei Leibern. Nabuko Izumoto/Susanne Heinz, Leier Hoffnung durch Musik Benefizkonzert zugunsten der Esperanza Medicines Foundation. Stephanie Oestreich, Violine; Petra Hoffmann, Sopran; Anton Stütz, Piano. Händel, Mozart, Schubert, Nono, Pärt, Bach	Goetheanum, Dornach Goetheanum, Dornach Goetheanum, Dornach Goetheanum, Dornach	9.00 9.30 11.00 17.00

KLASSIK JAZZ	Schall und Strauch: The Ladybirds Die Musik-Akademie zu Gast	Botanischer Garten (Uni)	18.30
	Collegium Musicum Basel - Bonney singt Mozart Barbara Bonney, Sopran. Leitung Simon Gaudenz (Vorkonzert: Veronika der Lenz ist da.	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
	Jugendchor der Musik-Akademie Basel. Leitung Susanne Würmli. 18.15-18.45)		
	Cuadro Flamenco Rafael Segura & Freunde, Kultur & Gastronomie	Don Pincho, St. Johanns-Vorstadt 58	20.00
	Akademisches Orchester Basel: Hommage Martin Roos, Horn; Hans-Jürg Rickenbacher, Tenor. Leitung Raphael Immoos. Werke von Gounod, Britten, Mills (Konzerteinführung mit Orchester 19.15)	Martinskirche	20.00
	Leierkonzert I Martin Tobiassen, Susanne Heinz, Nobuko Izumoto, Trio 2003, Kairos Ensemble Stuttgart. Werke von Bach, Desprez, Dufay, Fujii, Nilsson u.a.	Goetheanum, Dornach	20.00
	String Time: Der lange Weg Larissa Ivanova, Gesang; Thomas Bergmann, Gitarre; Felix Borel, Violine. Chansons, Zigeunerlieder, alte russische Romanzen	Altes Rathaus, D-Weil am Rhein Konzertsaal	20.00
	Trio Querbeet Jiddische Lieder, französische Chansons, Lieder aus Osteuropa, alte deutsche Schlager. Lokal: Rest. zum Stärne, Arlesheim	Diverse Orte Basel/Region	20.00
	Musique Simili (CH) Mit neuem Programm: SolySombra	Tabouretli	20.00
	Chopin-Gesellschaft - Dmitri Bashkirov Klavierkonzert der TeilnehmerInnen am Klaviermeisterkurs von Dmitri Bashkirov	Piano-Eckenstein, Leonhardsgraben 48	20.15
ROCK, POP DANCE	Max Lässer und das Überlandorchester CD-release: Überländer	Kultur Marabu, Gelterkinden	20.15
	Horace-Scope Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	Lullaby Alternative	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	15.30
	Disco. DJ Sunflower Gemeinsam rocken & rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung!	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.00
	Gurd Support: Fear my Thoughts	Altes Wasserwerk SAK, D-Lörrach	20.00
	Rage Support: Mind Odyssey	Z 7, Pratteln	20.00
	The Möles, Feedback & Cherry Blossom Drive Ultimativer Rock-Festival	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	A Cross The Universe DJs Joxx, Kevin, Van Lent. Electronica, D'n'B, Break-Beat	Modus, Liestal	21.00
	Fabulous Furry Freak-Show Freakout Records Label Night	Sommercasino	21.00
	Disco DJanes Panthera & Princess. Dancefloor	Meck à Frick, Frick	21.00
KUNST	Minimal Techno	Hirschenbeck	21.00
	Sounds & Cocktails Bartender Partypirsch & The Panic Noise Orchestra	Cargo-Bar	21.30
	Odyssey feat. Manu Hartmann Jazz-Funk	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	Oldies Danzeria DJ mozArt. 50s-80s Sound	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00
	Oldschool P-27 DJs Drozt & Tron. Oldschool, HipHop	Kuppel	22.00
	Salsa-Brasil. DJ Plinio Salsa & Brasil Music (mit Verlosung)	Allegro-Club	22.00
	Pussycat OTD Gay Night. Friends welcome. No Dogs. DJ Ground Control	Annex	22.30
	Best of 80s DJ Mensa. Hits & Clips	Atlantis	23.00
	Bazzle is à la Mode! D.I.R.T.Y. Soundsystem (Paris) feat. Pilooski & The Cryptonites (BS). Party nach der Modeschau	Kaserne Basel	23.00
	Disco	Nellie Nashorn, D-Lörrach	23.00
KINDER	Tabula Rasa Live Rocky (Israel), Day.Din (D), Motion Drive & DJs Peter Didjital (Sweden), Shimono & VJ OZ	Nordstern	23.00
	Physical - Live: Der Dritte Raum (Berlin) DJs Pazkal&Juiceppe. Techno, Electro	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Beatrice Chiquet, Christa Hueber Animato. 11.2.-14.3. Finissage	Mitart, Reichensteinerstr. 29	12.00-16.00
	Facetten Angewandte Kunst aus den Bereichen Holz, Keramik, Papier, Schmuck, Stein und Textil. 13.-15.3.	Wirkstatt Hanro, Liestal	12.00-19.00
	Labor 37: Performance-Nachmittag Same same but different oder das Selbe. Irene Maag, Isabel Rohner	Kasko, Werkraum Wardeck pp	14.00-18.00
	Erich Münch Tanzsuite, ma petite comédie humaine, Luftgespinste, la trilogie des dragons - und andere Rätsel. 13.3.-4.4. Der Künstler ist anwesend	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	14.00-16.00
	ModeSchau 09 Motto: Going Independent Fashion Design. Institut Mode-Design Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel, FHNW	Kaserne Basel	17.00 20.00
	Judith Schifferle Zugänge, Durchgänge, Übergänge. Eine Annäherung an die Westukraine. Fotografie. 14.-28.3. Vernissage	Maison 44, Steinenring 44	17.00
	Entrée des artistes Arbeiten der neuen visarte-Mitglieder. 14.-29.3. Vernissage	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	18.00
	Institut Mode Design FHNW Klei.Raum. 14.-18.3. Erster Tag	Ausstellungsräum Klingental	22.00
DIVERSES	Kunst+Pirsch 10.00-12.30: für Kinder (9-13 J.); 13.30-15.30: für Kinder (5-8 J.)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00 13.30
	Workshop: Halb ... und dennoch vollkommen Sonderausstellung erlesener Teepuppen (Half Dolls). 18.10.-5.4.09. Für Kinder (ab 6 J.)	Puppenhausmuseum	14.00-18.00
	Arbeitswelten Das letzte Jahrhundert ist kaum vergangen und schon scheinen uns viele Dinge fremd. Oder doch nicht? Führungsworkstatt für Kinder (6-11 J.)	Museum Kleines Klingental	14.30-15.30
	Michel aus Lönneberga Regie Sandra Moser. Premiere	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Das Kleine Ich bin ich Auf der Suche nach der eigenen Identität. Von Mira Lobe, Susi Weigel. Regie Siegmar Körner. Spiel BMT-Ensemble	Basler Marionetten Theater	15.00
	Bubikopf und Charleston Spezialführung für Kinder zum Mitmachen und Staunen	Museum am Burghof, D-Lörrach	15.00
	Max und Moritz Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	16.00
	Erdbeben, Pest und Tod Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt vor dem Münsterhauptportal, www.base1.com	Theater am Weg, Diverse Orte	10.30
	Archäologie live - Wanderung zu den Riehener Römern Dauer ca. 2,5 Stunden. Treffpunkt: Riehen, Tram 6, Haltestelle Weilstrasse (www.archaeobasel.ch)	Diverse Orte Basel	15.00
	Volumen: Klangzeiträume Mass, Zahl & Proportion in Musik & Architektur (Vortrag)	Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	19.00
SONNTAG 15. MÄRZ			
FILM	La vie est un roman Alain Resnais, F 1983	StadtKino Basel	13.30
	Profumo di donna Dino Risi, Italien 1974	StadtKino Basel	15.15
	One, Two, Three Billy Wilder, USA 1961	StadtKino Basel	17.30
	Double Indemnity Billy Wilder, USA 1944	StadtKino Basel	20.00
THEATER	Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Roger Hardemann	Vorstadtkino Basel	11.00
	L'insoumise Simone Weil - Eine Philosophie der Arbeit Schauspiel	Unternehmen Mitte, Safe	11.00
	Kathrin Bosshard und Nathalie Hubler. Regie Pierre Massaux		
	Brunno Freddy Bolle Vaudevillians - Three In One. Slapstick-Theater	Burghof, D-Lörrach	18.00
	Lulu Oper in drei Akten von Alban Berg. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito. Einführung 17.45	Theater Basel, Grosse Bühne	18.30
	Hexenjagd Von Arthur Miller. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Der eingebildete Kranke Von Molière. Tempus Fugit. Regie Vaclav Spirit	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
LITERATUR	Funny Laundry Ben Norris (UK) & Paul Chowdhry (UK). English Standup Comedy	Kuppel	20.00
	Adolf Muschg: Kinderhochzeit Der Autor liest aus seinem neuen Roman	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
	Café Philo: Ueli Mäder (Professor für Soziologie, Uni Basel) im Gespräch mit dem Publikum. Leitung Nadine Reinert (Weiterführung des Gesprächs am 22.3.)	Unternehmen Mitte, Salon	11.30
	Literarisches Forum Basel: Herzsprünge oder vom Unglück, glücklich zu sein. Mit Barbertrieb. VV Buchhandlung Annemarie Pfister (061 261 75 02)	Atrio Vulcanelli, Erlenmatte	17.00

KLASSIK JAZZ	Die Leier und das Tonerleben Lothar Reubke, Vortrag und Musik	Goetheanum, Dornach	9.00
	Tympanic Jazz Band Swing, Dixieland, Rhythm and Blues. Matinee	Kulturförderung (Alts Schlachthaus), Laufen	10.30
	Leierkonzert II John Billing, Leier; Süddeutsches Leierorchester. Leitung Susanne Heinz. Werke von Billing, Knerim, Reubke u.a.	Goetheanum, Dornach	11.00
	String Time: Von edler Art Deutsche Musik des 15. Jahrhunderts für Claviciterium, Laute und Quinterne mit Corina Marti und Michal Gondko	Altes Rathaus, D-Weil am Rhein Konzertsaal	11.00
	Martin Oro Konzert des Network Kulturpreisträgers 2008	Offene Kirche Elisabethen	12.30
	Trio Basilea Claudia Sutter, Piano; Claudia Dora, Violine; Christoph Dangel, Cello	Ref. Kirche, Aesch	17.00
	Lemberg - Spiegel einer Stadt Wort, Bild und Musik. Barbara Schneebeli, Sopran; Bettina Buchmann, Akkordeon. UA Zoltan Almashi, Lemberg. Mit Einführung	Maison 44, Steinenring 44	17.00
	Hauskonzert Musik von J.S. Bach mit Texten von Leo Tolstoi	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	Connaissez-vous: Wiener Klassik (4) Almaviva Quartett Basel. Haydn, Kromer, Beethoven	Dorfkirche, Riehen	17.00
	String Time: vielseitige Konzerte mit brio Orchesterkonzert mit Werken von Bizet, Waldmeier, Beethoven und Ravel	Alt-Weiler Kirche, D-Weil am Rhein	17.00
	Franz Schubert, Wilhelm Müller: Winterreise D 911 Liederabend. Peter Naef, Bass-Bariton; Yolanda Schibl Zimmermann, Akkordeon. Kollekte	Museum Kleines Klingental	18.00
	Schall und Strauch: Vocal Departement Die Musik-Akademie zu Gast	Botanischer Garten (Uni)	18.30
	Ausschnitte aus Operetten: Abstürze ... wie schwer ist es, leicht zu sein. FrontStage Workshop-Konzert mit Studierenden der Hochschule für Musik Basel	Imprimerie Basel	20.00
	Joshua Redman Trio feat. Brian Blade Jazz by Off Beat	Stadtcasino Basel	20.15
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Nazareth Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar am Sonntag. DJ Kaufkraft. 81'er (+/- 1-5 Jahre)	Hirschenek	21.00
ROCK, POP DANCE	Caravan 1/2009: Francisco Sierra Reihe für junge Kunst. 23.1.-15.3. Letzter Tag	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00-17.00
	Treasures - Inuit Art 15.3.-25.4. Vernissage (Spalenvorstadt 5)	Canadian Arctic Gallery	10.30-16.00
	Sandra Boeschenstein Zeichnungen. 23.1.-3.5. Führung (Dorothee Noever)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Herkunft und Gegenwart - Ludwig Stocker Bildhauer, Maler. 7.1.-15.3. Letzter Tag	Skulpturhalle	11.00-17.00
	Theres Eugster 23.1.-5.4. Die Künstlerin ist anwesend	Kulturförderung, Laufen	11.00-14.00
	Susan Hodel 15.3.-25.4. Vernissage	Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102	11.00
	entartet - zerstört - rekonstruiert Berühmte Expressionisten in der Sammlung Cohen-Umbach-Vogts. 22.10.-15.3.09. Finissage: Ensemble Paper Flowers	Museum am Burghof, D-Lörrach	11.15
	Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.-3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Chinetik Littmann Kulturprojekte. 10.2.-19.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Painted! Günther, Kuitca, Morris. 18.10.-15.3. Letzter Tag	Daros Exhibitions, Zürich	12.00-18.00
	Facetten Angewandte Kunst aus den Bereichen Holz, Keramik, Papier, Schmuck, Stein und Textil. 13.-15.3. Letzter Tag	Wirkstatt Hanro, Liestal	12.00-17.00
	Pablo Picasso Druckgraphik. 30.1.-24.5. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00-12.45
	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	12.00
	People in the City Zeitgenössische Fotografie. 30.1.-15.3. Letzter Tag	Kunsthalle Palazzo, Liestal	13.00-17.00
	Sempé 7.11.-13.4.09. Führung am Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	14.00-15.00
	Kunst-Ausflug Mit der ganzen Familie ins Kunstmuseum	Aargauer Kunsthaus, Aarau	14.00
	Institut Mode Design FHNW Kleid.Raum. 14.-18.3.	Ausstellungsräume Klingental	14.00-18.00
KINDER	Brain Week 09: Workshop Wie funktioniert das Gehirn? & Nervenzelle basteln	Anatomisches Museum	11.00
	Workshop: Halb ... und dennoch vollkommen Sonderausstellung erlebener Teepuppen (Half Dolls). 18.10.-5.4.09. Für Kinder (ab 6 J.)	Puppenhausmuseum	14.00-18.00
	Michel aus Löneberga Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Das kleine Ich bin ich Auf der Suche nach der eigenen Identität. Von Mira Lobe, Susi Weigel. Regie Siegmar Körner. Spiel BMT-Ensemble	Basler Marionetten Theater	15.00
	Hände weg von Mississippi Kinderkino (ab 6 J.)	Kultur Marabu, Gelterkinden	15.00
	Max und Moritz Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	16.00
	Sammlung Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	10.00-16.00
DIVERSES	Eine Entdeckungsreise durch das menschliche Gehirn 15.3.-2.8. (Begleitausstellung zur Brain Week 09: 15.-22.3.). Neue Ausstellung	Anatomisches Museum	10.00-16.00
	Hallenflohmarkt Der Sudhaus-Markt am Sonntag. www.sudhaus.ch/market	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	11.00-17.00
	Merkwürdig Objekte, die aus der Reihe tanzen. 15.3.-31.12. Vernissage (Cercle)	Jüdisches Museum der Schweiz	11.00
	Blutsauger Eine Ausstellung für Kinder und Familien. 15.3.-28.6. Vernissage/Flohzirkus! Floh Hannibal & Zirkusdirektor Werner Amport	Museum.BL, Liestal	11.00
	Brain Week 09: Reise ins Gehirn Führung mit Experten	Anatomisches Museum	11.00
	Schmutziger Handel in edlen Räumen Auf den Spuren des Sklavenhandels in Basel	Haus zum Kirschgarten	11.15
	Die Fliegen Les mouches. 16.10.-29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00-15.00
	Seidenband Kapital, Kunst & Krise. Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So., ausgenommen Schulfesten)	Museum.BL, Liestal	14.00-17.00
	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu	Basler Papiermühle	14.00-16.30
	2. Bummelsonntag Abschied von der Fasnacht	Basler Innenstadt	17.00-22.00
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	MONTAG 16. MÄRZ		
	FILM		
	L'armata Branca Leone Mario Monicelli, I/F/E 1966	Stadtkino Basel	18.30
	Ace in the Hole Billy Wilder, USA 1951	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Hexenjagd Von Arthur Miller. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Pilot 006 Jeden Monat: Performances, Filme, Texte, Fragmente	Kaserne Basel	20.00
	Dieter Hallervorden Stationen eines Komödianten	Häbse Theater	20.00
	Dieter Hildebrandt Nie wieder 80! Eine kabarettistische Lesung	Fauteuil	20.00
	Pasion! Ein Zarzuela-Abend mit Musik von Asenjo Barbieri, Bretón, Chapi, Chueca. Regie Calixto Bieito (in spanischer Sprache mit deutschen Dialogen)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK JAZZ	CIS Cembalomusik: Stanley Hoogland, Amsterdam (Fortepiano). Werke von Schubert, Vorisek, Hummel	Bischofshof, Münstersaal	19.30
	Ensemble Halos - Poemas Eroticas Neue Musik aus dem Süden	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
	Institut Mode Design FHNW Kleid.Raum. 14.-18.3.	Ausstellungsräume Klingental	11.00-18.00
	Palästina Menschenrechtsbeobachter zeigen Fotografien aus der Westbank. Ausstellung von Jenny Bolliger und Wolfgang Sreter im Foyer. 19.2.-16.3. www.peacewatch.ch. Finissage: Reisen nach Palästina? Diskussion mit Reisefachleuten aus Palästina und der Schweiz 18.00 (1. Stock)	Universität Basel	18.00-20.00
KINDER	Brain Week 09: Workshop Wie funktioniert das Gehirn? & Nervenzelle basteln	Anatomisches Museum	16.00

DIVERSES	Kabinettstücke 19 Barbie-Ausstellung, 18.2.-16.3. Letzter Tag Brain Week 09: Reise ins Gehirn Führung mit Experten Benefizveranstaltung zur Rettung von Hasankeyf Mit Film zum Ilüsu-Staudammprojekt in der Osttürkei (Tigrastal) und Rahmenprogramm mit Künstlern von hier und dort. www.stopilisu.com	Spielzeugmuseum, Riehen Anatomisches Museum Unternehmen Mitte, Safe	11.00-17.00 14.00 16.00 19.30
	Brain Week 09: Grenzen des Homo Oeconomicus Wie Kognition und Emotion unsere Entscheidungen bestimmen. 2 Vorträge: Grundprinzipien menschlicher Entscheidungen. Vom Verstehen des Anderen. Beiträge der Gehirnforschung zu Empathie und menschlichem Sozialverhalten	Uni Basel, Kollegienhaus	19.30
	Basler Männerpalaver: Jung, schön und attraktiv Männer begegnen Männern Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Salon Unternehmen Mitte, Séparé	20.00-22.00 20.30

DIENSTAG | 17. MÄRZ

FILM	16. Filmtage Nord/Süd 09 17./18.3. Info www.filmeineinewelt.ch	Museum der Kulturen Basel	17.30-21.00
THEATER	Hexenjagd Von Arthur Miller. Regie Florentine Klepper Moulin Rouge La Belle Bizarre du Musical. 17.-29.3. (Di-Sa 20.00, So 15.00) Dieter Hallervorden Stationen eines Komödianten Simon Enzler Phantomscherz. Am Bass: Daniel Ziegler	Theater Basel, Schauspielhaus Musical Theater Basel Häbse Theater Tabouretli	20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	Education Projekt Ballett - S.E.E.D.S. In Zusammenarbeit mit dem Ballett Basel. Regie Simone Cavin, Duncan Rownes, Richard Wherlock. Musik: The Glue	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Boris Vian: le swing et le verbe Par Nicole Bertolt. Alliance Française Femscript Schreibtisch Basel Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeden 3. Di im Monat. (freie Texte) Früher war ... №3 Slam Poetry mit Nicole S. & Denner Clan	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5 Unternehmen Mitte, Séparé	18.30 19.00-21.00 21.00
KLASSIK JAZZ	Schola Cantorum Basiliensis Blockflötenensemble Mittelalter, Corina Marti Alexia Gardner & Band Live Vocal Jazz. Reggae, Latin, Blues Lorenz Hargassner Quartet	Karthäuserkirche (Waisenhauskirche) Allegra-Club The Bird's Eye Jazz Club	18.00 19.30-24.00 20.30-22.45
ROCK, POP DANCE	Amon Amarth, Obituary Support: Keep Of Kalessin, Legion Of The Damned Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa) Zosh (D) Disco Electropunk. Support: Les Délicieuses (CH). Chansons Fatales	Z 7, Pratteln Kuppel Hirscheneck	18.30 21.00 21.00
KUNST	Institut Mode Design FHNW Kleid.Raum. 14.-18.3. Bild des Monats: Albert Trachsel Landschaft am Salève, um 1915. Bildbetrachtung Corsin Fontana 17.3.-2.5. Vernissage	Ausstellungsraum Klingental Aargauer Kunsthaus, Aarau Tony Wuehrich Galerie	11.00-18.00 12.15-12.45 18.00
KINDER	Brain Week 09: Workshop Wie funktioniert das Gehirn? & Nervenzelle basteln	Anatomisches Museum	16.00
DIVERSES	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do Brain Week 09: Reise ins Gehirn Führung mit Experten Hinter verschlossenen Türen Szenisch-historischer Rundgang mit Salomé Jantz. Treffpunkt Rollerhof auf dem Münsterplatz, www.basel.com Schule im Dialog Begabungs- und Begabtenförderung im Bildungsraum Nordwestschweiz. Moderation Hans Georg Signer. Eintritt frei Brain Week 09: Angst: Emotion oder Krankheit? 2 Vorträge Neuronale Grundlagen der Angst: Wie man die Angst verlernen kann. Krank vor Angst: Wie Angststörungen entstehen Café Psy: Wenn zwei dasselbe tun, ist es nicht dasselbe VPB, Verband der PsychotherapeutInnen. www.psychotherapie-bsbl.ch Erinnern und Vergessen aus muslimischer Sicht Vortrag von Fatih Sahan, Karlsruhe. Dialogbeauftragter der Muslime in Baden	Basler Papiermühle Anatomisches Museum Theater am Weg, Diverse Orte Unternehmen Mitte, Halle Uni Basel, Kollegienhaus Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57 Museum am Burghof, D-Lörrach	14.00-16.30 14.00 16.00 18.00 18.15-19.30 19.30 20.00

MITTWOCH | 18. MÄRZ

FILM	16. Filmtage Nord/Süd 09 17./18.3. Info www.filmeineinewelt.ch The Major and the Minor Billy Wilder, USA 1942 The Lost Weekend Billy Wilder, USA 1944	Museum der Kulturen Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	17.30-21.00 18.30 21.00
THEATER	Pussy'n'Pimmel Aufklärungsshows für Teens'n'Oldies! Gastspiel von Kolypan Rebecca Carrington Me And My Cello. Musik-Kabarett Dieter Hallervorden Stationen eines Komödianten Simon Enzler Phantomscherz. Am Bass: Daniel Ziegler Massimo Rocchi - à la carte L'insoumisse Simone Weil - Eine Philosophie der Arbeit Schauspiel	Junges Theater Basel, Kasernenareal Burghof, D-Lörrach Häbse Theater Tabouretli Fauteuil Unternehmen Mitte, Safe	19.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15
TANZ	Education Projekt Ballett - S.E.E.D.S. In Zusammenarbeit mit dem Ballett Basel. Regie Simone Cavin, Duncan Rownes, Richard Wherlock. Musik: The Glue	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Péter Esterházy: Keine Kunst Lesung und Gespräch mit dem ungarischen Autor. Moderation Samuel Moser, Literaturkritiker	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Nox Illuminata Ensemble Mediva. Musik und Tänze des Mittelalters aus Italien für Laute, Drehleier, Fidel, Dudelsack und Perkussion Aargauer Symphonie Orchester - Die Neunte und Dharani-Symphonie Aargauer Festivalchor. Solisten: Barbara Zinniker, Sopran; Judith Schmid, Mezzosopran; Hans Peter Blochwitz, Tenor; René Koch, Bass. Leitung Douglas Bostock Offener Workshop Mit Tibor Elekes Freunde alter Musik Basel: La Cetra Namenstag La Cetra Barockorchester Basel. Werke von Händel, Fux, Vivaldi u.a. Lorenz Hargassner Quartet Boogie Project feat. Uwe Herr Blues & Boogie Belcanto Opernarien und Lieder live	Offene Kirche Elisabethen Stadtcasino Basel Musikwerkstatt Basel Peterskirche The Bird's Eye Jazz Club Chanderner Bahnhof, D-Kandern Unternehmen Mitte, Halle	12.15-12.45 19.30 20.00 20.15 20.30-22.45 21.00 21.15
ROCK, POP DANCE	Patent Ochsner Berner Mundartband Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige Brightblack Morning Light (New Mexico) & Rio en Medio (Brooklyn, NYC). WeirdFolk Milonga DJ Martin (jeden Mi) Cuartero Spielfreude & Experimentierlust. Cargo Jazz Catz Kieran Goss Trio Singer-Songwriter aus Irland. Kieran Goss (voc/g), Gareth Hughes (contrabass), Ann Kinsella (voc)	Volkshaus Basel Werkraum Warteck pp, Burg 1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein Tango Salon Basel, Tanzpalast Cargo-Bar Parterre	20.00 20.30-22.30 20.30 21.00 21.00 21.00 21.00
KUNST	Institut Mode Design FHNW Kleid.Raum. 14.-18.3. Letzter Tag Raphael Danke, Omer Fast, Kaspar Müller 14.1.-22.3. Gespräch über das Werk von Raphael Danke mit Fanny Gonella Alex Hanemann Vortrag Kunst und Sprache. Von Stephan Kunz, Kurator	Ausstellungsraum Klingental Kunsthaus Baselland, Muttenz Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00-20.00 18.30 19.00
KINDER	Michel aus Löneberga Regie Sandra Moser Bunte Osterbasteleien Das Bastelangebot für jeden Osterhasen Max und Moritz Von Wilhelm Busch Märchenstunde Erzählerin Kathrin Anderau Höhne. 3./4. Mi im Monat (ab 7 J.) Brain Week 09: Workshop Wie funktioniert das Gehirn? & Nervenzelle basteln	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Quartiertreffpunkt Kaserne Basler Kindertheater Unternehmen Mitte, Safe Anatomisches Museum	14.30 14.30-17.30 15.00 15.30-16.30 16.00

DIVERSES	Mittwoch Matinee Klappe! Revolutionärer Rundgang durch die Ausstellung Revoluzzer! 68 und heute, in bewegten Bildern Riesenzirkone aus dem Centovalli Mittagsführung zum spektakulären Neueingang in die mineralogische Sammlung Zwischen Frankreich und Italien Der steile Aufstieg der Savoyer. Führung Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs Brain Week 09: Reise ins Gehirn Führung mit Experten Brain Week 09: Wie geschickt ist Ihr Kind/sind Sie? Parcours mit Geschicklichkeitsaufgaben - Koordinationsfähigkeit testen Themenabend Basler Ärzte, Basler Drucker und Verleger zur Zeit des Humanismus. Anmeldung (T 061 267 31 00). Treffpunkt: UB, Eingangshalle Landschaftsarchitektur heute Globalisierung: Landschaftsarchitektur zwischen kulturellen Repräsentation und Exportgut. Vortrag mit Constanze A. Petrow, Darmstadt. (Einführung Tom Oslin). Stiftung Gartenbaubibliothek Basel Lust, Leid und Wissen Geschichte der Syphilis. 13.2.-31.7. Von Gott und von Genen: der Ursprung der Syphilis. Vortrag (Flavio Häner) Podium: Kultur ohne Grenzen Was kann die Kultur für die Integration unserer Dreiländerregion tun? Neue Helvetische Gesellschaft - Treffpunkt Schweiz, Gruppe Region Basel & Regio Basiliensis Brain Week 09: Multiple Sklerose Therapiekonzepte im Wandel. 3 Vorträge Unser zentrales Nervensystem - bei MS ein hilfloses Opfer? / Wenn sich Immunsystem und Nervensystem nicht vertragen / Was sagen uns Hirnbilder über den Verlauf der Krankheit und Therapieeffekte wirklich?	Museum.BL, Liestal Naturhistorisches Museum Barfüsserkirche Basler Papiermühle Anatomisches Museum Anatomisches Museum Universitätsbibliothek (UB) SfG auf der Lyss, Vortragssaal Pharmazie-Historisches Museum Kaserne Basel Uni Basel, Kollegienhaus	10.00-12.00 12.15 12.15 14.00-16.30 14.00 16.00 14.00 18.00 18.15 18.30 19.00 19.30
----------	---	--	---

DONNERSTAG | 19. MÄRZ

FILM	The World Is Big And Salvation Lurks Around The Corner Stephan Komandarev, (Bulgarien/Slowenien/Deutschland). Vorpremiere in Anwesenheit des Regisseurs The Lost Weekend Billy Wilder, USA 1944 Double Indemnity Billy Wilder, USA 1944 My A Matterhorn, Matterhorn A My Bernhard Safarik, Tschechien 2008 Gibellina - il terremoto Joerg Burger, Österreich 2007 (Le Bon Film)	Kultkino Atelier Stadt kino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Neues Kino Stadt kino Basel	18.30 18.30 20.15 21.00 21.00
THEATER	Pussy'n'Pimmel Aufklärungsshows für Teens'n'Oldies! Gastspiel von Kolypan Il segreto di Susanna Oper von Ermanno Wolf-Ferrari; Schwanengesang. Einakter von Anton Cechov. Regie Georg Darvas Theatersportmatch Mauerbrecher vs. Gäste Liebe und andere Dinge ... Texte, Chansons & Köstlichkeiten. Claire Guerrier & Duo Edle Schnittchen. www.edleschnittchen.ch Das Heulen des Hundes Cuckoos. Regie Michael Neuenschwander. Premiere Mörderische Fantasien Thriller von Bernhard Slade (Coop-Gastspiel) Dieter Hallervorden Stationen eines Komödianten Simon Enzler Phantomscherz. Am Bass: Daniel Ziegler Massimo Rocchi - à la carte sixteen up: Bittersüß Szenen einer Jugend, von Katharina Nussbaumer (ab 15 J.) Schwein, Weib und Gesang Text Peter Zeindler. Regie Andrea Schulthess. Spiel Kathrin Bosshard. Produktion Theater Fleisch + Pappe Aurelia Krimi von Robert Thomas. Eigenproduktion. Regie Thomas Härtner Wolfram Berger: Sturzflüge im Zuschauerraum! Der Bühnen- und Filmschauspieler (Graz/Base) mit seinem Karl Valentin-Programm solo	Junges Theater Basel, Kasernenareal Neues Theater am Bahnhof, Dornach Werkraum Warteck pp, Sudhaus Unternehmen Mitte, Salon Kaserne Basel Theater Basel, Schauspielhaus Häbse Theater Tabourettli Fauteuil Basler Kindertheater Unternehmen Mitte, Safe Baseldytschi Bihni Theater im Teufelhof	14.00 19.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
LITERATUR	Urs Widmer Das Schreiben ist das Ziel, nicht das Buch. Lesung Forum Buchkultur Bücher-Klassizismus. Johann Heinrich Wilhelm Tischbein und die Literatur. Vortrag mit Prof. Dr. Achatz von Müllen, Universität Basel Ingo Schulze: Adam und Evelyn Autorenlesung und Gespräch. Moderation Alexander Honold und Stefan Kleie, Universität Basel Martin Schwarz stellt seine Publikation vor Nadja Pecinska liest vor. Zur Ausstellung: Martin Schwarz, 13.2.-28.3. Texte von Natalia Ginzburg Szenischer Streifzug durch die Texte mit Franziska von Blarer und Barbara Maey Poetry Slam GrenzgängerSlam und Laurin Buser Isabelle Menke liest Hölderlin Aus dem Spätwerk. Reihe Aus der Stille	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5 LGT Bank, Lange Gasse 15 Literaturhaus Basel Raum für Kunst und Literatur Totengässlein 5 Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach Theater Basel, K6	18.30 18.45 19.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Vielsaitig - Harfenmusik solo Harfenduo. Musik-Akademie Basel Aspekte der Freien Improvisation - Versus 4 Thesen und deren Diskurs in Wort und Musik (I). Hansjürgen Wäldele, Oboe; Nicolas Rihs, Fagott. Gäste: John Butcher, Saxophon; Claudia Ulla Binder, Klavier AMG Solistenband Sol Gabetta, Violoncello. Henri Sigfridsson, Klavier. Werke von Beethoven, Schostakowitsch, Franck, Ginastera Musique Simili (CH) Mit neuem Programm: SolYsombra Camerata variabile Basel - Idee und Ideal Werke von Bonis, Wildberger, Juon, Veress, Sutter, Beethoven. Gast: Iso Camartin, Lesung Musik der Grande Écurie am Hof der franz. Sonnenkönige Abschlusskonzert des SNF-Forschungsprojektes der SCB zu Musik und Instrumenten der Grande Écurie. Trompetenensemble der SCB und Ensemble Arcimboldo (Akademie-Konzert) Pascal Niggenkemper Trio Verheyen (sax), Niggenkemper (b), Sorey (dr) Nox Illuminata - Mediva:Plugged Medieval Rock'n'Roll with a touch of eastern promise. www.noxilluminata.com	Stadtcasino Basel Kulturhaus Palazzo, Liestal Gare du Nord Leonhardskirche The Bird's Eye Jazz Club H 95 Raum für Kultur Horburgstrasse 95	18.30 19.00 19.30 20.00 20.15 20.15 20.15 20.15 20.30-22.45 21.00
ROCK, POP DANCE	Patent Ochsner Berner Mundartband Orchestra Baobab Son & Rumba/Weltmusik. Anschliessend Party mit DJ Pepe The Glam Rockets Lisa Gretler (voc/p/perc), Res Wepfer (voc/g/viol) Manou Gallo Afro-Beat, Funk DJ Dilirium Past Time Grooves for ever Salsa, DJ Plínio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata Heropolis Vorklinikerfest 09. The Discotéque Noire Soulsguar DJ Larry King feat. DJ Flink	Volkshaus Basel Burghof, D-Lörrach Parterre Kaserne Basel Cargo-Bar Allegra-Club Nordstern Kuppel	20.00 20.00 20.30 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 23.00
KUNST	Sandra Boeschenstein Zeichnungen, 23.1-3.5. Führung (Daniela Mittelholzer) Beat Brogle Neue Arbeiten. 7.-22.3. Werkgespräch mit dem Künstler Stills and Movies live Performance von Hannes Schüpbach	Aargauer Kunsthause, Aarau Plug in, St. Alban-Rheinweg 64 Kunsthalle Basel	18.30 18.30 19.30
KINDER	Brain Week 09: Workshop Wie funktioniert das Gehirn? & Nervenzelle basteln	Anatomisches Museum	16.00
DIVERSES	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do Brain Week 09: Reise ins Gehirn Führung mit Experten Die Fliegen Les mouches. 16.10.-29.3.09. Führung Palliative Care: für wen? Settimio Monteverde, Theologe, Medizinethiker, über ethische und seelsorgerische Sichtweisen auf die Medizin am Lebensende	Basler Papiermühle Anatomisches Museum Naturhistorisches Museum Forum für Zeitfragen	14.00-16.30 14.00 16.00 18.30 18.30

DIVERSES	Des Nachts in dunklen Gassen Szenisch-hist. Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum. www.basel.com	Theater am Weg, Diverse Orte	19.00
	Brain Week 09: Sprachentwicklung und Hörverarbeitung im Menschen und im Tiermodell. 2 Vorträge: Vom Hören zum Verstehen: Entwicklungspsychologische Aspekte der Verarbeitung auditiver Reize / Der Singvogel - wie funktioniert vokales Lernen im Gehirn?	Bernoullianum	19.30
FREITAG 20. MÄRZ			
FILM	The Lost Weekend Billy Wilder, USA 1944	Stadtkino Basel	15.15
	The Apartment Billy Wilder, USA 1960	Stadtkino Basel	17.30
	Riso Amaro Giuseppe De Santis, Italien 1949	Stadtkino Basel	20.00
	Rok Dabla - Year Of The Devil Petr Zelenka, Tschechien 2002	Neues Kino	21.00
	Buddy, Buddy Billy Wilder, USA 1981	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Pussy'n'Pimmel Aufklärungsshows für Teens'n'Oldies! Gastspiel von Kolypan	Junges Theater Basel, Kasernenareal	14.00 19.00
	King Kong Marotte Figurentheater, Karlsruhe (ab 12 J.)	Basler Marionetten Theater	20.00
	Othello darf nicht platzen! Von Ken Ludwig. Regie Stefan Saborowski	Helmut Förbacher Theater Company	20.00
	Der Berg, über den kein Vogel fliegt Stück von Kai Grehn. Regie Marie Bues (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Das Heulen des Hundes Gruppe Cuckoos. Regie Michael Neuenschwander	Kaserne Basel	20.00
	Belleville Junges Theater Nellie Nashorn. Premiere	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
	Rot in Schwarz Gedichte/Texte und Bilder/Musik.	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	Produktion der Volkskunstbühne Rheinfelden. Regie Dietmar Fulde		
	Die schwarze Spinne Von Hansjörg Schneider. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. Premiere	St. Peter und Paul, Allschwil Baslerstrasse 51	20.00
	Wär zletscht lacht Fathmann/Prosko/Habekost. Gastspiel Teatronovo. Premiere	Theater Arlechino, Amerbachstr. 14	20.00
	Dieter Hallervorden Stationen eines Komödianten	Häbse Theater	20.00
	Simon Enzler Phantomscherz. Am Bass: Daniel Ziegler	Tabourettili	20.00
	Massimo Rocchi - à la carte	Fauteuil	20.00
	Mondscheiner Stück von Andri Beyeler. Regie Heike M. Goetze. Koproduktion Theater am Kirchplatz Schaan, Liechtenstein (UA, schweizerdeutsch). Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Theater Narrenpack: Unsere kleinen Sehnsüchte Theater auf dem Lande	Trotte, Arlesheim	20.15
	Schwein, Weib und Gesang Text Peter Zeindler. Regie Andrea Schulthess. Spiel Kathrin Bosshard. Produktion Theater Fleisch + Pappe	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	Josef Imbach - Mozzarella statt Mortadella Geschichten zwischen Fasten und Fleischeslust. Dazu werden kulinarische Amuse-bouches serviert	Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen	20.15
	Aurella Krimi von Robert Thomas. Eigenproduktion. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Wolfram Berger: Sturzflüge im Zuschaberraum! Der Bühnen- und Filmschauspieler (Graz/Base) mit seinem Karl Valentin-Programm solo	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Traviata - Ein Ballett Choreographie Richard Wherlock (UA). Ballett Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Religion und Gegenwartsliteratur Buchvernissage und anschliessend Lesung von Roger Monnerat	Forum für Zeitfragen	18.00
	Jens Nielsen Text-Performance: Alles wird, wie niemand will	Pfarrhauskeller, Waldenburg	20.13
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend So Young Kim, Schola Cantorum. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15-18.45
	Basel Sinfonietta - Neumond Öffentliche Generalprobe. Eintritt frei	Union	19.30
	Basler Bach-Chor - Matthäuspassion Leitung Joachim Krause. Mädchenkantorei Basel; Barockorchester Capriccio Basel, (Werkeinführung 18.30)	Martinskirche	19.30
	Little Bangs - Karl ein Karl Peter K Frey (cb/voc), Michel Seigner (komp/sounddesign/qit), Alfred Zimmerlin (vc). Little Bangs: MAB-Konzertreihe	Gare du Nord	20.00
	Pasión de Buena Vista Show - Live from Kuba	Stadtcasino Basel	20.00
	Wort & Musik Ein Abend mit Texten von Matthias Claudius und Musik aus seiner Zeit. Nicoleta Paraschivescu, Orgel; Philipp Roth, Texte	Theodorskirche	20.00
	Peter Protschka Quintet Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	Vocal-Piano-issimo J.P. Künzli-Lüdin, Sopran; Adrian Schäublin, Klavier	Kulturscheune, Liestal	20.30
	In Memoriam Charlie Chaplin Jazz: Junker & Klaiber; Chaplin-Filme: Theo Zwicky	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	Nox Illuminata - Schatten:Schaft Ein Spezialporträt von Vaslav Nijinskys Spirale in den Wahnsinn. www.noxilluminata.com	H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95	21.00
ROCK, POP DANCE	Dr. Norton Showcase	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	17.30
	Eddie And Marvin, Jotbox, Amorph Basler Nachwuchsbands	BFA Jugendtreffpunkt Neubad	20.00
	Emergenza 1. Vorrunde Elephant Anthony (BS), Tranqualizer (BL), The Möles (BL), Krug (BS), Feedback (BS)	Sommercasino	20.00
	Swingtime & Show DJ Reto Gurt (ZH), Swing, Boogie-Woogie, Balboa, Lindy Hop	Allegra-Club	21.00
	Lovebugs Support: The Rambling Wheels	Volkshaus Basel	21.00
	Danzaeria Dance-Cocktail. DJ Sunflower & Gast-DJ Flow Motion	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Disco DJ Tim Limon (Stephan Huber), BalkanBeat	Kultur Marabu, Gelterkinden	21.00
	Baum Singer-Songwriter aus Basel - Schatzalp. Baum (g), Darwin (g/bluessharp), Chris Heule (klavier/harmonium/MacBook Pro)	Parterre	21.00
	C-World Grooves Unite for Humanity. Afrikanische Nacht/Spezialitäten	Cargo-Bar	21.30
	Random Mode - Indie Party Live: TBC. Afterparty: The Bianca Story-DJ-Team & Roxy Records DJ-Team	Das Schiff, Hafen Basel	22.30
	Party ClassiX DJ Nick Schulz	Atlantis	23.00
	Sorgente (Munich) Treasure Tunes live & DJ Larry King & Gast-DJ Arts (ZH)	Kuppel	23.00
	Dubaholics Pinch (tectonic, UK), new.com (ZH), D.L.C & Guyus (Basel)	Nordstern	23.00
KUNST	Mark Manders 20.3-14.6. Erster Tag	Kunsthaus, Zürich	
	Christa Ferreira Pires Mut und Anmut. Acryl Bilder. 20.3.-4.4. Vernissage	Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5	17.30-21.00
	Museumsnacht Bern Programm www.museumsnacht-bern.ch	Museumsnacht, Bern	18.00-02.00
KINDER	Suppenkaspar Suppenrezepte für Gross und Klein	Quartiertreffpunkt Kaserne	16.00-18.00
	Brain Week 09: Workshop Wie funktioniert das Gehirn? & Nervenzelle basteln	Anatomisches Museum	16.00
DIVERSES	Brain Week 09: Reise ins Gehirn Führungen mit Experten	Anatomisches Museum	14.00 16.00
	Brain Week 09: Wie geschickt ist Ihr Kind/sind Sie? Parcours mit Geschicklichkeitsaufgaben - Koordinationsfähigkeit testen	Anatomisches Museum	14.00
	Feier Abend Mahl - Frauen am Altar Liturgie Monika Hungerbühler, Lioba Heide	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Vortrag im Rahmen der Orchideen-Ausstellung Wie gehen Orchideen mit Wassermangel und einer zukünftigen, CO2-reichen Atmosphäre um?	Botanisches Institut	18.30-19.30
	Brain Week 09: Dem Gehirn bei der Arbeit zuschauen 2 Vorträge: Untersuchung von Nervenzellaktivität mit Hilfe von Licht; Im Dschungel neuronaler Netzwerke	Schönbeinstrasse 6	19.30
		Bernoullianum	
SAMSTAG 21. MÄRZ			
FILM	La famiglia Ettore Scola , I/F 1987	Stadtkino Basel	15.15
	The Seven Year Itch Billy Wilder, USA 1955	Stadtkino Basel	17.30
	L'armata Branca Leone Mario Monicelli, I/F/E 1966	Stadtkino Basel	20.00
	La vie est un roman Alain Resnais, F 1983	Stadtkino Basel	22.15

THEATER	Kafka kommt! Pantomimisches Theater. Heiner Dübi (Pantomime Cardellino), Franz Kafka (Marionette), Manfred Heinrich (Sprecher), Christoph Rehli (Pianist)	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30
	Othello darf nicht platzen! Von Ken Ludwig. Regie Stefan Saborowski	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Der fliegende Holländer Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stölzl	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Das Heulen des Hundes Gruppe Cuckoos. Regie Michael Neunenschwander	Kaserne Basel	20.00
	Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann	Vorstadttheater Basel	20.00
	Belleville Junges Theater Nellie Nashorn	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
	Die schwarze Spinne Zum Schwarze Gyger, Theater in Altschwil	St. Peter und Paul, Altschwil	20.00
	Wär zletscht lacht Fathmann/Prosko/Habekost. Gastspiel Teatronovo	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00
	Dieter Hallerorden Stationen eines Komödianten	Häbse Theater	20.00
	Simon Enzler Phantomscherz. Am Bass: Daniel Ziegler	Tabourettli	20.00
	Massimo Rocchi - à la carte	Fauteuil	20.00
	Der Menschenfeind Komödie von Molière	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Schwein, Weib und Gesang Text Peter Zeindler. Regie Andrea Schulthess.	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	Spiel Kathrin Bosshard. Produktion Theater Fleisch + Pappe		
	Aurelia Krimi von Robert Thomas. Eigenproduktion. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Wolfram Berger: Sturzflüge im Zuschauerraum! Der Bühnen- und Filmschauspieler (Graz/Basel) mit seinem Karl Valentin-Programm solo	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie Von Goethe. Goetheanum Eurythmie-Bühne. Regie Werner Barfod. Premiere	Goetheanum, Dornach	20.00
KLASSIK JAZZ	Sam Burckhardt Blues	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	15.30
	Basler Bach-Chor - Matthäuspassion Leitung Joachim Krause. Mädchenkantorei Basel; Barockorchester Capriccio Basel. (Werkeinführung 18.00)	Martinskirche	19.00
	Basel Sinfonietta 5: Neumond Leitung Fabrice Bollon. Werke von Roslawez, Sciarrino, Honegger	Stadtcasino Basel	19.30
	Samstagskonzert Schwedische Klaviermusik des 18. Jh. von Johnson, Wikmansson u.a.; Samuel Kopp, Hammerflügel nach Anton Walter von Mirko Weiss	Burgunderstrasse 6 (T 061 271 04 10)	19.30
	Knabenkantorei Basel: Bach - Johannes-Passion Orchester Die Freitagsakademie. Leitung Markus Teutschbein	Münster Basel	19.30
	Cuadro Flamenco Rafael Segura & Freunde. Kultur & Gastronomie	Don Pincho, St. Johanns-Vorstadt 58	20.00
	Gernot Röder Gitarre Solo	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	Orpheus - Favola in musica Orfeo - Claudio Monteverdi. Eine instrumentale, erzählerisch-szenische Fassung. Ensemble menoPiÙ	Imprimerie Basel	20.00
	Coming Together: The oder Side Ensemble für Neue Musik. Leitung Marcus Weiss und Jürg Henneberger. Werke von Fredericck Rzewski, Steve Reich und David Lang	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.00
	Nox Illuminata - Bar:Roque Genüsse für alle Sinne. www.noxilluminata.com	H 95 Raum für Kultur, Horburgstr. 95	20.00-2.00
	Peter Protschka Quintet Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
ROCK, POP DANCE	Tanzik! Geniesen & Tanzen. Tanzanlass ab 35! (Parterre/Querfeld)	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00
	Tanzabend/Disco Liestal tanzt World Music	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00-24.00
	Oldies but Goldies Benefizdisco zu Gunsten von terre des hommes	Offene Kirche Elisabethen	20.00-2.00
	Babilongo Soundsystem Reggae Special live	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	Jim Weider Band (N.Y.C.)	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
	La Cherga feat. Irina Karamarkovic Balkan-Elektro	Meck à Frick, Frick	21.00
	Oldies Disco Juseso Liestal. DJ Le Beau	Modus, Liestal	21.00
	Dr. Bajan - Red Nights live Sovjetabilly. Urban-Speed-Folk, Worldmusic-Art-Rock & DJ Dawaj	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Invaline Pop Rock	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	Motek Cargo Grooves live: Drum'n'Bass'n'Jazz'n more	Cargo-Bar	21.30
	Jumpoff! Special DJs BinlichNich aka Haris (Berlin), Sweep (ZH), Pfund500 (ZH), Dr. Drop & Lukee Lava. HipHop, Rap, Dancehall	Kuppel	22.00
	Salsa. DJ Saltoh (BE) Salsa, Merengue, Latin Hits (mit Verlosung)	Allegro-Club	22.00
	Deep & Soulful House DJ Halo (Chicago), Dave Jones (London), DJs Le Roi, Fiumejunior. Pre Party by MN2S	Atlantis	23.00
	Nordbang Ripperton (Lausanne), Benna (München) u.a.	Nordstern	23.00
	Yo! Vol. 6 & Unity Vol. 8 DJs Philister, Slim Jim Fresh, Claasilisque Sound, Higher Level, Redda Vybez. Rap, Adult HipHop, G-Funk, Soul, Reggae	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Bellini Lehmpfuhl Steiner Paolo Bellini, Christopher Lehmpfuhl, Albert Steiner. 21.3.-2.5. Vernissage	Galerie Carzaniga	11.00-15.00
	Rosa Lachenmeier 13.2.-21.3. Begegnung mit der Künstlerin (letzter Tag)	Franz Mäder Galerie	13.00-16.00
	Erich Münch 13.3.-4.4. Der Künstler ist anwesend	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	14.00-16.00
	Die Welt der Madelon Vriesendorp Führung (Deutsch 14.30, English 15.30)	Architekturmuseum/SAM	14.30 15.30
	Thea Djordjadze 21.3.-24.5. Vernissage	Kunsthalle Basel	19.00
KINDER	Kunst-Pirsch 10.00-12.30: für Kinder (9-13 J.); 13.30-15.30: für Kinder (5-8 J.)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	10.00 13.30
	Bambus, Bast & Federn Workshop für Kinder (ab 6 J.). Jagdtasche nach dem Vorbild der Naga. Anmeldung (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	14.00-16.00
	Michel aus Löneberga Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte wer ihm auf den Kopf gemacht hat. Von Wolf Erlbruch. Marotte Figurentheater, Karlsruhe. Hochdeutsch (ab 4 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Janosch Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Kids-Hotel Burg Ein Wochenende im Werkraum Warteck. Sa 21.3. (15h) bis So 22.3. (12h). Nur mit Anmeldung (T 061 691 01 80)	Werkraum Warteck pp, Burg	15.00
	Max und Moritz Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	16.00
	1+1= Kopfsalat Figurentheater Lupine. Spiel Kathrin Leuenberger	Kultur Marabu, Gelterkinden	17.00
DIVERSES	Freilandorchideen Von Roland Mettler. Pflanzenverkauf (zur Ausstellung)	Vor der Universitätsbibliothek (UB)	9.00-15.00
	Erdbeben, Pest und Tod Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt vor dem Münsterhauptportal. www.basel.com	Theater am Weg, Diverse Orte	10.30
	Der Spiesshof. Ein Juwel aus dem 16. Jahrhundert Geführte Besichtigung inkl. Projekterläuterung. Treffpunkt: Im Hof des Spiesshof, Heuberg 5. Anmeldung (T 061 283 04 60) oder basel@heimatschutz.ch	Diverse Orte Basel	11.00
	Welttag Hauswirtschaft Fest ab 14.00, Buffet 19.00, Dodo Hug & Efisio Contini Konzert 20.30, Oldies & Reggae Disco 22.00. Detail www.putzschule.ch	Union	14.00-02.00
	Riesen ... couragierte Mutige Frauen. Portraits von Bereitschaften zum Wagnis. Gästeführung mit Lukrezia Seiler. Treffpunkt hinter dem Landgasthof	Gemeindehaus, Riesen	14.00
	20 Jahre Lesbenorganisation Schweiz (LOS) Fest - Wein & Dine (info@los.ch)	Wettsteinstrasse Pavillon, Walzwerk, Münchenstein	17.30

SONNTAG | 22. MÄRZ

FILM	Gibellina - il terremoto Joerg Burger, Österreich 2007 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	13.30
	The Apartment Billy Wilder, USA 1960	Stadtkino Basel	15.15
	Riso Amaro Giuseppe De Santis, Italien 1949	Stadtkino Basel	17.30
	The Seven Year Itch Billy Wilder, USA 1955	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Matinée zu Les Dialogues des Carmélites Mit den Beteiligten der Produktion	Theater Basel, Nachtcafé	11.00
	Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Roger Hardemann	Vorstadttheater Basel	11.00
	L'insoumisse Simone Weil - Eine Philosophie der Arbeit Schauspiel	Unternehmen Mitte, Safe	11.00
	Kathrin Bosshard und Nathalie Hubler. Regie Pierre Massaux		
	Die schwarze Spinne Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil	St. Peter und Paul, Allschwil	16.00
	Männer und andere Irrtümer Bernier/Osterrieth. Regie Stefan Saborowski	Helmut Förbacher Theater Company	18.00
	Il segreto di Susanna Oper von Ermanno Wolf-Ferrari; Schwanengesang.	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Einakter von Anton Cechov. Regie Georg Darvas		
	Das Heulen des Hundes Gruppe Cuckoos. Regie Michael Neuenschwander	Kaserne Basel	18.00
	Hexenjagd Von Arthur Miller. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Auf dem Land Stück von Martin Crimp. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Belleville Junges Theater Nellie Nashorn	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
TANZ	Traviata - Ein Ballett Choreographie Richard Wherlock (UA). Ballett Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
LITERATUR	Sagen aus unserer Region Marlen Candreia, Karin Zubler, Erich Frey und Peter Hellinger lesen aus alten Publikationen vor	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	10.30
	Café Philo: Ueli Mäder (Professor für Soziologie, Uni Basel) im Gespräch mit dem Publikum. Leitung Nadine Reinert (Weiterführung des Gesprächs vom 15.3.)	Unternehmen Mitte, Salon	11.30
KLASSIK JAZZ	Aspekte der Freien Improvisation - Versus 4 Thesen und deren Diskurs in Wort und Musik (1). Hansjürgen Wäldele, Oboe & Nicolas Rih, Fagott. Gäste: John Butcher, Saxophon & Claudia Ulla Binder, Klavier. Wort Hans Wüthrich/Kjell Keller. Moderation Thomas Meyer	Imprimerie Basel	11.00
	3. Orgelmatinée Ines Schmid, Orgel. Französische Orgelmessen: André Raison	Predigerkirche	11.45
	Mariasteiner Konzerte: Orgelkonzert Laurent Jochum, Paris. Bach, Mendelssohn	Klosterkirche (Basilika), Mariastein	16.30
	Hafis - Die Freuden der Weisheit Altpersische Lyrik in Wort und Musik. Lyrik von Hafis und Omar Khayyam. Vertont von Brahms, Schoeck, Ullmann, Eisenmann. Stefano Kunz-Annoff, Bariton; Cornelia Lenzin, Klavier; Hans-Jürg Müller, Sprecher	Gundeldinger Feld, Querfeld	17.00
	Vesper Konzertante Version eines Vesper-Gottesdienstes. Michael Metzler, Hang. Mediva:pure. Leitung Ann Allen. Gregorianik-Konzert-Reihe. Kollette	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	Hauskonzert Musik von J.S. Bach mit Texten von Leo Tolstoj	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	Knabenkantorei Basel: Bach - Johannes-Passion Orchester	Dom, Arlesheim	17.00
	Die Freitagsakademie. Leitung Markus Teutschbein		
	Motettchor Lörrach & Larpa festana Leitung Stephan Böllhoff. Bach: Johannes-Passion (Burghof-Event)	Kirche St. Peter, D-Lörrach	19.00
ROCK, POP DANCE	Donovan Folk-Rock-Pop Troubadour	Stadtcasino Basel	19.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Steve Lukather Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Electropunk & Discostuff	Hirschenegg	21.00
KUNST	Slow Movements oder: Das Halbe und das Ganze. 30.1.-22.3. Letzter Tag	Kunsthalle, Bern	10.00-18.00
	Alex Hanemann Conceptual Games. Textarbeiten. 23.1.-3.5. Führung (Nadja Baldini)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	11.00
	Die Welt der Madelon Vriesendorp 15.1.-22.3. Letzter Tag	Architekturmuseum/SAM	11.00-17.00
	Hannes Schüpbach Stills and Movies. 24.1.-22.3. Letzter Tag	Kunsthalle Basel	11.00-17.00
	Theres Eugster 23.1.-5.4. Die Künstlerin ist anwesend	Kulturforum, Laufen	11.00-14.00
	Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.-3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Chinetik Littmann Kulturprojekte. 10.2.-19.4. Führung	Museum Tingueley	11.30
	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	12.00
	Jochen Telchert, Beat Breitenstein 22.3.-19.4. Vernissage	Galerie Mollwo, Riehen	13.00-16.00
	Sempé 7.11.-13.4.09. Führung am Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	14.00-15.00
	Beat Brogle Neue Arbeiten. 7.-22.3. Letzter Tag	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00-18.00
	Raphael Danke, Omer Fast, Kaspar Müller 14.1.-22.3. Finissage: Nite Flights	Kunsthaus Baselland, Muttenz	16.00
	Pole-Position: Klang Bosshart & Rossier. 22.-27.3. Vernissage	Kasko, Werkraum Warteck pp	19.00
KINDER	Wundertüte: Nach den Sternen greifen Musik von Pachelbel, Stockhausen und eigene Kompositionen (gare des enfants)	Gare du Nord	11.00 14.30
	Die Monster AG Kinderfilm (ab 6 J.)	Nellie Nashorn, D-Lörrach	11.00
	Brain Week 09: Workshop Wie funktioniert das Gehirn? & Nervenzelle basteln	Anatomisches Museum	11.00
	Michel aus Lönneberga Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Janosch Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher	Helmut Förbacher Theater Company	15.00
	Max und Moritz Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Persönlich Live DRS 1 Radio-Talksendung. Leitung Röbi Koller	Kantonsbibliothek BL, Liestal	10.00
	Arbeitswelten Basler Fotografien 1900-1980. Interaktiver Gang (ab 12 J.)	Museum Kleines Klingental	11.00
	Guided Tour - Naga A Forgotten Mountain Region Rediscovered	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Brain Week 09: Reise ins Gehirn Führung mit Experten	Anatomisches Museum	11.00
	Bühne frei für Bernhard Heusler Gespräch mit dem Vizepräsidenten und Verwaltungsrats-Delegierten des FC Basel (Kultur-Palette Therwil)	Aula Känelmatt I, Therwil	11.15
	Die Fliegen Les mouches. 16.10.-29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00-15.00
	Seidenband Kapital, Kunst & Krise. Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So, ausgenommen Schulferien)	Museum.BL, Liestal	14.00-17.00
	3. Bummelsonntag Abschied von der Fasnacht	Basler Innenstadt	17.00-22.00

MONTAG | 23. MÄRZ

FILM	Gibellina - il terremoto Joerg Burger, Österreich 2007 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	18.30
	The Fortune Cookie Billy Wilder, USA 1966	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Der Berg, über den kein Vogel fliegt Stück von Kai Grehn. Regie Marie Bues (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Das Heulen des Hundes Gruppe Cuckoos. Regie Michael Neuenschwander	Kaserne Basel	20.00
	Mondscheiner Stück von Andri Beyeler. Regie Heike M. Goetze. Koproduktion Theater am Kirchplatz Schaan, Liechtenstein (UA, schweizerdeutsch)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Literatur aus erster Hand Begegnung zum Auftakt der Lesewoche (23.-27.3.). Lehrkräfte, BibliothekarInnen, BuchhändlerInnen und Interessierte - zusammen mit literarischen Gästen	Literaturhaus Basel	18.30
	Anne Blonstein: Frayed In Basel (Heimatwear) A Discussion and Reading of Silk and other Poetic Sequences	Imprimerie Basel	20.00

KLASSIK JAZZ	Helene Fischer & Band Schlagerszene Dialog - Pablo Marquez (Gitarrist) spielt Werke von Carter, Murail, Maldonado und ist im Gespräch mit Marcus Weiss. Reihe Hochschule für Musik Basel	Stadtcasino Basel Gare du Nord	20.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Chanderner Bahnhof, D-Kandern	20.30
KUNST	Pole-Position: Klang Bosshart & Rossier. 22.-27.3. (Täglich ab 18.00)	Allegro-Club	21.00
DIVERSES	Wunderkammer oder Vernunftmaschine Gespräche zur Kultur des Marktes. La Grande Illusion. Kultur im Sturm des Realen. Prof. Dr. Philipp Sarasin, Histor. Seminar Uni Zürich, und Prof. Dr. Sebastian Egenhofer, Kunsthistor. Seminar Uni Basel. Moderation Matthias Geering/Christoph Heim und Peter-Jakob Kelting Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Kasko, Werkraum Warteck pp Theater Basel, K6	18.00 20.15
		Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 24. MÄRZ

FILM	Behinderung im Kurzfilm 3 Filme: Thumbs Down To Pity! Born Freak; Minden nap egy új kaland. ISP/procap Filmreihe. Auswahl aus dem 2. Intern. Kurzfilmfestival zum Thema Behinderung	Uni Basel, Kollegienhaus Hörsaal 117	19.00–20.30
THEATER	Der Berg, über den kein Vogel fliegt Stück von Kai Grehn. Regie Marie Bues (UA) Das Heulen des Hundes Gruppe Cuckoos. Regie Michael Neuenschwander	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Kluge & Das Telefon Carl Orff/G.C. Menotti. Regie Volker Vogel. Premiere A	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	Nagib Machfus: Karnak-Café Es liest Klaus Henner Russius. Einführung Lucien Leitess, Verleger (Unionsverlag)	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Franz Hohler Das Zauberschäckelchen. Kindergeschichten für Erwachsene	Literaturhaus Basel	19.30
KLASSIK JAZZ	Kammermusik um halb 8 - Klavier-Duo Vilija Poskute und Tomas Daukantas. Werke von Saint-Saëns, Mendelssohn, Schubert Baselbleter Konzerte: Vogler Quartett Chen Halevi, Klarinette; Jascha Nemtsov, Klavier. Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Prokofjew, Chajes, Grigori, Achron	Vilija Poskute und Tomas Daukantas.	20.00
	Lumi Nadja Stoller (voc), Oli Kuster (p), Luca Sisera (b), David Meier (dr)	Fauteuil	20.00
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
KUNST	Chun Yan Zhang Installation Cache-Chachée. 28.1.-24.3. Letzter Tag Bild des Monats: Albert Trachsel Landschaft am Salève, um 1915. Bildbetrachtung	Kuppel	21.00
	Pole-Position: Klang Bosshart & Rossier. 22.-27.3. (Täglich ab 18.00)	Cargo-Bar	12.15–12.45
KINDER	S'zähni Gschichtli in Bewegung Recken & strecken, biegen & beugen, rappeln & zappln. Für Kindergartenkinder der Region. Anm. (T 079 285 80 22)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.00
DIVERSES	Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.-17.5.09. Führung Buntspapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Gare du Nord, gare des enfants	10.15
	Hinter verschlossenen Türen Zenisch-historischer Rundgang mit Salomé Jantz. Treffpunkt Rollerhof auf dem Münsterplatz. www.base1.com	Theater am Weg, Diverse Orte	12.30
	Das Brachland wird erblühen Frühlingsfeier mit Texten, Musik und Ritualen. Liturgie Lioba Heide; Musik Francesca Pesentti, Harfe	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	D.R. Kongo, ein Land am Abgrund? Podium: Henriette Eppenberger, EDA; Roland Anhorn, DEZA; Helmut Fässler, EMIK; Alfred Mbuta Kabamba, Pfarrer aus Kinshasa. Leitung Dominique Burckhardt, Basler Zeitung (Reihe Mission heute)	Mission 21, Missionsstrasse 21	18.30–21.00

MITTWOCH | 25. MÄRZ

FILM	Kiss Me, Stupid Billy Wilder, USA 1964 The Front Page Billy Wilder, USA 1974	Stadtkino Basel	18.30
THEATER	Don Juan Molière. Regie Verena Buss Belleville Junges Theater Nellie Nashorn Günter Fortmeier, Frank Sauer, Volkmar Staub Heinz lebt! Revue zum 100. Geburtstag von Heinz Erhardt. Kabarett	Stadtkino Basel	21.00
	Die schwarze Spinne Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil Dinner für Spinner Von Francis Veber. Jörg Schneider und Ensemble. Dialekt Bluesmax Endlich Popstar! Comedy fragile	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Das wird jetzt ein bisschen weh tun Musikkabarett mit Jess Jochemsen und Sascha Bendiks (D)	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
	Dem Himmel so nah - eine Anti-Aging-Safari Projekt von vitamin.T. Regie Milena Müller. Koproduktion ZHDK, Zürcher Hochschule der Künste	Burghof, D-Lörrach	20.00
LITERATUR	Claire Guerrier: Eine literarische Wanderung 6. Station: Geschichte von der O, von Pauline Réage. (Anm. literarischeswanderung@bluewin.ch)	St. Peter und Paul, Allschwil	20.00
	Franz Hohler Das Zauberschäckelchen. Kindergeschichten für Erwachsene	Häbse Theater	20.00
	St. Bimbam: Gabriel Vettters Lesebühne! Gabriel Vetter & Marc Krebs (Sidekick). Gäste: Bänz Friedli, Sebastian 23, Julius Fischer (Parterre-Event)	Tabourettti	20.30
KLASSIK JAZZ	MIMIKO: Léger et fantasque Dominique Chiarappa-Zryd, Violine; Aline Koenig, Klavier. Werke von Beethoven und Debussy Kammermusik um halb 8 - Klavier-Duo Vilija Poskute und Tomas Daukantas. Werke von Saint-Saëns, Mendelssohn, Schubert	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes Kunst in Riehen: Mandefring Quartett Streichquartette von Beethoven und Debussy	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Lumi Nadja Stoller (voc), Oli Kuster (p), Luca Sisera (b), David Meier (dr)	Landgasthof, Riehen	20.15
	Belcanto Opernarionen und Lieder live	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
	Frontton Abstrakte Grundstrukturen. Cargo Jazz Catz	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	Bunny Rabbit (USA) Hip Hop & Support	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	Mittwoch Matinee Sempé - der französische Zeichner	Cargo-Bar	21.00
	Pablo Picasso Druckgraphik. 30.1.-24.5. Führung (Anita Haldemann)	Hirscheneck	21.00
	Pole-Position: Klang Bosshart & Rossier. 22.-27.3. (Täglich ab 18.00)	Karikatur & Cartoon Museum	10.00–12.00
KINDER	Glugger - selbst gemacht! Für Kinder (ab 5 J.). Anmeldung bis 3 Tage vor Durchführung (T 061 641 28 29)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Michel aus Lönenberga Regie Sandra Moser	Pole-Position: Klang	18.00
	Bunte Osterbasteleien Das Bastelangebot für jeden Osterhasen	Spielzeugmuseum, Riehen	14.00–16.30
	Max und Moritz Von Wilhelm Busch	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Märchenstunde Erzählerin Kathrin Anderau Höhne. 3./4. Mi im Monat (ab 7 J.)	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
	Wenn die Lampe Fieber hat Figurentheater Doris Willer (ab 5 J.). Premiere	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Die Fliegen Les mouches. 16.10.-29.3.09. Führungen Visite guidée Symboles et images de la ville de Bâle (Sabine Söll-Tauchert)	Unternehmen Mitte, Safe	15.30–16.30
	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Vorstadttheater Basel	17.00
	Landschaftsarchitektur heute Haben heutige Kulturlandschaften noch Eigenart? Vortrag mit Martin Prominski, Hannover. (Einführung Christian Lenzin)	Naturhistorisches Museum	12.15–12.45
		Barfüsserkirche	12.15
		Basler Papiermühle	14.00–16.30
		SFG auf der Lyss, Vortragssaal	18.15

ROCK, POP DANCE	m4music 09 Festival. 26.-28.3. www.m4music.ch	m4music.ch, Schiffbau & Moods, Zürich	
	Basel World Village 26.3.-1.4. Baselworld-Lounge. Various DJs	Kuppel, Acqua, Annex & Baracca Zermatt	20.00
	Emergenza 2. Vorrunde Eddie and Marvin (BS), Amy Goes Down (BL), Dotcom (SO), Noway (BL), Intracts (BS)	Sommercasinio	20.15
	Les trois Suisses Musikkabarett mit Thomas Baumeister, Resli Burri, Pascal Dussex, Regie Christoph Moerikofer	Kultur Marabu, Gelterkinden	21.00
	Disco Swing, DJ Menzi Disco-Fox, Jive, R&B, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin	Allegra-Club	21.00
	Schlachthaus-Disco DJ mozArt. Oldies	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail, DJ mozArt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Johnny Cash Chronicles Tribute to the man in black, von und mit Bastian Semm, Sandro Tajouri, Jörg Schröder	Theater Basel, K6	21.00
	Stahlberger & Band Sanktgallerdeutsche Lanzen vom Gewinner des Salzburger Stiers 09	Parterre	21.00
	Bonvoyage Session	Cargo-Bar	21.00
	Tis ClassiX DJ Ray Douglas, R'n'B, Soul, Funk & Disco ClassiX	Atlantis	23.00
	Headlights Indie Party. indienet.ch - DJs	Nordstern	23.00
	Starship 80s Party - Diamonds & Pearls DJs Das Mandat, Lamosh273	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Milena Johanes Januar bis März. 3. Teil: Geometrie im Lichtkörper. Letzter Tag	WBZ, Reinach	
	Heidi Wild, Elisabeth Zwimpfer 3.-27.3. Letzter Tag	Union	9.00-12.00
	Artist Window Ilse Ermn. Gnadenlos. 5.-27.3. Letzter Tag	Dock: aktuelle Kunst aus Basel	13.30-18.30
	Arni Siebdruck 20 Jahre - von Armleder bis Zaugg. 27.3.-18.4. Erster Tag	Franz Mäder Galerie	17.00-20.00
	Franz Hägeli Lichtobjekte. 27.3.-5.4. Vernissage/Jazz-Duo Vettters, Sissach	Ortmuseum Trotte, Arlesheim	18.00
	Stipendium Vordemberge-Gildewart 27.3.-3.5. Vernissage	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00
	Abstraktionen 27.3.-3.5. Vernissage	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00
	Caravan 2/2009: Dunja Herzog Reihe für junge Kunst. 27.3.-24.5. Vernissage	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00
	Balz Raz Bewegte Papiere und fliegender Filz, Super 8 und Einzelsätze. 27.-29.3. (Sa 11-18, So 14-18). Vernissage	Heuberg 24	18.00-21.00
KUNST	Artstübl - Artig IV Urban Art. 27.-29.3. Vernissage	Imprimerie Basel	18.00
	Pole-Position: Klang Bosschart & Rossier. 22.-27.3. Finissage	Kasko, Werkraum Warteck pp	19.00
	Modellhaft Sonja Feldmeier, Martin Heldstab, Markus Müller, Senam Okudzeto, Markus Schwander u.a. Gastkurator Pierre-André Lienhard. 27.3.-3.5. Vernissage	Kunst Raum Riehen, Riehen	19.00
	Ursus Wehrli - Kunst aufräumen Live-Performance. Res. (T 061 705 95 95)	Forum Würth, Arlesheim	19.00
	Suppenkaspar Suppenrezepte für Gross und Klein	Quartiertreffpunkt Kaserne	16.00-18.00
	Der lange Frauentisch Für Frauen aller Art. Anmeldung (T 079 215 37 61)	Pavillon, Walzwerk, Münchenstein	19.00
	SAMSTAG 28. MÄRZ		
	Irma La Douce Billy Wilder, USA 1963	Stadtspiel Basel	15.15
	The Seven Year Itch Billy Wilder, USA 1955	Stadtspiel Basel	18.00
	Kiss Me, Stupid Billy Wilder, USA 1964	Stadtspiel Basel	20.00
THEATER	One, Two, Three Billy Wilder, USA 1961	Stadtspiel Basel	22.15
	Le Journal de Jules Renard Mise en scène de Jean Louis Trintignant (Abo français)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Der Kleine Prinz Von A. de Saint-Exupéry	Basler Marionetten Theater	20.00
	Il segreto di Susanna Oper von Ermanno Wolf-Ferrari; Schwanengesang. Einakter von Anton Cechov. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Der fliegende Holländer Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stölzl	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Statt-Theater: Gilgamesch Von Raoul Schrott. Regie Kaspar Geiger. Musik David Wöhrlich. Videoprojektionen Heinz Schäublein	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Crème brûlée: zu Diensten Performed Comic Theatre	Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)	20.00
	Die schwarze Spinne Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil	St. Peter und Paul, Allschwil	20.00
	Wär zletscht lacht Fathmann/Prosko/Habekost. Gastspiel Teatronovo	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00
	Dinner für Spinner Von Francis Veber. Jörg Schneider und Ensemble. Dialekt	Häbse Theater	20.00
TANZ	Das Beste von Loriot Loriot's Szenen einer Ehe	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	BirkenmeierVogt TheaterKabarett: Kettenriss	Tabouretti	20.00
	Willy Astor Das neue Programm: Reimgold	Fauteuil	20.00
	Auf dem Land Stück von Martin Crimp. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	L'insoumise Simone Weil - Eine Philosophie der Arbeit Schauspiel	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	Kathrin Bosshard und Nathalie Hubler. Regie Pierre Massaux		
	Aurelia Krimi von Robert Thomas. Eigenproduktion. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Tulipella (Zürich/Emmenda): Lifting Eine musikalisch-clowneske Theaterperformance. Regie Roland Suter	Theater im Teufelhof	20.30
	Carsten Höfer Kabarett: Frauenversteher	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Eurythmie-Bühnenausbildung Trimesterabschluss. Soli und Gruppenarbeiten	Goetheanum, Dornach	20.00
LITERATUR	Lyrikfestival im Müllerhaus AutorInnen stellen sich vor mit Kürzestlesungen. Anschliessend Dîner poétique (20.15)	Müllerhaus, Lenzburg 1	17.15
	Chamber Orchestra of Europe Maria João Pires, Klavier. Leitung Bernard Haitink. (Konzertraal KKL), Sinfoniekonzert 1	Lucerne Festival, Luzern	18.30
	Neues Orchester Basel Dimitri Ashkenazy, Klarinette. Leitung Bela Guyas	Ref. Kirchgemeindehaus, Pratteln	20.00
	Werke von Weber und Gounod		
	Cuadro Flamenco Rafael Segura & Freunde. Kultur & Gastronomie	Don Pincho, St. Johanns-Vorstadt 58	20.00
	Mondrian Ensemble Basel - Graphique Werke von Busoni, Jarnach, Vogel, Wildberger, Baader-Nobs	Gare du Nord	20.00
	Zehn Frauen möcht ich sein Aus dem Leben einer Sachsendiva. Chansontheater mit Katrin Troendle & Helge Nitzschke am Flügel	QuBa Quartierzentrums Bachletten	20.00
	Camerata vocale Basel Andreas Gutzwiller, Shakuhachi. Leitung Rolf Hofer. Motetten von Guerrero und Sheppard	Peterskirche	20.00
	Konzertchor Oberbaselbiet - Passionskonzert Thilo Muster, Orgel; Markus Enz, Lesung. Leitung Franziska Baumgartner-Meier. Bach und Brunner	Ref. Kirche, Kilchberg	20.15
	Stephan Kurmann Strings play Hermeto Pascoal Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
KLASSIK JAZZ	When Benno Plays Portrait über den Pianisten Benno Moiseiwitsch (1890-1953).	Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40	20.30
	Daniel Buser und Claudia Sutter		
	Vera Kappeler Trio CD-Taufe: Nach Slingia	Kulturscheune, Liestal	20.30
	m4music 09 Festival. 26.-28.3. www.m4music.ch	m4music.ch, Schiffbau & Moods, Zürich	
	Basel World Village 26.3.-1.4. Baselworld-Lounge. Various DJs	Kuppel, Acqua, Annex & Baracca Zermatt	
	Featherlike Alternative	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	15.30
	Nightwish Interview & Autogrammstunde	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	17.00
	Nightwish	St. Jakobshalle	19.00
	Les Reines Prochaines Vold'Art - der Kunstraub. Die Heldeninnen des Normalen	Kaserne Basel	21.00
	Colors Woman only	Borderline	21.00
ROCK, POP DANCE	House Fanatics V	Modus, Liestal	21.00
	Nguru (CH) Jondo, Lee Everton. Reggae	Sommercasinio	21.00

ROCK, POP DANCE	Torn Twins (CH) Rock & Support The Big Bang Boogie (CH). Unplugged Conference	Hirschenegg Galerie Music Bar, Pratteln	21.00 21.30
	Freitongebiet #24 Funkanomics (D). Visuals The Seed (D). Breakbeats, Electro	Altes Wasserwerk SAK, D-Lörrach	22.00
	Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
	I Love 90s DJ Jean Luc Piccard	Atlantis	23.00
	8 Jahre Presswerk! The Frankenberg Show! Chris Air & Raise	Presswerk, Münchenstein	23.00
	Vivid Drum'n'Bass D-Bridge (UK), ppVoltron, Guyus & Faint (conflict area)	Nordstern	23.00
	Colludo - DJs Dyed Soundorom (Paris) Oliver K., Adrian Martin, Goran u.a.	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Fumetto 09 Internationales Comix-Festival. 28.3.-5.4. www.fumetto.ch. Erster Tag	Fumetto, Luzern	
	Martin Schwarz Gemälde, Schriftgrafik, Wortspiele. 13.2.-28.3. Letzter Tag	Raum für Kunst und Literatur	11.00-17.00
	Balz Raz Bewegte Papiere und fliegender Filz, Super 8 und Einzelsätze. 27.-29.3.	Heuberg 24	11.00-18.00
KUNST	Artstübl - Artig IV Grafikdesign, Illustration, Urban Art, 3D-Installation. 27.-29.3.	Imprimerie Basel	11.00-22.00
	Born to be Punk Punk is Dead - Long live Punk. 31.1.-28.3. Letzter Tag	Galerie Daepen	12.00-17.00
	Künstlerbücher aus Berlin Verein Berliner Künstler (VBK).	SFG, Ausstellungsräume auf der Lyss	12.00-17.00
	Engeladen vom Forum Künstlerbuch Basel. 10.-28.3. Letzter Tag		
	Erich Münch Tanzsuite, ma petite comédie humaine, Luftgespinste, la trilogie des dragons - und andere Rätsel. 13.3.-4.4. Der Künstler ist anwesend	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	14.00-16.00
	Regula Mathys-Hänggi Symmetrien. 24.1.-28.3. Finissage mit der Künstlerin	Hilt Galerie	15.00-17.00
	Judith Schifferle Fotografie. 14.-28.3. Letzter Tag	Maison 44, Steinernen 44	15.00-18.00
	Heidi Gehrig-Peier, Roland Seiler Spuren. 13.3.-12.4. Lesung mit Kristina Holt	Birsfelder Museum, Birsfelden	17.00
	Trabant #15 - Bildet Banden! Studierende der FHNW, Institut Kunst, HGK Basel. 28.3.-12.4. Vernissage	Ausstellungsräume Klingental	19.00
	Kunst-Pirsch 10.00-12.30: für Kinder (9-13 J.); 13.30-15.30: für Kinder (5-8 J.)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	10.00 13.30
KINDER	Glügger - selbst gemacht! Für Kinder (ab 5 J.). Anmeldung bis 3 Tage vor Durchführung (T 061 641 28 29)	Spielzeugmuseum, Riehen	14.00-16.30
	Michel aus Lönneberga Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Janosch Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Das Bergmännlein Kleine Märchenbühne Felicia (ab 4 J.). Premiere	Goetheanum, Dornach	15.00
	Max und Moritz Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	16.00
	Wenn die Lampe Fieber hat Figurentheater Doris Willer (ab 5 J.)	Vorstadtttheater Basel	17.00
	FamilienKino - Comedy am Samstag Unternehmen Sie etwas, während die Kinder es lustig haben, oder bleiben Sie! Eintritt frei. Türoffnung & Bar 18.30, Film 19.00	Worldshop Basel	18.30
	Erdbeben, Pest und Tod Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt vor dem Münsterhauptportal. www.base1.com	Theater am Weg, Diverse Orte	10.30
	Frauenkleiderbörse	Nellie Nashorn, D-Lörrach	11.00-14.00
	3. Schmuckforum 28.-29.3.	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	11.00-18.00
DIVERSES	Gesundheit Sexuelle Gesundheit und Prävention. Verein Vita und Aidshilfe beider Basel. Vortrag (in deutscher Sprache), Eintritt frei	Union	17.00

SONNTAG | 29. MÄRZ

FILM	The Front Page Billy Wilder, USA 1947	Stadtkino Basel	13.15
	Riso Amaro Giuseppe De Santis, Italien 1949	Stadtkino Basel	15.15
	Kiss Me, Stupid Billy Wilder, USA 1964	Stadtkino Basel	17.30
	Irma La Douce Billy Wilder, USA 1963	Stadtkino Basel	20.00

Ticket Verlosung**Weltklasse Guitar-Summit als Europa-Premiere**

Wir verlosen 5 x 2 Freikarten für das Konzert von Ralph Towner, Wolfgang Muthspiel & Slava Grigoryan im Rahmen des Jazzfestivals <Off Beat>.

Do 12.3., 20.30, Theater Basel - Foyer
Einsendeschluss: Fr 6.3.2009

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Es wird keine Korrespondenz geführt.

PROGRAMMZETUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

ProgrammZeitung | Postfach 312 |
CH-4001 Basel**Hallo Basel. Hier Bern.**

Ihr habt das Schweizerische Architekturmuseum.
Wir das einzige Museum für Kommunikation der Schweiz.

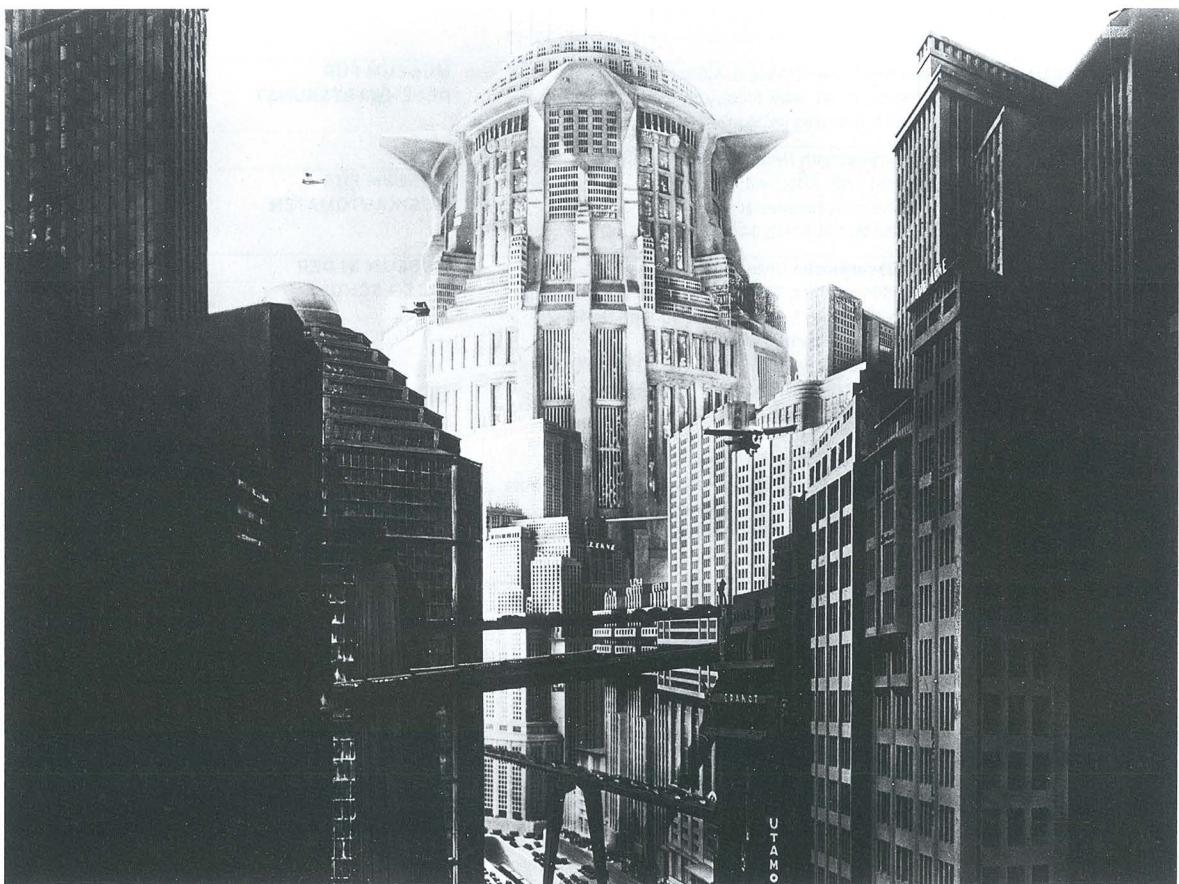
Museum für Kommunikation
Helvetiastrasse 16 3005 Bern www.mfk.ch Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

Musée de la communication
Kommunikation
Museum für

THEATER	L'insoumise Simone Weil - Eine Philosophie der Arbeit Schauspiel Kathrin Bosshard und Nathalie Hubler. Regie Pierre Massaux	Unternehmen Mitte, Safe	11.00
	Les Dialogues des Carmélites Oper von Francis Poulenc. Regie Benedikt von Peter. Musikalische Leitung Cornelius Meister. Einführung 15.15	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
	Die schwarze Spinne Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil	St. Peter und Paul, Allschwil	16.00
	Der Kleine Prinz Von A. de Saint-Exupéry	Basler Marionetten Theater	17.00
	Ursus & Nadeschkin - Special Übriggebliebenes, Unverstandenes, Weggeworfenes und Liebgewonnenes	Tabouretli	17.00 20.00
	Il segreto di Susanna Oper von Ermanno Wolf-Ferrari; Schwanengesang. Einakter von Anton Cechov. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Dinner für Spinner Von Francis Veber. Jörg Schneider und Ensemble. Dialekt	Häbse Theater	18.00
	Next Level Parzival! Von Tim Staffel. Regie Sebastian Nübling. (WA) Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Dem Himmel so nah - eine Anti-Aging-Safari Projekt von vitamin.T. Regie Milena Müller. Koproduktion ZHDK, Zürcher Hochschule der Künste	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Willy Astor Das neue Programm: Reimgold	Fauteuil	20.00
LITERATUR	Lyrikfestival im Müllerhaus AutorInnen stellen sich vor mit Kürzestlesungen (Brunch für alle 12.15)	Müllerhaus, Lenzburg 1	11.15
	1001 Morgen aus goldenen Mündern Eine Geschichte vom Leben von Flann O'Brien. Aite Tinga und Norbert Schwientek. Eintritt frei, Kollekte	Imprimerie Basel	12.00
	Lyrik im Od-theater: Ausgewählte Gedichte Christine Busta (1915-1987), österreichische Lyrikerin der Nachkriegszeit. Gesprochen von G.A. Jendreyko	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	17.00
KLASSIK JAZZ	AMG Sonntagsmatinee Sinfonieorchester Basel. Leitung Mario Venzago. Werke von Weber, Respighi, Offenbach (Familienkonzert)	Stadtcasino Basel	11.00
	Familienkonzert - Singen, Sang, Gesungen Ein Konzert auch zum Mitmachen. Gesangs-LehrerInnen der Musikschule, Kommentar Lis Arbenz	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00
	Neues Orchester Basel Dimitri Ashkenazy, Klarinette. Leitung Bela Guyas. Werke von Weber und Gounod	Martinskirche	17.00
	Konzertchor Oberbaselbiet - Passionskonzert Thilo Muster, Orgel; Markus Enz, Lesung. Leitung Franziska Baumgartner-Meier. Bach und Brunner	Ref. Kirche, Gelterkinden	18.00
	Concentus Musicus Wien Arnold Schoenberg Chor Wien. Leitung Nikolaus Harnoncourt. Chorkonzert 1 (Konzertraal KKL)	Lucerne Festival, Luzern	19.30
	Ensemble Phoenix Basel - Khoom Werke von Pohlit, Birkenkötter, Scelsi	Gare du Nord	20.00
	Basel World Village 26.3.-1.4. Baseworld-Lounge. Various DJs	Kuppel, Acqua, Annex & Baracca Zermatt	
ROCK, POP DANCE	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	GrenzgängerSlam mit Laurin Buser Musik-Special: Greis, Krneta, Apfelpöck	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar am Sonntag. Storm, Pop'n'Oldies, Schlager & Alphorn	Hirschenegg	21.00
	Marcel Scheible Doublestillife 31.1.-29.3. Letzter Tag	Delta Galerie, Mühlauerstrasse 98	
	Fumetto 09 Internationales Comix-Festival. 28.3.-5.4. www.fumetto.ch	Fumetto, Luzern	
	Jürg Kreienbühl (1932 - 2007) 9.12.-29.3.09. Letzter Tag	Kunstmuseum Basel	10.00-17.00
KUNST	Wilhelm Felber Gute Zeiten, schlechte Zeiten. 4.2.-29.3. Letzter Tag	Kunsthaus, Langenthal	10.00-17.00
	Boden und Wand. Wand und Fenster. Zeit Polly Apfelbaum, Katharina Grosse, Bruno Jakob, Adrian Schiess, Christine Streuli, Niele Toroni, Duane Zaloudek. 6.2.-29.3. Letzter Tag	Helmhause, Zürich	10.00-18.00
	Martin Müller Maschinenkunst in der Lagerhalle. 6.2.-29.3. Letzter Tag	Forum Würth, Arlesheim	10.00-18.00
	Michael Hurni, Thomas Schirrmann Bildobjekte, Objekte aus Holz. 29.3.-10.5. Galerie Gemeindehaus/Galerie Werkstatt. Vernissage im Gemeindehaus	Galerie Werkstatt, Reinach	11.00-14.00
	Charles Wilp, Stefan Winterle Fotografie, Malerei. 29.3.-19.4. Vernissage	Museum am Burghof, D-Lörrach	11.00
	Artstübl - Artig IV Urban Art. 27.-29.3. Letzter Tag	Imprimerie Basel	11.00-18.00
	Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.-3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Chinetik Littmann Kulturprojekte. 10.2.-19.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	12.00
	Sempé 7.11.-13.4.09. Führung am Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	14.00-15.00
KINDER	Konstruktive Kunst Atelier Editions Fanal, Basel. 31.1.-29.3. Letzter Tag	Galerie Robert Keller, D-Kandern	14.00-18.00
	Entrée des artistes 14.-29.3. Letzter Tag	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	14.00-17.00
	Balz Raz Bewegte Papiere und fliegender Filz ... 27.-29.3. Letzter Tag	Heuberg 24	14.00-18.00
	Singen - Sang - Gesungen Ein Konzert zum Mitmachen, Gesangs-LehrerInnen der Allgemeinen Musikschule, Lis Arbenz, Kommentar. Familienkonzert.	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00
	Wenn die Lampe Fieber hat Figurentheater Doris Willer (ab 5 J.)	Vorstadttheater Basel	11.00
DIVERSES	Das Bergmännlein Kleine Märchenbühne Felicia (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	11.00
	Michel aus Löneberga Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Janosch Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Max und Moritz Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	16.00
	Bugatti 30 Bugattis aus privaten Sammlungen. 6.12.-29.3.09. Letzter Tag	Pantheon Basel, Muttenz	10.00-16.30
	3. Schmuckforum 28.-29.3.	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	11.00-18.00
	Natürlich vernetzt Biodiversität: Vielfalt des Lebens. 29.3.-25.10. Vernissage	Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen	11.30
MONTAG 30. MÄRZ	Am Anfang ist das Wort Lexika in der Schweiz. 7.11.-29.3. Letzter Tag	Schweiz. Nationalbibliothek, Bern	12.00-17.00
	Die Fliegen Les mouches. 16.10.-29.3.09. Führung (letzter Tag)	Naturhistorisches Museum	14.00
	Seidenband Kapital, Kunst & Krise. Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So, ausgenommen Schulferien)	Museum.BL, Liestal	14.00-17.00
	Herrscher und Heilige Das sagenumwobene Paar Heinrich II. und Kunigunde auf Darstellungen rund um das Basler Münster. Führung (Vera Stehlin)	Museum Kleines Klingental	14.00
	Vesper zum Wochenbeginn Marianne Graf, Liturgie; Susanne Doll, Orgel	Leonhardskirche	18.15
	La famiglia Ettore Scola, I/F 1987	Stadtkino Basel	18.30
	Buddy, Buddy Billy Wilder, USA 1981	Stadtkino Basel	21.00
	Emil Steinberger Emil - Drei Engel! Kabarettistische Lesung	Fauteuil	20.00
	Auf dem Land Stück von Martin Crimp. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Rolling Steps Ballett Basel. Drei Choreographien von Jorma Elo, Claude Brumachon, Christopher Bruce. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Nuccio Ordine Giordano Bruno: Le rire du philosophe (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Gruppe Dramatik AdS Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch. (Blick lügt, von Dominik Locher)	Literaturhaus Basel	19.15-22.00
	Staatlicher Akademischer Chor Latvija Jugendchor Kamer, Knabenchor des Dom zu Riga. Patrick Demenga, Violoncello. Chorkonzert 2	Lucerne Festival, Luzern Jesuitenkirche	19.30
	Ensemble Phoenix Basel - Khoom Werke von Pohlit, Birkenkötter, Scelsi	Gare du Nord	20.00
	10th Blues Festival Lisa Doby & Band (USA/F), Ian Parker & Band (UK)	Grand Casino Basel, Flughafenstrasse	20.30

ROCK, POP DANCE	Basel World Village 26.3.-1.4. Baselworld-Lounge. Various DJs Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire. www.balazut.ch Popa Chubby Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Kuppel, Acqua, Annex & Baracca Zermatt Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149 Z 7, Pratteln Allegro-Club Fumetto, Luzern	19.30-23.00 20.00 21.00
KUNST	Fumetto 09 Internationales Comix-Festival. 28.3.-5.4. www.fumetto.ch	Fumetto, Luzern	
DIVERSES	Von der Heilkraft der Träume Dr. Brigitte Jacobs (Psychologische Gesellschaft) Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7 Unternehmen Mitte, Séparé	20.00 20.30
DIENSTAG 31. MÄRZ			
FILM	Behinderung im Kurzfilm 3 Filme: Thumbs Down To Pity! Jak Motyl (Wie ein Schmetterling); The Kids Are All Right. ISP/procap Filmreihe. Auswahl aus dem 2. Intern. Kurzfilmfestival zum Thema Behinderung (Hörsaal 117)	Uni Basel, Kollegienhaus	19.00-20.30
	Programm Kunsthalle Basel Filmabend zur Ausstellung von Thea Djordjadze	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Der Besuch der alten Dame Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher Il segreto di Susanna Oper von Ermanno Wolf-Ferrari; Schwanengesang. Einakter von Anton Cechov. Regie Georg Darvas Hair Musical von Galt MacDermot. Regie Tom Ryser Emil Steinberger Emil - Drei Engeli Kabarettistische Lesung Kuttner erklärt die Welt Nicht richtig, aber trotzdem irgendwie wahr. Videoschnipselvortrag von Jürgen Kuttner	Helmut Förnbacher Theater Company Neues Theater am Bahnhof, Dornach Theater Basel, Grosse Bühne Fauteuil Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.00 20.00 20.00 20.15
TANZ	Balé da Cidade de São Paul Choreographien von Itzik Galili, Cayetano Soto, Luiz Fernando Bongiovanni	Burghof, D-Lörrach	20.00
LITERATUR	Ullmann & Gross Ich bin von anderem Holze, weiss Gott warum. Szenische Lesung mit Texten von Regina Ullmann, Eveline Hasler, Charles Linsmayer. Mit Pia Waibel, Graziella Rossi, Helmut Vogel (Arena Riehen)	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Chamber Orchestra of Europe Maria João Pires, Klavier. Leitung Bernard Haitink. (Konzertraal KKL). Sinfoniekonzert 2 FIM - Forum FIM 1: Drumrum. Monique Kröpfli (Tanz), Nathalie Baumann & Hendrikje Lang (perc). FIM 2: Duo Fatale meets Ralf Kaupenjohann 10th Blues Festival: John Hammond (USA) Philipp Fankhauser (CH) Kammermusik Basel Hagen Quartett (Salzburg). Werke von Haydn, Beethoven, Mendelssohn Thali Sarah Büchi (voc), Matthias Tschopp (baritone sax), Stefan Aeby (p), Marco Müller (keyboards), Lionel Friedli (dr)	Lucerne Festival, Luzern Unternehmen Mitte, Safe Volkshaus Basel Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal The Bird's Eye Jazz Club	19.30 20.00 20.00 20.15 20.30-22.45
ROCK, POP DANCE	Basel World Village 26.3.-1.4. Baselworld-Lounge. Various DJs Crazy Diamond Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte Kamelot Special Guest Queer Planet DJ Taylor Cruz aka Da Flava. ZischBar Special Bible Of The Devil (USA) Rock'n'Roll Metal & Support Solenoid (B). Rock	Kuppel, Acqua, Annex & Baracca Zermatt Nordstern Z 7, Pratteln Kaserne Basel Hirschenek	19.00 19.00 20.00 21.00 21.00
KUNST	Fumetto 09 Internationales Comix-Festival. 28.3.-5.4. www.fumetto.ch Bild des Monats: Albert Trachsel Landschaft am Salève, um 1915. Bildbetrachtung Pablo Picasso Vortrag mit Markus Müller: Die Lebenslinien des Minotauros. Kontinuität und Wandel im graphischen Schaffen Pablo Picassos. Eintritt frei	Fumetto, Luzern Aargauer Kunsthaus, Aarau Vortragssaal Kunstmuseum	
DIVERSES	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do Hinter verschlossenen Türen Szenisch-historischer Rundgang mit Salomé Jantz. Treffpunkt Rollerhof auf dem Münsterplatz. www.basel.com Basel Durchzug: Kulturpolitik im Gespräch Soirée fixe (Apéro 18.30) Die Schönheit der kleinen Dinge Mystik an der Leine des Alltäglichen (Lorenz Marti)	Basler Papiermühle Theater am Weg, Diverse Orte Kunsthalle Restaurant Mission 21, Missionsstrasse 21	14.00-16.30 18.00 19.00 19.30

Abb.: Filmstill aus *<Metropolis>* von Fritz Lang, Kommunales Kino, 31.3., 11.00, Theater Freiburg



ANATOMISCHES MUSEUM	Eine Entdeckungsreise durch das menschliche Gehirn (15.3.–2.8.) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 www.unibas.ch/anatomie/museum Mo–Fr 14–17, So 10–16	KLOSTER SCHÖNTHAL KUNST RAUM RIEHEN KUNSTHALLE BASEL KUNSTHALLE PALAZZO KUNSTHAUS BASELLAND KUNSTMUSEUM BASEL MUSEUM AM BURGHOF MUSEUM DER KULTUREN BASEL MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN MUSEUM IN DER ALTEN SCHULE MUSEUM KLEINES KLINGENTAL MUSEUM TINGUELY MUSEUM.BL NATURHISTORISCHES MUSEUM	Maya Vonmoos Living Pictures (bis 26.4.) Langenbruck, T 061 706 76 76, www.schoenthal.ch Fr 14–17, Sa/So 11–18
ANTIKENMUSEUM	Köstlichkeiten aus Kairo! Die ägyptische Sammlung des Konditorei- und Kaffeehaus-Besitzers Achille Groppi (1890–1949) (bis 3.5.) St. Alban-Graben 5, T 061 20112 12 www.antikenmuseumbasel.ch , Di–So 10–17	Modellhaft Feldmeier, Heldstab, Müller, Okudzeto, Schwander u.a. (Vernissage: 27.3., 19.00; bis 3.5.) Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29 www.kunstraumriehen.ch , Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18	
AUGUSTA RAURICA	Schätze Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit (bis 22.3.) Giebenacherstrasse 17, Augst T 061 816 22 22, www.augusta-raurica.ch Mo 13–17, Di–So 10–17, Aussenanlagen täglich 10–17	Goshka Macuga I Am Become Death (bis 8.3.) Hannes Schüpbach Stills and Movies (bis 22.3.) Karin Hueber The Inside Out Exhibition. Projekt für die Rückwand der Kunsthalle (bis 30.4.) Thea Djordjadze (Vernissage: 21.3., 19.00; bis 24.5.) Steinenberg 7, T 061 206 99 00 www.kunsthallebasel.ch Di/Mi/Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17	
AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL	Welt in Sicht II Davi, Gmüür, Elena, Haspel/Ratti, Köhle/Petit-Outhenin, Näpflin, Thüring (bis 8.3.) Institut Mode Design FHNW (15.–18.3.) So 14–18, Mo/Di 11–18, Mi 11–20 Trabant #15 – Bildet Banden! Studierende der FHNW, Institut Kunst, HGK Basel (Vernissage: 28.3., 19.00; bis 12.4.) Kaserenstrasse 23, T 061 681 66 98 www.ausstellungsr Raum.ch . Di–Fr 15–18, Sa/So 11–17	People in the City Zeitgenössische Fotografie Aerni, Kneubühler, Koch, Mueller, Streuli (bis 15.3.) Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62 www.palazzo.ch , Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17	
BASLER PAPIERMÜHLE	St. Alban-Tal 37, T 061 225 90 90 www.papiermuseum.ch , Di–So 14–17	Raphael Danke, Omer Fast, Kaspar Müller (bis 22.3.; Finissage: Nite Flights: 22.3., 16.00) St. Jakob-Strasse 170, Muttenz T 061 312 83 88, www.kunsthausbaselland.ch Di/Do–So 11–17, Mi 14–20	
BIRSFELDER MUSEUM	Heidi Gehrig-Peier, Roland Seiler Spuren (Mi/Fr 17.30–19.30, Sa 13–17, So 10.30–13) (Vernissage: 13.3., 19.00; bis 12.4.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 www.birsfelden.ch/freizeit/birsfeldermuseum.html	Jürg Kreienbühl (1932–2007) Zeichnungen und Druckgraphik (bis 29.3.) Pablo Picasso Druckgraphik (bis 24.5.) St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 www.kunstmuseumbasel.ch Di–So 10–17 (ab 26. April: Di–So 10–19)	
DICHTER- UND STADTMUSEUM LIESTAL	Liestal im Bild Literatur, Geschichte und Brauchtum. Otto Plattner Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 www.dichtermuseum.ch , Di–Fr 14–18, Sa/So 10–16	entartet – zerstört – rekonstruiert Berühmte Expressionisten der Cohen-Umbach-Vogt-Sammlung (Finissage: Ensemble Paper Flowers: 15.3., 11.15) Rudolf Möller Expressionist der Verschollenen Generation (Vernissage: 3.3., 17.00; bis 2.4.) Charles Wilp, Stefan Winterle Fotografie, Malerei (Vernissage: 29.3., 11.00; bis 19.4.) ExpoTriRhena Dauerausstellung im Dachgeschoss Basler Strasse 143, D-Lörrach T +49 7621 91 93 70, Mi–Sa 14–17, So 11–17	
ELEKTRIZITÄTS-MUSEUM	Weidenstrasse 8, Münchenstein, T 061 415 41 41 www.ebm.ch , Mi/Do 13–17, So 10–16, Führung 11		
FONDATION BEYELER	Bildwelten – Afrika, Ozeanien und die Moderne Kleine, erlesene Ausstellung (bis 24.5.) Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 www.beyeler.com , Mo–So 10–18, Mi 10–20		
FONDATION HERZOG	Oslostrasse 8, Dreispitz Tor 13, E 11 T 061 333 11 85, www.fondation-herzog.ch , Fr 14–18		
FROSCHMUSEUM	Grabenackerstrasse 8, Münchenstein T 061 411 77 41, www.froggy.ch Jeden 1. Sonntag im Monat 14–17		
HEIMATMUSEUM	Im Himmelrych Neue Dauerausstellung Baslerstr. 48, Allschwil, www.heimatmuseum-allschwil.ch 1. So im Monat 10–12, 14–17		
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche Unter uns (bis 1.3.) Barfüsserplatz, T 061 205 86 00, www.hmb.ch Di–So 10–17, bei Sonderausstellungen Do 10–20 Haus zum Kirschgarten Elisabethenstrasse 27–29, T 061 205 86 78 www.hmb.ch , Di–Fr, So 10–17, Sa 13–17 Kutschensmuseum Scheune bei der Villa Merian T 061 205 86 00, www.hmb.ch , Mi, Sa/So 14–17 Musikmuseum Wunderkammer Alte Musik. Schola Cantorum Basiliensis. Fotoausstellung (bis 8.3.) Im Lohnhof 9, T 061 264 91 60, www.hmb.ch Mi–Sa 14–18, So 11–17		
JÜDISCHES MUSEUM	Merkwürdig Objekte, die aus der Reihe tanzen (Vernissage: 15.3., 11.00; bis 31.12.) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 www.juedisches-museum.ch , Mo & Mi 14–17, So 11–17		
KARIKATUR & CARTOON MUSEUM	Cartoonforum: 50 Jahre Le Petit Nicolas Kleiner Mensch grosse Welt (6.3.–13.4.) Jean-Jacques Sempé (*1932, Bordeaux) (bis 13.4.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 63 www.cartoonmuseum.ch , Di–Sa 14–17, So 10–17		

ORTSMUSEUM TROTTE	Franz Hägeli Lichtobjekte (Vernissage/Jazz-Duo Vettters: 27.3., 18.00; bis 5.4.) Ermitagestrasse 19, Arlesheim www.trotte-arlesheim.ch	SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM Die Welt der Madelon Vriesendorp Gemälde, Postkarten, Objekte, Spiele von 1967 bis heute (bis 22.3.) & Steinenberg 7, T 061 26114 13 www.sam-basel.org Di/Mi/Fr 11-18, Do 11-20.30, Sa/So 11-17
PANTHEON BASEL	Bugatti 30 Bugattis aus privaten Sammlungen (bis 29.3.) Hofackerstrasse 72, Muttenz, T 061 466 40 66 www.pantheonbasel.ch Mo-Fr 9-17.30, Sa/So 10-16.30	SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 www.berufsfeuerwehr-basel.ch , So 14-17
PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Lust, Leid und Wissen Eine Geschichte der Syphilis und ihrer Therapie (bis 31.7.) Totengässlein 3, T 061 264 91 11 www.pharmaziemuseum.ch , Di-Fr 10-18, Sa 10-17	SKULPTURHALLE Herkunft und Gegenwart – Ludwig Stocker Bildhauer, Maler (bis 15.3.) Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch , Di-Fr 10-17, Sa/So 11-17
PLUG IN	Ying Gao Five Ways to Tell a Story about Fashion (bis 1.3.) Beat Brogle Neue Arbeiten (Vernissage: 7.3., 18.30; bis 22.3.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.ipugin.org , Mi-So 14-18	SPIELZEUGMUSEUM Kabinettstücke 19 Zum 50. Geburtstag von Barbie (bis 16.3.) Oh du schöne Schweiz! Spielzeug aus dem Lande Teils (bis 13.4.) Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch/de/tourismus/spielmuseumred Mo-Mi-So 11-17
PUPPENHAUSMUSEUM BASEL	Halb ... und dennoch vollkommen (Half Dolls) Sonderausstellung erlesener Teepuppen (bis 5.4.) & Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 www.puppenhausmuseum.ch , Mo-So 10-18	SPORTMUSEUM SCHWEIZ Sportkultur Ein Blick hinter die Kulissen Besuch nach Vereinbarung Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 www.swiss-sports-museum.ch
RAPPAZHAUS	Klingental 11, www.rappazhaus.ch Jeden Mi 10-22, RappazHaus, das andere Museum (ehem. Weberhaus des Klosters Klingental)	TEXTILMUSEUM Die blaue Revolution – Die Geschichte der Blue Jeans (bis 3.5.) D-Weil am Rhein, T 07621 70 44 16 www.museen-weil.de , jeden 1. So im Monat 14-17
SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 601 50 68 www.stadtgaertnerei.bs.ch/friedhoefe/sammlung Jeden 1. und 3. So im Monat, 10-16	VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ & Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 www.verkehrsrehscheibe.ch März–November: Di-So 10-17
SCHAULAGER	& Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel T 061 335 32 32, www.schaulager.org Besuch für Schulen/Studienzwecke möglich.	VITRA DESIGN MUSEUM George Nelson Architekt, Autor, Designer (bis 3.5.) Charles Eames-Strasse 1, D-Weil am Rhein T +49 7621 702 32 00, www.design-museum.de Mo-So 10-18, Mi 10-20; Führungen Sa/So 11, Mi 18

FORUM WÜRTH ARLESHEIM

SONDER ROMANTIK
DEUTSCHE MALEREI AUS DER SAMMLUNG WÜRTH
3.10.08 – 3.5.09

Maschinenkunst in der Lagerhalle
Martin Müller
Gastausstellung
Nur noch bis 29. März 2009

Was er war
Was er ist
Was er sein wird

» Mo bis Fr 11-17 Uhr, Sa/So 10-18 Uhr > Eintritt frei > Führung «Sonderromantik» am So um 11.30 Uhr > Forum Würth, Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim, Tel. 061 705 95 95 > Ab Haltestelle Stollenrain (Tramlinie 10) oder ab Bahnhof Dornach-Arlesheim (S3) zu Fuß in 15 Minuten erreichbar: www.forum-wuerth.ch

kult.kino

Sie war schön, sie war mächtig - und sie war eine der gefürchtetsten Frauen ihrer Zeit: Erzsébet Báthory (1560 - 1614). Julie Delpys historisches Drama erzählt die spannende Geschichte dieser aussergewöhnlichen Frau, um die sich im Lauf der Jahrhunderte unzählige Legenden und Gerüchte rankten. Für Julie Delpy ist Erzsébet Báthory eine vielschichtige Figur zwischen Gut und Böse. Und es geht um zeitlose Themen wie Schönheitswahn und ewige Jugend, um Macht und Intrigen, um Liebe, Hass und Mord und um verbotene Leidenschaften.

Demnächst im kult.kino!

die Aussteller

St. Alban-Vorstadt 57
4052 Basel
T: 061 313 00 57
www.dieaussteller.ch

Jahresprogramm 2009

13. März – 4. April
Erich Münch Tanzsuite,
ma petite comédie humaine, Luftgespinste,
la trilogie des dragons – und andere Rätsel

Juni Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel

September Zsuzsa Füzesi Heierli / Verena Jeck

Oktober / November Werner Lutz

November / Dezember Michel Käppeli

**Cellulite ist natürlich.
Wirksame Hautstraffung
ist es auch.**

WELEDA
Im Einklang mit Mensch
und Natur.

AARGAUER KUNSTHAUS, AARAU**Caravan 1/2009: Francisco Sierra** (bis 15.3.)**Alex Hanemann Conceptual Games** (bis 3.5.)**Sandra Boeschenstein** (bis 3.5.)**Stipendium Vordemberge-Gildewart**

(Vernissage: 27.3., 18.00; bis 3.5.)

Caravan 2/2009: Dunja Herzog

(Vernissage: 27.3., 18.00; bis 24.5.)

Abstraktionen (Vernissage: 27.3., 18.00; bis 9.8.)

& Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30

www.aargauerkunsthaus.ch, Di–So 10–17, Do 10–20

MUSEUM LINER APPENZELL**Lucio Fontana** (1946–1960) (bis 24.5.)

Unterrainstrasse 5, Appenzell, T 071 788 18 00

www.museumliner.ch, Di–Sa 14–17, So 11–17

KUNSTHALLE BERN**Slow Movements** Das Halbe, das Ganze (bis 22.3.)

& Helvetiaplatz 1, Bern, T 031 350 00 40

www.kunsthalle-bern.ch, Di–Fr 11–18, Sa/So 10–18

SCHWEIZ. NATIONALBIBLIOTHEK BERN**Am Anfang ist das Wort** Lexikas (bis 29.3.)

Hallwylstrasse 15, Bern, T 031 322 89 35

www.nb.admin.ch, Mo–Fr 9–18, Sa 9–16, So 12–17

MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION BERN**Goodby & Hello** Dialog mit dem Jenseits (bis 5.7.)

Helvetiastrasse 16, www.mfk.ch, Di–So 10–17

ZENTRUM PAUL KLEE BERN**Auf der Suche nach dem Orient** (bis 24.5.)**Traum und Wirklichkeit** (bis 16.8.)**Tempelfest** Interaktive Ausstellung (bis 30.8.)Monument im Fruchtfeld 3, Bern, T 031 359 01 01
www.zpk.org, Di–So 10–17**CENTRE PASQUART BIEL****Brad Rimmer** How now Mao. Photoforum (bis 22.3.)**Ferit Kuyas** City of Ambition (bis 22.3.)**Hannes Brunner** (bis 29.3.)**Stéphane Zaech** Visions de Van (bis 29.3.)

Seevorstadt 71–75, Biel, T 032 322 55 86

www.pasquart.ch, Mi–Fr 14–18, Sa/So 11–18

KUNSTHALLE FREIBURG (FRI-ART)**Lapses** Delbecq, Duval, Heppner, Hominal, Lester
(bis 12.4.) Mi–Fr 12–18, Do 18–20, Sa/So 14–17

Petites-Rames 22, Fribourg, www.fri-art.ch

KUNSTHAUS LANGENTHAL**Wilhelm Felber** Gute / Schlechte Zeiten (bis 29.3.)

Marktgasse 13, www.kunsthauslangenthal.ch

Mi/Do 14–17, Fr 14–19, Sa/So 10–17

FONDATION DE L'HERMITAGE LAUSANNE**Christo und Jeanne-Claude** (bis 24.5.)

2, route du Signal, Lausanne 8, T 021 320 50 01

www.fondation-hermitage.ch, Di–So 10–18, Do 10–21

KUNSTMUSEUM LUZERN**Urs Lüthi** Art is the better life (bis 10.5.)

Europaplatz 1, Luzern, T 041 226 78 00,

www.kunstmuseumluzern.ch, Di–So 10–17, Mi 10–20

HISTORISCHES MUSEUM OLLEN**Bergbilder – Jura und Alpen**

(Vernissage: 26.3., 18.00; bis 29.11.) Di–So 10–17

Konradstrasse 7, www.historischesmuseum-olten.ch

KUNSTMUSEUM OLLEN**Altenburg – Provinz in Europa** (bis 5.4.)

Kirchgasse 8, Olten, www.kunstmuseumolten.ch

Di–Fr 14–17, Do 14–19, Sa/So 10–17

MUSEUM ZU ALLERHEILIGEN SCHAFFHAUSEN**Bläue Stunde** Zwischen Tag und Nacht (bis 3.5.)**Die Anatomie des Bösen** (bis 10.5.)**Natürlich vernetzt** Biodiversität: Vielfalt

des Lebens (Vernissage: 29.3., 11.30; bis 25.10.)

Baumgartenstrasse 6, Schaffhausen

T 052 633 07 77, www.allerheiligen.ch, Di–So 11–17

KUNSTMUSEUM SOLOTURN**Bessie Nager – hrönir** (bis 13.4.)**Bewegter Stillstand** (bis 13.4.)

Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032 624 40 00

www.kunstmuseum-so.ch, Di–Fr 11–17, Sa/So 10–17

BAUDEPARTEMENT**Ruth Zähndler** Bau(m)stein. Grossformatige Malerei in Mischtechnik

(Vernissage/Musik Tri Flauta Dolce: 11.3., 17–19.30; bis 7.4.)

Münsterplatz 11, www.bd.bs.ch, Mo–Fr 8–18

BRASILEA**Historische Fotografien aus Brasilien** Aus der Sammlung Herzog (bis 12.3.)

Westquai 39, Kleinhüningen, www.brasilea.com, Mi–Fr 14–18, Do 14–20

COMIX-SHOP**Stephan Tschopp** Die Kunst des Poster-Siebdrucks (bis 18.4.)

Theaterpassage 7, T 061 271 66 86, www.comix-shop.ch

Mo 12–19, Di–Fr 10–19, Sa 10–17

DELTA GALERIE**Marcel Scheible** Doublestilllife (bis 29.3.)

Mühlhäuserstrasse 98, jeweils Fr 18–20 (ausser Schulferien und Feiertage)

DIE AUSSTELLER**Erich Münnich** Tanzsuite, ma petite comédie humaine, Luftgespinste, la

trilogie des dragons – und andere Rätsel (Vernissage: 13.3., 18–20; bis 4.4.)

St. Alban-Vorstadt 57, T 061 313 00 57, Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17

DOCK:**AKTUELLE KUNST****AUS BASEL****Artist Window** Ilse Ermene. Gnadenlos (Vernissage: 5.3., 19.00; bis 27.3.)**Dock: aktuelle Kunst aus Basel** Offenes Archiv

Klybeckstrasse 29, T 061 556 40 66, www.dock-basel.ch

Di 13.30–20, Mi 13.30–17.30, Fr 13.30–18.30, oder nach Vereinbarung

FORUM WÜRTH**ARLESHEIM****Martin Müller** Maschinenkunst in der Lagerhalle (bis 29.3.)**Sonderromantik** Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth (bis 3.5.)

Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95, www.forum-wuerth.ch

Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18, Führung So 11.30

FRANZ MÄDER**GALERIE****Rosa Lachenmeier** Anarchie und System (bis 21.3.)**Arni Siebdruck** 20 Jahre – von Armleder bis Zaugg (27.3.–18.4.)

Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemeader.ch, Di–Fr 17–20, Sa 10–16

GALERIE**CARZANIGA BASEL****Rapold Stocker Müller** Lukas Rapold, Ludwig Stocker, Albert Müller (bis 14.3.)**Bellini Lehmpfuhl Steiner** Paolo Bellini, Christopher Lehmpfuhl, Albert Steiner (Vernissage: 21.3., 11–15; bis 2.5.)

Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch, Di–Fr 10–18, Sa 10–16

GALERIE**EULENSPIEGEL****Marcel Petry** Zeichnungen (Vernissage: 12.3., 17–20; bis 11.4.)

Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, www.galerieeulenspiegel.ch

Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 10–16

GALERIE**GISELE LINDER****Print** (Vernissage: 10.3., 18.00; bis 11.4.) Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch

GALERIE**GRAF & SCHELBLE****Marion Galut, Irène Wydler** Delikat (bis 21.3.)

Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch, Di–Fr 14–18, Sa 10–16

GALERIE**GUILLAUME****Born to be Punk** Punk is Dead – Long live Punk (bis 28.3.)

Mühlheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, www.gallery-daeppen.com

Mi–Fr 17–20, Sa 12–17

GALERIE HENZE &**KETTERER &****Paolo Serra** Distant Memories (bis 11.4.)

Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch

Di–Fr 10–12, 14–18, Sa 10–16

GALERIE HILT**Regula Mathys-Hänggi** Symmetrien (Finissage mit der Künstlerin: 28.3., 15–17)

Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch

Di–Fr 9–12.30, 14–18.15, Sa 9–17

GALERIE**KARIN SUTTER****Jung-Yeon Jang** JYJ, Malerei (bis 7.3.)**Ruth Berger** Nave, neue Arbeiten (Vernissage: 13.3., 17–19.30; bis 25.4.)

& St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, www.galeriekarinsutter.ch

Mi 17–19, Do 14–19, Fr 14–18.30, Sa 11–16

GALERIE MITART**Beatrice Chiquet, Christa Hueber** Animato. Malerei, Skulptur, Objekte

(Finissage: 14.3., 12–16) Mi 16–20 Lounge & Escalate, Do/Fr 16–18, Sa 12–16

Reichensteinerstr. 29, T 061 692 90 20, www.mitart-gallery.com

GALERIE MOLLWO**Andreas Durrer** Bilder. 18.1.–15.2. (verlängert bis 14.3.)**Künstlerinnen und Künstler der Galerie** 22.2.–15.3. (bis 14.3.)**Jochen Teichert, Beat Breitenstein** Strukturfotografie, Arbeiten in Holz

(Vernissage: 22.3., 13–16; bis 19.4.)

Gartengasse 10, Riehen, T 061 641 16 78, www.mollwo.ch

Di–Fr 14–18, Sa 11–17, So 13–16

GALERIE NICOLAS KRUPP**Walter Swennen** (Vernissage: 5.3., 18.00; bis 2.5.)

Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com, Do–Sa 14–18

GALERIE ROBERT KELLER**Konstruktive Kunst** Siebdruck Radierung: Atelier Editions Fanal (bis 29.3.)

Ziegelstrasse 25, D-Kandern, T +49 7626 62 82, www.abermir.de

Sa 15–18, So 14–18

GALERIE ROLAND APHOLD**Werner Berges** Neue Arbeiten (bis 15.3.) Do/Fr 14–18, Sa 11–15, So 14–17

Weiherweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70, www.galerie-roland-aphold.com

GALERIE ROSSHOF**Christa Ferreira Pires** Mut und Anmut. Acryl Bilder

(Vernissage: 20.3., 17.30–21; bis 4.4.)

Rosshofgasse 5, T 061 261 02 24, 076 516 24 45, Mi–Fr 14–18, Sa 11–17

GALERIE SCHÖNECK**Mark Alsterlind, Pierre Balas, Aki Kuroda & Originalgrafik** (bis 21.3.)

Burgstrasse 63, Riehen, T 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

Do 15–19, Fr 11–18, Sa 11–16

GALERIE STAMPA	Christine & Irene Hohenbüchler Verzetteln (bis 11.4.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10, www.stampagalerie.ch, Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
GALERIE TONY WÜTHRICH	Corsin Fontana (Vernissage: 17.3., 18.00; bis 2.5.) Mi–Fr 14–18, Sa 11–16 Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, www.tony-wuethrich.com
GALERIE URSULA HUBER	Susan Hodel (Vernissage: 15.3., 11.00; bis 25.4.) Hardstrasse 102, T 061 534 53 94, www.galeriehuber.ch, Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17
GALERIE WERKSTATT REINACH	Michael Hurni, Thomas Schirrmann Nichts drin – nichts dahinter Bildobjekte, Objekte aus Holz. Galerie Gemeindehaus/Galerie Werkstatt (Vernissage im Gemeindehaus: 29.3., 11–14; bis 10.5.) Mi 17–19.30, Sa/So 14–17 & Brunngasse 4/6, Reinach, T 061 711 31 63, www.kir-bl.ch
HEUBERG 24	Balz Raz Bewegte Papiere, fliegender Filz, Super 8 (27.–29.3.) Heuberg 24, www.heuberg24.ch, Sa 11–18, So 14–18
IMPRIMERIE	Artstüblī – Artig IV Grafik, Illustration, Urban Art, 3D-Insallation (27.–29.3.) St. Johanns-Vorstadt 19/21, www.artstuebli.ch, www.imprimerie-basel.ch
KASKO	Pole-Position: Klang Bosshart & Rossier. 22.–27.3. (Täglich ab 18.00) (Vernissage: 22.3., 19.00; bis 27.3.; Finissage: 27.3., 19.00) Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 38 37, www.kasko.ch
KPD Liestal	Matthias Aeberli – Manuel Strässle Proud to be here (bis 3.4.) Binenatalstrasse 7, Liestal, T 061 927 70 22, www.kpd.ch Kantonale Psychiatrische Dienste, Mo–So 8–18
KULTURFORUM LAUFEN	Theres Eugster (bis 5.4.) & Seidenweg 55, Laufen, www.kfl.ch, Fr 18–20, So 11–14
LYCEUM CLUB	Brigit Müller Hunziker ... bergig ... (Vernissage: 13.3., 17–19.30; bis 19.4.) Münsterplatz 17, Haus Andlauerhof, Sa 14–17
MAISON 44	Judith Schifferle Zugänge, Durchgänge, Übergänge. Eine Annäherung an die Westukraine. Fotografie (Vernissage: 14.3., 17.00; bis 28.3.) Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch, Mi/Fr/Sa 15–18
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN	Alex Käslin Menschen in ihrem Umfeld. Fotoausstellung (bis 1.3.) & Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43, www.offenekirche.ch Di–Fr 10–21, Sa 10–18, So 13–18
PROJEKTRAUM M54	Entrée des artistes Einblick in die Arbeiten der neuen visarte-Mitglieder. (Vernissage: 14.3., 18.00; bis 29.3.) Do/Fr 17–19, Sa/So 14–17 Mörsbergerstrasse 54, T 061 683 05 95, www.visarte-basel.ch
RAUM FÜR KUNST UND LITERATUR	Martin Schwarz Gemälde, Schriftgrafik, Wortspiele, Buch- und andere Objekte (bis 28.3.) Totengässlein 5, www.kunst-literatur.ch, Di–Fr 11–19, Do 11–20, Sa 11–17
RUDOLF STEINER ARCHIV	Deduschka Fotografien Moskau – Dornach (bis 23.5.) Rütliweg 15 (Haus Duldeck), Dornach, T 061 706 82 10 www.rudolf-steiner.com, Di–Fr 14–18, Sa 10–16
SCHULE FÜR GESTALTUNG AUF DER LYSS	Künstlerbücher aus Berlin Verein Berliner Künstler (VBK). Eingeladen vom Forum Künstlerbuch Basel (Vernissage: 10.3., 18.00; bis 28.3.) Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01, www.sfgbasel.ch, Di–Fr 12–18.30, Sa 12–17
STAPFLEHUS	Erde Schulkunst-Ausstellung (bis 8.3.) Humboldstrasse 2, D–Weil am Rhein, T +49 7621 704 416, www.stapflehus.de Städtische Galerie: Sa 15–18, So 14–18
THEATER ROXY	Benjamin Rondia Eurêka. Ausstellung (Vernissage: 13.3., 17.00; bis 16.5.) & Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11, www.theater-roxy.ch
UNION	Heidi Wild, Elisabeth Zwimpfer Frauenbilder und Haargeschichten (Vernissage Oberer Saal: 6.3., 19.00; bis 27.3.) & Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43, www.union-basel.ch Foyer: Mo–Fr 9–24, Sa 11–24; Oberer Saal: nur nach Absprache, T 061 683 23 43
UNIVERSITÄT BASEL	Palästina Menschenrechtsbeobachter zeigen Fotografien aus der Westbank. Jenny Bolliger, Wolfgang Sreter (Finissage: Reisen nach Palästina? Diskussion mit Reisefachleuten aus Palästina und der Schweiz 18.00: 16.3., 18–20) Petersplatz 1, T 061 267 30 17, www.unibas.ch, www.peacewatch.ch
UNIVERSITÄTS- BIBLIOTHEK (UB)	Orchideen aus Europa, Kleinasiens und Nordafrika Aus den Beständen des Herbariums Jany Renz (bis 20.5.) Mo–Sa 8.30–21 Schönbeinstrasse 18–20, T 061 267 31 00, www.ub.unibas.ch
VON BARTHA GARAGE	Sebastian Hempel (bis 17.4.) Kannenfeldplatz 6, www.vonbartha.ch, Di–Fr 14–19, Sa 11–17
WBZ	Milena Johanes 3. Teil: Geometrie im Lichtkörper (2.3.–27.3.) Aumattstrasse 70–72, Reinach, T 061 717 71 17, www.wbz.ch, Mo–Fr 10.30–18
WIRKSTATT HANRO	Facetten Angewandte Kunst aus den Bereichen Holz, Keramik, Papier Schmuck, Stein und Textil. 13.–15.3. (Sa 12–19, So 12–17) (Vernissage: 13.3., 18–21; bis 15.3.) Benzburweg 18, Liestal (Diverse öffnungszeiten)

KUNSTMUSEUM ST. GALLEN**Nedko Solakov** Emotions (bis 10.5.)11.1= **Eif Sammlungen für ein Museum** Vom Impressionismus zur Gegenwart (bis 16.8.)
Museumstrasse 32, St. Gallen, www.kunstmuseumsg.ch, Di–So 10–17, Mi 10–20**KUNSTMUSEUM THUN****Aufgeräumte Zimmer** Skulpturen aus der Sammlung (bis 13.4.) Di–So 10–17, Mi 10–21
Hofstettenstrasse 14, www.kunstmuseumthun.ch**COALMINE FOTOGALERIE WINTERTHUR****Aram Tanis** Urban Jungle (bis 7.4.)**Philippe Dudouit** PKK-Kämpfer (bis 7.4.)
Volkart Haus, Turnerstrasse 1, Winterthur, www.coalmine.ch, Mo–Fr 8–20, Sa 9–18**FOTOSTIFTUNG SCHWEIZ, WINTERTHUR****Joël Tettamanti** Local Studies (bis 17.5.)
Grünenstrasse 45, Winterthur, T 052 234 10 30
www.fotostiftung.ch, Di–So 11–18, Mi 11–20**FOTOMUSEUM WINTERTHUR****Ad van Denderen** So Blue, So Blue (bis 17.5.)
Joakim Eskildsen Die Romareisen (bis 17.5.)
Printed Matter Set 6 (bis 11.10.)
Grünenstrasse 44+45, Winterthur, T 052 234 10 60,
www.fotomuseum.ch, Di–So 11–18, Mi 11–20**KUNSTHAUS ZUG****Hans Weigand** (Vernissage: 7.3., 17.15; bis 10.5.)
Dorfstrasse 27, Zug, T 041 725 33 44
www.kunsthauszug.ch, Di–Fr 12–18, Sa/So 10–17**MÜHLERAMA ZÜRICH****Essen und Macht** (bis 27.9.)
Seefeldstrasse 231, Zürich, T 044 422 76 60
www.muehlerama.ch, Di–Sa 14–17, So 10–17**HELMHAUS ZÜRICH****Boden/Wand. Wand/Fenster. Zeit** (bis 29.3.)
Limmatquai 31, Zürich, T 01 251 61 77
www.helmlaus.org, Di–So 10–18, Do 10–20**NONAM ZÜRICH****Karl Bodmer** ein Schweizer in Amerika (bis 9.8.)
Seefeldstrasse 317, Zürich, www.nonam.ch
Di/Do/Fr 13–17, Mi 13–20, Sa/So 10–17**KUNSTHALLE ZÜRICH****Annette Kelm** (bis 26.4.)
Audio, Video, Disco (bis 26.4.)
Limmatstrasse 270, Zürich, www.kunsthallezurich.ch
Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–20, Sa/So 11–17**KUNSTHAUS ZÜRICH****Hot Spots** (bis 3.5.)
Giacometti, der Ägypter (bis 24.5.)
Mark Manders (20.3.–14.6.)
Heimplatz 1, Zürich, T 044 253 84 84
www.kunsthaus.ch, Sa/So/Di 10–18, Mi/Do/Fr 10–20**LANDESMUSEUM ZÜRICH****Römische Goldschätze** (bis 22.3.)
Museumstrasse 2, Zürich, T 041 218 65 11
www.musee-suisse.com, Di–So 10–17, Do 10–19**MICROS MUSEUM ZÜRICH****Josephine Meckseper** (bis 3.5.)
Limmatstrasse 270, Zürich, www.micromuseum.ch
Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–20, Sa/So 11–17**MUSEUM FÜR GESTALTUNG ZÜRICH****Good Design, Good Business** (bis 24.5.)
www.museum-gestaltung.ch, Di–Do 10–20, Fr–So 10–17; (Plakatraum: Di–Fr/So 13–17)**MUSEUM RIETBERG ZÜRICH****Surimono** Die Kunst der Anspielung (bis 13.4.)
Die Liebesgeschichte geht weiter Rama und Sita in der Park-Villa (bis 3.5.)
Gablerstrasse 15, Zürich, T 044 206 31 31
www.rietberg.ch, Di–So 10–17, Mi/Do 10–20**VÖLKERRUNDEMUSEUM ZÜRICH****Drache – Lotos – Schneelöwe** Teppiche (bis 26.4.)
Geschichten aus der Schattenwelt (bis 24.5.)
Pelikanstrasse 40, Zürich, www.musethno.unizh.ch
Di–Fr 10–13, 14–17, Sa 14–17, So 11–17

Capitol Steinenvorstadt 36
T 0900 556 789, www.kitag.com

Central Gerbergasse 16
T 0900 556 789, www.kitag.com

Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26, Riehen
www.dorfkinoriehen.ch

Eldorado Steinenvorstadt 67
T 0900 00 40 00, www.pathe.ch

Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248
www.freecinema.de

Frick's Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick
T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch

Kino Borri Byfangweg 6, T 061 205 94 30,
www.borromaeum.ch

Kommunales Kino im alten Wiegerebahnhof,
Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 90 33
www.koki-freiburg.de

Kultkino Atelier Theaterstrasse 7
T 061 272 87 81, www.kultkino.ch

Kultkino Camera Rebgasse 1
T 061 681 28 28, www.kultkino.ch

Kultkino Club Marktplatz 34
T 061 261 90 60, www.kultkino.ch

Kultkino Movie Clarastrasse 2
T 061 681 57 77, www.kultkino.ch

Landkino im Sputnik Poststrasse 2, Liestal
T 061 921 14 17, www.landkino.ch

Neues Kino Klybeckstrasse 247
T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch

Oris Liestal Kanonengasse 15, Liestal
T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch

Palace Sissach Felsenstrasse 3a, Sissach
T 061 971 70 69

Pathé Küchlin Steinenvorstadt 55
T 0900 00 40 00, www.pathe.ch

Plaza Steinentorstrasse 8
T 0900 00 40 00, www.pathe.ch

Rex Steinenvorstadt 29
T 0900 556 789, www.kitag.com

Sputnik Poststrasse 2, Liestal
T 061 921 14 17, www.palazzo.ch

Sputnik im Marabu Schulgasse 5, Gelterkinden
www.marabu-bl.ch

Stadtokino Basel Klosterstrasse
T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch

kult.kino

Sie weiß nicht, wohin sie geht
Er weiß nicht, woher er kommt

lluvia
Paula Hernández, Argentina



Alma und Roberto sind Menschen wie wir alle, verletzlich,
und wachsen uns auch deshalb ans Herz.

Demnächst im kult.kino!

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegro-Club	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegro-club.ch
Allg. Musikges./AMG	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
Allg. Lesegesellschaft BS	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riechen.ch
Alter Wiegerebahnhof	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburgermedienforum.de
Annex	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier-Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.ateliertheater.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
BS Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.bmtheater.ch
Bildungszentrum 21	Missionsstrasse 21, T 061 260 21 21	www.bildungszentrum-21.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7	www.quartiertreffpunktbasel.ch/burg
Burghof Lörrach	T 061 691 01 80	
Cargo Bar	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	www.burghof.com
Culturium	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Das Schiff	Music Club im Volkshaus Basel	www.culturium.ch
Davidseck	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Effzett Frauenzimmer	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.davidseck.ch
Engelhofkeller	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Offene Bühne	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	Eschholzstrasse 77, D-Freiburg, T +49 761 20 75 747	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förnbacher	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Theater Company		
Frauenbibliothek	Quartiertreffpkt Kleinhüningen, Kleinhüningerstr. 205, T 061 683 00 55	
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femmestour.ch
Frick's Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Galli Theater Basel	Kleinhüningerstrasse 55, T 061 535 37 61	www.galli-theater.ch
Gare du Nord	Schwarzwalallee 200, Vorverkauf: T 061 261 90 25	www.garedunord.ch
Ges. für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Goetheanum	Rüttiweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenbergs 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Imprimerie Basel	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 71 21	www.imprimerie-basel.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Kasernenareal (Theater) T 061 681 27 80	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kino	→ Adressen Kinos	
Kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kleinkunstbühne Rampe	Byfangweg 6 (im Borromäum), T 079 757 13 06	www.rampe-basel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturmuseum Weil	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Basel	Florastrasse 1, T 061 683 06 73	www.kulturburo.ch
Kulturbüro Riehen	Baselstrasse 30, T 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riechen.ch
Kulturfestival Laufen	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kultur-Palette	Therwil, T 061 721 29 89	www.kulturpalette.ch

VORVERKAUF

Kulturraum Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden	www.marabu-bl.ch
Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T +49 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	Messeplatz	www.messe.ch
Modus	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Musikbar Atelier 21	Brühlstrasse 21, Bubendorf	www.atelier-21.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater am Bhf	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchimist.com
Nt-Areal	Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.areal.org
Ostquai	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenenkirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Pavillon im Park	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Scala Basel	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönnes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalentorvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Sommercasinino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasinino.ch
Stadtbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Stadtcasino Basel	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	Werkraum Warteck pp, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tabourettli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tango Schule Basel	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadi.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle Basel	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
Theater Roxy	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönenbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	www.theater.ch/figurentheatervagabu
Volkshaus	Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalle	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadttheater Basel	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadttheater.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Warteck pp	Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.werkraumwarteckpp.ch
Worldshop	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

Bider & Tanner Ticketing

Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96
ticket@biderundtanner.ch

baz am Aeschenplatz T 061 281 84 84

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch

Eventim T 0900 55 22 25, www.eventim.ch

Flight 13 D-Freiburg, T +49 761 50 08 08
www.flight13.de

Fnac Basel Steinenvorstadt 5, T 061 206 16 10
www.fnac.ch

Infothek Riehen Baselstrasse 43, T 061 641 40 70**Migros Genossenschaft Basel**

MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69

Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25
www.roxyrecords.ch

Stadtcasino Basel Steinenberg 14

T 061 273 73 73

Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517

www.ticketonline.ch

GAY CORNER

Ausgehtipps März

HOMO EXTRA

Für Homos, Hetis, Gretis und Pletis
Sa 7.3., 21.00, Sudhaus, Basel

THE WOMEN SOUND LOUNGE

Women Sound Lounge im NT-Areal
Fr 13.3., 22.00, Funambolo NT-Areal, Basel

PUSSYCAT OTD

Gay Night. Friends welcome. No dogs.
Sa 14.3., 22.30, Annex, Basel

EDLE SCHNITTCHEN

Texte, Chansons und Köstlichkeiten
Do 19.3., 20.00, Unternehmen Mitte, Basel

COLORS

Woman only
Sa 28.3., 21.00, Borderline, Basel

IMMER AM SONNTAG

ROSA SOFA, Les Gareçons, Basel
SUPER PARADISE BRUNCH, Caffè Fortuna,
Basel
UNTRAGBAR, Hirschkeller, Basel

IMMER AM DIENSTAG

ZISCHBAR, Kaserne, Basel

Alle Events auf: www.gaybasel.ch

GayBasel.ch, Postfach, 4005 Basel
info@gaybasel.ch, <http://www.gaybasel.ch>

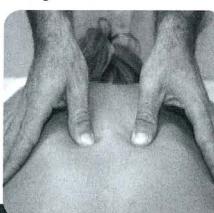
Ausgewählt durch GayBasel.ch

BARS

Alpenblick	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
	www.bar-alpenblick.ch
Bar du Nord	Schwarzwalallee 200 T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge	Messegelände, Messeplatz 12 T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph	Kohlenberg 10, www.baragraph.ch T 061 261 88 64
Café Bar Del Mundo	Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen	Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Capri Bar	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar	St. Johans-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Consum	Rheingasse 19 T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch
Erlkönig-Lounge	Erlenstr. 21–23, www.areal.org T 061 683 35 45
Fahrbar	Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Haltestelle	Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Il Caffè	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffè.ch
KaBar	Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand	Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons	Badischer Bahnhof Schwarzwalallee 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
Roxy Bar	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden T 079 515 09 15, www.theater-roxy.ch
Susam-Bar	Kohlenberg 7, T 061 271 63 67 www.susambar.ch
Valentino's	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinosplace.com
Le bar de la crée	Vinothek, St. Alban-Vorstadt 35 T 061 333 81 17, www.la-cree.ch

RESTAURANTS

Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66	www.acquabasilea.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Atrio Vulcanelli	Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse, T 061 683 06 80	www.vulcanelli.ch
Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
Bad Schönengbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Clarastrasse 27, T 061 692 35 94	www.restaurantbali.ch
Berower Park	(in Fondat. Beyeler) Baselstr. 77, Riehen, T 061 645 97 70	www.beyeler.com
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Blindekuh	Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00	www.blindekuh.ch
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Cosmopolit	Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88	
Couronne d'or	R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
da Gianni	Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33	
Das neue Rialto	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.cantina-doncamillo.ch
Don Pincho Tapas Bar	St. Johans-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	www.donpincho.com
Donati	St. Johans-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Druckpunkt	St. Johans-Vorstadt 19, T 061 261 50 22	www.imprimerie-basel.ch
Eo Ipso	Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 92 00	www.uelibier.ch
La Fonda	Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Le Delizie	Hammerstrasse 87, T 691 35 66	
Goldenes Fass	Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00	www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirschenegg	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirschenegg.ch
Höfli	Schauenburgerstr. 1, Pratteln, T 061 821 32 40	www.hoeflippatteln.ch
Johann	St. Johans-Ring 34, T 061 321 32 32	http://johanns.ch/restaurant
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lälekönig	Schifflände 1, T 061 269 91 91	
Lily's	Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mandir	Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
mük dam thai restaurant	Dornacherstrasse 220, T 061 333 00 38	
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Ono	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	www.ono-lifestyle.ch
Osteria Donati	Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
Osteria Rossini	Spalenring 132, T 061 303 70 00	www.rossini-basel.ch
Osteria Tre	Kantonsstr. 3, Bad Bubendorf, T 061 935 55 55	www.badbubendorf.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pavillon im Park	Schützenmattpark, T 061 302 10 40	www.cafepavillon.ch
Pinar	Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Roma	Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02	
Rollerhof	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	www.restaurant-rollerhof.ch
Rubino	Luftgässlein 1, T 061 333 77 70	www.rubino-basel.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.schifferhaus.ch
Schloss Binningen	Schlossgasse 5, Binningen, T 061 425 60 00	www.schlossbinningen.ch
Signori	Güterstr. 183, T 61 361 87 73	www.restaurantsignori.ch
Sonatina	Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40	
So'up	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Tchopan	Schwarzwaldstrasse 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.de
Teufelhof Basel	Leohardsgraben 49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Tibits	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	www.tibits.ch
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.union-basel.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Zum rostigen Anker	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
Zum schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch

DIE Schule für
Akupressur – TCM**Bio-Medica Fachschule**

Neue Kurse ab April 2009

www.bio-medica-basel.ch

Telefon 061 283 77 77



**Restaurant
La Fonda
&
Cantina**

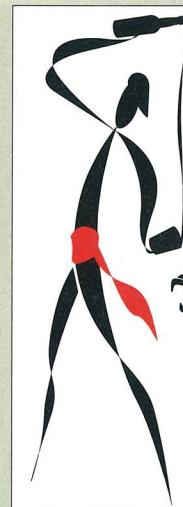
Das Restaurant mit authentischen mexikanischen Spezialitäten in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen

so up
suppenbar

suppenbar und take away
dufourstrasse 7 | ch-4052 basel
fischmarkt 10 | ch-4051 basel
info@so-up.ch | www.so-up.ch



Café – Restaurant – Tapas Bar – Lounge – Gourmet St.Johanns-Vorstadt 58 4056 Basel

Bei der Johanniterbrücke mit Sicht auf den Rhein

Tel. 061 322 10 60

Don Pincho

Montag bis Freitag
Mittagsküche

Täglich Abendküche

www.donpincho.com

Fun Cooking
21. März, 19.00

Tel. 061 681 40 22
Parkrestaurant Lange Erlen

info
www.lange-erlen.ch

Unsere Geheimnisse verraten wir Ihnen unter:



natürlich gut in
Arlesheim • Reinach • Muttenz • Partyservice

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im **KulturKlick** auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

Coop und telebasel präsentieren

10 Jahre Blues Festival Basel

Blues Festival Basel

bluesbasel.ch

30. März–5. April 2009

Montag, 30. März, 20.30 Uhr
Blues & Rock im Grand Casino Basel
LISA DOBY & BAND USA, F
IAN PARKER & BAND UK

31. März–4. April
Volkshaus Basel
Konzert 20 Uhr, Türöffnung 19 Uhr

Dienstag, 31. März, 20 Uhr
Jubilee Blues Night
JOHN HAMMOND – SOLO USA
PHILIPP FANKHAUSER CH

Mittwoch, 1. April
Jubilee Blues Session
COFFEE'N CIGARETTES D

WATERMELON SLIM & THE WORKERS USA

Donnerstag, 2. April
Jubilee Blues Special
BIG DADDY WILSON & DOC FOZZ
JAN FISCHER USA, D

CLA NETT'S LAZY POKER ALL STAR RHYTM'N'BLUES REVUE CH

Freitag, 3. April
Jubilee Blues Selection
RUDY ROTTA BAND I
Special Guest Liela Avila USA

TRIBUTE TO HOWLIN' WOLF
Hubert Sumlin, Bob Margolin, Bob Stroger, Willie «Big Eyes» Smith, Barrelhouse Chuck, Kenny Smith, Sam Burckhardt USA

Samstag, 4. April
Jubilee Blues Gala Night
TRIBUTE TO MUDDY WATERS
Bob Margolin, Hubert Sumlin, Bob Stroger, Willie «Big Eyes» Smith, Barrelhouse Chuck, Kenny Smith, Sam Burckhardt USA

DENNERLEIN, BASCHNAGEL, NETZER, SCHEYTT D

SWISS BLUES AWARD 2009
Sponsor Baumann & Cie, Banquiers Basel

Sonntag, 5. April, 11 Uhr
Jubilee Blues River Cruise
Schiff MS Christoph Merian

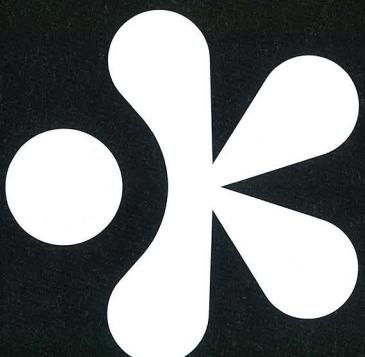
JUBILEE BLUES ALL STARS

Freitag und Samstag nach den Konzerten:
After Blues Parties im Blues-Keller Volkshaus, Culturium (Schafgässlein)

MONO BLUES BAND UND MUSIKER VOM FESTIVAL

Vorverkauf 30. März, Grand Casino:
www.grandcasinobasel.ch,
+41 (0)61 327 20 02

Vorverkauf 31. März–5. April:
Ticketcorner +41 (0)900 800 800
(CHF 1.19/min.), www.ticketcorner.com
www.bluesbasel.ch, +41 (0)61 462 12 23,
+41 (0)61 302 75 80



GESUCHT.

Für 2010–2011 *KuratorIn gesucht!

Stipendium für zeitgenössische KunstvermittlerInnen
Abgabe der Bewerbungen bis 31. August 2009
Infos unter <http://ausschreibung.kurator.ch>

Ein Förderprogramm der Gebert Stiftung für Kultur*

LUCERNE FESTIVAL ZU OSTERN WECKT FRÜHLINGSGEFÜHLE

28. März – 5. April 2009



Bernard Haitink Nikolaus Harnoncourt Maria João Pires Mariss Jansons

Samstag, 28. März | 18.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 1
Chamber Orchestra of Europe | Bernard Haitink Dirigent

Maria João Pires Klavier

Werke von Ludwig van Beethoven

Sonntag, 29. März | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Chorkonzert 1
Concentus Musicus Wien | Arnold Schoenberg Chor Wien

Nikolaus Harnoncourt Dirigent | Luba Orgonášová Sopran

Barbara Hözl Alt | Herbert Lippert Tenor | Timothy Sharp Bass

Werke von Joseph Haydn

Montag, 30. März | 19.30 Uhr | Jesuitenkirche Luzern | Chorkonzert 2
Staatlicher Akademischer Chor «Latvija» | Jugendchor «Kamēr»
Knabenchor des Doms zu Riga | Andres Mustonen Dirigent
Patrick Demenga Violoncello
Alexander Knaifel: «Kapitel Acht»

Dienstag, 31. März | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 2
Chamber Orchestra of Europe | Bernard Haitink Dirigent

Maria João Pires Klavier

Werke von Ludwig van Beethoven

Mittwoch, 1. April | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Chorkonzert 3
Chor und Orchester «Opera Fuoco» | David Stern Dirigent
Jay Bernfeld Viola da gamba | Paul Agnew Jephtha
Lisa Larsson Iphis | Louise Innes Hamor | Alan Ewing Zebul
Guillemette Laurens Storgè | Daphné Touchais Angel
Georg Friedrich Händel: «Jephtha». Oratorium in drei Akten HWV 70

Donnerstag, 2. April | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 3
Chamber Orchestra of Europe | Schweizer Kammerchor
Bernard Haitink Dirigent | Sally Matthews Sopran
Christianne Stotijn Alt | Steve Davislim Tenor | Gerald Finley Bass
Werke von Ludwig van Beethoven

Freitag, 3. April | 19.30 Uhr | Jesuitenkirche Luzern | Chorkonzert 4
Orchester des Collegium Musicum Luzern | Mozart-Ensemble
Luzern | Andrew Parrott Dirigent | Miriam Feuersinger Sopran
Christina Metz Alt | Christophe Einhorn Tenor | René Koch Bass
Joseph Haydn: «Stabat mater» g-Moll Hob. XXbis

Samstag, 4. April | 18.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 4
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks
Mariss Jansons Dirigent
Werke von Joseph Haydn | Wolfgang Amadé Mozart |
Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

Sonntag, 5. April | 11.00 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Chorkonzert 5
Symphonieorchester und Chor des Bayerischen Rundfunks
Mariss Jansons Dirigent | Malin Hartelius Sopran
Judith Schmid Alt | Kurt Streit Tenor | David Wilson-Johnson Bass
Werke von Claude Debussy | Igor Strawinsky | Joseph Haydn

Bestellen Sie Ihre Tickets unter t +41 (0)41 226 44 80
www.lucernefestival.ch